Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe täglich Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 1/2 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannisgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Alfred Hahn vorm. O. Klemm's Sortim., Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 282. **Mittwoch** den 6. Juni 1900. **94. Jahrgang.**

Die Landesconcessionen in Deutschafrika.

Die kürzlich von uns an dem Werthe halb- und dreiviertelsamtlicher Colonialbeschwichtigungen geäußerten Zweifel werden von der deutschen Colonial-Gesellschaft durchaus getheilt. In der am Sonnabend zu Coblenz abgehaltenen Hauptversammlung dieser Vereinigung deutscher Colonialfreunde wurde sehr deutlich gesprochen. Es liegt darüber folgender Bericht vor:

Zu der Frage der Landconcessionen liegt eine lange Reihe von Anträgen vor. Dr. Passarge-Berlin begründet zunächst den Folgenden:

„Die Hauptversammlung wolle beschließen: die Regierung zu ersuchen, für Deutsch-Südwestafrika Gesetze zu erlassen, welche die Verheimlichung des Vorhandenseins von Diamanten unmöglich machen und die Diamantminen besitzenden Gesellschaften in derselben Weise zwingen, deren Abbau zu betreiben, wie der Oranje-Freistaat die De-Beers-Company zum Abbau der Minen von Coffyfontein und Jagersfontein gezwungen hat". Hierzu liegt ein Abänderungsantrag des Ausschusses vor.

Der Referent, dessen Stellung zu den Land- und Minenconcessionen an die South-West-Africa-Company u. a. englisch-deutsche Gesellschaften aus seinen Aufsätzen in den colonialen Zeitschriften her bekannt ist, wandte sich in schärfster Weise gegen die Art und Weise, wie das Colonialamt unter Herrn v. Buchka große deutsche Gebietstheile sozusagen verschleudert habe. Man könnte wohl sagen, daß Deutsch-Südwestafrika zu zwei Dritteln an die De-Beers-Company verschenkt sei. Die Ausrede, daß man ja politisch Herr über das Land bleibe, daß man das Verkaufsrecht besitze und daß überhaupt das verschleuderte Land keinen besonderen Werth habe, zeige, wie unsicher man sich im Colonialamt fühle. Man wisse doch ganz genau, welche große politische Pläne Cecil Rhodes mit Süd-Afrika verfolge, und man müsse ihm nach dieser Richtung hin leider einen größeren Patriotismus nachrühmen, als ihn deutsche Großcapitalisten von der Art des Herrn von Hansemann u. A. an den Tag legten. (Beifall.) Eine überaus traurige Rolle spielten bei den Minen-Concessionen die angeblich deutschen Mitglieder der betreffenden Gesellschaften, die in Wahrheit ganz im Solde Englands ständen. Redner greift schließlich den als Vertreter der Abtheilung Hamburg im Saale anwesenden Rechtsanwalt Dr. Scharlach-Hamburg, der bekanntlich einer der Directoren der in London residirenden South-West-Africa-Company ist, in sehr heftiger Weise an und ruft ihm schließlich zu: Gehen Sie mich mal an, Herr Dr. Scharlach, wenn Sie den Muth haben! Dr. Scharlach (in höchster Erregung): Das werde ich nicht thun! Das ist ja eine Frechheit, eine Unverschämtheit! (Allgemeine Ohrufe und große Bewegung.) Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg: Ich ersuche dringend, alle Zwischenrufe und beleidigenden Bemerkungen zu unterlassen! Dr. Passarge erklärt, er habe nichts mehr hinzuzufügen.

Zu demselben Puncte begründen dann noch die Abtheilungen Danzig und Sachsen-Anhalt folgende Anträge:

1) „Die Hauptversammlung wolle beschließen: Es ist bei der Reichsregierung aufs Dringendste vorstellig zu werden, daß alle Gerechtsame zur bergmännischen Ausbeutung in unseren Schutzgebieten ausschließlich deutschen Gesellschaften und deutscher Capitalskraft vorbehalten bleiben sollen, und die Regierung aufzufordern, Cautelen zu schaffen, welche das Vorwiegen des deutschen Einflusses gewährleisten."

2) „Die Hauptversammlung wolle beschließen: Der Vorstand möge seinen Einfluß bei der Reichsregierung dahin geltend zu machen suchen, daß fernerhin an ausländische Gesellschaften deutscher Colonialbesitz in keiner Form überlassen werde."

Auch zu diesen beiden Anträgen liegen Abänderungsanträge des Ausschusses vor, die der Referent Geh. Regierungsrath Simon-Berlin eingehend damit begründet, daß man der Regierung nicht zu weitgehende Anträge unterbreiten dürfe. Was man im Allgemeinen wünsche, sei das, daß Landconcessionen und dergleichen vor ihrem Abschluß der öffentlichen Kritik bereitgestellt werden müßten. (Beifall.)

Es erhält dann Rechtsanwalt Dr. Scharlach-Hamburg das Wort. In fast einstündiger Rede vertheidigt er seine Stellung als Director der South-West-Africa-Company und versucht eingehend nachzuweisen, daß diese Gesellschaft wohl ein aus englischen Capitalisten zusammengesetztes Consortium sei, daß aber die Leitung deutschen Tendenzen huldige. Im Vorstande säßen nicht weniger als sieben Deutsche, darunter Frh. von Nordenflycht, Exc. von Brandt, Woermann, Wichmann und er, Redner. Lediglich die Unlust des deutschen Capitals, sich an colonialen Unternehmungen zu betheiligen, habe ihn als den Gründer der Gesellschaft im Jahre 1892 gezwungen, das englische Capital in Anspruch zu nehmen. Erst im Jahre 1897 habe er in Deutschland 40 Millionen für das Unternehmen flüssig zu machen vermocht. Den weiteren Vorwurf Dr. Passarges, daß man der letzten bergmännischen Expedition nur einen einzigen deutschen Ingenieur und sonst lauter Engländer beigegeben habe, sucht er mit dem Hinweise darauf zu entkräften, daß die deutschen Ingenieure viel zu hohe Honorare verlangt hätten, während die englischen zu genau denselben Preisen wie in der Heimath zu arbeiten pflegten. Es genüge wohl, wenn er die Erklärung abgebe, daß er, wie bisher, so auch fernerhin, das Wohl der Colonie und des Vaterlandes in seiner Stellung wahrzunehmen gedenke. Im Allgemeinen müsse er den deutschen Stammesgenossen den Vorwurf machen, daß sie viel zu viel Furcht vor den Engländern und zu wenig Zuversicht zu ihren nationalen Eigenschaften hätten. Anders lasse es sich kaum erklären, daß man ihm derartige Vorwürfe zu machen wage. Es sei sehr zu wünschen, daß man die Colonialpolitik mehr von geschäftlichen als von politischen Gesichtspuncten aus betrachte und, statt zweimal in der Woche politische Vorträge zu halten, lieber an eine praktische und durchaus geschäftsmäßige Ausnutzung der Colonien denke. Er sei sich bewußt, daß alle einsichtigen Leute, die in den Colonien nicht eine Versorgungsanstalt für Officiere und Beamte, sondern ein geschäftliches Unternehmen erblickten, das ausgenützt werden müßte, hinter ihm ständen. Vor Allem billige auch die Colonialverwaltung seine Anschauungen nach dieser Richtung hin vollkommen, wie er denn auch seit Jahren in colonialen Kreisen, besonders bei den Colonialdirectoren von Kayser, von Richthofen und von Buchka, als colonialer Autorität gelte und s. Zt. bei der Frage der Landconcessionen um sein Gutachten befragt worden sei. Man solle doch nichts Anderes hinter seinen Erklärungen suchen, als dahinter zu finden sei. Er nehme das Recht für sich in Anspruch, ein ebenso guter Patriot und Colonialpolitiker zu sein wie die anwesenden Mitglieder der Colonialgesellschaft. (Beifall und starkes Zischen.)

Hierauf nahm der Vertreter des Auswärtigen Amtes das Wort zu der Erklärung, daß die deutsche Regierung nicht nur den besten Willen habe, sondern auch die Mittel und Wege finden werde, um die deutsch-nationalen Interessen in der Frage der Landconcessionen nach allen Richtungen hin zu wahren. Die Angebote seien stets vorsichtig geprüft worden und die bestehenden Verträge müßten doch unter allen Umständen geachtet werden. (Schwacher Beifall.)

Staatsminister v. Hofmann: Er müsse Namens der ganzen Gesellschaft gegen den Vorwurf protestiren, als ob irgend ein Mitglied weniger Patriotismus und weniger Muth besitze als Dr. Scharlach. (Lebhafter Beifall.) Trotz der langen Rede des Herrn Dr. Scharlach bleibe doch im Allgemeinen die Ansicht bestehen, daß durch die Concessionen an die South-West-Africa-Company eine erhebliche Beunruhigung in den interessirten colonialen Kreisen hervorgerufen sei und trotz der Erklärungen Scharlach's bestehen bleiben werde. (Beifall.) Bei aller Hochachtung vor dem Colonialamt und seinen Leistungen müsse man doch sagen, daß diese Concessionen Muster von solchen seien, wie keine Regierung sie je ertheilen sollte. (Stürmischer Beifall.) Wenn die South-West-Africa-Company einen angeblich ganz harmlosen Vertrag mit der De-Beers-Company über die Ausbeutung der Minen abgeschlossen habe, so solle sie ihn doch einfach veröffentlichen. (Sehr richtig!) Dr. Scharlach-Hamburg: Dem stehe Herr Woermann entgegen, weil er nicht wolle, daß die Gesellschaft in eine Vertheidigungsstellung gerathen solle. (!) v. Hofmann: Dann möge Herr Woermann aber auch den Zeitungen verbieten, die Deutsche Colonialgesellschaft anzugreifen, weil sie angeblich nicht Markbeit zu schaffen bemüht sei. (Beifall.) Dr. Passarge-Berlin erklärt, daß für 600 Mark jeder deutsche Ingenieur gern mit der Expedition gegangen wäre; man habe sie aber einfach nicht gefragt. Damit schließt die Debatte. Die Antragsteller ziehen sämmtlich ihre Anträge zu Gunsten des Ausschuß-Antrages zurück, der hierauf in folgender Fassung einstimmig zur Annahme gelangt:

„Die Hauptversammlung wolle beschließen: den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, nur solche Gesellschaften auf Grund von Land- oder sonstigen Concessionen zur wirthschaftlichen Erschließung unserer Colonien zuzulassen, in deren Verwaltung der deutsche Einfluß ausschlaggebend gesichert ist und auch dauernd gesichert bleibt. Bei Ertheilung von Concessionen für bergbauliche Betriebe, insbesondere auf Edelmetalle und Edelsteine, soweit solche Concessionen nach der kaiserlichen Verordnung vom 15. August 1889 überhaupt noch zulässig sind, wolle die Regierung außerdem Vorsorge treffen, daß mit dem Bergbaubetriebe binnen einer bestimmten Frist begonnen und die Gewinnung abbauwürdiger Lagerstätten bei Verlust der Genehmigung mit ausreichendem Capital nach technisch bewährten Grundsätzen gesichert werde."

Der Vertreter des rheinisch-westfälischen Gauverbandes constatirt, daß die Gesellschaft wohl in der Ueberzeugung einig sei, daß man auch fernerhin den englischen Gesellschaften in den deutschen Colonien mißtrauisch gegenüber stehen müsse. (Lebhafter Beifall.)

Wie man sieht, erkennen nicht einmal die kühlen rheinisch-westfälischen Geschäftsleute und selbst nicht einmal der greise, bedächtige Staatsminister a. D. von Hofmann die Scharlach-Buchka'sche Lehre an, daß es ganz gleich sei, wer deutsche Colonien ausbeute, Deutsche oder Werkzeuge des Herrn Cecil Rhodes. Den schönen Vergleich zwischen den deutschen Besitzungen in Afrika und den vor vielen Jahrzehnten von Engländern in Deutschland errichteten Gasanstalten und Pferdebahnen hat selbst Herr Scharlach nicht zu wiederholen gewagt, aber dieser Herr hat noch immer Erfreulicheres riskirt, indem er Erwachsene glauben zu machen versuchte, englisches Capital suche oder dulde bei seinen Unternehmungen Leitungen mit „deutschen Tendenzen". Wenn es wahr sein sollte, daß englische Ingenieure in Südwestafrika für dasselbe Gehalt, für das sie in der Heimath zu arbeiten pflegen, sich verpflichtet hätten, so gäbe es dafür nur eine Erklärung: Herr Rhodes honorirt sie heimlich höher, um den deutschen Wettbewerb fern zu halten. Für die europäischen Preise ist in Afrika ein europäischer Ingenieur nur in Ausnahmefällen zu haben. Die „Unlust des deutschen Capitals, sich an colonialen Unternehmungen zu betheiligen", ist, ganz abgesehen von ihrer Entstehungsursache, der Zanzibar- und Witupolitik, recht begreiflich, so lange Herren wie Rechtsanwalt Scharlach Vertrauensmänner der Colonialverwaltung bleiben.

Der Krieg in Südafrika.

—ρ. Noch rascher als wir vermutheten, hat Feldmarschall Roberts den Fuß auf den Boden der Transvaalhauptstadt gesetzt:

Pretoria ist geräumt,

und die Engländer sind in die Stadt eingezogen.

Schon durch Extrablatt verbreiteten wir gestern folgende Meldung:

*** London, 5. Juni. (Telegramm.) Eine Depesche des Feldmarschalls Roberts aus Pretoria vom 5. Juni 11 Uhr 40 Min. Vormittags lautet: Wir sind im Besitz Pretorias, der officielle Einzug erfolgt 2 Uhr Nachmittags.**

Damit ist unsere Erwartung, daß die Boeren die Stadt nicht zu halten gedächten, rasch bestätigt worden, nur daß wir geglaubt hatten, sie würden die Uebergabe der Stadt aus den mehrfach erörterten Gründen noch eine Weile hinzögern. Was maßgebend für die nach unserem Dafürhalten verfrühte Preisgabe gewesen, läßt sich im Augenblick nicht sagen. Ueber Brüssel wird lediglich aus Pretoria gemeldet: Krüger beschloß die Räumung der Hauptstadt in Folge eines Kriegsrathes, dem alle Boerengenerale beiwohnten.

Das Ende des Krieges ist damit noch nicht gekommen. Krüger hat bekanntlich „Kampf bis zum Tode" proclamirt und „Daily Express" meldet aus Lourenço Marques: Am letzten Dienstag fand in Pretoria eine Versammlung von 10 000 Bürgern statt. General Botha hielt an dieselben vom Balcon des Regierungsgebäudes aus eine leidenschaftliche Ansprache, die den Erfolg hatte, daß in einer Resolution beschlossen wurde, den Kampf bis zum bitteren Ende fortzusetzen. Lukas Meyer und Andere redeten ebenfalls zu der Versammlung. Ueberall wird das Gras verbrannt. Demselben Correspondenten zufolge wird aus Pretoria gemeldet, daß die Boeren, ehe sie Johannesburg verließen, den größten Theil des Proviants mit sich nahmen. Bei Elandsfontein sollen 700 Engländer zeitweilig gefangen genommen sein; da man sie aber nicht nach Pretoria mitnehmen konnte, wurden sie freigelassen. — Einer Meldung der „Central News" aus Lourenço Marques zufolge kam daselbst Frau Reitz mit Familie in einem Salonwagen an, der dem Extrazuge angehängt war, auf welchen auf ein Telegramm von Pretoria hin der Dampfer „Bundesrath" zehn Stunden warten mußte. Im Wagen des Zugführers desselben Zuges waren zwei große Geldschränke an den Fußboden angeschraubt, die von bewaffneten Holländern bewacht waren. Der Zug wurde bis zum äußersten Ende des portugiesischen Piers gefahren. Dann wurden 36 Kisten Barrengold in einen kleinen portugiesischen Regierungsdampfer hinabgelassen, der dann gleich zum „Bundesrath" hindampfte. — Aus Dover wird gemeldet, daß sich unter der indischen Post, welche Sonnabend in Dover gelandet wurde, ein weggenommener Sack Depeschen aus Pretoria befand, der an das englische Auswärtige Amt weitergeschickt wurde. Der Sack war nach Neapel adressirt und in Aden gelandet, um von dort durch einen deutschen Dampfer befördert zu werden. Aus Versehen wurde er aber mit der indischen Post verschifft und mit dieser nach Brindisi gebracht, wo die englischen Behörden ihn in Besitz nahmen. Der Sack soll wichtige Depeschen der Transvaal-Regierung, auch solche an die in Amerika weilenden Delegirten enthalten.

Geflissentlich heben die englischen Meldungen hervor, daß es deutsche Dampfer waren, welche sich angeblich den Boeren gefällig erwiesen; man kann sich also wieder auf beleidigende Invectiven gegen Deutschland gefaßt machen.

Telegramme von Laffan's Bureau „bestätigen", daß seit der Abreise Krüger's Anarchie in Pretoria herrschte. Die Boerenregierung gab Papiergeld in Höhe von einer Million Pfund Sterling und beabsichtigte, alle Goldbestände der Banken zu beschlagnahmen. Als dies bekannt wurde, beschlossen die Bankleiter, einer solchen Maßregel bewaffneten Widerstand zu leisten. Die Bürger plünderten in Pretoria die Staatsmagazine.

Ebenso „zuverlässig" will „Morning Leader" erfahren haben, daß die Londoner Botschafter von drei Großmächten sich von der britischen Regierung eine Erklärung darüber erbaten, welche Zugeständnisse Transvaals England befriedigen würden. Die Antwort lautete, nach der Unterwerfung Transvaals müsse Alles dem Edelmuth der britischen Regierung überlassen werden.

Der „Edelmuth" Englands! Welche contradictio in adjecto!

Der Krieg und die Friedensgesellschaften.

Man schreibt uns aus London, 3. Juni.

Daß Friedenscongresse, Vereine zur Förderung der Abrüstung und ähnlich wohlwollende Veranstaltungen wenig mehr als platonischen oder allenfalls noch conversationellen Werth haben, ist den praktischen Politikern niemals ein Geheimniß geblieben, und thatsächlich haben alle Versuche, da Frieden zu machen, wo Krieg in der Luft lag, bis jetzt immer noch Fiasco gemacht und werden das voraussichtlich auch weiterhin.

Ein recht drastisches Beispiel, dem es übrigens an einem gewissen humoristischen Anstrich nicht gebricht, giebt das Verhalten der englischen und der holländischen Friedensgesellschaft jetzt. Diese beiden Gesellschaften, die „Niederländische Liga für internationale Abrüstung" und die „British and Foreign Arbitration Association", die bis jetzt, wie man es von Friedensvereinen nicht anders erwarten kann, in innigster Harmonie gearbeitet haben, sind sich auf einmal spinnefeind geworden, und das kam so: Die niederländische Gesellschaft sandte der englischen einen Bericht über den Empfang der boerischen Friedensmission im Haag. Das Document enthielt die Ansprachen der Herren Fischer, Molmaran und Wessels über den Zweck ihrer Reise, und es scheint, als ob die Dosis ein wenig zu stark für das gute und patriotische Gemüth der englischen Idealisten gewesen sei. Als Antwort ging der niederländischen Brudergemeinschaft mit wendender Post eine Copie des Protestes zu, den die englischen Friedensleute im vorigen October an Präsident Krüger gesandt hatten. Diese Botschaft sprach bekanntlich in nicht gerade sehr schmeichelhaften Ausdrücken von der Politik Krüger's. Die niederländische Liga wurde daraufhin unangenehm und schrieb zurück, daß ihre Mitglieder ihre Ansichten über die Ursachen des Krieges „voll und ganz" aufrecht erhielten; es sei ja richtig, daß die Regierung und Verwaltung in Pretoria vielleicht nicht die allerbeste sei, aber trotzdem seien die Beschwerden der Uitlander nicht der Rede werth gewesen. Ziemlich energisch und kampfesmuthig ging es in dem Schreiben dann weiter: „Dagegen ist bewiesen, daß die Bande jüdischer und sogar auch englischer Capitalisten mit Mr. Rhodes an der Spitze den Krieg um jeden Preis haben wollte, und sie haben Alles gethan, um sowohl die englische als auch die Boerenregierung zu verbittern und aufzuhetzen. Sowie es schien, daß die Verhandlungen zu einem friedlichen Ende führen würden, streuten sie durch die von ihrem Golde gekaufte Presse die schamlosesten Lügen aus." Das war zu viel für die friedlichen Gemüther der „British and Foreign Arbitration Association", und so ging denn ein geharnischter Brief an die niederländischen Freunde ab, in dem diese von ihren Brüdern jenseits des Canals erfuhren, daß Krüger ebenso, wie sein Ultimatum, „frech und unverschämt sei, und daß die Niederländer offenbar die ganze Sache nicht recht verstanden hätten".

Wer stiftet jetzt Frieden zwischen den Friedensgesellschaften?

Deutsches Reich.

△ **Leipzig**, 5. Juni. Die nationalliberale Partei im Königreich Sachsen wird im Herbst d. J. einen Parteitag für die Lausitz in Zittau unter Antheilnahme hervorragender Abgeordneter der Partei veranstalten.

÷ **Berlin**, 5. Juni. (Zweierlei Maß.) Die neunte Strafkammer des Landgerichts I Berlin hat am 2. Juni dieses Jahres einen Glasermeister, dessen Frau, einen Schlosser, einen Kellner, einen Tapezierer und einen Handlungsgehilfen wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels resp. wegen Beihilfe dazu mit Gefängnißstrafen belegt, die von 2 Wochen bis zu 1 Jahre aufstiegen. „Als besonders gemeingefährlich wurde es vom Gerichtshofe bezeichnet, daß durch das Treiben der Angeklagten die Spielsucht der unteren Classen, wie kleiner Handwerker, Hausdiener u. s. w. gefördert worden sei." So berichtet der „Vorwärts"; trotzdem begnügt er sich mit dem Abdruck eines objectiven Berichts und verzichtet darauf, über die gewerbsmäßigen Glücksspieler und ihre Kundschaft ein kritisches Wort zu sagen. Wie anders verhielt sich das socialdemokratische Centralorgan und — mit einer einzigen Ausnahme — die gesammte Socialdemokratie gegenüber dem Harmlosen-Proceß! Da wurden die „Harmlosen" als Vertreter der bürgerlichen Classen im Allgemeinen ausgegeben und „Genosse" Liebknecht sagte auf dem Hannoverschen Parteitage: „Ist die Classe, deren Vertreter jetzt auf der Anklagebank im Harmlosen-Proceß sitzen, besser geeignet, den Staat zu regieren, als das Proletariat, wie es heute ist?" Worauf „Genosse" Bebel entzückt ausrief: „Das hast Du gut gemacht, Alter!" Die socialdemokratische Sittlichkeit gestattet eben, die Augen vor der Thatsache zu verschließen, daß die Spielsucht in allen Schichten der Bevölkerung verbreitet ist. Nicht weniger heuchlerisch zeigt sich auch jetzt wieder der „Vorwärts" in Bezug auf die geschlechtliche Sittlichkeit. Ein Münchener Kuppelei-Proceß, in dem Mitglieder der Münchener Aristokratie als Zeugen auftraten, wird in der Pfingstnummer des „Vorwärts" nicht nur gegen die „Stützen von Thron und Altar" moralisch und politisch ausgenützt, sondern es wird auch dem Gerichtshofe der Ausschluß der Oeffentlichkeit zum Vorwurf gemacht. Als aber am 19. Mai d. J. in Berlin ebenfalls unter Ausschluß der Oeffentlichkeit gegen einen Laternenanzünder und Schuldiener verhandelt wurde, der die eigene Tochter und andere kaum der Schule entwachsene Mädchen an Handwerksgesellen, Bierkutscher u. a. verkuppelt hatte, da fand der „Vorw." — vergleiche seine Nummern vom 30. März und 20. Mai d. J. — weder über die Zeugen noch über den Ausschluß der Oeffentlichkeit ein Wort des Tadels. Der Grund für diese Enthaltsamkeit ist derselbe wie für das Schweigen über den Spielerproceß vom 2. Juni: Kritik darf nur an Angehörigen der besitzenden Classen geübt werden, damit die Massen, an der Selbsteinkehr verhindert, um so williger dem Wahne von der regierungsfähigen Reife des Proletariats sich ergeben, dem Wahne, dessen die socialdemokratischen Agitatoren so sehr bedürfen. Als Leute, die „das ganze Culturgepäck auf der Schulter tragen", feiern sich Letztere bescheiden selbst im Pfingstartikel des „Vorw." Sollten diese Culturgepäckträger in einer schwachen Stunde nicht das Bedürfniß empfinden, vom Culturballast der Heuchelei wenigstens ein Quentchen abzuwerfen?

⊠ **Berlin**, 5. Juni. Der Reichstagswahlkreis Rinteln-Hofgeismar-Wolfhagen ist durch die Mandatsniederlegung des antisemitischen Reichstagsabgeordneten Dr. Bielhaben aus Hamburg vor die Nothwendigkeit einer Neuwahl gestellt. Das ist eine herbe Zumuthung für den Wahlkreis. Bis zum Jahre 1890 sicherer nationalliberaler Besitz — Mandatsinhaber waren 1867—1880 und 1887 bis 1890 Dr. Oetker, 1881—1887 Dr. Schlüter — hatte er im Jahre 1890 Haupt- und Stichwahl zu vollziehen. Aus letzterer ging Herr Werner (Antisemit) hervor, der aber für Hersfeld annahm, woselbst er gleichfalls in der Stichwahl gewählt war. Der Wahlkreis Rinteln-Hofgeismar hatte in Folge dessen Nachwahl und Stichwahl zu vollziehen, durch die der Wittener Antisemitenführer Dr. König zum Mandat gelangte. Als das Mandat desselben aus äußeren Gründen für ungiltig erklärt wurde, benutzte Dr. König die Gelegenheit, den Reichstags-Antisemiten den Rücken zu kehren. Es mußte im Frühjahr 1895 abermals neu gewählt werden und als homo novus kam Dr. Bielhaben ins Parlament. Der Wahlkreis hatte somit in der Zeit von 1890 bis 1895 nicht weniger als sieben Mal einen Wahlact zu vollziehen. Es konnte nicht Wunder nehmen, daß infolge dieses Ueberflusses an Wahlen im Frühjahr 1898 nur noch 43 Proc. der Wahlberechtigten an der Urne erschienen. Damit der vielgeplagte Kreis nicht aus der Gewohnheit kommt, darf er nunmehr nach 2½jähriger, wohlthätig empfundener Ruhe einmal wieder wählen. Wenn eine Wahlagitation schon an und für sich nicht gerade zu den begehrenswerthen Dingen im Leben gehört, so hat sie in diesem geographisch getrennten Kreise noch mit besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen. Der Rintelner Bezirk, der wirthschaftlich und politisch völlig nach Hannover gravitirt, hat so gut wie gar keine Beziehungen zu dem Bezirke Hofgeismar-Wolfhagen, der durchaus hessischen Charakter trägt. Da in diesem Bezirke die Mehrzahl der Stimmen abgegeben wird, so liegt in ihm die Entscheidung, die ganz wesentlich mit vom Bunde der Landwirthe bestimmt werden dürfte. Je nach der Stellung, die diese politische Interessenorganisation einnimmt, dürften die Aussichten eines antisemitischen oder eines

conservativen Bewerbers steigen. — Im höchsten Grade auffällig erscheint es, daß Herr Dr. Bielhaben unmittelbar vor der Entscheidung über die Flottenvorlage sein Mandat niederlegt und sich der verantwortlichen Mitwirkung in dieser wichtigen Frage entzieht, die für ihn als Bürger Hamburgs doppeltes Interesse hat. Oder ist vielleicht die Flottenvorlage der Anstoß zur Niederlegung des Mandats? Sollte im Wahlkreise als Folge der Haltung der „Deutschen Tagesztg." und der Agitation des Bundes der Landwirthe eine so starke Strömung gegen die Flottenvorlage vorhanden sein, daß Herr Dr. Bielhaben, der doch Anhänger der Vorlage sein dürfte, durch seine Zustimmung in Conflict mit der Mehrheit seiner Wähler zu gerathen fürchten müßte?

⊙ **Berlin**, 5. Juni. (Telegramm.) Der **Kaiser** empfing gestern im Neuen Palais bei Potsdam den Herzog von Loubat. Nach der Frühstückstafel hatte er mit dem Staatssekretär Grafen Bülow und dem Chef des Militärcabinets Dr. von Lucanus eine längere Besprechung. Die Abendtafel, an der die kronprinzlich griechischen Herrschaften mit dem Prinzen Georg von Griechenland, der Kronprinz und die Prinzen Eitel Friedrich, Adalbert, August Wilhelm und Oscar, das Gefolge der griechischen Herrschaften, Oberstleutnant von Prigelwitz, Capitänleutnant v. Ammon und Herr Neyret theilnahmen, fand im Marmorpalais statt. Heute früh machten beide Majestäten mit dem Kronprinzen von Griechenland und den Prinzen Eitel Friedrich und Adalbert einen Spazierritt und wohnten auf dem Boruster Felde dem Exerciren des 1. Garde-Regiments z. F. bei. In das Neue Palais zurückgekehrt, nahm der Kaiser den Vortrag des Chefs des Admiralstabes der Marine Diederichs entgegen und empfing um 12 Uhr den Gouverneur von Kamerun v. Puttkamer zur Rückgabe der Orden seines verstorbenen Vaters, sowie den Vertreter des deutschen Brennerei-Gewerbes Gans Edlen Herrn zu Putlitz.

⊙ **Berlin**, 5. Juni. (Telegramm.) Die diesjährige Frühjahrs-Parade der Berliner Garnison ist auf den 7. Juni angesetzt worden.

⊙ **Berlin**, 5. Juni. (Telegramm.) Die „Nordd. Allgem. Ztg." schreibt: Die ersten militärischen Erfolge der englischen Armee in Südafrika veranlaßten in verschiedenen Orten britischer Besitzungen Kundgebungen, wobei die englische Bevölkerung sich auch zu **Ausschreitungen** hat hinreißen lassen. Die Schilderungen in der Presse darüber haben sich, soweit sie die deutschen Interessen betreffen, als mehrfach übertrieben und unwahr herausgestellt. So der Fall des Consuls Malcomer in East London und ebenso die Meldungen aus Port Elizabeth und Capstadt. Bei dem Vorfalle in Bendigo (Australien), wo die deutsche Flagge herabgerissen worden ist, stellte es sich heraus, daß die Haupthäter vier Kinder im Alter von 11 bis 13 Jahren gewesen sind. Auf die in London deutscherseits zur Sprache gebrachten Vorkommnisse hat die englische Regierung ihr aufrichtiges Bedauern darüber ausgesprochen und eine Weisung an die englischen Colonialbehörden zugesichert, um den Neutralen den nöthigen Schutz zu gewährleisten. In dem Falle von Bendigo hat die englische Regierung erklärt, sie werde jedes Vorkommniß in irgend einem Theile des britischen Reiches, wobei die der deutschen Flagge gebührende Achtung außer Acht gelassen werde, tief bedauern. Der Gouverneur von Victoria hat dem Consul das tiefste Bedauern darüber ausgesprochen, daß die Flagge der befreundeten Macht verunglimpft und daß ein Höflichkeitsact der deutschen Mitbürger, die sich alle Zeit als die vorzüglichsten Bürger des Adoptiv-Vaterlandes gezeigt hätten, mißverstanden worden sei. Der Gouverneur hat sein Bedauern in der australischen Presse veröffentlichen lassen.

— Der Kronprinz hat im Officierexamen, das er am 29. Mai im Stadtschloß zu Potsdam mit den drei Fähnrichen v. Hochberg, v. Sommerfeld und Steinkömer gemeinsam bestand, nach der „Kreuzztg." so hervorragende Kenntnisse bewiesen, daß ihm das Prädicat „vorzüglich" zuertheilt werden konnte. In der Prüfung vor dem Präses der Ober-Militär-Examinationscommission General Scheel waren außer dem Commandeur der Kriegsschule alle diejenigen Officiere der Kriegsschule befohlen worden, die den Kronprinzen unterrichtet hatten. Alle diese Officiere wurden auch zur Frühstückstafel befohlen und nach deren Schluß der Kaiserin vorgestellt. Nach der Potsdamer Parade am Donnerstag erhielten alle Officiere aus der Hand des Kronprinzen Ordensauszeichnungen. Bei der darauf folgenden Meldung reichte der Kaiser den Officieren die Hand mit den Worten: „Der Vater bedankt sich."

— Zur Theilnahme an der Schulconferenz sind, wie die „National-Zeitung" jetzt, andere Meldungen berichtigend, mitzutheilen in der Lage ist, folgende Herren eingeladen: die Abgeordneten Dr. Böttinger (Director der Farbenfabriken Bayer u. Comp. in Elberfeld), Dr. v. d. Borght, Professor an der Technischen Hochschule in Aachen, Dr. Dittrich, Professor am katholischen Lyceum in Braunsberg, Graf Douglas, Professor Kropatscheck; ferner die Universitätsprofessoren Mommsen, Virchow, Harnack, Felix Klein-Göttingen, die Gymnasialdirectoren Schwalbe und Kübler-Berlin, Jäger-Köln, Reinhardt, Director des Goethe- (Reform-) Gymnasiums in Frankfurt a. M., ferner Geh. Rath Hinzpeter-Bielefeld, Geh. Rath Albrecht-Straßburg, die Professoren Slaby und Intze von den technischen Hochschulen zu Charlottenburg und Aachen, sowie Räthe aus den verschiedenen Abtheilungen des Cultusministeriums. Ob der Kaiser an einzelnen Sitzungen theilnehmen wird, ist nach der „Nat.-Ztg." noch ungewiß.

— Aus Rom wird der „Köln. Volksztg." berichtet: „Der unwürdige Vorfall vom 26. Mai (Auftreten französischer gegen deutsche Pilger in der Peterskirche) wird sowohl von der preußischen Gesandtschaft beim Vatican wie von letzterem selbst in seinem ganzen Ernst aufgefaßt. Beide Stellen haben bereits eine nachdrückliche Untersuchung eingeleitet."

— Der Staatssekretär des Reichs-Marineamtes Tirpitz ist nebst Begleitung nach Berlin zurückgekehrt, desgleichen der Polizeipräsident von Windheim.

— Der österreichisch-ungarische Botschafter von Szögyényi begiebt sich heute auf einen acht- bis zehntägigen Urlaub auf seine Güter in Ungarn, wohin er seine Familie für den Sommeraufenthalt begleitet.

w. **Altenburg**, 4. Juni. Der Fabrikeninspector für unser Herzogthum verneint in seinem Bericht für 1899, gleichwie derjenige für das Fürstenthum Rudolstadt, die Frage, ob es thunlich sei, die verheiratheten Frauen von der Fabrikarbeit auszuschließen, wohl aber erachtet er es für thunlich, bestimmte Beschränkungen zu treffen. Er schreibt: „Die Gründe, die die verheiratheten Frauen zu der Arbeit in den Fabriken bestimmen, liegen in den meisten Fällen recht einfach. Im großen Ganzen ist es die wirthschaftliche Nothwendigkeit, welche die Frauen in die Fabriken führt: entweder ist die Frau der einzige Ernährer der Familie, oder es langt der Verdienst des Mannes nicht aus, den Lebensunterhalt der Familie zu bestreiten. Es muß festgestellt werden, daß nicht nur in einzelnen Arbeitsverhältnissen die Löhne, sondern auch in ganzen Gewerben die Durchschnittslöhne noch vielfach so niedrig sind, daß eine Familie auch nur von drei bis vier Köpfen von dem Verdienste des Mannes allein nicht zu leben vermag, zumal die Kosten für die Unterhaltung einer Familie, die Preise für Miethe, Lebensmittel u. s. w., besonders in dem Ostkreise unseres Herzogthums, durchaus nicht als gering bezeichnet werden können. Ein zweiter Beweggrund leitet sich her aus dem jedem thätigen Menschen eignen Bestreben, die wirthschaftliche Lage seiner Familie durch Vermehrung der Einkünfte zu heben, die Lebenshaltung angenehmer zu gestalten." Er kommt zu dem Schlusse, daß es allerdings wünschenswerther wäre, die verheiratheten Frauen von jeder Arbeit in den Fabriken ganz ausschließen zu können, daß man sich aber angesichts der Unmöglichkeit eines derartigen Verbotes mit einer Beschränkung der Frauenarbeit in Fabriken um so eher begnügen könne, je weniger behauptet werden dürfe, daß die Arbeit in den Fabriken eine schwerere oder die Sittlichkeit gefährdendere sei, als z. B. in dem Kleingewerbe oder gar in der Landwirthschaft.

* **Sächsein**, 4. Juni. Anlaß zu dem schon mitgetheilten Ausstande in der Sammetweberei von Christoph Andreae ist, daß zu Ende der vorigen Woche eine neue Fabrikordnung erlassen wurde, über deren Inhalt die Arbeiter nichts vorher erfahren hatten. Sie hielten einzelne Strafbestimmungen für zu hoch, und als davon Gebrauch gemacht wurde, verließen schon am Mittwoch neun Arbeiter die Fabrik. Auch war die Unzufriedenheit der Arbeiter dadurch erregt worden, daß die Arbeitszeit nicht für Alle gleich war, was in Zeiten schlechteren Geschäftsganges nicht immer zu vermeiden ist. Am Donnerstag Mittag stellten fast alle Weber die Stühle still, worauf auch die übrigen Arbeiter entlassen wurden. Es haben Verhandlungen stattgefunden, die aber ergebnißlos verlaufen sind, obwohl die Leiter des Niederrheinischen Unterverbandes sich große Mühe gegeben haben, den Streik zu schlichten. Da die Arbeiter vertragsbrüchig geworden sind und auch die Verbandsleitung nicht vorher um Rath gefragt haben, zeigt diese keine Lust, die Verbandsgelder für den Ausstand in Anspruch zu nehmen.

* **Stuttgart**, 4. Juni. Die hiesige Handelskammer, die größte des Landes, tritt mit bemerkenswerther Entschiedenheit für eine Weltpolitik ein. In ihrem neuesten, soeben festgestellten Jahresbericht wird darauf hingewiesen, daß der Schauplatz, auf dem sich der Kampf der Nationen um ihr Besitzthum und ihre künftige Entwickelung abspielt, sich stetig erweitert und allmählich das gesammte culturfähige Erdenrund umfaßt. Dann heißt es weiter:

Der Colonialbesitz und die Geltung über See erlangen von Jahr zu Jahr, zumal bei dem mächtigen Vordringen von England, Rußland und Nordamerika, eine immer größere Bedeutung. Daraus können sich politische Constellationen von großer Tragweite für die Zukunft entwickeln, und zwar ebenso rasch, wie dies auf dem wirthschaftlichen Gebiete schon seit mehreren Jahrzehnten der Fall ist. Es ist nicht unmöglich, daß das neue Jahrhundert die Frage der Neugestaltung des Seehandels und der Seeherrschaft aufrollt. Diese Erkenntniß beginnt sich in den weitesten Kreisen unseres Volkes einzubürgern. Zeugniß davon legt die allgemeine Bewegung zu Gunsten einer Vergrößerung unserer Seegeltung ab.

Zum Schlusse weist der neue Bericht darauf hin, daß das Reich, wenn es bei dieser Auftheilung der Welt zum ersten Mal seit drei Jahrhunderten wieder ein Wort mitsprechen kann, das Beachtung heischt, dies nicht zum Wenigsten auch dem Handel und der Industrie verdankt, welch letztere jährlich 20 Milliarden Mark Werthe schafft. Soll aber Deutschland mit Nutzen Weltwirthschaftspolitik treiben, sollen Colonien, Kriegsflotte, Dampfersubventionen sich als Unternehmungen erweisen, die das heimische Erwerbsleben fördern, so ist es nothwendig, daß die Regierung die Handelspolitik aus großen Gesichtspuncten und Zielen heraus leitet und daß das Volk diesen großen Zielen und dem Ganzen die sich vordrängenden egoistischen Sonderinteressen unterordnen lernt.

* **München**, 4. Juni. Der Wirthschafts-Ausschuß der Abgeordnetenkammer hat den clericalen Antrag angenommen, die Regierung möge dahin wirken, daß das Reichskrankenversicherungsgesetz dahin abgeändert werde, daß Versicherte, die sich eine Krankheit vorsätzlich oder durch schuldhafte Betheiligung bei Schlägereien, durch Trunksucht oder geschlechtliche Ausschweifungen zugezogen haben, das Krankengeld gar nicht oder nur theilweise gewährt und die während der Krankheitsdauer durch die öffentliche Armenpflege zu leistende Hilfe während 90 Tagen von der Arbeitsgemeinde ohne Ersatzanspruch gegen die Heimathgemeinde übernommen werde.

Frankreich.

Todesfall; Amnestievorlage.

* **Paris**, 5. Juni. (Telegramm.) Der republikanische Senator aus dem Departement Meurthe et Moselle Volland ist gestorben. — Nach Blätternachrichten wird die Regierung am Freitag der Kammer die vom Senate genehmigte Amnestievorlage unterbreiten und die Ernennung einer Commission beantragen, die die Vorlage vor dem Schlusse der Tagung prüfen soll.

Belgien.

Wahlresultate.

* **Brüssel**, 5. Juni. (Telegramm.) Die Wahlen der Provinzialräthe zum Senate haben keine Aenderung im Verhältnisse der Parteien ergeben. Die Katholiken erhielten in sechs Provinzen von neun die Mehrheit. Gewählt wurden 15 katholische, sowie 11 liberale und socialdemokratische Senatoren. Der Senat besteht aus 58 Katholiken, 44 Liberalen und Socialisten.

Orient.

Die Pforte und Bulgarien; Griechisch-türkische Convention.

* **Konstantinopel**, 5. Juni. (Telegramm.) Der Sultan hat den Fürsten Ferdinand von Bulgarien eingeladen, nach Konstantinopel zu kommen. Diese Einladung hat er damit begründet, daß er den Fürsten seit Langem nicht gesehen habe.

* **Konstantinopel**, 4. Juni. (Wiener Telegr. Corr.-Bureau.) Auf heute ist die zweite Botschafter-Réunion in der Angelegenheit des Schiedsgerichts über die griechisch-türkische Consularconvention einberufen. Die Botschafter werden die griechischen Delegirten und die Pforte davon verständigen, daß sie das von Griechenland angerufene Schiedsgericht annehmen. Die Botschafter werden ferner der Pforte die ihnen von den griechischen Delegirten überreichte Denkschrift übergeben und sie zur Gegenäußerung auffordern. Nach der Meinung der diplomatischen Kreise dürfte der Schiedsspruch kaum vor dem Herbste zu erwarten sein.

Asien.

Die Unruhen in China.

* **Tientsin**, 4. Juni. („Reuter's Bureau".) **Die Boxers sollen vier Meilen von hier entfernt stehen. Es wird ein Angriff auf die Stadt erwartet, doch ist alles Zweckdienliche vorbereitet worden. Die Bevölkerung ist in zuversichtlicher Stimmung. Drei belgische Ingenieure sind hier eingetroffen. Nach einer Mittheilung des französischen Consuls werden elf belgische Ingenieure vermißt. Es besteht die Hoffnung, daß fünf gerettet werden.**

* **London**, 5. Juni. (Telegramm.) **Die „Times" berichten aus Peking: Der russische Gesandte bat die Hilfe russischer Truppen zur Unterstützung des Boxeraufruhrs an. Der Tsung li Yamen dankte dem Gesandten und versprach, das Anerbieten in Erwägung zu ziehen.**

* **London**, 5. Juni. (Telegramm.) **Anknüpfend an ihre Pekinger Meldung sagen die „Times", die britischen Interessen in China machten es unmöglich für England, die leitende Rolle bei der Herstellung der Ordnung einer anderen Macht zu überlassen, am allerwenigsten Rußland. Englands Pflicht sei es, die Führung jedweden Vorgehens, das nothwendig werden dürfte, zu übernehmen. Wir möchten dies gern gemeinsam mit Amerika thun, wenn sich dieses dazu entschließen könnte. Jedenfalls müssen wir unsere Hegemonie mit Energie und Promptheit geltend machen, wenn wir sie nicht einbüßen wollen. Glücklicherweise gewährt die Marinebrigade unserer Flotte in den chinesischen Gewässern das für diesen Schritt erforderliche Mittel binnen kürzester Frist. (Mgdb. Ztg.)**

Militär und Marine.

* **Berlin**, 5. Juni. Der verstorbene Director der Kriegsakademie, General der Artillerie Carl v. Billoume, war am 8. März 1840 als Sohn des 1877 geadelten und 1882 zu Potsdam verstorbenen Vice-Präsidenten der Ober-Rechnungskammer Adolf v. Billoume geboren. Er trat 1859 als Kanonier in die reitende Abtheilung des Garde-Artillerie-Regiments, avancirte 1860 zum Leutnant und wurde nach dem Besuche der Artillerie- und Ingenieurschule 1864 zum Adjutanten der 1. Abtheilung ernannt. Im Feldzuge 1866 erwarb er sich den Kronenorden 4. Classe mit Schwertern, wurde nach dem Kriege Oberleutnant, war drei Jahre zur Kriegsakademie commandirt und im Anschluß daran als Lehrer an der Artillerie- und Ingenieurschule thätig. Nachdem er sich im Feldzuge gegen Frankreich das Eiserne Kreuz 2. Classe erworben hatte, kam er abermals als Lehrer an die vorgenannte Schule und unterrichtete von 1873 bis 1877 an der Kriegsakademie. Während dieser Zeit, 1873, zum Großen Generalstab versetzt, wurde er behufs Theilnahme an dem russisch-türkischen Kriege zur russischen Armee commandirt. Im October 1878 kam er zum Generalstabe der 20. Division, ein Jahr darauf zum Generalstabe der Armee und wurde zur Botschaft in Rom commandirt, 1882 zur deutschen Botschaft in Paris versetzt. Hier avancirte er am 14. April 1885 zum Oberstleutnant, erhielt den Rang als Regimentscommandeur und wurde 1886 Flügeladjutant des Kaisers. Im Jahre 1886 zum Militärbevollmächtigten als Nachfolger des Generals von Werder am russischen Hofe und 1888 zum Oberst ernannt, wurde ihm 1889 der Rang als Brigadecommandeur und am 18. November 1890 das Patent als Generalmajor unter gleichzeitiger Ernennung zum General à la suite verliehen. Am 23. August 1892 wurde er Commandeur der 2. Feld-Artillerie-Brigade, am 14. Mai 1894 Generalleutnant und am 22. März 1895 Commandeur der 7. Division in Magdeburg. Am 18. April 1896 wurde er als Nachfolger des Generals v. Brauchitsch Director der Kriegsakademie.

⊙ **Berlin**, 5. Juni. (Telegramm.) Laut telegraphischer Meldung ist S. M. S. „Jaguar", Commandant Corvetten-Capitän Kinderling, am 2. Juni in Schanghai eingetroffen. Der Dampfer „Köln", mit einem Ablösungstransport für die Schiffe in Ostasien, Transportführer Corvetten-Capitän Lautenberger, ist am 2. Juni in Colombo eingetroffen und am 3. Juni nach Singapore weiter gegangen. Der Ablösungstransport für S. M. S. „Geier" an Bord des Dampfers „Bolivia", Transportführer Oberleutnant zur See v. Sack, ist am 1. Juni in Colon eingetroffen. Der Ablösungstransport für die Schiffe in Ostasien an Bord des Dampfers „Stuttgart", Transportführer Capitänleutnant Koch, ist am 3. Juni in Port Said eingetroffen und an demselben Tage nach Aden weiter gegangen. S. M. S. „Vineta", Commandant Capitän zur See da Fonseca Wollheim, ist am 2. Juni in Horta eingetroffen und am 4. Juni nach Santa Lucia in See gegangen. S. M. kl. Kreuzer „Pfeil", Comm. Capitänleutn. Liebmann, ist am 1. Juni in Altona eingetroffen und beabsichtigt am 6. Juni wieder von dort in See zu gehen. S. M. Kanonenboot „Tiger", Commandant Corvetten-Capitän v. Mittelstedt, ist am 2. Juni in Kiel eingetroffen. S. M. Küstenpanzerschiff „Frithjof", Commandant Fregatten-Capitän Gildemeister, ist am 1. Juni in Kiel eingetroffen. S. M. S. „Grille", Commandant Corvetten-Capitän Rede, ist am 2. Juni in Bremen eingetroffen und beabsichtigt, am 5. Juni die Reise fortzusetzen. S. M. Torpedoboot „Sleipnir" ist am 2. Juni von Neufahrwasser nach Kiel in See gegangen. Die 1. Torpedobootsflotille, Chef Corvetten-Capitän Koch, mit Ausnahme der Torpedoboote „S 43" und „S 46" ist am 2. Juni in Stockholm angekommen.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 5. Juni. Ein hochinteressantes Gastspiel brachte die gestrige Aufführung von Bizet's „Carmen". Frl. Therese Rothauser von der Berliner Hofoper, vor Jahren als werdende Sängerin schon ein beliebtes Mitglied unseres Stadttheaters, kehrte, eine ausgereifte Sängerin, zum ersten Male als Gast wieder bei uns ein, und zwar mit derselben Rolle, die ihr Glück begründete, mit der Carmen. Eine gediegene künstlerische Gestalt voll Kraft und Feuer! Schon in der äußeren Erscheinung schön und gefährlich, unwiderstehlich, ganz das zügellose Zigeunermädchen, das nur ein Recht und eine Sitte kennt: die ungebändigten Triebe ihres heißen Blutes. „Zigeueraugen — Wolfsaugen", an ihrer Carmen ward das Wort zur Wahrheit: sie bohrten sich tief in das ersehene Opfer, die wilde, sinnbestrickende Leidenschaft lähmte ihm Kraft und Willen, kalt und grausam stößt sie es dann, das Schwache und Halbe, von sich, den Ebenbürtigen zu gewinnen; furchtbar, in wahrer tragischer Größe opfert sie ihr Leben ihrem Herzen. — Diese unerschütterliche Stärke des Charakters griff den Zuschauer gewaltig ans Herz und riß ihn fort mit der „menschlichen Bestie". — Eines freilich störte einigermaßen an der fesselnden Gestalt der Zigeunerin: sie war zuweilen geradezu überladen mit allerhand fein erdachten, aber gesuchten Details, unter denen die ursprüngliche Frische und Natürlichkeit des Charakters litt. Weniger fiel dies an der musikalischen Ausgestaltung ihrer Carmen auf. Ihr Vortrag war der jeweiligen Situation durchaus angemessen, pointirt und von zwingender Kraft, organisch aufs Feinste schattirt, und dazu der Ton zwar nicht von besonderer Fülle, aber fein geschliffen und äußerst modulationsfähig und selbst starken Accenten gewachsen. So konnte es nicht fehlen, daß Frl. Rothauser mit ihrer Carmen einen ehrlichen, lebhaften Erfolg davontrug.

Aus den Partnern der auch im Uebrigen recht gut gelungenen Wiedergabe seien die stimmlich geradezu glänzende Micaëla der Frau Dönges und der in der Gestaltung ebenso leidenschaftliche als durch Schönheit und Kraft seiner Stimmmittel überraschende Don José des Herrn Merkel besonders hervorgehoben. — Für eine einheitliche Aussprache der spanischen Namen möchte die Regie künftig Sorge tragen. — Herr Capellmeister Porst dirigirte die Oper besonders diskret und feinsinnig. Das Haus war stark besucht, die Aufnahme der Oper herzlich.

Dr. Rud. Krauße.

Frau Franck's Abschied von ihren Collegen.

* Der Vorhang war am Sonnabend Abend nach der letzten Scene von Madame Sans-Gêne zum so und so vielten Male niedergerauscht, und langsam nur verließen die Zuschauer, welche die beliebte Darstellerin mit Ovationen überhäuft hatten, das Theater. Um die reizende Madame Sans-Gêne aber auf der Bühne, die wie berauscht von all der Fülle der Zuneigung, die sich ihr offenbart hatte, dastand, aber drängten sich nun die Collegen und Colleginnen, um ihr die Hand zu schütteln und herzliche Worte zuzurufen. Es war kein leichtes Stück, auf der Bühne an die schöne Herzogin von Danzig heranzukommen, die vor wenigen Minuten noch einen Napoleon durch ihre Frauenklugheit und ihren Liebreiz besiegt hatte, — die Zuneigung des Publicums hatte Frau Franck mit wahren Schanzen umgeben, mit Schanzen aus Blumenkörben, mit Palisaden von Bouquets und Lorbeerkränzen, und flinke Hände mußten dies schnell zu einem duftenden, blühenden und glühenden Haine um die Darstellerin ordnen, um Platz für sie und die Collegenschaar zu schaffen, die diesen Abend nicht vorübergehen lassen wollte, ohne Frau Käthe Franck ein schönes Zeugniß der an unserem Stadttheater herrschenden collegialen Gesinnung darzubieten. Eine wundervolle Wanduhr war die Gabe, die die Scheidende mit ihrem Stundenschlag immer an die vielen, am Leipziger Stadttheater verlebten Stunden erinnern sollte, und Ernst Müller natürlich war der Collegenschaft Wortführer, weiß doch Keiner so gut wie er, den Ernst einer solchen Stunde in Worte zu kleiden, die unwillkürlich die Lippe zum Lächeln und Lachen zwingen. Und so war's auch in dieser Stunde wieder. In ganz allerliebsten Blankversen, die man obendrein von Ernst Müller in ihrem ganzen intimen Reiz vortragen hören muß, wußte er die Liebe der Collegenschaft für die Scheidende, das Bedauern um ihren Abgang und drollige kleine Vorhaltungen zu einem so genußreichen, literarisch-mimischen Ganzen zu gestalten, daß Alle mit heiterem Lachen über die Leistung unseres vortrefflichen Vertreters des komischen Faches quittirten. Ernster, aber voll warmer Herzlichkeit und voll größter Anerkennung für die Kunst der Frau Franck waren die Worte des Herrn Directors M. Staegemann, die dieser nun an die Künstlerin richtete. Sie habe ihm nur ein einziges Mal Schmerz bereitet, in jener Stunde, in welcher sie, ohne daß er zuvor davon erfahren, mit einer anderen Bühne abgeschlossen habe. Aber das vermöge doch nicht, seine herzlichsten Wünsche für alles Glück der beiden Ehegatten im neuen Engagement zu beeinträchtigen, und der Ausdruck dieser Wünsche kam dem Redner, der die Leistungen der Künstlerin in wärmster Weise feierte, nach Aller Gefühl vom Herzen. Schlichte, aber innige Worte der Dankbarkeit strömten von den Lippen der Künstlerin, und nun streckten sich ihr Dutzende von Händen entgegen, und Dutzende von Umarmungen der Colleginnen folgten, ehe Frau Franck daran denken konnte, sich ihres Costüms zu entledigen und der vielhundertköpfigen Menge zu erscheinen, die vor dem westlichen Bühnenausgange des Theaters harrte und ihr hier noch einmal eine herzliche Ovation bereitete.

Schutzmarke

Salvator

Bei **Nieren- und Blasenleiden, Harngries und Gicht**, bei **Catarrhen** der **Athmungs- und Verdauungs**-Organe wird von ärztl. Autoritäten

die Lithion-Quelle

Salvator

mit ausgezeichnetem Erfolge empfohlen.

Harntreibende Wirkung!

Angenehmer Geschmack! Leichte Verdaulichkeit!

Käuflich in Mineralwassergeschäften, eventuell bei der Salvator-Quellendirection in Eperies.

Gicht! Was sagt der Arzt? — Nach **Bad Salzschlirf! Salzschlirfer Bonifacius!**

Gr. Tuchhalle, Brühl 2. **PATENTE** etc. schnell & gut Patentbüreau. **SACK — LEIPZIG** Gr. Tuchhalle, Brühl 2.

Bureau Debet & Credit (Bohndorff & Co.) Leipzig, Tel. 8093. gegr. 1877. Schletterstrasse 3, Tel. 8093. ertheilt Auskünfte üb. Firm. od. Privatpers. d. In- u. Ausl.; besorgt tücht. Ag. u. solv. Adr. all. Branch., sow. Einz. v. Geld. u. g. Bed. ff. Ref. a. all. Pl.

Julius Blüthner

Kaiserl. und Königl. Hofpianofortefabrik

Eingang Weststrasse 59.

Bitte verlangen Sie ausdrücklich **Elsenheim-Seife** mit „**Elefant**". Anerkannt vorzüglich für **Wäsche u. Hausbedarf.** In allen besseren Geschäften zu haben.

Das solideste Fahrrad ist

„Wanderer".

Verkaufsstelle: Franz Seiffert, Leipzig, Harkortstrasse 1.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . „ 1173.
Alfred Hahn vorm. **Otto Klemm's** Sortiment, Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstraße 14: 2935. Königsplatz 7: 3675.

Adressen aller Branchen, Stände und Länder liefert unter Garantie Welt-Adressen-Verlag Emil Reiß, Leipzig. Catalog gratis. Fernspr. 3229. Telegr.-Adresse: „Weltreiß-Leipzig".

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr. Reise-Weltkarte der Hamburger Rhederei: F. W. Graupenstein, Blücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek. In der Pfingstwoche ist die Bibliothek zum Zwecke der Reinigung und des Bohnens der Fußböden geschlossen; nur an den Tagen 6. und 7. Juni ist von 12—1 Uhr der Zutritt gestattet.

Stadtbibliothek: Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 5 Uhr, an den übrigen Tagen von 11 bis 1 Uhr. Der Lesesaal ist jeden Tag von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr geöffnet; nur Montags und Donnerstags Nachmittags ist er geschlossen.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, I.): Bücherausgabe und Benutzung des Lesesaals von 9—12 und 3—7 Uhr. Vorlegung der Patentschriften von 9—12 und 3—7 Uhr ebenda.

Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.

Volksbibliothek, Roßstr. 14, Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.

Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 36, p.) 7¾—9¾ Uhr Abds.

Pädagogische Centralbibliothek bis 12. Juni geschlossen.

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch.

„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elbestraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 8½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und **Leipziger Kunstverein** (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs, und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Messsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Messsonntagen 25 ₰.

SLUB Wir führen Wissen.

Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.

Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme der Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publicum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße Albertinum, Erdgeschoß rechts.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰, Kinder 10 ₰.

Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im Tivoli, Zeitzer Straße 32. Geöffnet Sonntag und Mittwoch von 10—3 Uhr.

Histor. Museum d. Völkerschlacht u. St. Napoleons I. (8000 Num.) Am Gasthaus Napoleonstein, einzig bestehend. Tägl. von früh geöffn.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.

Gemälde-Ausstellung Mittenzwey-Windisch, Grimm. Str. 25, Aufgang Ritterstr. 1—3, I., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von Vorm. 11—3 Uhr Nachmitt. geöffnet.

Deutscher Buchgewerbeverein. Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Maschinenmarkt, Deutsches Buchgewerbemuseum: Wochentäglich von 9 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 6 Uhr geöffnet. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums an Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 11 bis 3 Uhr und Abends von 7 bis 10 Uhr, sowie Sonntags von 11 bis 6 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publikum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Deutscher Flottenverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der „Credit- & Sparbank", Schillerstr. 6. (Mindest-Jahresbeitrag 50 ₰.)

Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: Rathhausring 11, pt. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskarten.

Katholisches Casino, Leipzig. Vereinslocal: Sophienbad, Dorotheenstr. 5, I. Vereinsabend jeden Freitag Abend 8½ Uhr.

Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung) Windmühlenstr. 33, I. S.-G., pt. r. Freie Versammlungen Sonntags 8 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, Promenadenring. Reichhaltig und schön, ca. 400 Aussteller. Täglich geöffnet. Eintritt 10 ₰.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Panorama St. Privat m. Diorama geöffn. v. früh 8 bis 9 Uhr Abds.
Leipziger Palmengarten, täglich geöffnet.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Das Zoologische Museum, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis, Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche in sämmtlichen Dimensionen und verschiedenen Preislagen. ***Arnold Reinshagen,*** Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Gummi-Wasserschläuche versch. Qualitäten, Technische **Gummi-Waaren**, **Treibriemen** aller Art, **Asbest-Fabrikate.** ***Robert Kelm,*** Leipzig, Querstrasse 31. Telephon 1527.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Peterstrasse 10.
Gummi-Schuhe und **-Stiefel** in vorzüglichen Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und **Badegegenstände.**
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Georgi-Ring 2, am Neuen Theater.

Pneumatic Harburg—Wien bei ***Arnold Reinshagen,*** Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Vernickelungen aller Art
Firma **Arthur Klarner**, Fabrik Elisenstrasse 12.

Photographische Apparate
Chr. Harbers, Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

J. F. Fuchs, Glockenstr. 11, Teleph. 1585.
Treibriemenfabrik m. Kraftbetrieb.

Stahl aller Art.
Seebohm & Dieckstahl Ld., Leipzig,
Friedrich-List-Strasse 15, Fernsprecher 593,
liefern vom Lager:
Dannemora-Tiegel-Gussstahle
eigener Fabrikation
(eingeführt seit 1865),
Bleche, Drähte, Martin- und Bessemer-Stahle,
comprim. Wellen etc. etc.

Korksteine und Korkplatten
R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstrasse 4.
Fernsprecher 5411.

Ledertreibriemenfabrik von **Emil Geissler,**
L.-Lindenau, Aurelienstrasse 56—58. Fernspr. 6854.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, A.-G., Salzgässchen 1. Tel. 7126.

Gummi-Wasserschläuche verschied. Art,
Garantie-Kreuz-Schläuche
billigst bei ***Gustav Waage,*** Ranst. Steinweg 6. Tel. 5187.

═ Gartenschläuche ═
Techn. Gummiwaar. Asbestfabr. Treibriemen
„Siderosthen" D. R. P.
bester Anstrich für Eisen, Cement und Mauerwerk.
Alois Paul Hentschel, *Leipzig.*

Stahl aller Art.
Deutscher — Englischer — Schwedischer — Steyrischer.
Specialität: Original-Dannemora-Werkzeugstahle.

Dannemora (EDE) u. (EDS)

Siemens-Martin- und Bessemer-Stahle. Schweiss- und Raffinir-Stahle. Stahlbleche. Stahldrähte. Bandstahle.
Profil-Werkzeugstahl. Silberstahl.
Original comprimirte blanke Stahlwellen.
Eduard Dünkelberg,
Leipzig, Georgiring No. 19.
ca. 1 000 000 Kilogramm Lagerbestände.

Neues Theater.

Mittwoch, den 6. Juni 1900.
Anfang 7 Uhr.
(150. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth.)
Martha, oder: Der Markt zu Richmond.
Oper in 4 Acten (theilweise nach einem Plan von St. Georges) von W. Friedrich.
Musik von Friedrich von Flotow.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Fr. Baumann.
Nancy, ihre Vertraute	Frl. Untucht.
Lord Tristan Mikleford, ihr Vetter	Herr Greder.
Lyonel	* * *
Plumkett, ein reicher Pächter	Herr Schelper.
Der Richter zu Richmond	Herr Fricke.
Mägde	Frl. Ethofer. Frl. Kopuft. Frl. Alten.
Diener der Lady	Herr Degen. Herr Wippel. Herr Markwort.
Pächter	Herr Bahn. Herr Venger.

Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin. Pagen. Diener.
Die Handlung spielt theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung.
Zeit: Regierung der Königin Anna.
*** Lyonel — Herr **Traun** vom Stadttheater in Bremen, als Gast.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Mit ärztlichem Attest beurlaubt: Herr Searle.

Beurlaubt: Herr Oberregisseur Adler, Herr Borchardt, Herr Helbig, Herr Grelle, Herr Düseler, Herr Huth, Herr Körner, Herr Krause, Herr E. Müller, Herr Otto, Herr Taeger, Fr. Grunow-König, Fr. Huth, Fr. Kunzschmann, Frl. Marie Laue, Frl. Mande, Frl. Rocco, Frl. Weigel.
Texte à 30 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Schauspiel-Preise.
Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. **Parquet** 3 ℳ, II. **Parquet** 2 ℳ 50 ₰. **Parterre-Logen:** Ein einzelner Platz 3 ℳ, **Proscenium-Logen** im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, **Mittel-Balcon:** Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, **Seiten-Balcon** 4 ℳ, **Balcon-Logen:** Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰. **Proscenium-Logen** im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, **Amphitheater.** Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. **Logen des I. Ranges:** Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰. **II. Rang,** Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 60 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ. **III. Rang,** Mittelplatz, Sperrsitz 75 ₰, Mittelplatz, Stehplatz 60 ₰, Seitenplatz 50 ₰. **Proscenium-Logen** im III. Rang 1 ℳ.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Billetverkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Spielplan. Donnerstag, den 7. Juni (151. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß): **Boccaccio.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Heute und morgen: Geschlossen.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Krystall-Palast, Theatersaal.

Theater der Modernen.
Mittwoch, den 6. Juni, keine Vorstellung.
Donnerstag, 7. Juni:
Novität! **Zum ersten Male** **Novität!**
Kain.
Drama in 3 Aufzügen von **Ernst Prange.**
Charlotte Gerbot — Betty L'Arronge vom kgl. Schauspielhaus in Berlin a. G. — Anfang 8 Uhr.
Sonnabend, 9. Juni, **zum ersten Male**
Die Dame von Maxim.
Schwank in 3 Acten von **Feydeau.**

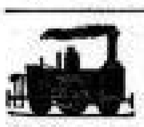
Battenberg-Theater.

Mittwoch, den 6. Juni, Abends 8 Uhr:
Die Logenbrüder.
Schwank in 3 Acten v. Laufs u. Kraatz.
Morgen: **Der tolle Wenzel.** Posse v. Mannstädt.

---

55. Leipziger Häute- und Fell-Auction.

Freitag, den 8. Juni 1900, punkt ½12 Uhr,
im Börsensaale des städtischen Vieh- und Schlachthofes in Leipzig.
Es kommen zur Versteigerung:
ca. 2600 Rindhäute, 6500 Kalbfelle und 3000 Schaffelle.



Personen-Sonderzug

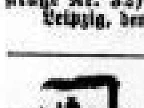
zu ermäßigten Preisen nach Greiz, Elsterberg, Barthmühle und der Voigtländischen Schweiz

Sonntag, den 10. Juni 1900.

5 Uhr 35 Minuten Vorm.	ab	Leipzig Bayer. Bhf.	in ↑	10 Uhr 20 Minuten Nachm.
8 „ 46 „ „	in	Greiz	ab	7 „ 8 „ „
9 „ 10 „ „	„	Elsterberg	„	6 „ 47 „ „
9 „ 20 „ „	„	Reutzschmühle	„	6 „ 37 „ „
9 „ 29 „ „ ↓	„	Barthmühle	ab	6 „ 25 „ „

Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt:	II. Classe:	III. Classe:
Von Leipzig, Bayer. Bahnh., nach Greiz, Elsterberg, Rentzschmühle oder Barthmühle	5,00 ℳ	3,50 ℳ

Ueber die Giltigkeit der Fahrkarten enthalten die Placate das Nähere.
Der Fahrkartenverkauf beginnt **Donnerstag, den 7. Juni 1900** und endet **Sonnabend, den 9. Juni 1900**, Mittags 12 Uhr. Außer bei den Fahrkarten-Ausgabestellen des Bayerischen Bahnhofs sind Sonderzugskarten auch bei der Auskunftsstelle der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen, Grimmaische Straße Nr. 2 (Auerbach's Hof), Erdgeschoß, sowie bei Herrn Cigarrenhändler **Dittrich (Hallesche Straße Nr. 2/4 und Weststraße Nr. 32)** verkäuflich.
Leipzig, den 31. Mai 1900.
Königliche Eisenbahn-Betriebs-Direction I.



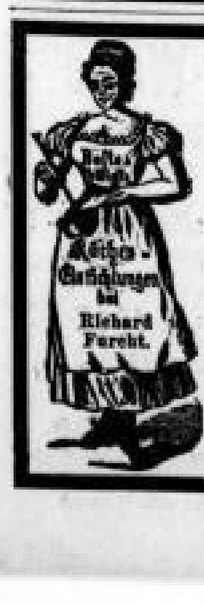
Sonntag, den 10. Juni cr., 5 Uhr 35 Min. früh
☞ **Sonderzug nach Greiz-Bartmühle.**
Fahrkarten, 10 Tage giltig, II. Cl. 5 ℳ, III. Cl. 3,50 ℳ, sowie Wegweiser vom Elsterthal à 10 ₰ bei
Herm. Dittrich, Hallesche Straße 2/4 und Weststraße 32.

Bitte auf den Namen **Krondorf** zu achten!
Natürlicher
Krondorfer Sauerbrunn

bestes diätetisches Tafelwasser, vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften, leicht verdaulichster alkalischer Säuerling, ärztlicherseits besonders empfohlen als Vor- und Nachcur von Karlsbad, Marienbad, Franzensbad, Kissingen etc., in stets frischester Füllung zu folgenden Preisen:

	einzelne Flasche	10 Flaschen	20 Flaschen
ganze Bordeauxflaschen	à 50 Pfg.	Rm. 4.50	Rm. 8.—
halbe „	à 40 „	„ 3.50	„ 6.—

erhältlich in den Apotheken, Drogenhandlungen etc. und in der Mineralwasser-Hauptniederlage
C. G. Loessner & Sohn, Leipzig, Löwen-Apotheke,
Grimmaische Strasse 22.



Richard Furcht,

Grimmaische Strasse 14.
Gartenmöbel
Rollschutzwände
Rasenmäher
Rasensprenger
Gartenzelte
Gartenspritzen
Sprengschlauchwagen
Fliegenschränke
Eisschränke.

Die diesjährige
Kirschnutzung

der Gemeinde Roßbach soll
Freitag, den 8. Juni ds. Js., Nachmittags 1 Uhr
im Rühlemann'schen Gasthofe öffentlich meistbietend verpachtet werden.
(Schlacht) Roßbach, den 2. Juni 1900.
Der Ortsvorstand.

Kirschen-Verpachtung.

Der diesjährige vorzügliche Anhang der **Kirschen** auf den Plantagen des **Schulguts Hechendorf** soll **Mittwoch, den 13. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr** hierselbst gegen sofortige baare Zahlung verpachtet werden.
Hechendorf b. Wiehe, den 2. Juni 1900.
R. Schmeitzer.

Möbel-Auction.

Mittwoch, d. 6. d. M., früh 10 Uhr sollen **Windmühlenstr. 14 in der Flora** gr. Anzahl Möbel als **Nussbaum-Kleidersekretär, Verticow, Waschtische, Bettstellen mit Matratzen, Tische, Stühle, Spiegel, Sessel, Zinkbadewann., 1 Fahrrad** u. dergl. m. versteigert werden.
O. Meuche, Auctionator.

Auction. Weg. Geschäftsräumung sollen heute Mittwoch, Nachm. 3 Uhr, 5 Mille Cigarren, Cigaretten, 1 Sack Rauchtabak (32 Pfd.), 1 Cigaretten-Schaukasten, Hausstegen, 4 Chenille-Portièren, 1 Geschäftslampe, 1 Fleischpresse, 5 Sack Linsen, 3 Ctr. beste Cervelat-, Leber- u. Knackwurst, 1 Post. städt. Leihhausscheine meistbietend versteigert werden. **Leipziger Auctionshaus,** Centralstr. 5, **Eduard Albrecht,** Auctionator u. Taxator.

Alle verfallenen Pfänder

aus dem Schramm'schen Geschäft, Münzgasse 9, II., werden Freitag, den 8. d. M., 9 Uhr, Albertstraße 50, versteigert.
Scheps, Auctionator.

Pfänder-Auction.

Alle verfallenen Pfänder von 12 881 bis 15 128 kommen, wenn selbige nicht eingelöst oder erneuert werden, den 19. Juni zur Auction. **L. verw. Berthold.**

Auctionen hält gewissenhaft ab **C. A. Schlegel, Auctionator, Reichsstraße 14, Hofgewölbe 14.**

Die am 1. Juli cr. fälligen Coupons unserer Pfandbriefe werden **bereits vom 15. Juni cr.** ab an unserer Kasse sowie an den bekannten Zahlstellen kostenlos eingelöst.
Mecklenburg-Strelitzsche Hypothekenbank.

Nächsten Dienstag 1. Ziehung der
II. Eisenacher Kirchenbau-
Geld-Lotterie

zur Restaurirung der St. Georgskirche in Eisenach.
Hauptgewinn im glücklichsten Falle
135,000 Mark
in Baar ohne Abzug.
Loose à 3 ℳ 30 ₰ für alle 3 Ziehungen giltig empfiehlt
Franz Ohme, Universitätsstrasse 5.

Kosmetik, Lexikon der Schönheitspflege für Damen.
Von Specialarzt für Kosmetik
Dr. Gordon in Hamburg 3 (Selbstverlag).
Preis 2 ℳ 25 ₰, elegant gebunden 3 ℳ.

Schnellsohlerei Dampfbetrieb Münzgasse **7.**
Besohlungen, Gummischuhreparat. billig.

Folgende
Gesellschaftsreisen

nach
Schweden, Norwegen, Dänemark

bringen wir in diesem Sommer zur Ausführung.

4. Juli,	Dauer 20 Tage,	Preis 600 Mk.	**Verschiedene ausgewählt schöne Touren.**
4. „	„ 30 „	„ 1100 „	
8. „	„ 43 „	„ 1500 „	
25. „	„ 20 „	„ 600 „	**Nordkap, Mitternachtssonne.**
12. August,	„ 16 „	„ 500 „	

Weltausstellung Paris.

Vom Juli ab veranstalten wir
wöchentlich zwei Sonderfahrten,
Dauer 10 Tage, Preis 260 bis 400 Mk.

Prospecte für alle Reisen porto- und kostenfrei.

Carl Stangen's Reise-Bureau

Gegründet 1868. **Berlin W.,** **Friedrichstrasse 72,** (früher Mohrenstrasse 10). **Gegründet 1868.**
Erstes und **ältestes** deutsches Reisebureau.
Agentur aller bedeutenden Eisenbahn- und Dampfschiff-Gesellschaften.
Fahrkarten- und Fahrschein-Verkauf im internationalen Verkehr.
Amtliche Ausgabestelle für Rundreisehefte.
Verkehrs-Bureau des Deutschen Reichs-Comité für den XII. Internationalen Medicinischen Congress Paris 2.—9. August 1900.

Nicht zu verwechseln mit neu entstandenen Reise-Unternehmungen, die durch Annahme einer ähnlichen Firma vielfach zu Irrthümern Veranlassung geben.

Wöchentliche Gesellschaftsreisen Mk. 205.— Alles eingeschlossen. Ermäßigte Couponhefte für unabhängige Reisende Mk. 185.— Alles eingeschlossen. Eigenes, großes Hotel. Ausführliche Programme kostenfrei. Reisebureau Schenker & Co., München, Promenadeplatz 5.

Photograph. Apparate

für Amateure.
Platten, Copirpapiere, Cartons, Copirrahmen, **Entwickler, Tonfixirbad.**
Chemikalien, sowie sämmtliche Utensilien empfiehlt
Carl Stuck Nachf., Petersteinweg 7.

Salol-Mundwasser

wegen seiner stark desinficirenden Eigenschaften hervorragendes Mundwasser.
Germania-Apotheke, Leipzig, Promenadenstraße 9.

Herrn!
Zambacapseln
gefüllt mit dem Oele des Sandelbaumes 0,2 u. Salol 0,1.
Viele Dankschreiben.
Heilen Blasen- u. Harnröhrenleiden (Ausfluss) schmerzlos in wenigen Tagen. Aerztlich warm empfohlen. Viel besser als Santal.
Alleiniger Fabrikant: E. LAHR, Würzburg.
Carton zu 2 und 3 Mk. zu haben bestimmt ächt in **Leipzig** nur in der Börsen-, Engel-, Salomonisapoth. u. Apoth. z. weißen Adler. Plagwitz in der Sophienapoth., Reudnitz in der Johannes-Apotheke, Neustadt in der Apotheke, Eisenbahnstraße 33.
„Wer versucht, Ihnen hierfür etwas anderes zu geben, thut es des Gewinnes halber: also Vorsicht!"

Die Konkurs-Masse

Rudolf Müller, Niederplanitz, habe ich erstanden und verkaufe hieraus, ferner aus anderen Posten stammend, so lange der Vorrath reicht,

Herren-Stoffe,

meist hochelegante Neuheiten in guten, tragbaren Qualitäten, zu Anzügen, Paletots und Hosen, bis

50 Procent unter regulären Preisen.

Es versäume Niemand, die selten günstige Gelegenheit zu benutzen. Besonders wichtig für Schneidermeister und Händler.

Hainstrasse 19, I. Etage. **J. Kirstein.** Hainstrasse 19, I. Etage.

Sunlight-Seife,

die beliebteste Hausseife,
im Verbrauch die billigste,
schafft grössere Bequemlichkeit,
einmal versucht — stets gebraucht,
frei von schädlichen Bestandtheilen,
besitzt höchste Reinigungskraft,
erspart Zeit, Mühe und Geld,
unübertroffen in ihrer Art,
erfordert weniger Arbeit.

Preis pro Carton (ein Doppelstück) **25 Pfg.**
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Sunlight-Seife Engros-Lager für Wiederverkäufer bei
Otto Mühlhausen, Dorotheenstr.

HOH & HAHNE
PHOTOGRAPHISCHE APPARATE
FÜR AMATEURE & BERUFSPHOTOGRAPHEN
GRIMMAISCHE STRASSE, 24

Carl Kästner,

Leipzig,

Lieferant der Reichshauptbank in Berlin, sowie deren Filialen im Reiche, der Kaiserl. Post und vieler anderer Staats- und städt. Behörden etc. empfiehlt seine bestbewährten

feuer-, fall- u. diebessicheren Geldschränke

mit Stahlpanzer und unübertroffenen Schlössern.

Specialfabrik für
Stahlkammern,
Safes-Anlagen und
Safes-Schränke
aller Grössen in unerreichter Construction und Bauart.
Illustrirter Catalog und Kostenanschläge gern zu Diensten.

Eisschränke

in allen Grössen,
mit **Glas-** und **Zinkwänden,**
empfiehlt billigst
Otto Friedrich, Nordstr. 25,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Motoren- und Industrie-Benzol

aus Steinkohlentheer,
überaus vortheilhafter Ersatz des theuren Benzin,
unterliegt keiner Steuer.
Auskunft und Nachweis des bequemsten Bezuges durch
Max Elb, Dresden.

Aachener-Badeöfen

D.R.P. Über 50000 im Gebrauch D.R.P.

Houben's Gasheizöfen

Prospecte gratis. Vertreter an fast allen Plätzen.
J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.

Georg Voss & Co., Naxos-Schmirgelwerk

Deuben, Bez. Dresden.
Schmirgelwaaren aller Art

Rubinit-Abziehsteine

besser als jeder natürliche Abziehstein. Anerkannt bewährt.
Wir stellen Mustersteine in verschiedenen Körnungen zu Prüfungszwecken zur Verfügung.
Jeden nicht zusagenden Stein nehmen wir auf unsere Kosten zurück.

Friseur-Schleifscheiben, Marke „Psychrophor",
Schmirgel-Schleifscheiben für alle Zwecke,
Carborundum-Waaren aller Art.

Niederlage bei Adolf Starck, Leipzig, Burgstrasse 22,
gegenüber dem Thüringer Hof.
Fernsprecher No. 6184.

van Houtens Cacao

½ Kilo genügt für 100 Tassen

Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend und stets wohlschmeckend. Weitere Vorzüge sind die leichte Verdaulichkeit und schnelle Bereitungsweise. Van Houtens Cacao wird niemals lose verkauft, sondern ausschliesslich in den bekannten Blechbüchsen. Bei lose ausgewogenem Cacao bürgt nichts für die gute Qualität.

In wenig Tagen Ziehung.

II. Eisenacher Geld-Lotterie

3 Ziehungen!

3 Mal ganz als Loose gewinnen.

10000 Geldgewinne
mit

337,000

1	Hauptgewinn ev.	135000
1	Spec. Hauptgewinn	100000
1	"	25000
1	"	10000
2	à 5000 =	10000
5	à 3000 =	15000
10	à 1000 =	10000
30	à 500 =	15000
50	à 300 =	15000
100	à 100 =	10000
200	à 50 =	10000
500	à 30 =	15000
1100	à 20 =	22000
8000	à 10 =	80000

Baar ohne Abzug.

Loose à 1,50 ℳ, Porto und 3 Listen 30 ₰ extra, versendet gegen Postanweisung oder Nachnahme (Postanweisung ist die einfachste und billigste Bestellung) das General-Debit:

Gust. Seiffert
Eisenach

sowie alle durch Plakate kenntlich gemachte Verkaufsstellen.

In Leipzig bei Fr. Köthe, General-Agentur, Nürnberger Strasse 5.

Tuchwaaren.

Anzugs- und Ueberzieherstoffe
für Herren und Knaben.
Billardtuche, Lodenstoffe,
Tuche und Mäntelstoffe für Damen
empfiehlt in guter Auswahl billigst
A. Querner, Tuchlager, Burgstrasse 25, Verkaufslocal 1. Etage,
neben dem Thüringer Hof.

Bei stillenden Frauen Vermehrung und Verbesserung der Milch; dementsprechend schnellere Gewichtszunahme der Säuglinge.

Nährstoff Heyden

(Hergestellt aus Bibarrel)

Stark appetitanregend und kräftigend.

Bestes Verdauungsmittel

Erhältlich in Apotheken und Droguenhandlungen.

Die Krone aller Dessert-Weine

St. Raphael Quinquina,
aus altem spanischen Wein und auserlesensten Vegetabilien erzeugt, ist ein Lieblingsgetränke Frankreichs und sind seine wunderbaren Wirkungen auf den Körper allgemein bekannt.

Reizt den Appetit!
Fördert die Verdauung!
Regt die Kräfte an!

1/1 Flasche Mk. 3.50, 1/2 Flasche Mk. 2.00.

Hierzu vier Beilagen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Wegen Pflasterungsarbeiten wird **die Lützner Straße im Stadtbezirk Leipzig-Lindenau,** zunächst auf der Strecke von der Merseburger bis zur Luther-Straße, **vom 6. Juni dieses Jahres ab,** während der Dauer der Arbeiten für allen durchgehenden Fahrverkehr **gesperrt.**

Leipzig, am 1. Juni 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 2036. Dr. Tröndlin. Stahl.

Gesucht wird der am 10. Juni 1854 in Großstädteln geborene Handarbeiter **Erdmann Friedrich Wilhelm Leischker.** Derselbe ist am 28. März cr. aus der Zwangsarbeitsanstalt zu St. Georg, wo er wegen unterlassener Fürsorge für seine Familie untergebracht war, beurlaubt worden. Er entzieht sich noch immer der Fürsorge für die Seinigen.

Leipzig, am 31. Mai 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt, Abth. I.

A. R. I I g/823c. Heutschel. Bch.

Erledigt hat sich unsere Bekanntmachung vom 16. Juni 1899, den am 10. September 1848 in Pforten b. Gera geborenen Handarbeiter **Ernst Friedrich Kutschmar** betreffend.

Leipzig, den 31. Mai 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt.

A.-R. IIa, 3826 Nr. K. 284. Dr. Weber. Röber.

Erledigt hat sich unsere Bekanntmachung vom 23. October 1896, den am 8. December 1862 in Leipzig geborenen Buchbinder **Friedrich Carl Reifeld** betreffend.

Leipzig, den 30. Mai 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt.

A.-R. IIa, 3094 Nr. 185. Dr. Weber. Röber.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Gestohlen wurde laut hier erstatteter Anzeige:

1) **1 goldene Herren-Remontoir-Savonett-Uhr** mit Secunde, auf dem Zifferblatt die Firma „Waltham Woaks" aufgedruckt, am 1. Juni;

2) **1 silberne Herren-Remontoiruhr** mit Goldrand, Secunde mit wappenähnlichem Schildchen auf der Rückseite und der Nummer 7123, am 28. Mai;

3) **1 Double-Herren-Remontoiruhr** nebst anhängender Talmikette, am 12. Mai;

4) **1 dunkelblauer Sommerüberzieher** mit an den Henkel befindlicher Firma „Kannewort", am 31. Mai;

5) **1 neuer schwarzer Frack** und **1 neuer Gehrock,** letzterer mit sog. Spiegel, überspunnenen Knöpfen, mit zum Aufknöpfen eingerichteten und mit grüner Seide gefütterten Aermeln, Stoffhenkel mit der Firma „Thiefeld & Kramer, Quedlinburg", am 18. Mai;

6) **1 weißer Strohhut** mit zwei weißen Straußenfedern und weißem Seidenaufputz, am 25. Mai;

7) **1 fast neuer Bettbezug** und **3 Kopfkissenbezüge** von weißblumigem Damast, „C. L." gez., und **1 ebensolcher Bettbezug** ohne Monogramm, innerhalb der letzten drei Monate;

8) **1 Kiste,** gez. C. M. 5142, enthaltend **48,90 m rothen Plüsch,** am 3. Mai;

9) **1 Backleiter,** 12—14 Sprossen, am 26. Mai;

10) **1 Pneumatic-Rover,** Halbrenner, Marke „Mildenstein", mit roth und schwarz, blau und schwarz und grün und schwarz lackirtem Gestell, roth und schwarz lackirten Felgen und Speichen, mit im Hinterrade einer fehlenden und 8 neu eingesetzten Speichen, braunem Ledersattel und vernickelter Lenkstange, am 30. Mai;

11) **1 Rover,** Marke „Dresdner Pfeil", Nr. 4038, mit gelben Felgen, vernickelten Speichen, gerader Lenkstange mit Korkgriffen und geflickten Gummimänteln, vom 31. Mai bis 1. Juni.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände oder über den Thäter sind ungesäumt bei unserer Criminal-Abtheilung zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 5. Juni 1900.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Bretschneider. Lehmann.

Auf Blatt 2354 des Handelsregisters, die Firma **Eckert & Fink** in Leipzig betr., ist heute eingetragen worden, daß Herr Paul Felix Alphons Keil als Inhaber ausgeschieden ist, daß die Kaufleute Herren Paul Bruno Haubold und Arnold Richard Friede, Beide in Leipzig, Inhaber — Gesellschafter — sind, daß die Gesellschaft am 1. Juni 1900 errichtet worden ist, daß aber die neuen Inhaber nicht für die im Betriebe des Geschäftes begründeten Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers haften, auch die im Betriebe begründeten Forderungen nicht mit auf sie übergehen.

Leipzig, den 2. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Schmidt.

Auf Blatt 10744 des Handelsregisters, die Firma **Dustless-Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig betr., ist heute eingetragen worden, daß den Kaufleuten Herren Fritz Raben und Harry Raven in Berlin, sowie Herrn Heinrich Willy Schneider in Leipzig Gesammtprokura in der Weise ertheilt worden ist, daß Jeder von ihnen berechtigt ist, die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen zu vertreten.

Leipzig, den 2. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Schmidt.

Auf Blatt 2881 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß der Kaufmann Herr Conrad Vix in Leipzig zum Mitgliede des Vorstandes der Actiengesellschaft in Firma **Leipziger Wollkämmerei** in Leipzig bestellt worden ist.

Leipzig, den 2. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Schmidt.

Auf Blatt 149 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß für die Firma **Theod. Thomas** in Leipzig dem Buchhändler Herrn Christian Karl Döring daselbst Prokura ertheilt worden ist.

Leipzig, den 2. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Schmidt.

Auf Blatt 9610 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß der Gesellschafter Herr Carl Johann Harry Lewin aus der Firma **Schäfer & Koch** in Leipzig ausgeschieden ist.

Leipzig, den 2. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Schmidt.

Auf Blatt 9629 des Handelsregisters, die Firma **G. van Waveren & Kruyff** — Zweigniederlassung — in Leipzig betr., ist heute eingetragen worden, daß der Gesellschafter Herr Leonhard Kruyff aus der Firma ausgeschieden ist.

Leipzig, den 2. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Schmidt.

Versteigerung.

Donnerstag, den 7. Juni 1900, Nachmittags 2 Uhr,
sollen im „Gosenschlößchen" zu L.-Plagwitz
2 Pferde (braune Wallachen), 4 Pferdegeschirre, 2 Sandwagen, 1 Brücken- u. 1 Tafelwaage, 1 Hackeklotz, 1 Waarenregal, 1 Ladentafel, 1 Badeeinrichtung mit Ofen, 1 Rover, 2 Nähmaschinen, 1 Musikwerk (Polyphon) mit Notenblättern, 1 Heckbauer mit Kanarienvögeln, 17 Bände Meyers Conversations-Lexikon, 1 Pianino, 2 Regulatoren, eine Anzahl bessere Möbel u. v. a. G.
meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 5. Juni 1900.

Der Gerichtsvollzieher beim Kgl. Amtsgerichte.
Mehlig.

Versteigerung.

Donnerstag, den 7. Juni 1900, Nachmittags 3 Uhr,
sollen im **Gasthofe zur Oberschänke in Leipzig-Gohlis:**
1 Geldschrank, 2 Pianinos, 1 Ladentafel, 2 Kronleuchter, 1 Regulator, 2 Nähmaschinen, 1 Tiegeldruckpresse, 1 Kreisschere, 1 Stanze, 1 Remington-Schreibmaschine, 1 Gasöfen, Küchengeräte, 5 Plättglocken, verschiedene Porzellangegenstände, Bilder, sowie eine größere Parthie besserer Möbel, darunter: 10 Buffets, 5 Schreibsekretäre, Plüschgarnituren, Pfeilerspiegel, Vertikows u. v. a. G.
meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, 5. Juni 1900.

Der Gerichtsvollzieher b. Kgl. Amtsgericht daselbst.
In Vertretung:
Riedrich.

Freitag, den 8. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr,
sollen im **Gasthofe zu Neustadt 1 Bäckerwagen, 1 Pferd und 1 Pferdegeschirr** öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, 5. Juni 1900.

Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgerichte.

Versteigerung.

Freitag, den 8. Juni 1900, Nachmittags 2 Uhr,
sollen im **„Gosenschlößchen" zu L.-Plagwitz**
2 Präzisionsdrehbänke mit Vorgelege.
1 amerikanische Drehbank mit Vorgelege
meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 5. Juni 1900.

Der Gerichtsvollzieher beim Kgl. Amtsgerichte.
Mehlig.

Konkurs-Auction.

Freitag, den 8. Juni, Nachmittags 2 Uhr,
sollen im **Gosenschlößchen zu L.-Plagwitz, Alte Straße,** zu Nagel's Konkursmasse gehörig:
1 Drehbank mit Fahrradvorgelege zu Fußbetrieb,
1 Schleifstein mit Untergestell zu Dampfbetrieb,
1 Feldschmiede, div. **Schmiedewerkzeuge,** einige Partien **Raffinirstahl, Stab- u. Gußeisen** und andere Gegenstände
im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalt Dr. Peter, durch mich öffentlich versteigert werden.

Franke, Lokalrichter.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige **Kirschennutzung** an den fiskalischen Straßen des Bauverwaltereibezirks Leipzig soll
Sonnabend, den 9. Juni dss. Js.,
von vormittags 10 Uhr an,
im Saale des hiesigen Schuhmacherinnungshauses
(Schloßgasse Nr. 10)
meistbietend gegen sofortige Baarzahlung und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Die in Frage kommenden Straßen- und deren Unterabtheilungen, sowie die ungefähre Anzahl der anstehenden Kirschbäume in ertragsfähigem Alter sind vor dem Termine aus in den Händen der Herren Amtsstraßenmeister und der sämmtlichen Straßenwärter des Bezirks befindlichen Verzeichnissen zu ersehen.

Leipzig, am 29. Mai 1900.

Königliche Straßen- und Wasserbauinspektion. **Königliche Bauverwalterei.**

Aufruf.

Um Mittheilung des Aufenthalts des zuletzt in Leipzig Sidonienstraße 16 Hof I. aufhältlich gewesenen Fleischergesellen jetzigen Arbeiters **Otto Günther,** geboren am 6. October 1862 in Gerbstedt, wird ersucht. Derselbe wird als Zeuge zu einer am 11. d. Mts. hier stattfindenden Schwurgerichtsverhandlung gesucht. — Aktenzeichen K 7/00. —

Dessau, den 1. Juni 1900.

Der Herzogl. Erste Staatsanwalt.
Francke. Liebmann.

Den Boeren.

Was blickst du doch zu Boden schweigend nieder,
Du tapfres Boerenvolk, da aus der Hand
Die Waffe fiel, die in des Feindes Glieder
Den Todesstrahl so machtvoll hat gesandt?
Und sind verstummt nun deine Jubellieder,
Von denen jedes zu dem Herzen fand
Den frohen Weg, ob fromm sie nun geklungen,
Ob sie des Sieges Preis und Lob gesungen?

Ganz recht! Du hast verspielt und in den Händen
Des Gegners blieb die Karte, die gewann,
Und es gelangte zu ersehnten Enden
List und Betrug, die jener sich ersann.
Es frommte nichts! Du konntest es nicht wenden,
Daß dir im Kampfgewühl, Mann gegen Mann,
Entfiel der Sieg, der sonst gehört den Guten,
Und thatlos sieht Europa dich verbluten.

Kopf hoch und Muth! Wenn auch des Glückes Walten,
Gewalt dich roh zu Boden warf mit Macht:
Eins kannst du sagen doch und kannst es halten:
Als Leucht' empor in Unglück und in Nacht,
Daß werth du warst der Väter dein, der alten,
Den Enkeln hast Begeisterung angefacht
Zu künft'ger That und daß in Heldenehren
Verdient du hast, als Sieger heimzukehren.

J. R.

Colonial-Nachrichten.

(Aus dem deutschen Colonialblatt.)

Kamerun.

Ueber die Ereignisse, die zum Tode des verdienstvollen Oberleutnants Plehn geführt haben, liegen jetzt genauere Berichte des stellvertretenden Stationschefs v. Lüdinghausen und des Sanitätsunterofficiers Peter vor. Ersterer giebt aus den Tagebuchblättern Plehn's den folgenden Auszug:

Nach meiner Ankunft in Molundo am 12. October wurden sämmtliche Sachen gelandet und in einem großen Zelt untergebracht. Der folgende Tag verging mit Packen und Vorbereiten der für meine Reise erforderlichen 20 Lasten. Am 14. October früh brachte der Dampfer „Major Cambier" zuerst Sanitätsunterofficier Peter mit dem größten Theil der Expedition, dann mich mit dem Rest den Bumba hinauf bis Gobju. Mittags 12 Uhr war die Expedition vollzählig zusammen und marschirten wir, nachdem die Expedition auf das linke Bumba-Ufer gesetzt war, nach Dangolo, wo wir um 6 Uhr ankamen. Am 15. October marschirten wir weiter und erreichten nach einem ungemein beschwerlichen Marsch das Dorf Ginda. Zwei meiner Träger erkrankten mir schon hier in Folge der Strapazen des ersten Tages so bedenklich, daß ich sie zurücklassen mußte, was mir bei der Freundlichkeit der Eingeborenen kein Bedenken erregte. Ich empfahl sie der Obhut des Chefs und ersuchte den mich bis hierher begleitenden Clerk Südkameruns, Money, sich gleichfalls der Kranken anzunehmen. Durch den Verlust der beiden Träger war ich gezwungen, ein Zelt und eine Geschenklast zurückzulassen. Ginda liegt ungefähr 600 Meter hoch und gewährt nach allen Seiten einen schönen Ueberblick über die mit Urwald bedeckten Höhen. Am 16. brachen wir unter Führung von zwei Gindaleuten auf und erreichten gegen 5 Uhr das Dorf Banja. Der Weg war bedeutend besser, keine Berge, keine die Wege versperrenden Lianen. Im Laufe des Tages hatten wir einen ziemlich großen Fluß, der in der Nähe Fälle bildete, außerdem mehrere kleine Flüsse passirt. Am 17. erreichten wir gegen 1 Uhr das Dorf Dschimbuli, auch hier nette, freundliche Leute, die viel Lebensmittel brachten. Am Nachmittag erschien der Sohn des Chefs von Buenga, unter dessen Führung wir am nächsten Vormittag 11 Uhr auf fürchterlichen Wegen, unter langem Waten durch Wasser und Ueberschreiten eines etwa 30 Meter breiten, stark angeschwollenen Flusses bei strömendem Regen Buenga erreichten. Zuerst waren die Eingeborenen etwas ängstlich, beruhigten sich jedoch bald und brachten viele Lebensmittel. Ich brannte daselbst ein kleines Feuerwerk ab, was ein großes Aufsehen erregte. Schon bei Ginda hatten wir das Gebiet der Bangandu betreten, deren Hauptdorf Buenga ist. Nach langen Palavern mit dem Chef über Stellung von Führern nach dem sagenhaften Groß-Kunabembe gelang es mir, am 20. meinen Weitermarsch anzutreten. Wir passirten einen flachen Wasserlauf und gelangten ungefähr 8 Uhr Vormittags nach Busse. Da die Führer angaben, daß von hier der Weg nach Groß-Kunabembe fünf Tage lang durch unbewohnte Gegend führe, so blieb ich dort, um die nothwendige Verpflegung zu kaufen. Am 22. früh ging es in fast stetig nördlicher Richtung weiter. Nach fünfstündiger Marschzeit erreichten wir einen reißenden, hoch angeschwollenen Fluß, über den mit zwei gefällten Bäumen eine Brücke hergestellt werden mußte. Nach zweistündiger Arbeit war dieser Fluß passirt und schlugen wir nach einer weiteren Marschstunde das erste Nachtlager im Busch auf. Am 23. wurde um 10 Uhr der Lukomo, ein tiefer, reißender Fluß von etwa 30 Meter Breite, mit einem Ueberschwemmungsgebiet von etwa 60 Meter zu beiden Seiten, erreicht. Meine Versuche, den Fluß mittels eines Flosses zu überschreiten, scheiterten bei dem starken Strom, so daß ich gezwungen war, mit vieler Mühe einen langen Baumstamm herüberzuziehen und zu befestigen, eine Arbeit, die mich bis 4 Uhr aufhielt. Um 6 Uhr war der Uebergang bewerkstelligt und wurde ein Lager in der Nähe des Flusses aufgeschlagen. Am 24. passirten wir eine etwa 150 Meter breite große Wasserlache, über die wiederum eine Baumbrücke geschlagen werden mußte. Nach halbstündigem Aufenthalt wurde der Marsch fortgesetzt. Nach kurzer Zeit standen wir an einem etwa 20 Meter breiten Fluß. Wir marschirten an demselben stromauf entlang, fortwährend durch Sümpfe und Wasserlachen watend. Strömender Regen verwehrte selbst im Lager das Trocknen der Sachen. Von diesem Tage an war ich gezwungen, um meine Leute leistungsfähig zu erhalten, die von mir mitgenommenen Reis- und Fleischvorräthe anzubrechen. Jeder Mann trug in seinem Tornister fünf versiegelte Säckchen, die je 1½ Pfund Reis und ½ Pfund getrocknetes Salzfleisch enthielten, also für jeden Mann zehn Tagesrationen. Am 25. hatten wir einen schnellen, achtstündigen Marsch ohne zu viel Wasser. Der 26. führte uns über ziemlich hohe Berge mit schwarzem, anstehendem Gestein. Gegen 3½ Uhr erreichten wir den zweiten großen Fluß, den Bange, der, etwa 50 m breit, ein gelbes, reißendes Wasser mit sich führt. Die darüber führende Bambusbrücke war durch das überschäumende Wasser unpassirbar und wurde daher in 1½stündiger Arbeit eine neue Baumbrücke hergestellt. Gegen 6 Uhr hatte die Karawane den Fluß überschritten, und schlug ich ein Lager am Flusse auf. Am 27. Nachmittags 4½ Uhr erreichten wir das Dorf Groß-Kunabembe. Da wir vollständig überraschend angekommen waren, entstand eine große Aufregung in dem Dorf. Da sich jedoch zwei Söhne des Chefs von Buenga hier befanden und einer meiner Führer gleichfalls ein Sohn des Genannten war, gelang es schnell, die Leute zu beruhigen. Der Chef des Dorfes Duluku war nicht anwesend, es wurde jedoch sofort zu ihm geschickt. Inzwischen wies mir sein Sohn Banga ein gewaltiges Blockhaus von wohl 15 Meter im Quadrat und 5 Meter Höhe und zwei große Nebenhäuser zur Wohnung an.

Was den Marsch anbetrifft, so sind wir in sechs anstrengenden Tagen etwa 36 Stunden marschirt, wobei das Ueberschreiten der Flüsse nicht mit eingerechnet ist. Das Terrain war auf der ersten Hälfte hügelig, auf der zweiten fast bergig zu nennen. Die Vegetation war dichter Ur- und Buschwald, einige riesige säulenartige Rothholzbäume, ein etwas geringer Mittelstand und noch Unterwuchs. Sehr viel Gummi. Lianen sowohl als Kickxia. Elephanten spürte man überall in Mengen, auch sehr viele Antilopen verschiedenster Art. Bei der Construction des Itinerars habe ich unter Zugrundelegung einer mäßigen Geschwindigkeit gefunden, daß ich etwa 60 Kilometer nach Westen und 120 Kilometer nach Norden gekommen bin, also ungefähr auf dem 14. Längengrad und 4. Breitengrad sein muß. Die Eingeborenen benahmen sich überall freundlich und entgegenkommend, nur hatte man unter ihrer Aufdringlichkeit sehr zu leiden. Salz geht schlecht, dagegen ist die Nachfrage nach Flintensteinen, Zeug und Haumessern sehr groß.

Am 29. erschien der alte Chef Duluku, dessen Besuch schon von weitem durch Blasen auf Elfenbein- und Holzhörnern angekündigt wurde. Er trug als Zeichen seiner Würde ein Wurfmesser, das man hier fast nur bei den höher gestellten Eingeborenen sieht. Er brachte einen großen Ziegenhammel zum Geschenk und versprach, sofort Führer nach dem zwei Tagemärsche entfernten Bumbum zu stellen. Ich erfuhr, daß der Bumba von hier einen Tagemarsch entfernt fließt und daß der Banga in ihn mündet. Der Weg nach Jaunde geht nach Westen, ist aber sehr weit.

Am 31. October ging es mit den beiden Söhnen Duluku's und denen Buenga's als Führer weiter. Nachdem wir im Laufe des Tages einige kleine Dörfer passirt und eine Anzahl ziemlich breiter Bäche überschritten hatten, erreichten wir um 5½ Uhr das von gewaltigen Farmen umgebene Dorf Dumba. Die Leute waren freundlich und brachten viel Lebensmittel. War der Marsch am 31. October hauptsächlich in nord-nordwestlicher Richtung gewesen, so führte uns der Marsch am 1. November auf sehr beschwerlichen Wegen durch Sümpfe und über Berge fast genau nach Nordost. Gegen 4 Uhr erreichten wir das erste zu Bumbum gehörige Dorf. Als wir etwa 40 Minuten später in das Hauptdorf Bumbum marschirten, herrschte daselbst große Aufgeregtheit über unser Kommen, jedoch waren die Ein-

Feuilleton.

Der russische General und der deutsche Ingenieur.

Von F. Roßmäßler-Leipzig.

Nachdruck verboten.

Zur Zeit des von General Skobeleff befehligten Feldzuges der Russen gegen die Tiflinzen unternahm ich in geschäftlichen Angelegenheiten eine Reise von Baku nach Michailowski-Saliw, am östlichen Ufer des Kaspischen Meeres. Michailowski-Saliw war der damalige Ausgangspunct der strategischen Eisenbahn, welche unter dem Befehle des Generals Anninkoff gebaut wurde, die jetzt in Usun-Ada ihren Anfang nimmt und bis tief in das Innere von Transkaspien führt. Der Zweck meiner Reise war die Bewerbung um Lieferung von Schmiermaterialien für den Betrieb der neuen Eisenbahn, deren Bau nur in Angriff genommen war.

Froh, den sengenden Strahlen der Mittagssonne entronnen zu sein, streckte ich mich ermattet im Schatten des über das Verdeck des „Großfürst Constantin" ausgespannten Sonnensegels in einem bequemen Schaukelstuhle aus, den mir der befreundete Capitän des Dampfers zur Verfügung gestellt hatte. Noch angenehmer gestaltete sich die Situation, als dann das stattliche Schiff die Landebrücke verließ, und der durch die schnelle Fahrt verursachte Luftstrom mir kühlend das Gesicht fächelte. Die bevorstehende Seefahrt, in genau östlicher Richtung, von Baku bis Kraßnowodsk, versprach eine angenehme zu werden, denn das Wetter war herrlich, und an munterer Reisegesellschaft fehlte es auch nicht. Die Mitreisenden waren zum größten Theile Officiere, die zur Armee reisten, unter denen sich auch ein Sohn des berühmten Generals Kaufmann, des Eroberers von Taschkent, befand. Bald sahen wir gruppenweise, munter plaudernd auf dem luftigen Verdeck, Jeder trug ungezwungen in der liebenswürdigen Umgangsform des gebildeten Russen sein Scherflein zur allgemeinen Unterhaltung bei.

Nachdem wir nach halbstündiger Fahrt die weite Bucht verlassen hatten, empfing uns eine frische, aus Norden wehende Brise, die den „Großfürst Constantin" in lustiges Schaukeln versetzte, an welches ich mich rasch gewöhnte, da es nicht stark genug war, um ernstlich belästigen zu können. Das Mittagsmahl mundete vorzüglich, nicht minder das Abendbrod, zu dem die scharfe Seeluft mir den Appetit verstärkt hatte. Herrlich tauchte der funkelnde Vollmond über den allmählig ruhig gewordenen Fluthen auf und übergoß Alles mit seinem Silberlichte. Auf der Commandobrücke verplauderte ich noch eine Stunde mit dem Capitän, und dann suchte ich meinen Schlafplatz auf, um den Sonnenaufgang über den zackigen Berggipfeln, die Kraßnowodsk umspannen, nicht zu verschlafen.

Noch war die Dämmerung des nächsten Morgens nicht dem hellen Sonnenlichte ganz gewichen, als ich durch außerordentlich heftiges Schaukeln des Schiffes geweckt wurde und mich rasch auf das Verdeck begab. Den östlichen Horizont erblickte ich begrenzt von der wellenförmigen Küste, die sich im Norden zu zackigen Berggipfeln erhebt, von deren äußerster Spitze, in der Ferne einer dunklen Linie sichtbar, eine 10 Werst lange Klippenreihe, die sich, parallel mit dem Ufer, in südlicher Richtung erstreckte, eine breite, langgestreckte Wasserstraße bildend. Die Spitze dieser Klippenkette mußte das Schiff, fast im rechten Winkel, umfahren, um dann, nach Norden steuernd, das im Winkel der Wasserstraße gelegene Kraßnowodsk zu erreichen. Die scharfe Aenderung des bisher östlichen Curses versetzte das Schiff bei dem kräftig wehenden Winde in ein derartiges Schaukeln, daß abwechselnd der eine und der andere Verdeckrand sich fast bis an das Wasser senkte. Doch nur kurze Zeit dauerte diese üble Situation; sobald wir die Umschiffung beendet hatten, schwamm der Dampfer so ruhig wie auf einem Flusse seinem Bestimmungsorte zu.

Unterdessen war uns zur Rechten das Tagesgestirn über dem Horizont emporgestiegen, und die hellen Strahlen beleuchteten bald das ganze aufgerollte Panorama bis in seine fernsten Winkel. Die Berge, denen wir flott entgegendampften, waren von pittoresker, zackiger Form, leider jedoch kahl, jeder höheren Vegetation entbehrend; nur am tiefen Uferrande, an dem auch bald die Stadt erkennbar wurde, konnte ich Bäume und Sträucher, die künstlich bewässerten Gärten von Kraßnowodsk sehen.

Die aus einer Citadelle und einer außerhalb der Befestigungswerke meist von Armeniern bewohnte offene Ansiedelung bestehende Stadt bietet außer dem „Opreßnitel" (Süßwasser-Apparat) nichts Sehenswerthes. Die größte Schwierigkeit, welche sich dem Aufblühen der Stadt, im Maße der durch die Handelsverhältnisse mit den Steppenvölkern gebotenen Möglichkeit, in den Weg stellt, ist der gänzliche Mangel an Trinkwasser. Der Opreßnitel, mehrere Destillationsapparate von riesigen Dimensionen, muß dem natürlichen Mangel abhelfen, kann dies aber nur in quantitativer Beziehung erreichen, denn das destillirte Wasser schmeckt, trotzdem, daß man es so weit wie möglich mit Luft sättigt, doch fade und unangenehm, und kann nur bei den theetrinkenden Russen und den Wäscherinnen, denen es allerdings die besten Dienste leistet, Beifall finden.

Einen mehrstündigen Aufenthalt benutzte ich zu einem Spaziergange in der Stadt und ihrer Umgebung, von dem ich befriedigt nach dem „Großfürst Konstantin" zurückkehrte, dessen schöne Räumlichkeiten unsere ganze Reisegesellschaft jetzt verlassen mußte, um an Bord des „Derschawin" überzusiedeln, mit welchem wir nun die Reise weiter fortsetzten. Der „Derschawin", ein kleines, starkes Dampfboot von nur vier Fuß Tiefgang, hatte früher die Strecke zwischen Astrachan und der Umladestation der See- und Wolgadampfer befahren; er war seit Beginn des Feldzuges nach Kraßnowodsk stationirt worden, um den Verkehr mit Michailowski-Saliw zu unterhalten. Die Fahrt nach diesem zur damaligen Zeit so wichtigen, jetzt verlassenen Puncte bewegt sich in einem wahren Labyrinth größerer und kleinerer Inseln, die hier der Küste vorgelagert sind, in deren Zwischenräumen das Fahrwasser stellenweise so flach ist, daß die Seedampfer nicht verkehren können.

In vielfach gewundener Schlangenlinie verlief der Weg, oft in einem Fahrwasser von der Breite eines Flusses mittlerer Größe, dann wieder auf einer Strecke, scheinbar im Bereiche eines Binnensees. Viel Abwechslung bot die Umgebung nicht, sie war öde und eintönig, nirgends die geringste Spur von einer Einwohnerschaft zeigend. Mein reges Interesse für die Insel Tschiligen, deren Reichthum an Erdöl, Erdwachs und Schlammvulkanen mir wohl bekannt war, fand auch keine Befriedigung, da in der Zeit, während welcher unsere Fahrt längs dem Ufer dieser Insel verlief, nichts zu erblicken war, was nur einigermaßen auf Anwesenheit von Menschen, die mit einem dieser Naturproducte beschäftigt waren, hingedeutet hätte.

Ganz natürlich war es daher, daß unsere Gesellschaft sich enger gruppirte und munter plauderte. Neben Besprechung der neuesten Ereignisse auf dem Kriegstheater, welche den meisten Unterhaltungsstoff boten, wurden viele Anekdoten erzählt, deren Hauptperson der General Anninkoff war, dessen unumschränkt beherrschtem Gebiete wir uns näherten. Aus allen den Anekdoten war ersichtlich, daß der Charakter des Generals ein herrisch rücksichtsloser und ungerechter sein müsse, da jeder, auch der gerechtfertigste, Widerspruch den General in sinnlose Wuth versetzen konnte.

In den späten Nachmittagsstunden bog der „Derschawin" in eine tief in das Festland eingeschnittene, ungefähr einen Kilometer breite Bucht ein. Wir waren im „Michailowski-Saliw" (Michails-Bucht) angekommen. Mit herzlichem Händedruck verabschiedete ich mich von der Reisegesellschaft, in deren Kreise ich so fröhliche Stunden verlebt hatte, deren einer mir noch lachend zuflüsterte: „Beregitjes Anninkowa!" (Nehmen Sie sich vor A. in Acht).

Ueber einen provisorisch errichteten Landungssteg kam ich ans Ufer und schritt auf einem sandigen Wege dem großen Lager zu, von dem vor der hohen Uferwand noch nichts zu sehen war. Da kam mir mit eiligen Schritten ein Officier entgegen, dem alle Anwesenden ehrerbietig den Weg freigaben und in strammer militärischer Haltung salutirten. Meine Vermuthung, daß ich den Gefürchteten vor mir habe, war richtig. Mit inquisitorischem Blicke musterte er mich, blieb vor mir stehen und richtete, ohne auf meinen Gruß zu achten, die Frage an mich:

„Wer sind Sie?"

Nachdem ich mich als Chemiker Roßmäßler aus Baku vorgestellt hatte, erfolgte seine zweite Frage:

„Was wollen Sie hier?"

In kurzen Worten erklärte ich ihm den Zweck meiner Reise,

geborenen bald beruhigt. Der Chef brachte einen prachtvollen Ziegenhammel zum Geschenk und sorgte für reichliches Herbeischaffen von Lebensmitteln. Nach meinem Itinerar mußte ich bereits über Bertua hinaus sein. Nach vielen Schwierigkeiten gelang es mir, den Chef zur Stellung von zwei Führern zu veranlassen. Wir marschirten dann am 4. November nach Molbe weiter. Nach einem sechsstündigen Marsche durch eine Anzahl schöner, großer Dörfer und riesiger Farmen erreichten wir das große Dorf Mondangolo. Ich habe hier wenig europäische Zeuge, nur Gewebe aus Banlanga gesehen. Die Bevölkerung ist meist mit Rindenzeug oder Fellen bekleidet. Am 5. November kamen wir wenig vorwärts, da theilweise die Führer den richtigen Weg verfehlten, theilweise auch die Wege durch Dornengestrüpp, sowie durch Sümpfe und Schlamm schwer zu passiren waren. Nach einer im Busch verbrachten Nacht kamen wir am nächsten Vormittag 11 Uhr nach dem ungefähr 100 Hütten großen Dorfe Balala. Um das durch starke Pallisaden und Fallthüren befestigte Dorf ziehen sich große Sesam- und Oelpalmculturen herum. Der Marsch vom 7. bis 9. November ging fortwährend durch Sümpfe und Schlammplätze. Am 9. Nachmittags erreichten wir einen etwa 10 Meter breiten, tiefen Fluß, der bereits nach dem Kadei fließt, und um 5 Uhr das kleine Dorf Dabamba. Schon nach 1½stündigem Marsche kamen wir am folgenden Tage nach Molbe. Hier fand ich den Einfluß der Haussa vor, große, breite Straßen und einzelne mit Gras bedeckte Lehmhütten. Am 12. November setzten wir unseren Marsch fort und kamen nach zweistündigem Marsch an den nach Osten fließenden Dume, welcher etwa 70 Meter breit, ziemlich rasch fließendes Wasser, jedoch nur eine geringe Tiefe besitzt. Bis zur Uebergangsstelle mußten wir noch zwei Stunden marschiren. Mittels Kanoes wurde der Fluß überschritten, dann in der Nähe des Flusses das Lager aufgeschlagen. Am 13. November marschirten wir durch ein kleines Dorf Gola, dann den Dume entlang in westlicher Richtung durch gewaltige Farmen. Am 14. November erreichten wir Gimia, ein Dorf mit runden Hütten, die sich in ihrer Bauart vollständig von denen, die ich bis dahin gesehen hatte, unterschieden. Die Hütten sind zu Gehöften vereinigt, die von Flechtzäunen und Pallisaden umgeben sind und deren Eingang durch eine Fallthür in ein Blockhaus führt. Der Chef, der Haussakleider trug, wies mir ein derartiges Gehöft zur Wohnung an und schickte sofort Lebensmittel aller Art im Ueberfluß. Die rings umher liegenden Dörfer gehören sämmtlich zu Bertua und sprechen auch dessen Sprache. Mit einem haussasprechenden Ngaunderemann als Führer brachen wir am 15. November wieder auf. Nach kurzem Marsch kamen wir in ein Dorf, welches genau dieselbe Bauart, wie Gimia, hatte. Der Chef des Dorfes empfing mich vor seinem Hause sitzend, um ihn herum etwa 300 Mann mit Speeren, Bogen und Wurfmessern bewaffnet, in malerischen Gruppen auf der Erde hockend. Da alle Bitten des Chefs mich nicht bewegen konnten, dort zu bleiben, so ließ derselbe seine Leute antreten und schloß sich meinem Zuge an. In nordnordwestlicher Richtung marschirend, erreichten wir gegen 3 Uhr ein neu angelegtes Dorf, welches durchweg rechtwinkelig angelegte Hütten hatte. Hier sagte man mir, daß Bertua noch 2 bis 3 Tagemärsche entfernt sei, man könnte jedoch dasselbe auch in 1½ Tagen erreichen, falls man den Weg über das Dorf Disgai nehme. Die Bewohner dieses Dorfes Disgai leben in fortwährendem Kriege mit den umliegenden Dörfern und sind gefürchtete Räuber. (Dieses ist das Dorf, in welchem Herr Oberleutnant Dr. Plehn bei seiner Rückkehr gefallen ist.) Da meine Führer mich auf dem kürzeren Wege aus Furcht nicht führen wollten, so marschirten wir am 16. November auf dem weiteren Wege nach Bertua. Zuerst wechselte Busch mit Grasstreifen, schließlich ging das Land in Grassteppe über, die nur von Zeit zu Zeit durch Flußgalerien unterbrochen wurde. Der Marsch durch die Steppe war recht beschwerlich, beständig kamen die Führer vom Wege ab und zerschnitt das Gras den Leuten die Füße. Am 18. November begann der Weg besser zu werden. Bei den ersten Farmenweilern kam uns ein Haufe von 20 Mann, mit Bogen und Speer bewaffnet, eine Gesandtschaft des Chefs von Bertua, zu meiner Begrüßung entgegen. Wir hatten noch eine Stunde zu marschiren, in welcher Zeit wir noch zwei Bäche zu überschreiten hatten. Nach Ersteigung eines Hügels sahen wir plötzlich das große Dorf vor uns liegen. Während meines Einmarsches schlossen sich unserer Karawane von allen Seiten Leute mit Bogen, Wurfmessern und Speeren, einige wenige auch mit Gewehren bewaffnet, an. Dicht aufgeschlossen zog ich mit meiner kleinen Schaar vor das auf einem großen, freien Platz liegende Haus des Chefs. Der Chef, ein kleiner, wohlbeleibter Mann in Haussakleidern, sowie sein recht gut aussehender Sohn, saßen vor ihrem großen, spitzdachigen Hause, umgeben von wohl an 1000 Kriegern. Ich ließ die Soldaten mit der Front dorthin aufstellen, ich selbst begrüßte den Chef durch Handschlag und ließ meinen Stuhl dicht vor ihn hinsetzen. Nach den üblichen Begrüßungsreden wies er für mich und meine Leute ein großes, geräumiges Gehöft an und schickte bereits nach einer halben Stunde durch eine Gesandtschaft einen fetten, großen Buckelochsen, der sofort durch den Schlächter des Chefs geschlachtet wurde. Bald erschienen noch eine Menge Leute mit Maismehl, Eiern, Bananen, Zwiebeln, Feuerholz, Wasser, kurz Allem, was wir brauchten, sogar ein paar Töpfe Kornbier, so daß wir in Hülle und Fülle mit allem versehen waren. Die Leute schwelgten, und bald waren alle Mühen und Strapazen vergessen.

Am 19. November früh machte ich dem Chef meinen Besuch. Er empfing mich in einem Hause, das außer dem Eingang keine Oeffnung hatte und daher so dunkel war, daß ich in der ersten Zeit nichts erkennen konnte. Nach kurzer Unterhaltung auf Haussa, bei welcher der Sohn des Chefs den Dolmetscher spielte und bei der er mir fortgesetzt seine Freundschaft und Ergebenheit versicherte, bat er mich zum Schluß, doch das Palaver mit dem Dorfe Disgai zu erledigen, welches den Frieden seines Landes durch fortwährende Räubereien störe. Da ich einen Feldzug nicht gerne haben wollte, so tröstete ich ihn mit der Versicherung, daß ich bei meiner Rückkehr das Dorf besuchen und die Leute ermahnen würde. Nachdem ich zurückgekehrt war, schickte ich Peter mit meinen Geschenken, bestehend aus zwei Stücken Seide, zwei Stücken Sammet, acht Fingerringen, drei Spiegeln, zwei Haumessern, 12 Kämmen und 20 Flintensteinen zu dem Chef. Er war sehr erfreut und schickte gleich noch einen großen Schafbock als Geschenk. Am 21. machte mir der Chef seinen Gegenbesuch. Nachdem er sich nach dem Zeitpunct meiner eventuellen Abreise erkundigt hatte, theilte er mir mit, daß er mich bis Gaza begleiten würde. Nach den Mittheilungen des Chefs glaube ich, man könnte das hier vorhandene Elfenbein gewinnen, wenn die Gesellschaft Süd-Kamerun eine Factorei möglichst weit nach Norden vorschöbe und dadurch den Elfenbeinhandel nach Süden lenkte.

Der Chef hält hier sehr stramme Disciplin, und glaube ich sicher, daß von hier Arbeiter in Menge zu bekommen sein werden. Die sich hier aufhaltenden Haussas besuchten mich am 21. November, zeigten jedoch noch viel Furcht, da sie glaubten, ich könnte sie von hier mit Gewalt fortschleppen. Falls später hier eine Station errichtet werden sollte, versicherten sie mir, würden viele Haussas aus Ngaundere hierher kommen.

Das Tagebuch schließt kurz vor Plehn's Tode ab, und Sanitätsunterofficier Peter schildert alsdann das tragische Ende seines Chefs und die Rückkehr der Expedition nach der Station wie folgt:

Am 23. November marschirte die Expedition unter Führung des Herrn Oberleutnants Dr. Plehn in Begleitung des Chefs und nahezu 1000 Kriegern von Bertua in der Richtung nach Carnot ab.

Es wurden im Laufe des Tages die Dörfer Bingi und Mononoro passirt. Am 24. November brach die Expedition wieder auf und erreichte um 2½ Uhr die erste Farm des Dorfes Disgai (Doschi). In der letzten Maisfarm vor dem Dorfe erhielt die Expedition plötzlich Feuer. Gemäß den gegebenen Anordnungen eilte ich sofort mit den bei mir befindlichen Soldaten nach der Spitze, den Trägern bedeutend, auf ihrem Platze zu verbleiben. Unter Führung des Herrn Oberleutnants Dr. Plehn wurde die erste Pallisade, nach kurzem Feuergefecht auch die zweite Pallisade mit „Hurrah" gestürmt. Vor der dritten Pallisade empfing die Soldaten ein rasendes Feuer aus Steinschloßgewehren und ein Hagel von Pfeilen, wodurch einen Augenblick das Vordringen aufgehalten wurde. Trotz meiner mehrfachen Bitten, sich nicht so zu exponiren, verharrte Herr Oberleutnant Dr. Plehn auf seinem Platze dicht bei der dritten Pallisade und regierte mit der größten Ruhe das Feuer der Soldaten. Plötzlich erhielt Herr Oberleutnant Dr. Plehn auf eine Entfernung von etwa 4 Meter einen Pfeilschuß in die rechte Seite. Herr Oberleutnant Dr. Plehn riß sich den Pfeil aus der Wunde und ging noch mit „Hurrah" gegen die letzte Pallisade vor. Ihren Führer wanken sehend, stürmten die Sergeanten Buary, Quosjowie und der Gefreite George todesmuthig gegen die über 2 Meter hohe Pallisade vor und sprangen hinüber. Durch das hervorragende Beispiel ihrer Unterofficiere ermuthigt, folgten die Soldaten auf demselben Wege. Es entspann sich hinter der Pallisade und dem davor liegenden Blockhause ein sehr heftiger Kampf, theilweise Handgemenge. Die Eingeborenen wurden nach tapferster Gegenwehr aus dem Blockhause vertrieben und weiter in das Dorf zurückgedrängt. Herr Oberleutnant Dr. Plehn ging allein in das Blockhaus, jede Hilfe verschmähend, woselbst er gleich darauf auf einer Bank verschied. Kaum hörten die Soldaten von dem Tode ihres so sehr verehrten Führers, so drangen sie unter meiner Führung mit einer so großen Wucht und unbeschreiblicher Wuth gegen die Eingeborenen vor, daß dieselben auseinandergesprengt wurden. Es entspann sich noch ein hitziges Gefecht an dem Chefhause, welches mit der regelrechten Flucht der Eingeborenen endete.

Zu dieser Zeit erschien der der Expedition folgende Bertuachef mit seinen 1000 Kriegern, welcher die Verfolgung der Eingeborenen sofort übernahm. Das ganze Gefecht hat ungefähr 1½ Stunden gedauert, und zeigt der Umstand, daß ich selbst im Dorfe über 200 Todte gezählt habe, von der Erbitterung, mit welcher der Kampf geführt wurde.

Der schwarze Koch, der fast an dem ganzen Gefechte mit großem Muthe theilgenommen hatte, wurde durch zwei Lanzenstiche schwer und drei Soldaten leicht verwundet. Ausgenommen den Koch, der in einer Hängematte transportirt werden mußte, sind die Verwundeten marschfähig gewesen.

Das Dorf hatte mindestens 200 große, runde Haussahütten, welche bis auf einen geringen Theil, die auf Bitten des Chefs von Bertua als Unterkunftsort für seine Leute stehen gelassen, niedergebrannt wurden.

Ich marschirte noch an demselben Abend unter Mitnahme der Leiche des Herrn Oberleutnants Dr. Plehn ein wenig zurück und schlug das Lager im Graslande auf. Am 25. November begrub ich Herrn Oberleutnant Dr. Plehn und ließ eine dreimalige Salve über seinem Grabe abfeuern. Um einer eventuellen Leichenschändung seitens der Eingeborenen vorzubeugen, habe ich die Grabstätte vollständig gleich mit dem Boden gemacht.

Einer mir kurz vor dem Tode des Herrn Oberleutnants Dr. Plehn gegebenen Weisung zufolge trat ich den 26. November den Rückmarsch nach der Station an. Wie aus dem Berichte des Herrn stellvertretenden Stationschefs v. Lübinghausen ersichtlich, befand sich der richtige alte Weg nach Bertua dicht am Dorfe Disgai; ich war daher nicht genöthigt, über Bertua zurückzumarschiren. An diesem Tage war es nicht möglich, Pausen zu machen, da sämmtliche Gewässer in der Nähe durch Leichen vergiftet waren. Erst um 4 Uhr Abends erreichte ich einen guten Wasserplatz, woselbst ich das Nachtlager aufschlug. Mein Rückmarsch erfolgte in derselben Weise wie der Marsch des Herrn Oberleutnants Dr. Plehn. Ich erreichte Molundo am 22. December Mittags 12 Uhr. In Molundo lag ich zwei Tage schwer am Fieber darnieder und konnte daher erst am 25. December nach der Station fahren. Ich mußte die Expedition theilen, da mir nicht genügend Kanoes zur Verfügung standen. Der größere Theil unter meiner Führung fuhr nach der Station, der Rest blieb unter Aufsicht des Sergeanten Buary in Molundo.

Königreich Sachsen.

id. **Leipzig**, 5. Juni. Der Vorstand des ärztlichen Kreisvereins Leipzig hatte sich an das kgl. Ministerium des Innern mit dem Ersuchen gewendet, den Kreisvereinsausschüssen und ärztlichen Bezirksvereinen officielle Gelegenheit zu geben, sich über die Frage der Zulassung der Realschul-Abiturienten zum Studium der Medicin und über die bevorstehende Revision des Krankenversicherungsgesetzes gutachtlich zu äußern. Das königliche Ministerium des Innern hat darauf erwidert, daß keine ausreichende Veranlassung vorhanden sei, die genannten ärztlichen Vertretungen über die vorerwähnten Angelegenheiten besonders zu hören, da das Landes-Medicinal-Collegium das zunächst berufene Organ zur Vertretung der ärztlichen Standesinteressen sei und in demselben die Frage wegen der Stellung der Aerzte zum Krankenversicherungsgesetze auch schon eingehend erörtert worden wäre.

* **Leipzig**, 5. Juni. Der Verein für Arbeitercolonien im Königreich Sachsen hat seinen Jahresbericht für 1899 erstattet. Wir entnehmen demselben, daß im vergangenen Jahre in der Colonie Schneckengrün 177 Mann, in der Colonie Lieske 241 Mann aufgenommen wurden. Am Jahresschlusse verblieb in den Colonien ein Bestand von 59 bez. 100 Mann. Die Mehrzahl der Aufgenommenen war domicillos. Die Colonisten beanspruchten zusammen 45 935 Verpflegungstage; die Arbeitstage, 37 631 an der Zahl, wurden mit zusammen 10 342,77 ℳ vergütet. Hiernach stellte sich der tägliche Arbeitslohn auf 27,5 ₰. Der Arbeitslohn ist den Colonisten zum Theil auf Kleidung und andere Bedürfnisse (Tabak ꝛc.) verrechnet worden; in Baar wurden beim Abgange 3826,84 ℳ ausgezahlt. Im Durchschnitt hatte sich jeder der Abgegangenen etwa 10 ℳ erworben. Für Lebensmittel wurden in Schneckengrün 12 844,38 ℳ, in Lieske 15 920,56 ℳ verausgabt. Die Vereinshauptcasse wies eine Einnahme von 40 853,50 ℳ auf, darunter einen Staatsbeitrag von 8000 ℳ. Die Ausgaben beliefen sich auf 39 808,50 ℳ. Darunter befand sich als Zuschuß an die Colonien: für Schneckengrün 8778,70 ℳ, für Lieske 21 878 ℳ, zusammen 30 656,70 ℳ. Dieser Zuschuß konnte nur seine Deckung finden durch den Erlös von verkauften Werthpapieren (rund 17 000 ℳ), denn an Beiträgen gingen außer dem erwähnten Staatszuschuß lediglich 13 681,21 ℳ, an einmaligen Geschenken nur 11,50 ℳ ein. Unter den Beiträgen befanden sich von zusammen 465 Stadt- und Landgemeinden im Ganzen 4634,50 ℳ. Es ergiebt sich hieraus, daß von den 3300 Stadt- und Landgemeinden nur ein verhältnißmäßig recht kleiner Theil das Werk unterstützt. Aus den Zahlenangaben im Berichte geht aber hervor, daß trotz des guten Geschäftsganges und der gesteigerten Nachfrage nach Arbeitern die beiden Colonien von Arbeitslosen dauernd aufgesucht worden sind, also einem Bedürfnisse entsprechen. So wurden im April 1900 in Schneckengrün noch 51, in Lieske 70 Mann unterhalten. Um so mehr würde es angebracht sein, wenn dem Vereine reichlichere Unterstützungen zugingen, als es in den letzten Jahren der Fall war, und besonders wäre es zu wünschen, daß die Stadt- und Landgemeinden im Königreich Sachsen in größerem Maße Beiträge leisteten. Erwähnt sei schließlich noch, daß der Verein am Ende des Jahres über einen Vermögensbestand von 408 177,83 ℳ verfügte, darunter Werth der Grundstücke und Gebäude in Schneckengrün 109 000 ℳ, in Lieske 192 448,55 ℳ, Werth des Viehes 46 219,50 ℳ, des Mobiliars 34 620,50 ℳ ꝛc. Nach Abzug der Passiven (Hypotheken) in Höhe von 228 408 ℳ verblieb ein Reinvermögen von 179 769,83 ℳ. Die Jahresrechnung wurde in der am 12. Mai abgehaltenen Mitgliederversammlung genehmigt und richtig gesprochen.

* **Leipzig**, 5. Juni. Der Sächsische Landesverband der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung versendet soeben die Einladungen zur diesjährigen Hauptversammlung. Die Versammlung wird in Oschatz am 16. und 17. Juni abgehalten. Dem Empfange der am Sonnabend, 16. Juni, Nachmittags eintreffenden Gäste folgt 7 Uhr Abends die Vertreterversammlung im Wettiner Hof, und 8 Uhr ein von der Stadt gebotenes Concert im Rathskellergarten. Neben der städtischen Capelle werden die Gesangvereine Liederkranz und Bürgergesangverein Vorträge darbieten. Für Sonntag, den 17. Juni, ist früh ein Spaziergang und später die Besichtigung der Aula der Realschule und der Sammlungen des Vereins für sächsische Volkskunde vorgesehen. Um 11 Uhr beginnt die öffentliche Hauptversammlung im Saale der Bürgerschule. Auf der Tagesordnung steht Bericht über die Thätigkeit im abgelaufenen Jahre, Rechnungslegung, Bericht der Rechnungsprüfer; dann folgen Wahlen. Den Hauptvortrag hält Dr. Ernst Schultze aus Berlin über die Volksbildung im alten und neuen Jahrhundert. An die Hauptversammlung schließt sich um 2 Uhr ein Festmahl im Hotel zum Goldenen Löwen an. Nach der Tafel sind Spaziergänge nach dem Forsthause oder dem Kolm geplant.

* **Leipzig**, 5. Juni. Die Arbeiten für Errichtung einer Stadtgärtnerei auf dem Areale der ehemaligen städtischen Wasserkunst bei Connewitz sind nun soweit gefördert worden, daß ihre Inbetriebsetzung noch diesen Sommer erfolgen wird. — Wie wir bereits früher meldeten, tritt Herr Gartendirector Wittenberg nach 43jähriger Thätigkeit in den Ruhestand. Die Stelle ist, wie aus einer amtlichen Anzeige in der Sonntagsnummer des „Leipziger Tageblatts" hervorgeht, für den 1. October d. J. mit einem pensionsfähigen Anfangsgehalt von jährlich 4500 ℳ ausgeschrieben. Bewerbungen um die Stelle sind bis zum 30. Juni d. J. beim Rathe einzureichen.

— Nächsten Sonntag, den 10. Juni, 5 Uhr 35 Min. früh, verkehrt, wie bereits mitgetheilt, ein Sonderzug nach Greiz-Barthmühle. Fahrkarten, 10 Tage gültig, 2. Cl. 5 ℳ, 3. Cl. 3,50 ℳ, sowie Wegweiser vom Elsterthal à 10 ₰ sind erhältlich bei Herrn. Dittrich, Hallesche Straße 2/4 und Weststraße 32.

— **Kunstgewerbe-Museum.** Herr Director Dr. Graul ist behindert, seinen 3. Vortrag über die Pariser Weltausstellung heute Abend zu halten, da er in Dienstangelegenheiten verreisen mußte.

— Wie aus einem Inserat des Leipziger Turnvereins (Westvorstadt) in der vorliegenden Nummer hervorgeht, finden in der großen Turnhalle am Frankfurter Thor an den schulfreien Nachmittagen, Mittwoch und Sonnabend, unter Leitung des Herrn Turnlehrer Graßmann und des Frl. Mäholdt, Turnlehrerin, in je zwei Abtheilungen Knaben- und Mädchenturnen statt. Für Knaben im Alter von 6—10 Jahren ist die Zeit von 2—3 Uhr Nachmittags, für solche von 11—14 Jahren die Zeit von 3—4½ Uhr Nachmittags festgesetzt. Mädchen turnen ebenfalls in zwei Abtheilungen von ½3—4 Uhr und von 4¼—5¾ Uhr Nachmittags. Dem Turnverein steht außerdem noch ein großer, an der Turnhalle gelegener Turnplatz und eine Spielwiese zur Verfügung. Anmeldungen können während der Uebungsstunden erfolgen. Das Nähere ist aus dem Inserat selbst zu ersehen.

— In immer größerer Anzahl haben sich in der letzten Zeit die Miether Leipzigs im „Leipziger Miethervereín" zusammengefunden. Derselbe hat soeben seine neuen Satzungen herausgegeben. Dem Zusammentreten der Miether wird gewiß von keiner Seite die Berechtigung abgesprochen werden; ein solches ist sogar gegenüber der festgefügten Organisation der Hausbesitzer geradezu ein Erforderniß, wenn die Interessen der Miether die richtige Wahrung finden sollen. Um nun den Zusammenschluß möglichst vieler Miether herbeizuführen und so dem Verein den nöthigen Einfluß zu verschaffen, ist der Jahresbeitrag auf nur 1 ℳ festgesetzt worden. Die Bekanntmachungen werden auch in diesem Blatte erfolgen, worauf die Leser schon heute aufmerksam gemacht seien. Das Vereinslocal befindet sich im Restaurant „Zum Hopfenstock", Dresdner Straße Nr. 1, woselbst jeden Sonnabend Sitzungen abgehalten werden. In nächster Zeit will der Verein eine Versammlung veranstalten.

*/. **Leipzig**, 5. Juni. (Arbeiterbewegung.) Eine heute im „Goldenen Adler" zu Lindenau abgehaltene, von 200 Personen besuchte Versammlung der Kürschner von Leipzig und den umliegenden Ortschaften beschäftigte sich mit einem Antrag der Arbeitgeber-Commission an die Gehilfen-Commission, über eine Firma die Sperre zu verhängen, weil deren Inhaber sich weigerte, dem zur Durchführung geregelter Lohn- und Arbeitsverhältnisse mit gegründeten Arbeitgeberverband beizutreten. Die Gehilfen-Commission hatte sich früher nach Beendigung des Kürschnerstreiks bereit erklärt, in dieser Richtung auf die in Frage kommende Firma einzuwirken. Die Versammlung brachte jedoch in einer Resolution zum Ausdruck, daß sie es nicht für angebracht erachte, die Sperre über die Firma zu verhängen und die dort beschäftigten Gehilfen zurückzuziehen, da die Firma die tarifmäßigen Löhne bezahle und die Gehilfen nicht gewillt seien, die Organisation der Principale zu stärken. Da die aus Anlaß des letzten Streiks gestellten Forderungen, die hygienischen Verhältnisse in den Betrieben zu bessern, bisher keine oder nicht genügende Beachtung gefunden hätten, obwohl eine Revision der Gewerbe-Inspection stattgefunden habe, so wurde die Lohncommission beauftragt, hierzu die nöthigen Schritte einzuleiten.

* **Leipzig-Gohlis**, 5. Juni. Am ersten Pfingstfeiertag fand im Hauptgottesdienst in der Kirche zu L.-Gohlis die Einführung der neu- bezüglich wiedergewählten Kirchenvorsteher statt, der Herren Kaufmann R. Koch, Oberlehrer Prof. Moritz Löwe, Agent Moritz Liebold, Buchhändler H. Kirsten, Kaufmann W. Graul und Bankdirector Dr. A. Gentzsch. Unter Zugrundelegung des Schriftwortes 1. Cor. 12, 3—7 warf Herr P. Dr. Seydel zunächst einen interessanten Rückblick auf die Geschichte des Kirchenvorstandes, der gerade vor 30 Jahren gewählt worden ist, und des Gotteshauses, das als das erste in Sachsen unter der neuen Kirchenvorstandsordnung erbaut worden ist; sodann gedachte er in warmen Worten dankbarer Anerkennung der ausgeschiedenen Mitglieder, des heimgegangenen Herrn Reichsgerichtssekretär Witt, der sich besonders um den Friedhof verdient gemacht hat, sowie der auf eigenen Wunsch ausgeschiedenen Herren Prof. Dr. Hasse, der besonders die großstädtischen Verhältnisse der Gemeinde gefördert hatte, und Ephoralsekretär Pisbach, der ein ganzes Menschenalter, 30 Jahre hindurch, mit großer Treue und Selbstlosigkeit die Finanzverwaltung der Gemeinde geführt hat. Mit ihm scheidet der letzte jener von

---

worauf er mir, nach einer Musterung meiner Person vom Kopf bis zu den Füßen, bereits im Weitergehen begriffen, in etwas weniger barschem Tone zurief:

„Gut, gehen Sie zum Fürsten Chilkow und sagen Sie ihm, ich habe befohlen, daß er Sie bei der Eisenbahn anstellen soll."

Fürst Chilkow, der jetzige Eisenbahnminister Rußlands, leitete damals den Bau der Eisenbahn von Michailowski-Salim aus.

Hierauf setzte er im schnellsten Schritt seinen Weg nach dem angekommenen Dampfer fort, dessen Ankunft er erwartet hatte. Verdutzt blickte ich dem eilig Dahinschreitenden nach und verfolgte dann meinen Weg ungestört weiter, darüber lächelnd, daß es der Allgewaltige als selbstverständlich betrachte, daß jeder Fremde in ihm auf den ersten Blick den Obercommandirenden erkennen müsse.

Auf dem hohen Ufer angekommen, sah ich vor meinen Blicken ein großes Zeltlager ausgebreitet, an dessen einer Seite auf dem Schienenstrang viele Wagen standen, während an der anderen an einer Fabrikanlage emsig gebaut wurde. Nach dieser Seite lenkte ich meine Schritte, da ich wußte, daß der Neubau eine großartige Wasserdestillation zur Lieferung des Trinkwassers für das Lager und des Speisewassers für die Locomotiven der Eisenbahn war, deren Bau die Petersburger Firma „Ludwig Nobel" übernommen hatte, und daß ich dort in der Person des Oberingenieurs Lodder einen guten Bekannten treffe, der mich sicher für die Zeit meines Aufenthaltes gastlich aufnehmen würde, in welcher Erwartung ich mich auch nicht getäuscht sah.

Als Wohnraum und Bureau dienten Freund Lodder mehrere Kibitken, die zwischen dem Wasserwerke und dem Lager aufgestellt waren. Diese runden Wohnungen der Tekinzen, Kirgisen, Kalmüken und der übrigen an den Ufern des Kaspischen Meeres lebenden Völker, bestehen aus einem Lattengerippe und darüber befestigten Filzdecken, sie sind den Leinwandzelten einer Armee als Wohnräume vorzuziehen, da sie einen größeren Schutz gegen die Unbill des Wetters bieten. In einer Beziehung ist die Wetterfestigkeit der Kibitken jedoch nicht stichhaltig, wovon mich zu überzeugen mir schon die erste unter ihrem Schutze verbrachte Nacht Gelegenheit bot.

Nach Sonnenuntergang erhob sich ein heftiger Wind, der bald zum Sturme anwuchs und dichte Wolken des feinsten Sandes aus der Steppe vor sich herfegte. Der Winddruck wurde schließlich so stark, daß die feinen, scharfen Sandstäubchen durch die dicken Filzdecken durchgetrieben wurden und der in unserer Schlafkibitke niedergehende Sandregen uns nöthigte, mit aufgeschlagenen Regenschirmen in unseren Feldbetten zu liegen, um uns nicht der Gefahr auszusetzen, in die, wenn auch weiche, doch nicht erwünschte Decke aus Wüstensand eingehüllt zu werden.

Die geschäftliche Angelegenheit, welche mich nach Michailowski-Salim geführt hatte, war bald erledigt, ich war aber gezwungen, noch einen Tag hier zu verleben, da der „Derschawin" unterdessen wieder nach Krasnowodsk zurückgefahren war, und ich seine nächste Tour abwarten mußte.

Spaziergänge außerhalb der Postenkette um das Lager waren verboten, auch nicht ganz ohne Gefahr, und so sah ich mich denn gezwungen, mich nur innerhalb seiner Grenzen zu bewegen. Abwechselung in diesem aufgezwungenen Müßiggang fand ich im Officier-Club, der ebenfalls aus mehreren Kibitken bestand, deren einige die Stelle der Speisesäle, Lese- und Spielzimmer vertraten, und im Besuche eines zweiten, ebenfalls unter der Leitung eines mir Bekannten stehenden Opreßnitels. Dieser Apparat war auf einer mächtigen Holzbarke montirt, die in der Bucht vor Anker lag; von ihr wurde das destillirte Wasser in Fässern mit Booten an das Land gebracht.

Den größten Theil meiner Zeit verbrachte ich im Bereiche des Nobel'schen Wasserwerkes, welches auf sieben Apparate berechnet war. Ingenieur Lodder war der Bevollmächtigte der Firma, die ihrerseits einen Vertrag betreffs des Werkes mit dem Kriegsministerium abgeschlossen hatte. In diesem Vertrage war festgestellt, daß der Bau eines Apparates in bestimmter Frist vollendet sein müsse, bevor der eines weiteren beginnen dürfe, und daß nach jemaliger Vollendung eines solchen, nach vor einer Commission angestellter eintägiger Probe, der General Anninkoff verpflichtet sei, dem Bevollmächtigten der Firma eine Uebernahmequittung auszustellen und den Betrieb seinen Mannschaften zu übergeben habe.

Ich mußte hier diese Notiz einflechten, weil sie erforderlich ist zum Verständniß des Zwischenfalles, der sich zwischen dem General und dem Ingenieur ereignete, demzufolge ich meiner kleinen Erzählung den Titel „Der russische General und der deutsche Ingenieur" gegeben habe.

Am 30. August, dem Namenstage des Heiligen Alexander-Newski, war der erste Apparat fertiggestellt und nach russischer Sitte, nach vorausgegangenem priesterlichen Segen, feierlich in Betrieb gesetzt worden. Selbstverständlich wurde bei diesem Einweihungsfeste auch die zweite Seite der Landessitte nicht vernachlässigt, d. h. der wässerige Betrieb wurde auf das Verschwenderischste mit Wein und Champagner für die Officiere und Ingenieure, und Wodka für die Mannschaften „inspicirt". Wie mir Freund Lodder erzählte, befanden sich alle Theilnehmer bald in der denkbar weinseligsten Laune. Nachdem wieder einigermaßen Alles in ein ruhigeres Gleis gekommen war, gedachte er natürlich in erster Linie der geschäftlichen Verpflichtung seinem Hause gegenüber und verlangte vom General Anninkoff, ihm die ausbedungene Bescheinigung der Uebernahme des ersten Apparates von Seiten des Militärcommandos ausstellen zu lassen. Wer beschreibt aber sein Erstaunen, als der General ihm dies verweigerte. Mit dem Bemerken, daß er das beanspruchte Document nicht früher als vor Ablauf eines völlig befriedigenden Betriebes während der Zeit von einem Monat geben werde. Auf diese Erklärung entgegnete der Ingenieur ganz entschieden, daß er sich dann veranlaßt sehe, sämmtliche Arbeiten einzustellen, eine telegraphische Meldung vom Contractbruch an sein Haus zu richten und selbst mit dem nächsten Dampfer Michailowski-Salim mit seinen Leuten zu verlassen und den General für den fertigen Apparat verantwortlich mache.

Vor Wuth schäumend schrie der General:

„Herr, vergessen Sie nicht, daß ich hier der Obercommandirende bin!"

„Nicht über mich und meine Arbeit", war die ruhige Antwort.

Nach diesen, Schlag auf Schlag auf einander folgenden Reden entspann sich dann unter den Streitenden folgendes Zwiegespräch, welches ich wortgetreu wiedergebe:

„Wenn Sie es wagen, meinem Befehle, ungesäumt den Bau des zweiten Apparates zu beginnen, den Gehorsam zu verweigern, dann lasse ich Sie verhaften und übergebe Ihrem Gehilfen die Fortführung der Arbeit."

„Mein Gehilfe wird Ihnen nicht gehorchen, Excellenz, weil Sie kein Recht haben, ihm auf meine Arbeit bezügliche Befehle zu ertheilen."

„Schweigen und gehorchen Sie, Herr, oder ich lasse Sie ins Meer werfen!"

„Damit, Excellenz, können Sie mich nicht erschrecken, ich bin ein guter Schwimmer."

„Ich lasse Sie erschießen!"

Diesen Wuthausbruch würdigte der Ingenieur keiner weiteren Antwort, kehrte dem Sinnlosen den Rücken zu und ging ruhigen Schrittes in sein Bureau, um die nöthigen Anweisungen über Einstellung der Arbeit zu treffen. In dieser Beschäftigung wurde er durch das Erscheinen eines Officiers mit mehreren Soldaten unterbrochen. Ingenieur Lodder wurde arretirt und in ein Zelt des Lagers als Gefangener abgeführt.

Der General fuhr auf der zu seiner Verfügung stehenden Dampfbarkasse nach Krasnowodsk, um den Vorfall im Obercommando zu melden und die sofortige Entfernung des Ingenieurs zu verlangen. Ganz im Gegensatz zu diesem Verlangen traf jedoch noch in derselben Nacht der telegraphische Befehl Skobeleff's ein, den Ingenieur Lodder sofort aus der Haft zu entlassen.

Das am nächsten Morgen nach Krasnowodsk abfahrende Schiff benutzte Freund Lodder zur sofortigen Abreise von Michailowski-Salim, wohin er jedoch schon am zweiten Tage zur Wiederaufnahme der Arbeit mit Ehren zurückkehren konnte, da er in Krasnowodsk vom General Anninkoff nach erfolgter Ueberreichung des Documentes gebeten wurde, die beigefügte Beleidigung zu verzeihen und den Streit beizulegen.

---

30 Jahren zum ersten Male gewählten Kirchenvorsteher aus dem Collegium. Darauf wendete sich der geschätzte Redner mit warmen, herzlichen Worten der Begrüßung an die neuen Herren, ihnen die Pflichten ihres Amtes an's Herz legend, wobei besonders auf das so segensreiche Miteinander-Arbeiten von Kirchenvorstand und geistlichem Amte hingewiesen wurde, und der alte, gute Ruf des Friedens und der Gemeinschaft im Geiste zwischen Kirchenvorstand und geistlichem Amte betont wurde, besonders in Rücksicht auf die neuen großen Aufgaben des Kirchenvorstandes, zu denen die neuen Herren, wie z. B. dem Baue des Gemeindehauses, mit berufen seien. Hierauf erfolgte am Altar durch Handschlag und Jawort die Verpflichtung der Herren. Gleich nach der Predigt, die Herr Diakonus Joh. Richter hielt über „Davids Pfingstpredigt" (Psalm 51, 12—14) — sie hat einen Bußtagstext, sie harrt auf einen Pfingstgeist, sie erhofft einen Reformationstag — fand in der Sacristei die Neuconstituirung des Kirchenvorstandes statt, wobei Herr Bankdirector Dr. Gentzsch zum stellvertretenden Vorsitzenden und Herr Kaufmann R. Koch zum Kirchenrechnungsführer gewählt wurden.

†† Der in der Wilhelmstraße zu L.-Volkmarsdorf wohnhafte Zimmermann Carl R., 62 Jahre alt, stürzte die Kellertreppe hinab und erlitt schwere Verletzungen am Kopfe. Der R. fand Aufnahme im Stadtkrankenhause. — Ein auf dem Rittergute zu Markkleeberg beschäftigter 62 Jahre alter Milchfahrer kam beim Absteigen von seinem Wagen zu Falle und erlitt einen Beinbruch. — In einer Straße der inneren Stadt glitt ein 30 Jahre alter Weber von der Trottoirkante ab, fiel hin und zog sich hierbei eine schmerzhafte Fußverstauchung zu. — Ein 16 Jahre altes Dienstmädchen wurde auf freier Straße von schweren Krämpfen befallen. Es stürzte hin und trug hierbei mehrere Wunden am Kopfe davon, weshalb es nach der Sanitätswache zur Anlegung von Nothverbänden gebracht werden mußte. — Ein in der Eutritzscher Straße wohnhafter Zeichenlehrer wurde von einem Affen, den er in eine Kiste packen wollte, in beide Hände gebissen. Die Wunden waren derart gefährlich, daß sich sofortige ärztliche Hilfe nothwendig machte. — Einen Armbruch erlitt ein 57 Jahre alter Oekonom aus Alt-Geringswalde dadurch, daß er bei einer heftigen Bewegung von seinem Wagen fiel. — In Lebensgefahr kam das 3jährige Töchterchen eines Bahnarbeiters an der Lützowstraße. Dasselbe hatte in einem unbewachten Augenblicke ein Stück Blech von einem verbrauchten Abreißkalender verschluckt, welches im Kehlkopf stecken blieb. Der ärztlichen Kunst gelang es, den Fremdkörper zu entfernen. — Sämmtliche Personen fanden Aufnahme bezw. Behandlung im Stadtkrankenhause.

— Es sei auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß der Arends'sche Stenographen-Verein „Apollobund" zu Leipzig am Mittwoch, den 13. Juni, Abends 9 Uhr, in seinem Vereinslocale, „Goldenes Einhorn", Grimmaischer Steinweg 15, I., einen neuen unentgeltlichen Lehrgang für Arends'sche Stenographie eröffnet.

†† **Rötha**, 4. Juni. Zu einem Streit kam es am Pfingstsonntag in der hiesigen Obstweinschänke. Dabei wurde der 22 Jahre alte Markthelfer Otto W. aus Leipzig von einem Unbekannten wiederholt mit einem Stocke über den Kopf geschlagen, so daß W. zusammensank. Derselbe wurde, nachdem er sich wieder etwas erholt hatte, mit dem nächsten Zuge nach Leipzig befördert und nach der Sanitätswache gebracht. Daselbst wurde Schädelbruch festgestellt und dem Verletzten ein Nothverband angelegt, worauf mittels Krankenwagens die Ueberführung W.'s in das Krankenhaus erfolgte.

* **Zwickau**, 5. Juni. Gestern Abend entstand in einem Wollniederlagsraum einer hiesigen Fabrik Feuer. Die Feuerwehr rückte aus und löschte den Brand. Derselbe hat mehrere Tausend Mark Schaden verursacht. Ein Knabe soll den Brand durch Spielen mit Zündhölzchen veranlaßt haben. — Der Reiseverkehr während der Pfingstfeiertage war hier enorm. Ueber 100 Vor- und Nachläufer für die fahrplanmäßigen Züge passirten die hiesige Station. — Der Streik der hiesigen Töpfer und Ofensetzer ist noch unverändert.

† **Plauen**, 5. Juni. Am 3. und 4. d. M. wurde hier der erste sächsische Taubstummentag abgehalten, der von etwa 200 Taubstummen der verschiedensten Gegenden des Sachsenlandes, so auch aus Leipzig, besucht war. Der wichtigste Beschluß, der gefaßt wurde, ist der, die Gründung eines sächsischen Taubstummenverbandes, der namentlich die Errichtung eines Taubstummenheims zu erreichen suchen wird, in die Wege zu leiten. Der zweite sächsische Taubstummentag wird 1901 in Chemnitz abgehalten. Der Vogtländische Taubstummenbund, der mit dem Taubstummentag die Feier seines 25jährigen Stiftungsfestes verbunden hatte, hat Herrn Taubstummenanstaltsdirector Voigt-Leipzig, Herrn Taubstummenlehrer Lehm-Leipzig und Herrn Sandig, Vorsitzender des Leipziger Taubstummenvereins, zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die drei genannten Herren hatten an der Versammlung theilgenommen.

— **Dresden**, 5. Juni. Der König hat dem Postmeister Langer in Penig und dem Postsecretär Große in Leisnig das Ritterkreuz 2. Classe des Albrechtsordens, dem Ober-Telegraphen-Assistenten Backofen in Leipzig das Albrechtskreuz, und den Briefträgern Richter in Wurzen und Salzbrenner in Leipzig das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. — Am ersten Pfingstfeiertage fand bei dem Prinzen Georg in der prinzlichen Villa zu Hosterwitz Familientafel statt, an der die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses theilnahmen.

§ **Dresden**, 5. Juni. Der Prinz Johann Georg wohnte am 3. d. M. Vormittags der Beerdigung des Hauptmanns Fleischinger vom Schützen-Regiment Nr. 108 auf dem inneren Neustädter Friedhofe bei. Se. Königl. Hoheit ließ hierbei durch den persönlichen Adjutanten Major v. Mangoldt einen Kranz am Sarge des Entschlafenen niederlegen. Mittags 12 Uhr desselben Tages wohnte dann Se. Königl. Hoheit der Einsegnung der verstorbenen Frau Generalleutnant von Tschirschky und Bögendorff, Excellenz, im Trauerhause, Wasserstraße 1, bei.

§ **Dresden**, 5. Juni. Die beiden schönsten Salondampfer der Sächsisch-Böhmischen Dampfschifffahrtsgesellschaft, „Kaiser Wilhelm II.", der erst vor einigen Tagen in den Dienst gestellt worden ist, und „Auguste Viktoria", erlitten gestern Abend in der Nähe der Station Heidenau einen Unfall, der von den schlimmsten Folgen begleitet sein konnte. Bei dem in voller Fahrt thalwärts befindlichen Dampfer „Kaiser Wilhelm" brach plötzlich die Steuerkette, so daß das Schiff ohne Steuer war. Es drehte sich sofort zur Seite und rannte mit voller Kraft in die Backbordseite des eben von der Station Heidenau abgefahrenen Dampfers „Auguste Viktoria". Durch den heftigen Anprall wurden mehrfache Beschädigungen an dem schönen Schiffe angerichtet. Eine Anzahl Balken, Stühle, Korksäcke u. s. w. stürzten in den Strom und trieben thalabwärts, und ein Passagier, ein Herr aus Kopitz, wurde am Arme leicht verletzt. Die „Auguste Viktoria" setzte noch eine kurze Strecke ihre Fahrt fort, um dann beizulegen, damit der Schaden ausgebessert werden konnte. Der Dampfer „Kaiser Wilhelm II." trieb einige Zeit steuerlos auf dem Wasser und wurde dann in geschickter Weise von der Schiffsmannschaft nach der Haltestelle Heidenau bugsirt, wo die meisten Passagiere das Schiff verließen, um den Heimweg per Bahn anzutreten. Auch der Dampfer „Kaiser Wilhelm II." konnte später seine Fahrt nach fortsetzen. Eine Störung im Betriebstelephon verhinderte es, daß sich die Stationen untereinander verständigen konnten, und deshalb mußte auch die letzte Fahrt von Rathen nach Dresden ausfallen. Das Publicum verhielt sich während des Unfalles verhältnißmäßig ruhig, so daß auch auf den Schiffen keinerlei Unfälle vorkamen. — Der Rath hat beschlossen, auf die Jahre 1901 bis 1903 folgende städtische Unterstützungen zu gewähren. a. dem Vereine für die evangelisch-lutherische Diakonissenanstalt wie seither 5000 ℳ jährlich, b. dem Bezirksvereine Johannstadt für seine Volksküche 800 ℳ jährlich statt der bisherigen 600 ℳ, c. dem hiesigen Frauenverein für seine Zufluchtsstätte zur Fürsorge für die weibliche Jugend 300 Mark jährlich. — Während der Pfingstfeiertage wurden auf den hiesigen Bahnhöfen zur Bewältigung des riesigen Verkehrs nicht weniger als 240 Sonderzüge abgefertigt. Hiervon entfielen auf die Sächsische Schweiz und Böhmen rund 70 Extrazüge, die außer den fahrplanmäßigen Zügen verkehrten. — Im städtischen Elektricitätswerke entstand am ersten Pfingstfeiertage ein größeres Feuer in einem Schalthause. Der Brand war dadurch entstanden, daß sich eine Anzahl Widerstände an den Zellenschaltern erhitzt hatten. Das Feuer entwickelte eine so starke Gluth, daß eine Anzahl Fensterscheiben zersprangen. Der Dampfspritzenzug war mit ausgerückt, so daß 12 Fahrzeuge an der Brandstelle erschienen. Die Gefahr war durch das energische Eingreifen des Personals rasch beseitigt.

§ **Dresden**, 5. Juni. Todt aus der Elbe gezogen wurden am Pfingstsonntage früh ein 56 Jahre alter hiesiger Einwohner, heute früh ein 5 bis 6 Jahre alter Knabe. — Erschossen. Auf einem Grabhügel des Elias-Friedhofes erschoß sich am zweiten Pfingstfeiertage eine unbekannte, mindestens 60 Jahre alte Frauensperson. Ihre Leibwäsche ist „L. H." gezeichnet. An der linken Hand trug sie einen goldenen Kettenring. — Erhängt. Im Königsteiner Staatsforste wurde am 31. Mai ein unbekannter Mann erhängt aufgefunden. Der Verstorbene ist ungefähr 25 bis 30 Jahre alt, von kräftiger Gestalt, hat schmales Gesicht, dunkelblonde, in die Höhe stehende Haare und trug schwarzen, weichen Filzhut, blauen Jacketanzug, braunen Winterrock, gute, schwarze Stiefeletten, blaue Socken mit rothen Ringeln, weißes Hemd, auf welchem mit schwarzer Stempelfarbe „Nr. 15" gedruckt ist, weißes Vorhemd, mit gleicher Nummer versehen, blaugemusterten Cattunschlips und einen Leder-Leibgurt.

— Der Rechenschaftsbericht des unter dem Protectorate des Prinzen Friedrich August stehenden Wohlthätigkeitsvereins „Sächsische Fechtschule" auf das achtzehnte Geschäftsjahr 1899 ist soeben erschienen. Danach umfaßt der Verein gegenwärtig 108 Verbände und 11 Directorialfilialen mit 43 224 Mitgliedern. Im Geschäftsjahr 1899 wurden Unterstützungen gewährt an 3030 Familien im Gesammtbetrage von 32 925 ℳ. Am 1. Januar 1900 betrug der Gesammt-Cassenbestand 58 790 ℳ. Seit dem Bestehen des Vereins im Jahre 1881 bis zum Schlusse des letzten Jahres sind vom Verein 24 859 Familien mit 292 115,15 ℳ unterstützt worden. Aus den vorstehenden Zahlen geht hervor einerseits, wie hilfreich die Mitglieder des Vereins dessen humane Zwecke fördern und andererseits, wie segensreich der Verein wirkt. Möge die „Sächsische Fechtschule" sich auch ferner einer so günstigen Entwicklung erfreuen wie seither.

Vergnügungen.

§ **Aus dem Bureau des Stadttheaters:** Im Neuen Theater gelangt am heutigen Mittwoch die Oper „Martha" zur Aufführung. Den Lyonel singt als zweite Gastrolle Herr Traun vom Stadttheater in Bremen. Die Nancy singt erstmalig Frl. Untucht. — Morgen, Donnerstag, wird im Neuen Theater die Operette „Boccaccio" gegeben. — Für den Freitag ist im Neuen Theater die Oper „Das Glöckchen des Eremiten", für Sonnabend „Das goldene Kreuz" angesetzt. — Das Alte Theater bleibt bis incl. Sonnabend geschlossen. — Am Dienstag, den 12. dss., findet im Alten Theater das letzte Auftreten des Herrn Anton Franck statt. Der Künstler verabschiedet sich von unserem Publicum in der Rolle des „Jonathan Tripp" in der Operette „Der arme Jonathan".

§ **Krystall-Palast-Variété.** Das gesammte neuengagirte Specialitäten-Ensemble hatte bei seinem ersten Auftreten am 1. Juni einen großen Erfolg zu verzeichnen, wie sich auch die Vorstellungen eines sehr starken Besuchs zu erfreuen haben.

§ **Theater der Modernen.** Am Mittwoch findet keine Vorstellung statt. Donnerstag und Freitag bringt das Theater der Modernen eine interessante Novität, nämlich Prange's Drama „Kain" zur Aufführung. Die Hauptrollen liegen in den Händen der Damen Betty L'Arronge vom kgl. Schauspielhaus in Berlin und Fräulein Malten, sowie der Herren Beck und Ehlefeld. Sonnabend wird das Ensemble, abweichend von seinem sonstigen Programm den französischen Schwank „Die Dame von Maxim" zur Aufführung bringen. Das Stück hat in Berlin bereits seine 150ste Wiederholung erlebt. Die Hauptrollen werden dargestellt von Fräulein Melanie Dorny, welche hier die Crevette creiren wird, Herrn Sick, der die Rolle des Dr. Petypon und Fräulein Betty L'Arronge vom kgl. Schauspielhaus in Berlin, die die Gabriele spielt.

§ Im **Schloßkeller** haben sich die Mittwochs-Concerte ganz besonderen Besuchs zu erfreuen. Während Herr Häßler als Wirth sorgfältig auf das Wohlbefinden seiner Gäste bedacht ist, leistet auch die Capelle des Herrn Günther Coblenz stets Vorzügliches auf musikalischem Gebiete. Der hübsche Concertgarten ist natürlich an schönen Sommerabenden ein sehr angenehmer Aufenthalt — Lage und Einrichtung sind ganz geeignet zum gemüthlichen Verweilen.

§ Das höchst interessante Juni-Programm des **Sommer-Variétés der Drei Linden** findet allgemeinen Beifall. Es sei hier nur auf die Paradenummer der japanischen Zauberkünstler Okito und Wolising hingewiesen, die eigentlich allein schon einen Besuch des Theaters lohnt. — Das heutige Concert in den „Drei Linden" wird von der Capelle des königl. sächs. 10. Infanterie-Regiments Nr. 134 unter Leitung des königlichen Musikdirigenten Herrn A. Jahrow ausgeführt.

§ Die im vergangenen Jahre im **Schloß Debrahof** in Eutritzsch abgehaltenen, immer mit vielem Beifall begrüßten Concerte und Parkfeste beginnen mit heute, Mittwoch, wieder. Die Capelle Günther Coblenz wird durch vorzüglich gewählte Musik ihr Bestes zum Gelingen der beliebten Veranstaltungen beitragen. Bei Eintritt der Dunkelheit wird ein effectvolles Feuerwerk abgebrannt.

Sport.

Rennen zu Berlin-Hoppegarten am 5. Juni 1900.
Mitgetheilt vom „Deutschen Sport", Berlin, Filiale Leipzig.

I. Versuchs-Rennen der Stuten. Preis 3000 ℳ. Dist. 900 m. „Dulcinea" 1., „Milchfrau" 2., „Comödiantin" 3. Tot.: 34:10. Platz: 29, 30, 34:20. Ferner liefen: „Ländlich-sittlich", „Fürstenwalde", „Jolanthe", „Fama", „Legende II", „Wahl III", „Nidda", „Rana", „Markomannia", „Medea".

II. Silbernes Pferd und 4000 ℳ. Dist. 3200 m. „Rival" 1., „Jelaikos" 2., „Sister Bess" 3. Tot.: 31:10. Platz: 31, 33:20. Ferner „Hedge".

III. Union-Rennen. Preis 20000 ℳ. Dist. 2200 m. „Pomp" 1., „Hatzen" 2., „Greiffin" 3. Tot.: 19:10. Platz: 26, 40, 32:20. Ferner liefen: „Orizaba", „Winfried", „Minnesänger", „Siebschläfer", „Barkas", „Arriero".

IV. Flibustier-Rennen. Preis 2000 ℳ. Dist. 2400 m. „Ohm" 1., „Alberich" 2., „Oppa" 3. Tot.: 23:10. Platz: 27, 38:20. Ferner liefen: „Paradejunker", „Lebemann".

V. Verloosungs-Rennen. Preis 2400 ℳ. Dist. 1200 m. „Kunstreiter" 1., „Casanova" 2., „O ja" 3. Tot.: 43:10. Platz: 36, 24:20. Ferner „Wahl II".

VI. Rochsburg-Rennen. Preis 1500 ℳ. Dist. 1400 m. „Wohlfarts" 1., „Palo Alto" 2., „Alert" 3. Tot.: 19:10. Platz: 22, 22:20.

VII. Staatspreis IV. Classe. Preis 1500 ℳ. Dist. 2000 m. „Corvatsch" 1., „Streiter" 2., „Kismet" 3. Tot.: 10:10. Platz: 21, 21:20. Ferner liefen: „Schwarzenstein", „Starost".

Radfahrsport. Nachdem schon im vorigen Jahre der Gau 21 (Sachsen) des Deutschen Radfahrer-Bundes seinen Mitgliedern eine vorzüglich ausgeführte Karte des Gaugebiets gespendet hat, ist in den letzten Tagen seitens des D. R.-B. allen seinen ca. 50 000 Mitgliedern eine Uebersichtskarte des gesammten Bundesgebietes, welches das deutsche Reich und Oesterreich umfaßt, gratis und franco überreicht worden. Diese Karte, deren Zeichnung und Druck dem Bunde 90 000 ℳ gekostet hat, ist aus dem Weltruf genießenden Bibliographischen Institut zu Leipzig hervorgegangen. Sie bietet bei tadelloser, äußerst genauer und klarer Terrainzeichnung durch rothen Ueberdruck einen schnellen Ueberblick über alle wichtigen Straßen, die den Wanderfahrer durch Deutschlands und Oesterreichs herrliche Gaue führen. Jedes neu eintretende Bundesmitglied erhält beide obengenannten Karten, die im Buchhandel nicht zu haben sind, kostenlos. Jede gewünschte Auskunft behufs Eintritt in den Deutschen Radfahrer-Bund ertheilt für Leipzig und Umgegend: Herr Hermann Schirmer, Kaufmann, Leipzig, Tauchaer Straße 10, und Herr Oskar Jäckel, Leipzig, Neumarkt 3. — Für Radfahrkreise wird es von Interesse sein, zu erfahren, daß vom 1. Juli an die amtliche Zeitung des D. R.-B. in anderem Verlage als Wochenschrift erscheinen wird. Sie wird vornehm ausgestattet, alle Neuigkeiten auf dem Gebiete des Radsports bringen.

Das Radfahren der Jugend findet immer mehr und mehr Verbreitung und hat dies dem Bezirk Leipzig vom Deutschen Radfahrer-Bunde Veranlassung gegeben, sich den jugendlichen Radfahrern auch in diesem Jahre wieder mit zu widmen. Es werden allwöchentlich unter erfahrener Leitung bei günstigem Wetter Ausfahrten veranstaltet, bei ungünstigem Wetter aber im Saale gefahren. Den Eltern radfahrender Kinder ist es zu empfehlen, ihre Lieblinge den erprobten Leitern des Bezirks anzuvertrauen. Auch Eltern und Angehörige sind bei den Ausfahrten willkommen und es entstehen für die Theilnehmer keinerlei Kosten, nur ist eine Anmeldung mündlich oder schriftlich bei Herrn P. Ganzauge, Sophienstraße 56, nothwendig, damit den Theilnehmern die Tourenzettel zugestellt werden können.

§ **Fußballsport.** Am 1. Pfingstfeiertage wurde die zweite Mannschaft des Leipziger Ballspielclubs auf ihrem Platze in Lindenau von der zweiten Mannschaft des Berliner Fußballclubs „Britannia" mit 8:1 geschlagen. — Dagegen war die zweite Mannschaft des hiesigen Fußballclubs „Wacker" am zweiten Pfingstfeiertage in der Lage, der starken Berliner Mannschaft als vollkommen ebenbürtig gegenüber zu treten, so daß das Spiel unentschieden mit 1:1 endete.

— **Dresden**, 5. Juni. Am Nachmittag spielte auf dem Sportplatze an der Lennéstraße der „Dresdner Sportclub" gegen den „Verein für Bewegungsspiele Sportbrüder" aus Leipzig sein Retour-Wettspiel im Fußball. Der Dresdner Verein hatte im Herbste vorigen Jahres gegen den Leipziger in Leipzig mit 5:0 verloren und hoffte, diesmal ein besseres Ergebniß zu erzielen. Der Dresdner Club hielt sich sehr tapfer, doch ließ es auch der Leipziger an der nöthigen Energie und Schärfe nicht fehlen. Anfangs schien es, als wollte der interessante Kampf wirklich zu Gunsten der Dresdner ausschlagen. Dadurch angefeuert, boten die Leipziger Alles auf, um für sich erneut Vortheile zu erringen, und obgleich die Dresdner alle Kräfte und alle Geschicklichkeit zusammennahmen, entschied sich der Kampf schließlich doch nach zweistündiger Dauer mit 4:3 zu Gunsten der Leipziger.

Bücherbesprechungen.

Die Deutschen im Sprichwort. Ein Beitrag zur Culturgeschichte von Dr. Georg R. Hüffner. Heidelberg, Carl Winter's Universitätsbuchhandlung. 93 Seiten. Mit einem ausführlichen Quellenregister. — Das vorliegende, auch äußerlich vornehm ausgestattete Werkchen ist nicht nur für den Culturhistoriker interessant. Jedermann, der Sinn und Verständniß für das Volksleben hat, wird die interessante Schrift gerne lesen. Es ist nur zu bedauern, daß der verdienstvolle Verfasser seine Studien nicht zu einem vollen Abschluß gebracht und insbesondere nur zwei Bibliotheken, die zu Straßburg und zu München, benutzt hat. In Heidelberg, Göttingen und Leipzig, um nur einige zu nennen, hätte er sicher noch große Ausbeute finden können. So müssen wir uns mit dem Wenigen zufrieden geben, für das Dargebotene aber dem Verfasser aufrichtig dankbar sein. Bei einer Neuauflage dürften Sprichwörter wie die unter 253b, 253c, 352 angeführten zu streichen sein. Für solche mittelalterlichen Derbheiten fehlt unserer Zeit das Verständniß. R. Dgn.

Aus dem Geschäftsverkehr.

¶ Wer einen körperlichen Sport eifrig betreibt, dem muß concentrirte, stark nährende Kost geboten werden. Da jegliche Sportleistung schon etwas die Nerven stark Erregendes in sich hat, ist thunlichst ausgedehnter Verzicht auf alkoholische Getränke rathsam. Erfahrene Reiter, Radler, Ruderer begrüßen in dem von der **Liebig-Compagnie** hergestellten **Fleisch-Pepton**, als Zusatz zur täglichen Kost, einen wahren Regenerator ihrer Kräfte. Auch auf den Touren selbst leistet es in Stückchen für sich allein, oder mit etwas Brod oder dergleichen genommen, sowie einer schnell hergestellten Fleischbrühe zugesetzt die größten Dienste.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

* **Berlin**, 5. Juni. („Reichsanzeiger".) Dem Generalmajor z. D. Graf v. Klinckowström und dem Generalmajor z. D. Graf zur Lippe-Biesterfeld ist der Rothe Adlerorden zweiter Classe mit Eichenlaub, dem Prinzen Albrecht zu Solms-Braunfels der Stern zum Kronen-Orden zweiter Classe, dem Polizeipräsident von Wiesbaden, Prinz v. Ratibor, der Kronen-Orden dritter Classe und dem Oberbürgermeister von Wiesbaden Dr. v. Ibell der Rothe Adler-Orden dritter Classe mit der Schleife verliehen worden.

* **Braunschweig**, 5. Juni. (Privattelegramm.) Der hier tagende, von 250 hervorragenden Schulmännern Deutschlands besuchte deutsche Gymnasialverein nahm nach Vorträgen der Rectoren Prof. Dr. Jäger aus Köln und Prof. Dr. Seeliger aus Zittau eine Resolution gegen die Verallgemeinerung des Lehrplans des Reformgymnasiums und gegen die Einführung des gemeinsamen lateinlosen Unterbaues für die höheren Schulen an. Der Verein wünscht, daß das Gymnasium in seiner Eigenart nach unten und nach oben erhalten bleibe, und keine Aenderung bezüglich des Unterrichts im Griechischen erfolge. Gegen die Ausdehnung der Berechtigung zum akademischen Studium auf die Ober-Realschulen und Realgymnasien erhebt der Verein keinen Einspruch.

* **Paris**, 5. Juni. Im heutigen Ministerrathe theilte der Minister des Aeußeren Delcassé mehrere Telegramme über die Lage in China mit. — Der französische Gesandte in Peking verwendet sich im Einvernehmen mit den übrigen diplomatischen Vertretern nachdrücklich für den Schutz der fremden Staatsangehörigen. — Admiral Courrèjolles wird mit seinen Schiffen demnächst vor Taku erwartet.

M. **Paris**, 5. Juni. (Schachturnier.) In der heutigen 10. Runde gewann Lasker gegen Sterling, Burn im Anzuge gegen Maroczy, Tschigorin als Nachziehender gegen Mason, Showalter gegen Brody. — Die Partie Lasker-Marco, die Sonnabend abgebrochen wurde, steht für Lasker auf Gewinn.

* **Bern**, 5. Juni. Die Bundesversammlung trat heute zu einer ordentlichen Sommertagung zusammen. — Der Nationalrath wählte heute zum Präsidenten Bühlmann aus Bern (radical) und zum Vicepräsidenten Ador aus Genf (conservativ). — Der Ständerath wählte Leumann aus Thurgau (radical) zum Präsidenten und Reichlin aus Schwyz (ultramontan) zum Vicepräsidenten.

* **Rom**, 5. Juni. Gegenüber anderslautenden Nachrichten theilt die „Agenzia Stefani" aus Petersburg mit: Die russische Regierung hindert nicht nur nicht, sondern begünstigt vielmehr die russischen Katholiken, die als Pilger nach Rom zu gehen wünschen. Die Regierung hat seit dem 1. Januar 1900 in 109 Fällen katholischen Priestern die Erlaubniß ertheilt, ins Ausland, hauptsächlich nach Rom, zu reisen.

C. **Christiania**, 5. Juni. (Privattelegramm.) Das Storthing wählte heute zu Mitgliedern des Nobel-Comités Björnstjerne Björnson und den Staatsrath Lövland.

* **Konstantinopel**, 5. Juni. („Wiener Telegr. Corr.-Bureau.") Heute ist von dem Marineminister und dem Vertreter der Werft Ansaldo in Genua ein Vertrag zur Reconstruction acht türkischer Panzerschiffe unterzeichnet worden.

Der Krieg in Südafrika.

* **London**, 5. Juni. Eine von gestern Abend 11½ Uhr datirte Depesche des Feldmarschalls Roberts vom Six Miles Spruit besagt: „Wir brachen heute bei Tagesanbruch auf und marschirten etwa 10 Meilen bis zu diesem Spruit, dessen beide Ufer vom Feinde besetzt waren. Die berittene Infanterie und vier Compagnien Yeomanry vertrieben den Feind schnell vom südlichen Ufer und verfolgten ihn nahezu eine Meile, bis sie sich dem heftigen Feuer der in Verstecken geschickt verborgenen Geschützen der Boeren ausgesetzt sahen. Unsere schweren Geschütze eilten über die Pretoria umgebenden großen Hügel der Infanterie zu Hilfe und vertrieben, unterstützt von der Brigade Stevenson und der Division Pole Carew, nach einigen Schüssen den Feind aus seinen Stellungen. Die Boeren versuchten, unsere linke Flanke zu umgehen, was die berittene Infanterie und die Yeomanry verhinderten. Da die Boeren unseren Nachtrab auf dem linken Flügel fortgesetzt bedrängten, sandte ich dem drei Meilen links von mir vorrückenden General Hamilton den Befehl, zu mir einzuschwenken und die Lücke zwischen beiden Colonnen auszufüllen. Der Feind wurde sodann in der Richtung auf Pretoria getrieben. Der Einbruch der Nacht verhinderte die Verfolgung. Die Garde-Brigade steht ganz in der Nähe der südlichen Forts von Pretoria, kaum vier Meilen von der Stadt entfernt. Die Generale French und Hutton stehen nördlich von Pretoria, und die Brigade Broadwood steht zwischen den Colonnen der Generäle French und Hamilton. General Gordon schützt die rechte Flanke unserer Hauptarmee bei der Station Irene, die vom Feinde zerstört ist. Ich hoffe, daß unsere Verluste sehr gering sind."

* **London**, 5. Juni. Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Pretoria unter dem vorgestrigen Tage berichtet: Als General Botha gestern den Frauen Pretorias seinen Dank für die Flagge, die sie ihm überreicht hatten, aussprach, sagte er: „So lange wir noch auf Tausende opferwilliger Männer rechnen können, dürfen wir nicht an den Rückzug oder ein Aufgeben unserer Unabhängigkeit denken." — General Botha hat eine Proclamation erlassen, durch die alle früheren Verordnungen aufgehoben werden, und ein Ausschuß zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in Pretoria eingesetzt wird.

Zurückgesetzt

Jaquettes, Umhänge, Gartenkleider.

Aug. Polich.

SLUB
Wir führen Wissen.

Bekanntmachung.

Die Aktionäre der

Deutschen Wollentfettung Aktiengesellschaft

werden hiermit zu der

am 28. Juni a. cr., Nachmittags 3 Uhr

in **Reichenbach i. V.**, im **Hôtel zum goldenen Lamm**, stattfindenden

ersten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1) Geschäftsbericht und Vorlegung der Bilanz.
2) Ertheilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat.
3) Wahl des Aufsichtsrates.

Die Aktionäre, welche an dieser Generalversammlung teilnehmen wollen, verweisen wir auf § 19 unserer Statuten und berechtigen außerdem noch zur Teilnahme Depositenscheine

der **Reichsbank,**
„ **Sächsischen Bank** zu Dresden und deren Filialen,
„ **Dresdner Bank** zu Dresden und deren Filialen und
„ **Vogtländischen Bank** in Reichenbach i. V.

Reichenbach i. V., den 6. Juni 1900.

Deutsche Wollentfettung Aktiengesellschaft.
Der Vorstand.
Charles Clad.

Vor den bevorstehenden Sommerreisen empfehlen wir, Hausmobiliar und Werthgegenstände gegen

Einbruchsdiebstahl

bei der

Süddeutschen Feuerversicherungs-Bank

zu versichern, deren Bedingungen bei **sehr mäßigen Prämien äußerst liberal** sind.
Prospecte senden auf Wunsch **kostenfrei** zu und Auskunft ertheilen die unterzeichnete Subdirection, sowie sämmtliche Agenten der Bank.

Die Subdirection für das Königreich Sachsen und S.-Altenburg.
Jacobs & Marx,
Leipzig, Weststraße Nr. 60.

Dresden
Hôtel vier Jahreszeiten

(unstreitig schönste Lage in Nähe der Bahnhöfe).
Altrenommirtes Familien- und Touristen-Haus, besonders auch empfohlen für Clubs und Vereine. Mässige Preise.
Wilhelm Heinze.

Moor- und Stahlbad Gottleuba (Sächs. Schweiz).

Nähere Auskunft und Prospecte durch den Bürgermeister und die Badeverwaltung.

Herrlichste
Sommerfrische

in der Nähe Dresdens gewährt der **Ort Rochwitz** bei **Loschwitz**. Wunderbare Höhenlage mit prächtiger Rundsicht, schöne Waldungen mit zahlreichen Bankplätzen, vorzügliche Gasthäuser mit bester Verpflegung, vielfache Gelegenheit zu Ausflügen, billige möblirte und unmöblirte Zimmer. Auskunft ertheilt **Ortsverein Rochwitz, Post Weißer Hirsch.**

Saison erst vom 20. Mai ab wegen Renovation der Localitäten.

Bad Gottleuba.

Eisenbahn: Pirna-Berggießhübel. Vom Bahnhof Omnibusverbindg.

Rühmlichst bekannt durch seine reichhaltigen und heilkräftigen **Mineral- und Moorbäder, russische, römische, elektrische Bäder** und **elektrische Lichtbäder, System Rothes Kreuz. Inhalations-Einrichtung. Kohlensaure Bäder.**
Prospecte durch die Badeverwaltung und den Badearzt
Dr. med. Rein.

Soolbad Kösen.
Kurhaus muthiger Ritter und Ritterbad.

Soolbäder in jeder Etage. Elektrische Beleuchtung.
Prospecte über Pension sendet gern der Besitzer **Herm. Weber.**

Saison 1. Mai bis Ende Sept.

Soolbad Kösen.

Frequenz 1899: 4546 Personen.

Eleg. Bade- u. Inhalier-Anstalten, Trinkhalle, Wellenbäder.
Ausführliche Prospecte durch die städtische Badedirection.

Bad Warmbrunn

im Riesengebirge, 346 m üb. d. M., Bahnstation. — Sechs schwefelhaltige Thermalquellen von 25—43° C., angezeigt gegen Rheumatismus, Gicht, Zuckerharnruhr, Leiden der Verdauungs-Organe, der Nieren und Blase, Nerven-, Frauen-, Hautkrankheiten. Saison vom 1. Mai bis 1. October. Trink- und Badecuren. Bassin-, Wannen- und Douchebäder. Moor-, Kohlensäure- und elektrische Thermalbäder. **Eigene Anstalt für Kaltwassercur, Massage etc.** — Klimatischer Curort am Fusse des Riesengebirges. — Herrliche Promenaden, Concerte, Réunions, Theater, prachtvolle Lawn-Tennis- und andere Spielplätze. — Prospecte gratis durch die Bade-Verwaltung und das Internationale Bäder-Auskunfts-Bureau; Berlin NW. 21, Unter den Linden 57.

Sommerfrische Furth i. W., Bayern.
Gasthof zum Bay

empfiehlt sich werthen Familien und Herren Reisenden. **Neu hergerichtet.** Gute und billige Pension. Besitzer: F. Hahnemann.

Kaiserbad Altrenommirte Kaltwasserheilanstalt für das gesammte **Naturheilverfahren.**

Bahnlinie München-Kufstein,-Salzburg. **Rosenheim** Grosser Park. Herrliche Gebirgslandschaft. Licht-, Luft-, Sonnenbäder. Soole-, Moor-, Kräuter-, Sand- und kohlensaure Bäder etc. etc. Stahlquelle. Streng individualisirende Behandlung. Civile Preise. Prospekt gratis und franco durch die Badeverwaltung.
Der dirigirende Arzt Dr. E. Zimmermann (früher Bad Thalkirchen).

Luftkurort und Seebad „Ribnitz"

an Meckbg. Küste, 5 Std. von Berlin und Hamburg. Nahe meilenweite Laub- u. Kiefernwaldungen. Wohlgepflegter Park, Promenaden und Nahefahrwege, Fischerei, Angel- und Jagdgelegenheit, Wassersport, Dampferverbindungen nach mehreren Ostseebädern auf dem großen, in Verbindung mit der Ostsee stehenden Saaler-Bodden (Haff). 4 Aerzte, Apotheke, Telephon-Verbindung. Billige Wohnungen mit und ohne Pension. Näheres durch den Vorstand des **Gemeinnützigen Vereins.** J. A.: **H. Eggebrecht.**

Ostseebad **Binz** *Insel Rügen*

Klimat. Kurort. I. Rang. Reizende geschützte Lage inmitten alter Laub- u. Nadelwaldungen. Bester Sandstrand Rügens. Von ärztl. Autorit. wegen des milden Klimas auch für schwächliche Kinder empfohlen. Neues comfortabl. Warmbad. Kanalisation u. **Wasserleitung.** Bahnstation. Wohnungen in all. Preislagen jederzeit vorhand. Prospekte grat. u. franco d. die Badeverwaltung u. in **Leipzig** d. d. Verkehrsbureau **F. W. Grappenstein,** Blücherplatz 1.

Kurhaus Kleinzschachwitz b/Dresden,

Hôtel und Restaurant I. Ranges,
gegenüber dem Königl. Schloß „Pillnitz", schönste Lage an der Elbe.

Herrliche Sommerfrische.

Vorzügliche Verpflegung. Civile Preise.
Comfortabel eingerichtete Zimmer. Warme und kalte Bäder.
Großer Nadelwaldpark.
Bahnstation Niedersedlitz, 15 Minuten von Dresden.
Dampfschiffstation: Kleinzschachwitz, 1 Stunde von Dresden.
Elektrische Bahnstation: Laubegast.
Besitzer: Josef **Heinrich.**

Deutsche Grundcredit-Bank zu Gotha.

In Gemäßheit der Art. 23 und 24 unseres Statuts **kündigen wir hiermit** die in öffentlicher Sitzung unseres Aufsichtsraths am 1. Juni d. J. gezogenen unten aufgeführten Serien unserer Pfandbriefe **zur Rückzahlung am 31. Dezember d. J.**

Die Rückzahlung erfolgt vom **31. Dezember d. J.** ab in Gotha und Berlin NW., Dorotheenstraße 52, bei unseren Kassen sowie bei den sonst bekannten Zahlstellen.

Verzeichnisse der gezogenen Serien und Nummern können von uns und unserer Berliner Niederlassung bezogen und bei den Zahlstellen eingesehen werden.

Die **Auslosung der Prämien** für die Pfandbriefe der **Abtheilungen I und II** findet am **1. Oktober d. J.** statt.

Verzeichniß der gezogenen Serien:

1) **der Prämien-Pfandbriefe Abtheilung I.**

Ser. 17. 65. 80. 98. 326. 336. 357. 364. 406. 475. 499. 515. 524. 684. 787. 838. 846. 848. 906. 923. 930. 985. 1014. 1019. 1021. 1077. 1108. 1150. 1163. 1196. 1211. 1213. 1273. 1354. 1381. 1488. 1508. 1533. 1554. 1562. 1596. 1620. 1623. 1656. 1666. 1686. 1700. 1727. 1736. 1742. 1744. 1770. 1816. 1841. 1851. 1854. 1870. 1874. 1911. 1949. 1975. 2013. 2031. 2057. 2144. 2147. 2170. 2171. 2183. 2202. 2242. 2250. 2279. 2302. 2310. 2366. 2381. 2383. 2431. 2499. 2527. 2582. 2619. 2670. 2701. 2702. 2705. 2733. 2744. 2750. 2762. 2768. 2824. 2843. 2848. 2886.

2) **der Prämien-Pfandbriefe Abtheilung II.**

Ser. 3017. 3065. 3154. 3177. 3194. 3248. 3286. 3314. 3356. 3414. 3512. 3586. 3610. 3719. 3866. 3883. 3888. 3901. 4032. 4072. 4224. 4272. 4275. 4288. 4317. 4363. 4390. 4427. 4508. 4512. 4519. 4654. 4733. 4754. 4764. 4765. 4821. 4824. 4904. 4992. 5012. 5065. 5063. 5077. 5129. 5171. 5202. 5300. 5411. 5603. 5625. 5673. 5733. 5796. 5818. 5822. 5828. 5998. 6048. 6145. 6211. 6233. 6327. 6357. 6382. 6388. 6417. 6452. 6468. 6565. 6569. 6619. 6613. 6729. 6790. 6824. 6989. 7011. 7098. 7200. 7324. 7418. 7438. 7483. 7551. 7559. 7606. 7612. 7627. 7879.

3) **Pfandbriefe Abtheilung III rückzahlbar mit 10 %, Aufschlag.**

Littr. A. Serie 49. 65. 84. 146.
„ B. „ 179. 201. 205. 229.
„ C. „ 6. 28. 45. 123.
„ D. „ 34. 177. 182. 185.

sämmtliche Nummern dieser Serien.

4) **Pfandbriefe Abtheilung IIIa rückzahlbar mit 10 %, Aufschlag.**

Littr. A. Serie 282. 311. 320. 333. 367. 534. 622. 721. 750. 767. 836. 848. 887. 930. 958. 996. 1058.
„ B. „ 258. 275. 352. 402. 433. 479. 480. 688. 704. 725. 741. 781. 970.
„ C. „ 299. 312. 468. 490.
„ D. „ 283. 302. 390. 464. 526. 630. 639. 713.

sämmtliche Nummern dieser Serien.

5) **Pfandbriefe Abtheilung IIIb rückzahlbar mit 10 %, Aufschlag.**

Littr. A. Serie 37. 78. 82. 179. 201. 444. 537. 572. 614. 694. 722. 799. 836. 890.
„ B. „ 226. 324. 325. 392. 418. 419. 450. 601. 617. 727.
„ C. „ 117. 185. 221.
„ D. „ 20. 46. 103. 319. 443. 457. 473.

sämmtliche Nummern dieser Serien.

6) **Pfandbriefe Abtheilung IV rückzahlbar mit 10 %, Aufschlag.**

Littr. A. Serie 25. 228. 235. 265. 534. 543. 552. 628. 630. 730. 737. 782. 791. 912. 950. 979. 996.
„ B. „ 63. 78. 125. 177. 181. 286. 306. 432. 472. 604. 628. 635. 708.
„ C. „ 49. 70. 125. 147.
„ D. „ 14. 46. 117. 249. 303. 338. 360. 447.

sämmtliche Nummern dieser Serien.

7) **Pfandbriefe Abtheilung V rückzahlbar mit dem Nennwerth.**

Littr. A. Serie 165. 224. 383. 464. 485. 543. 626.
„ B. „ 19. 394. 460. 475. 544. 777. 783.
„ C. „ 308. 403. 419. 448.
„ D. „ 159. 338. 422. 433. 475.

sämmtliche Nummern dieser Serien.

8) **Folgende Nummern der Pfandbriefe Abtheilung VI rückzahlbar mit dem Nennwerth.**

Littr. A. Nr. 95. 146. 150. 153. 515. 737. 969. 1259. 1494. 1555. 1864. 2049. 2071. 3000. 3041. 4122. 4229. 4431. 5363. 5570.
„ B. „ 2. 156. 159. 317. 1139. 1515. 1508. 1606. 1946. 2314. 2576. 3208. 3580. 3945. 4159. 4714. 4740.
„ C. „ 40. 501. 1900. 2108. 2139. 2233. 2651. 2818. 2923. 2996.
„ D. „ 14. 84. 719.

Wir übernehmen die kostenfreie Controle der Auslosungen unserer Pfandbriefe, Antragsformulare sind von uns und unserer Niederlassung in Berlin NW. 7, Dorotheenstraße 52, zu beziehen. Auch werden Restantenlisten der bis einschließlich 1899 ausgeloosten noch nicht zur Einlösung gelangten Pfandbriefe an den bezeichneten Stellen kostenfrei abgegeben.

Gotha, den 1. Juni 1900.
Deutsche Grundcredit-Bank.

Sport.

Totalisator-Vermittlungs-Geschäft; auf Wunsch telegraphire ich Renn-Resultate.
L. Abter, Hamburg, Neuestraße 16.
Telegr.-Adr. **Louis Abter, Hamburg.**

Nervenkranke

finden Aufnahme in den Nervenheilanstalten zu Kropp (Schleswig). Es werden sowohl Herren wie Damen aufgenommen. Die Lage, wie das Klima Kropps sind ganz besonders günstig für Nervöse. Nähere Auskunft ertheilt die **Direction der Kropper Anstalten.**

Auch zu haben bei **Felix Fliess**, K. S. Lott.-Coll., **Leipzig, Inselstr. 11, und Friedrich Köthe, Leipzig, Nürnberger Str. 5.**

Beste aller 3 Mark-Lotterien. • Auf 10 Loose ein Freiloos!

Unter Hohem Protectorate des Herzogs Alfred von Sachsen-Coburg-Gotha.
7. Thüringische Kirchenbau-

Geld-Lotterie

für Restaurirung der Liebfrauenkirche zu Königsberg.
Zwei Ziehungen, erste am 6. Juli 1900.
Höchstbetrag ist im günstigsten Fall

75000 M.

spec. 50,000, 25,000, 10,000, 5000, 3000 etc., in Summa 8000 Geldgewinne
Originalloose, für beide Ziehungen giltig, à **Mark 3,30**, Porto u. 2 Listen 30 Pfennig extra, empfehlen

Carl Heintze • General-Debit • **Gotha**

und die durch Plakate kenntlichen Handlungen. Loose werden auch **unter Postnachnahme** versandt.

Nordsee-Bad Dangast. **Billiges Seebad.**
Luftkurort 1. Rg. Prosp. **C. Gramberg.**

Martin Remde,

Landschaftsgärtner,

König-Johannstr. 11, IV. rechts, Leipzig, König-Johannstr. 11, IV. rechts, hält sich für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten, als Anpflanzungen von **Gruppen und Teppichbeeten, Neuanlagen,** angelegentlichst empfohlen.

Zu Hause oder in Sommerfrische jetzt beste Zeit

für zweckentspr. Kräutercur geg. die vielen inn. u. äuß. Krankheiten, die im Blute, der Verdauung od. den Stoffwechsel-Org. liegen. Sorgf. u. individ. Feststellung u. Behandl. nach mehr wie 25jähr. Erf. auf entspr. Gebieten. Erfolg auch bei langjähr. Leiden!
F. Diesing, Dufourstr. 24, p., 9—2, Sonnt. 11—1 Uhr.
Bei schriftl. Anfr. Portobeil. erbeten.

Hühner-Augen. **G. Jacobi's Touristenpflaster** gegen **Hühneraugen, harte Haut** an den Zehen und Fußsohlen. In Rollen à 75 ₰.
Depots: **Leipzig: Hofapoth. z. weiß. Adler, Engel-, Salomonis-, Hirsch- u. Lindenapotheke.** Man verlange G. Jacobi's Touristenpflaster (Schutzmarke Hühnchen), da viele werthl. Nachahm. existiren. Best.-Thle.: 40% Kautschuk, 20% Harz, 20% Oel, 20% Salicylsäure, Harz und Oel werden geschmolzen u. mit der Kautschuklösung und Salicylsäure vermischt.

Aureol Haarfarbe

von Dr. Ernst Erdmann. Im Dermatologischen Verein zu Berlin ist Aureol als das einzig zweckmässige und unschädliche Haarfärbemittel hingestellt. Generalvertrieb: J. F. Schwarzlose Söhne, Kgl. Hofl., **Berlin, Markgrafenstr. 29.** Vorräthig in allen besseren Parfümerie- und Drogengeschäften.

Oelfarben jeder Art, sowie **Fußboden-Lackfarben** nach vorliegenden Mustern, über Nacht hart trocknend, empfiehlt billigst

Carl Stuck Nachf.,

Petersteinweg 7,
gegenüber dem Amtsgericht.

Injectoren — Pulsometer

Gebr. Körting

Leipzig, Johannisplatz 4/5.
(Bevollmächtigter: Ingenieur O. Marr.)

Central-Heizungen

aller Art.

Gas- u. Benzin-Motoren.

Condensatoren — Vorwärmer

Leichte

Sommer-Jaquets,

in Rohseide, Gloria, Alpacca u. s. w., elegant und solid gearbeitet.
Graue und schwarze Lustre-Jaquets
von 5 ℳ an empfiehlt

Emil Schimpke,

Königlicher Hoflieferant,
Leipzig, Neumarkt 42, Eckhaus an der Schillerstraße, gegenüber der Sächsischen Bank.

Selbstthätige Feuer-Lösch-Brausen

System „Grinnell".
Anlagen zur Verhütung von Schadenfeuern fertigen
Scheele & Mark, Leipzig, Lange Str. 5.
Zur Ausarbeitung von Projecten, sowie Uebersendung von Prospecten halten uns bestens empfohlen.

Haus Barthol, Kipsdorf i. Erzgeb.

Familien-Pension,

vorzügliche Verpflegung u. Bedienung. Wald in nächster Nähe. Bad im Haus. Wohnungen auch ohne Pension. **Geschwister Barthol.**

Sommerfrische Schnepfenthal

Bahnstation.

Hôtel Herzog Alfred.

Unvergleich schöne Lage, direct an Wald und Wiesen. Vorzügl. volle Pension mit Wohnung von ℳ 3.25 an. Prospecte frei.
Der Besitzer: **Rudolf Rothe.**

Bad Kösen.

J. **Mädchen,** d. eine Cur gebr. wollen, finden liebev. Aufn. i. g. F. b. billig. Pens. Gelegenheit, sich im Haushalt auszubilden. Offerten nach **Bad Kösen,** Friedrichstraße 69, pt., erbeten.

Bad Kissingen.
Hôtel Schmitt-Hecht,

altrenommirt, durch **schönste Lage** und **beste Küche,** durch Neubau bedeutend vergrößert, hält sich bestens empfohlen. **Große parkartige Gartenanlage.**
Billige Preise, auf Wunsch volle Pension.
J. Hecht, Besitzer.

Kurort Grund am Harz.
W. Römer's Hôtel Rathhaus.

Billige Preise. Beste Bedienung.
Pension bei längerem Aufenthalt.

Boppard a. Rhein
Luftkurort und Bad

Schönste Gegend des Rheinthals. Zentrale Lage für herrliche Ausflüge an Rhein, Mosel und Lahn. Vorzügliche Gasthöfe. Pension von 4 Mark an.
Der Verschönerungsverein.

Zinnowitz (Ostsee)

Seehospiz Sorgenfrei.
Erholungsheim für christl. Famil., Kinder u. j. Mädchen. Beste Pflege u. Aufsicht. Prospect d. Schw. **Franziska Heuschert.**

Ostseebad Fulgen
bei Brunshaupten i. M.,

reizend am Strande gelegen. Gute Verpflegung, keine Curtaxe, Bäder frei, geschützter Garten. Prospecte durch **Rudolf Mosse, Leipzig,** und den Besitzer **E. Wittholz.**

Ich bin von der Reise zurückgekehrt.
Dr. Eggebrecht.

A. Stolper's

Atelier für Zahnkunst
(Zahnersatz u. Plombiren rc.)
Lessingstr. 32, II., Eckh. Frankf. Str.

R. Neugebauer, akad. geb., z. nicht geprft. Praktik. d. **Homöopathie u. Naturheilmethode** früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt n. langj. Erf. geh. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht** rc. **Reichsstr. 33/35.** Sprechst. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1 U.; ausw. briefl.

---

38. Emilienstraße 38.

Auf Wunsch medicamentöse Voll-, Halb-, Sitz-, Kopf-, Fuß-, Kasten-Dampf-, auch Bett-Dampfbad. Massage genau der Individualität und Krankheitsform angemessen, für Frauen u. Töchter exquisiter Kreise. Hilfeleistung von 9, nach 5 bedarf Besprechung. **Masseuse** geprüft auch in den Anwendungsf. d. physikal. Heilweise.

Zur Schönheitspflege: Kopf- u. Gesichtsmassage, sowie Körpermassage. Bedienung mit besten Verkehrsformen, Sophienstr. 14, I.

Aerztlich gepr. **Masseuse** für Herren und Damen Brühl 2, Tr. D, III. links.

Alwine Arnold, Masseuse für bessere Damen u. Herren, **Burgstr. 25, I.**

Frau verw. Möller, Masseuse, Nürnberger Straße Nr. 58, parterre.

Aerztl. gepr. Masseuse Alexanderstr. 40, I. rechts.

Masseuse, ärztlich gepr., **Kramerstr. 7, p. r.**

Sabine Strube, gepr. Masseuse Löhrstr. 1, IV. r.

Birkenbalsamseife

von **Bergmann & Co.** ist durch ihre eigenartige Composition die einzige **Seife,** welche alle **Hautunreinigkeiten, Röthe des Gesichts und der Hände** beseitigt und einen blendend weißen Teint erzeugt. **Preis à Stück 30 und 50 ₰** in der **Hof-Apotheke zum weißen Adler,** Hainstr. 9 (Hauptniederlage), **Börsen-, Flora-, Johannis-, Kronen-, Schiller-, Sonnen- und St. Georg-Apotheke.**

Seife.

Einige Tausend Centner feine weiße **Terpentin Salmiak** und **Silber Schmierseife** preiswerth Jaco und Lieferung **abzugeben.** Anfragen unter **U. q. 4115** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Keine Akademie. — Erstes und ältestes Privat-Lehr-Institut für

Damenschneiderei

Gegr. 1878. **A. Kleinhempel-Schildbach.** Gegr. 1878.
Thomasiusstraße 14, I., früher Lortzingstraße 5, p.
Beginn des Unterrichts am 11. Juni, einige Schülerinnen können noch aufgenommen werden, bin bis 11. Juni nur bis 3 Uhr Nachm. zu sprechen. D. O. — Keine Akademie.

Erlaube mir hierdurch höflichst bekannt zu geben, daß meine nächsten

Tanz-Lehr-Curse für Damen und Herren,

am 7. Juni ein Wochentags-Abendcursus,
am 10. Juni ein Sonntags-Nachmittagscursus,
beginnen. Honorar 10 ℳ
Ein Cursus für Contre event. Quadrille beg. am 13. Juni.
Unterrichtssaal: Katharinenstraße 14.
Hochachtend **A. Marquardt,** Tanzlehrer.

Standard Desks

(amerikan. Rolljalousie- u. Flachpulte)
sind die eleganteten und practischsten Schreibtische, vereinigen Schreibtisch und Registratur, bilden eine Zierde für jedes Bureau und Herrenzimmer.

Glogowski & Co
Leipzig, Augustusplatz 1

Flügelpumpen,
Hof- und Gartenpumpen, Spritzen, Pulsometer, Hydranten, Schläuche, Rohre.
Hecht & Koeppe,
Hinter der Börse.

Schmitt's Original-Acetylen-Gaslaternen
mit Schlauch sind die besten!!
„Verlangen Sie in Fahrradgeschäften soeben erschienene Gratis-Brochüre über Acetylenlaternen, „Urtheilt selbst."
Oberrheinische Metallwerke, G. m. b. H., Mannheim.
Verkaufsbureau u. Engrosniederlage f. Mittel- u. Norddeutschland
Berlin SW, Ritterstr. 71.

Clematis,
reichblühender Schlingstrauch für Garten u. Balcon mit prachtvollen großen Blumen in herrlichen Farbenschattirungen von weiß, silbergrau, rosa, carmoisinroth, purpur, violett, dunkelblau, porzellanblau, starke Pflanzen,
6 Stck. in 6 verschied. Sorten 5 ℳ, 1 Stck. 1 ℳ
Gefüllte Cactus-Georginen,
Blumen von vollendet schönen cactusähnlichen Bau mit spitzen, sternförmig angeordneten oder zierlich gelockten Blumenblättern. Starke Landknollen.
12 Stck. in 12 verschied. Prachtsorten 3 ℳ
Georginen in Mischung,
einfache u. gefüllte durcheinander in herrlichem Farbenspiel. Starke Landknollen.
100 Stck. 8 ℳ, 10 Stck. 1 ℳ
E. G. Ziegler in **Großzschocher—Leipzig.**

Fiedeler's
Butter-Zwieback
wegen seiner leichten Verdaulichkeit für Kinder, Kranke, **Magenleidende,** Reconvalescenten bestens zu empfehlen.
Feinstes Kaffee- und Theegebäck. — Leicht verdauliches Nährmittel von unübertroffener Güte und Haltbarkeit.
Alleiniger Fabrikant: Georg Fiedeler, Wülfel v. Hannover.
Zu haben bei: Gebr. Hübner, Grimmaische Strasse 30/32 und Grimmaischer Steinweg 14.

Rackow's Gliche seit 1867.

Rackow,
Universitätsstraße 4,
Vierteljahrscurse
für Herren und Damen. Ausbildung zum Buchhalter, Correspondenten, Cassirer, Stenographen, Maschinenschreiber. Auskunft und Prospecte kostenfrei.

Tachy, Windmühlenstr. 33 u. Hainstr. 8, I. lehrt Buchf., Schönschr., Stenogr., Maschschr., Corresp., Rechn., Wechsellehre 2c. à 10 ℳ

Schmidt
Markt 9.
Gründl. Ausbildg.
Tages- u. Abendcurse f. Herren u. Damen.
Schönschnellschreib. Eintritt jederzeit.
Vierteljahrs-Curse
für Herren u. Damen, Ausbildung zum Buchhalter, Correspondenten, Cassirer, Stenographen, Maschinenschreiber.
Beginn: 7., 8. und 9. Juni.
Rechtzeit. Anmeldung erb. Prospect frei!

10-Finger-Methode
Schreibmaschinen-Unterricht auf neuesten Modellen der „New Century Caligraph" (Volltastatur) „Densmore" (mit Umschaltung), pro System ℳ 5.—, beide 7.50 bis zur Perfection, täglich von 9—7 Uhr! Nach Beendigung des Unterrichts unentgeltliche Vermittelung gut bezahlt. Stell. United Typewriter & Supplies Co. m. b. H. Grim. Steinweg 20, I.

Zwei Damen suchen Engländerin, welche englischen Unterricht ertheilt Prendelstraße 2, part.

Englischen u. französischen Unterricht sucht Arzt. Offerten unter H. S. 35 postlagernd Postamt Weststraße.

Engländer ertheilt Engl. Brüderstr. 1, IV. I.

Franz., Engl. Converf. lehrt schn. u. grdl. Offerten unter M. G. hauptpostl.

Russisch u. Franz. d. akad. geb. Russ. Ausgez. Referenz. Th. N. A. Brauftr. 3, III.

Zither- Unterricht ertheilt gewissenhaft P. Renk, Härtelstraße 3, II.

Monatlicher Putzcursus
Pauline Küntzel, Thomasring 1, I. (Gegründet 1871.) Aufnahme jederzeit.

Glanzplätten w. inn. 8 Tag. grdl. erl. Hohe Straße 27 c, Vorderh. II. lks.

Privat-Tanz-Stunden,
Einzelunterricht, auch für einzelne Tänze, Nachhilfestunden 2c. ertheilt jederzeit und hält sich für Einstudirung für Familienfestlichkeiten oder gesellschaftliche Veranstaltungen, wie Quadrillen, Costümtänze oder Sommerfestreigen bestens empfohlen
Gust. Engelhardt,
Privat-Unterrichts-Säle und Wohnung: Reichsstraße 33/35.

Tanz-Institut J. Horsch.
Unterricht zu jeder Tageszeit (bes. Walzer). Privatsaal Johannisgl. 4/5. Anmeldung erbet. Neue Curse zu Anfang jeden Monats.

Patente
Warenzeichen und Musterschutz besorgen
H. & W. Pataky
Berlin NW., Luisenstr. 35
Patent-Verwertung, Patentprocesse, Gutachten, Auskunft u. Prospekte gratis.
Gegründet 1883.
Vertreter W. Packebusch, Halle a. S., Meckelstr. 8.

PATENTE
schnell und sorgfältig durch
RICHARD LÜDERS,
Civil-Ingenieur, GÖRLITZ
Vertreter: F. W. Graupenstein, Leipzig, Blücherstrasse 1.

Internationales u. Auskunfts-Inst. **Detectiv-** Brühl 5, I. Prospekt frei.

Detectiv- u. Auskunfts-Institut Hainstr. 25, I. Prosp. frei.

Handwerksmeistern, fl. Fabrikanten 2c. empf. sich erf. Buchhalter zu soliden Preisen. Off. unter L. 79 an die Expedition d. Bl. erb.

Pianinos und Möbel reparirt u. polirt Sternwartenstraße 2, Tischlerei.

Alle Decorations-Näharbeiten sowie Aenderungen von Confection werden gefertigt 19 Südstr. 19, 1½ Mitte.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.

Frack- Leih-Institut Hainstr. 9, I. **A. Dachs.**

Frack- u. Gesellsch.-Anzüge verleiht H. Uhlitzsch, Universitätsst. 3

Gutsitzende Costüme, Jackets fert. Emilienstraße 52, III. Ecke Windmühlstr.

Lohnwäsche w. i. H. zum Wasch. u. Plätt. angenomm., a. Wunsch z. jed. Zeit abgeholt. Frau Pfitzold, Lindenau, Uhlandstr. 20, I.

Wäsche z. Plätten w. angen. Eisenstr. 31, I. l.

Vereinsbier
selbstverständlich nur aus **bestem Malz und Hopfen gebraut,** anerkannt wegen seines Wohlgeschmacks und seiner Bekömmlichkeit und deshalb vielfach ärztlich empfohlen,
liefern in Flaschen:

Tafelbier, dunkel (Münchner Art)	28 Fl.	3 Mark
do. hell (Pilsner Art)	30 „	3 „
Lagerbier	33 „	3 „
Schankbier, dunkel	30 „	1.80

Unser **Schankbier** empfehlen wir für die warme Jahreszeit angelegentlichst als leichtes, billiges, angenehmes und gesundes **Hausbier.**
Ebenso liefern wir vorstehende Sorten jederzeit und jedes Quantum in **Fässern.**
Bestellungen an das Contor **Braustraße 26, 28,** oder an unsere **Bierfahrer** erbeten.
Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand's
Deutscher Kakao
Mk. 2.40 das Pfd.
Deutsche Schokolade
Mk. 1.60 das Pfd.
Vorräthig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.
Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs.

Blutarmuth und Bleichsucht
Erfolgreiche Kuren dagegen Sanatorium „Bad Mildenstein" Leisnig, Sa. Prospekt kostenfrei.

Casseler Gold-Pudding-Pulver
Special Marke. Besonders hervorragend
Marke: Ueberall käuflich
Casseler Nährmittelfabrik, Bruhns & Co. Cassel.

Graue Haare machen 10 Jahre älter.
Ein ganz unschädliches, unfehlbar wirkendes Mittel dagegen ist das von **Funke & Co.,** Parfumerie hygiénique, **Berlin,** Prinzessinnenstr. 8, erfundene, gesetzl. geschützte „Crinin". Pr. 3 Mk. Es giebt grauem Kopf- und Barthaare eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle od. dunkle Naturfarbe.

Birken-Brillantine von **Bombelon & Schmidt Nachf.** in **Hamburg,** eine wasserklare, durchaus unschädliche Flüssigkeit, giebt durch einfaches Ueberbürsten, ohne jede Vorbereitung
Ergrauetem Haar
getreu eine ursprüngliche Naturfarbe dauernd echt wieder, auch dunkelt sie **rothes Haar** nach und nach zu kastanienbraun. Sehr befriedigender, sicherer und schneller Erfolg garantirt.
Zu Originalpreisen à Fl. 3.60 ℳ zu erhalten in Leipzig bei Dr. Mylius, Engelapotheke, Markt Nr. 12.

Wilhelm Erhard,
Dampfdrechslerei und Fraiserei, Leipzig, Neustädter Steinweg 10, Telephon 2375. Fabrik: Leipzig-Lentzsch, Telephon 5000.

Eigene Tischlerei und Bildhauerei. Special-Fabrik von Balustraden, Bordbrettern u. Büstenständern, sowie sämmtliche Drechslerarbeiten u. Massenartikeln. Preiscourante, sowie zweckmäßige sachmännische Angaben zur Aufstellung von Balustraden werden nach Wunsch kostenlos gewährt.

Apotheker
Wessel's Vanillinzucker und Backpulver
à Päckchen 10 Pfg.
wird von den meisten Hausfrauen anderen derartigen Präparaten vorgezogen. Zu haben in den Colonialwaaren-, Materialwaaren- und Drogenhandlungen.
Generalvertrieb für Königreich u. Provinz Sachsen, sowie für Thüringen:
Walter Stegmann, Leipzig, Scharnhorststr. 5.

Heinrich Nuss
Leipzig, Sternwartenstr. 2
Jalousien- und Marquisen-Fabrik
Rolläden.
Erneuerung u. Jalousien und Ketten oder Gurten.
Reparaturen.

Messerschmiederei,

Schleiferei, Polier-, Vernickelungs- und Reparaturen-Werkstatt mit Dampf- u. elektrischem Betrieb. Hauptgeschäft: Nürnberger Straße 9. Filiale: Zeitzer Str. 13. Beste u. billige Bezugsquelle aller Sorten Solinger Stahlwaaren.

Neu! Für die Damenwelt. Neu!
Berliner Damen-Confectionslager
(ohne Ladenmiethe).
Da das jetzige Lager binnen 8 Tagen geräumt sein muß, so verkaufe, um Retourspesen nach Berlin zu ersparen, die noch vorhandenen herrlichen Neuheiten, bestehend in hochfeinen seidenen Blousen, schwarzen Spitzenkragen und Sommerkragen, hellen und schwarz. Jackets, hell. u. dunkl. Jackenkleidern, wollenen u. seidenen Costümröcken, noch weit unter Preis. Lange Straße Nr. 41a, 1. Etage links, Nähe Battenberg.

Flor Mexico Cigarren,
hochfein aromatisch, Handarbeit wie Import, besser im Brand u. milder im Geschmack als Havanna-Cig. zu doppeltem Preise, in den beliebten blaßgrauen Havanna-Farben: hell, mittel oder dunkel. 100 Stück frco. ℳ 7½, 50 Stück frco. ℳ 4.—, Stückprobe 10 ₰. Wiederverkäufern Rabatt.
Herm. Fritsch, Bremen.

Weit unter Preis!
Cigarren à M. 2
pro Mille ab Fabrik rein Netto-Casse in größeren Quantitäten, nicht unter 100 Mille, von einer Cigarrenfabrik abzugeben. Musterzehntel gegen Nachnahme. — Keine Handmuster. — Gef. Offerten u. S. W. 2392 befördert **Rudolf Mosse** in **Mannheim.**

Sekt von Kloss & Foerster bei Hampe & Saenger, Lampestrasse 4.

Abnehmer
für 4—500 Ltr. gute Vollmilch sucht ein Rittergut in der Nähe von Grimma.
Adr. C. U. 360 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Kirschen

10 Pfd. rothe Kirschen	ℳ	3.05
10 „ lebende Landschildkröten	„	3.—
10 „ Erbsen in Schoten	„	2.50
10 „ Hauptellalat	„	2.—
10 „ Artischoken	„	2.50
10 „ dicke Solo-Spargel	„	4.75
10 „ mitteldicke Spargel	„	3.75

Giovanni Spanghero, Triest.

Reines Roggen- und Schwarzbrod verk. billigst, 6 Pfd. 45 ₰, Ernst Fiedler, Seeburgstraße 26, nahe Roßplatz.

Frische Gras-Natur-Tafelbutter, garantirt rein, netto 8 Pfd. 6.20 ℳ Nachn.
W. Kornatz, Ortelsburg, Ostpr.

Edel-Krebse,
täglich frisch vom Fang, liefere je 5-kg-Körbchen franco und zollfrei unter Garantie springlebender Ankunft.

45—50 Stck. Hochsolofr., feinste Thiere,	ℳ	7.50,
60—80 „ Riesenfr. m. fett. Scheeren	„	5.50,
80—100 „ Tafelkrebse ff.	„	4.50.

L. Kampfer,
Podwolochyska via Breslau.

SLUB
Wir führen Wissen.

Verkäufe.

Grundstücke
in allen Lagen
Leipzigs u. Umgegend hat im Auftrag zu verk. A. Uhlemann, Yorckstraße 7, I. Tel. 5369.

Ein ca. 5000 □Meter großes Landgrundstück, zu Fabrikanlage passend, Bahnverbindung nach 3 Richtungen, ohne Zwischenhändler zu verkaufen. Offerten unter L. 160 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bauplätze
in Leipzig und den Vororten, in allen Größen, für Wohnhäuser und gewerbliche Anlagen, sind zu verkaufen. Die Bebauungspläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Bauplatz für besseres Zinshaus in guter Lage zu verkaufen. Offerten unter L. 62 in die Expedition dieses Blattes erb.

Villenplatz am Rosenthal billig zu verk. Off. u. L. 58 Exped. d. Bl. erb.

Bauplätze,
günstigste Lage Leipzigs, mit Baugeld, Restkaufg. bleib. a. II. Hyp. fest stehen. Gef. Off. u. N. M. 150 Filiale, Katharinenstraße 14, erb.

Bauplätze
in L.-Reudnitz und L.-Anger-Crottendorf, an der Tiefe-, Eichorius-, Felix- und Wilhelmstraße gelegen, sind billigst zu verkaufen durch den
Hausbesitzer-Verein Reudnitz, Dresdner Straße 26.

Bauplätze in Plagwitz,
Brau-, Gießer-, Klingen- und Zollschuppenstraße, zu Wohn- und Fabrikzwecken sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, gute Hypotheken werden in Zahlung genommen. Näheres L.-Schleußig, Seumestraße 35, I. r. oder Leipzig, Elsterstr. 96, I.

Bauplätze
mit oder ohne Schienengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen Neu-Schleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft unter günstigen Bedingungen
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

2 Villenbauplätze in Oetzsch à 2000 □m, **1 Villenbauplatz** mit Sommerwohnhaus, 3000 □m, sämmtlich mit vollst. 1a Gartenanlagen. Näheres **Oetzsch, Hauptstr. 22,** b. Gärtner.

Villenbauplatz — Oetzsch, schön gelegen, ca. 1100 □m, u. günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Offerten u. L. 29 in die Expedition dieses Blattes erb.

●Villenbauplätze●
verkäuflich, Quadratmeter 3 ℳ, in **Probstheida** bei **Gaschwitz,** angrenzend an Wiesen und Wald. Näh. durch Inspector Ulrich in **Probstheida,** od. in **Leipzig,** Egelstraße 3, I., **Beyrich.** Telephonruf 1708.

Zu Burghausen, Rückmarsdorf, Böhlitz-Ehrenberg größere Arealflächen,
insbesondere zu **Fabrikanlagen** und **Gärtnereien** passend, — Gleisanschluß leicht erreichbar — zu **verkaufen** durch
Rechtsanwalt Dr. Dietsch,
Leipzig, Salzgäßchen 1, II.

Industrie- und Speculations-Areal in Mockau, nächster Nähe Berliner Bahngleise und König-Albert-Allee gelegen, Umstände halber pro □m 3 ℳ zu verkaufen. Gef. Adressen unter **A. E. 913** an den **„Invalidendank“, Leipzig,** erbeten.

Patronatsherrschaft,
270 Hektar, wovon 200 Hektar Eichenmittelwald, ist in Süddeutschland, in herrlicher Gegend, nächster Nähe (1 Bahnstation) eines Weltbades erbtheilungshalber sofort
zu verkaufen.
Als Capitalsanlage sehr geeignet, mühelose Bewirthschaftung. Vermittler werden nicht honorirt.
Anfragen unter **M. H. 6176** befördert **Rudolf Mosse, München.**

Gutsverkauf.
Ein in der Nähe der Stadt belegenes, circa 13 Hektar — 20 Altenburger Acker haltendes Gut, wozu eine sehr rentable **Sandgrube** gehört, soll sofort mit anstehender Ernte, sowie lebendem und todtem Inventar herbergs- und auszugsfrei verkauft werden und ertheilt der Unterzeichnete nähere Auskunft.
Ronneburg, S.-A., d. 31. Mai 1900.
Ernst Hornfeck.

Mühlen-Verkauf.
Eine ganz in der Nähe einer größeren Industriestadt d. Vogtlandes gelegene Mühle mit ganz neuem Mühlwerk, Schneidemühle, ca. 27 Acker der besten Felder, Wiesen und Wald — einige Felder liegen nahe der Stadt, die auch in kurzer Zeit zu Bauzwecken werthvoll sind — ist wegen Todesfalls unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen.
Es ist einem jungen, strebsamen Manne Gelegenheit geboten, sich eine gute Existenz zu gründen. Offerten u. L. P. 347 an Rudolf Mosse, Plauen i. V.

Eine Villa
mit **prachtvollem Garten in Naunhof,** nahe dem Bahnhof, preiswerth zu verkaufen durch die **Vereinsbank Naunhof.**

Zweifamilienhaus
mit Balcon, Veranda u. prachtvollem Garten in Alt-Leipzig direct d. d. Bes. zu verkaufen. 785 □m Fläche. **Preis** 70,000 ℳ 5% Verzinsung. Anz. 12,000 ℳ Gef. Off. u. L. 687 **an die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.**

Grundstück mit Fabrikhintergebäude,
letzteres ca. 1000 □m enthaltend, vorhand. Dampfkraft 25—30 Pferdekr. u. elektr. Licht, im Vorort, zu verkaufen. Offerten unter **C. H. 274 „Invalidendank“, hier.**

Villenplätze in Cröbern,
20 Min. von Stat. Gaschwitz, mit herrlicher Waldumgebung, fertig eingefriedigt und mit Anlagen versehen, sind zu verkaufen. Näheres durch **Georg Müller** daselbst, oder Leipzig, Südstraße 80. Telephon 3911.

Zu verkaufen großes Eck-Grundstück,
Parterre, Entresol und 3 Etagen, im Nordviertel, an der Promenade frei gelegen, mit großen Wohn-, Geschäfts- und Fabrikräumen für industrielle Unternehmen als auch für Restaurant oder Hotel sehr geeignet. Preis 400,000 ℳ Anzahlung beliebig. Offerten von zahlungsfähigen Käufern unter **A. 714 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** Grimmaische Straße, erbeten.

300 Mark Provision
zahle ich Dem, der mir schnell mein in bester Lage Alt-Leipzigs gelegenes, gutes Restaurant anderer Unternehmungen halber verkauft. Erforderlich 6500 ℳ Gef. Offerten unter W. 86 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Eisengeschäft,
größtes Specialgeschäft am Platze, hochrentabel, mit 80,000 ℳ Jahresumsatz, ist preiswerth zu verkaufen.
Alles Nähere erhalten nur Selbstreflectanten unter L. G. 715 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Villengrundstücke
sind zu verkaufen:
a. Am Rosenthale, Leibnizstr. 23 (70 m Straßenfront, 45 m Tiefe, 3070 □m Fläche; die Villa bedeckt 330 □m, das Stallgebäude 30 □m Grundfläche);
b. Gottschedstr. 1, Ecke Thomasiusstr. (60 m Straßenfront u. ca. 760 □m Fläche); die Villa bedeckt 325 □m Fläche.
c. Villa a. Floßplatz, 75 m Straßenfront, 835 □m Grundfläche (Villa 160 □m bebaute Fläche), Preis 125,000 ℳ;
d. Gohlis (53 m Straßenfront, 2800 □m Fläche; die Villa bedeckt 425 □m Fläche, das Stallgebäude 30 □m);
e. Gaschwitz: Villa Friedrich (71 m Straßenfront, 72 m Tiefe, 4500 □m Fläche; die Villa bedeckt 250 □m, das Portierhaus 90 □m Fläche).
Pläne und Bedingungen liegen auf meinem Bureau aus.
Anton Berndt, Centralstr. 1.

Einfamilienhaus,
Gohlis-Möckern, Joh.-Georgstraße 3, 9 Zimmer, Zubehör und Garten, **zu verkaufen.** Näheres Nr. 5 ebenda.

Für Gartenliebhaber!
Dreifamilienhaus in vornehmer Lage von Gohlis, der Neuzeit entsprech. eingerichtet, m. sehr **großem, altem, parkartigem Garten** Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. **Grundst. od. Hypothek** wird angenommen. Off. u. **L. W. 7534 Rudolf Mosse, hier.**

Nähe Rosenthal (Funkenburgviertel)
Gartengrundstück
getheilte Etagen, mittlere Wohnungen, hochelég. eingerichtet, Balcon rc., groß. Areal, für äußerst 140,000 ℳ zu verk. (Hoher Miethertrag).
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Für Geschäftsmann!
Weststr. solid gebautes Grundstück mit **großem Hof, Einfahrt** rc. **sehr billig** bei 10,000 ℳ **Anzahlung zu verk.**
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Nähe Colonnadenstraße
neues Zinshaus mit kleinen Wohnungen für 65,000 ℳ bei geringer Anzahl. zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

1 Grundstück mit Restaur., sowie 3 Zinshäuser in Alt-Leipzig, beste Geschäftslage, 1 Geschäftshaus Vorstadt Leipzigs sind zu verk. Näh. erth. **Marx,** Rosenthalg. 5, Cigarrengesch.

Geg. II. Hypotheken
oder je ℳ 5000 Anz. verkaufe ich sof. meine herrsch. Häuser in Nord- und Südvorstadt. Adr. u. L. 5000 hauptpostlagernd erbeten.

Zinshaus, Nahh., mit Garten, fortzugshalber zu verk., Bad, Wasserclosel, 10 Fenst., 4 Et., geth., Pr. 99,000, Ertr. 6100, sehr schön gelegen, nur für Selbstk. Off. unter L. 153 in die Expedition dieses Blattes.

Sehr schönes **Eckgrundstück,** Neubau, mit **Garten zu verkaufen, Preis** 84 000 ℳ, Ertrag 6%, **Anzahl.** 12—20 000 ℳ Näheres Herrn. Zschauer, Reudnitzer Straße 10, II.

Alt-Leipzig.
In vornehmer Lage der Ostvorstadt ist ein Hausgrundstück mit Bauplatz, welch letzterer sich vorzüglich z. Bau eines Hôtels, Cafés rc. eignet, für den billigen, aber festen Preis von 110,000 ℳ, bei 15—20,000 ℳ Anzahlung wegzugshalber sofort zu verkaufen. Off. u. L. 151 an die Expedition dieses Blattes.

Offn. **Ein Eckgrundstück mit Restaur.** nahe Leipzig, 19 Fenster Front, ist für 90,000 ℳ zu verkaufen. Anzahl. 8000 ℳ, Ertrag 5100 ℳ, Bierumsatz 240 hl.
H. Schenke, Turnerstraße 1, Hof I.

Großartiges Grundstück
Weststraße zu vertauschen mit etwas baarer Zuzahlung. Näheres durch **Paul Ebert,** Leipzig, Nürnberger Straße 29.

Haus-Grundstück.
Solid gebautes Eckhausgrundstück, Ostviertel, 10 Minuten bis Augustusplatz, getheilte Etagen, billige feste Hypotheken, gute Wohnlage, billige Miethen, umzugshalber sofort zu verkaufen. Anzahl. 15—20,000 ℳ Off. unter L. 73 Expedition dieses Blattes.

Haus und Baustelle im Vorort zu verkaufen durch Rechtsanwalt **Melos.**

Z. verk. v. Besitzer selbst ein neuerbautes Grundstück m. Garten in L.-Volkmarsdorf, 9 Fenster Front, geth. Etagen, Rohbau, Verz. über 6%. Adr. niederzulegen unter L. 124 Expedition dieses Blattes.

Neueres Haus in Lindenau, welches eine 6¼% Rente gewährt, für 41,000 ℳ bei 8000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

!! Bei 3—6000 ℳ Anzahlung !!
hübsche, solide Wohnhäuser
Leipzig-Lindenau
zu verkaufen:

Felsenkellerstraße	ℳ 35,000.—,
Harkortstraße	32,000.—,
Merseburger Straße	46,000.—,
dergl.	28,000.—,
Philippstraße	44,000.—.

Kostenfreie Auskunft wird gern gewährt.
Haus- und Grundbesitzer-Verein Leipzig-Lindenau, Lützener Straße 16.

Schönes Eckgrundstück
für
Producten- bez. Materialw.-Geschäft
und
Bäckerei-Grundstück
mit Thoreinfahrt und Stallung,
in lebhafter Verkehrsstr. L.-Lindenau gelegen, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Haus- und Grundbesitzerverein Leipzig-Lindenau,** Lützener Str. 16, Tel. 5464.

Für Gewerbtreibende
bietet sich Gelegenheit, 1 Grundstück mit Hof u. Einfahrt u. großem bebauungsfähigem Areal in Lindenau unter sehr günstigen Bedingungen und 6% Verzinsung zu erwerben. Das Grundstück ist vor einigen Jahren neu erbaut, hat getheilte Etagen und ist sehr solid ausgestattet. Offerten erbeten unter L. 59 an die Expedition dieses Blattes.

Mein Zinshaus in der Könneritzstraße,
mit Laden, Stallung, Lagerräumen, auch für jedes Gewerbe passend, verkaufe ich billigst bei ca. ℳ 18,000 Anzahlung. Verzinsung ca. 6¼%. Agenten verbeten. Offerten erbeten unter **O. 10** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Ein Hausgrundstück
mit Garten in ruhigster Lage **Frohburgs** ist **veränderungshalber zu verkaufen.** Off. u. L. 174 in die Expedition dieses Blattes.

Verkaufe
zwei 6% **Häuser** in Schleußig m. etw. baar und guten Hypotheken, ferner **1 Haus** in der Hauptstraße (Nähe d. Grünen Schänke) mit Läden, ger. Hypoth., 6% Verz. Preis 105,000 ℳ mit 20,000 ℳ Anzahl. Näh. b. **Paul Ebert,** Leipzig, Nürnberger Str. 29.

Grundstück mit großem Garten
für Obstweinschenke passend, in belebtem und zukunftsreichem Vorort, günstig mit wenig Anz. zu verk. oder geg. Zinsh. zu vertauschen. Näh. b. Carl Krehain, Sternwartenstr. 57, I. l.

Bäckereigrundstück in sehr guter Verkehrslage bei geringer Anzahl. sof. zu verk. Näh. u. B. 96 Kuck's Annonc.-Exped. L.-Neustadt.

Verkaufe Restaurant-Grundstück, 3 bis 4000 ℳ Anzahl. Hypoth. od. kl. Landobject wird angen. Off. L. 146 Expedition d. Bl.

Für Wirthe!
Oberkellner, Köche. In **Plauen,** Vogtl., und Umgegend habe ich sehr schöne Hotels, Restaur. und Cafés, sowie ein groß. Ball-, Theater- und Concert-Etabl. unter günst. Bedingungen zu verkaufen.
Reinhardt Hänel,
Plauen i. V., Gellertstr. 14.

Kleines Hôtel garni
mit sehr feinem Privat-Mittagstisch für 5000 ℳ zu verkaufen. Offerten sub **H. 47** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Schöner Landgasthof,
200 Tonnen Bier, sehr viel andere Sachen, Saal, Garten, Kegelbahn, 40 Morgen Feld, compl. leb. u. todt. Inventar, mit Postagentur, welche pro Jahr 1000 ℳ einbringt, 20 Minuten von Bahn, Kr. Torgau, für 40,000 ℳ bei 10,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
J. Freund, Halle a. S., Landwehrstraße 4.

Verkaufe meinen großen **Gasthof,** weil alt und allein bestehe, an der Leipzig-Merseburger Straße gelegen, nehme bei Baarzahlung kleines Object in Zahlung.
W. Richter, Sächsischer Hof, Merseburg.

Verkauf — Tausch.
Flotter **Stadt- u. Logir-Gasthof** in Apolda, Saal, 20 Betten, 1200 Nachtfremde, 300 Tonnen Bier, ¹/₁₀ — 15 ℳ, sonst großer Umsatz, für 70,000 ℳ bei 6—8000 ℳ Anz. zu verkaufen oder bei etwas Baarzuzahlung zu vertauschen. **J. Freund, Halle a. S.,** Landwehrstraße 4.

Ein **Restaurant,** Alt-Leipzig, in guter Lage, ist zu verkaufen, passend f. Damenbed. **H. Schenke,** Turnerstraße 1, Hof I.

12 J. altes, flott., best. **Productengesch.** sofort für 1500 ℳ zu verkaufen. Vorzügl. Existenz. Näheres Südstraße 79, I. **Fuchs.**

Ein fein eingerichtetes, gut rentirendes
Butter-Geschäft
krankheitshalber billig zu verk. Offerten u. E. K. 117 an Kuck's Ann.-Exp. L.-Neustadt.

Prod.-Gesch., 28 J. alt (Nordvorstadt), 18,000 ℳ Ums., 12 hl Bierumsatz., Schlacht., Wäscherolle, sofort zu verk. Erford. ca. 2800 ℳ Off. an **Rudolf Mosse, Leipzig,** unt. **L. G. 3447.**

Ein g. geh. **Producten-Geschäft** ist sofort zu verkaufen, viel Bier u. s. w. Zu erfragen Leipzig, Brüderstr. 19, 2 Tr., **R. Grund.**

Ein gut geh. Prod.-Gesch. wegzugsh. wegen Uebern. e. Grundst. sof. bill. zu verk. Off. sub B. 85 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Sehr günstige Gelegenheit!
Mein nachweislich gut gehendes Geschäft, **Nahrungsmittel** und **Producten,** will ich sofort billig verkaufen. Gute Lage, großer Umsatz. Agenten verbeten. Circa 4000 ℳ genügen. Offerten unter L. 139 in die Expedition dieses Blattes.

Anderweit. Uebernahme halber verkaufe ich bill. mein gut geh. **Cigarren-Geschäft.** Gute Lage. Uebernahme ca. 1800 ℳ Off. u. L. 80 in die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Kl. Seifen- u. Parfüm.-Gesch. in guter Lage, nächste Nähe Leipzigs, sof. wegzugsh. f. 800 ℳ zu verkaufen. Offerten unter A. 664 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7. erbeten.

Mein seit 1874 in Halle a. S. bestehendes
Tuchgeschäft
mit Anfertigung feinerer Herren-Garderobe nur nach Maass — feinste Kundschaft — beabsichtige ich vorgerückten Alters wegen zu verkaufen. Das Geschäft ist im besten Gange.
Nur Selbstreflectanten wollen sich unter **U. o. 4041** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** wenden.

Fabrikverkauf!
Jungen Kaufleuten ist Gelegenheit geboten, sich unter sehr günstigen Bedingungen selbständig zu machen.
Der Besitzer einer Webwaarenfabrik „Portièren und verwandter Artikel“ bei Chemnitz beabsichtigt, sich vom Geschäfte zurückzuziehen u. verkauft seine gesammte Webereieinrichtung mit oder ohne Fabrik-Grundstück zu niedrigsten Inventurpreisen und werden vorhandene Aufträge mit übergeben.
Offerten unter C. W. 163 befördert der „Invalidendank“, Dresden.

Feineres Wäschegeschäft, auch f. Damen passend, zu verk. Offerten unter H. 10 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

S. gute **Schlosserei** m. Motorbetrieb u. groß. Maschinen m. 10000 ℳ Ums., 4000 ℳ Reingew., Miethe n. 250 ℳ, ca. 5 Leute beschäft., Verh. w. sof. f. bill. für 3800 ℳ zu verk. Offerten unter **L. H. 3449 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Socius-Gesuch.
Eine gut eingeführte und eingerichtete Fabrik der Nahrungsmittel-Branche (Inhaber Sachse) in einer industriellen Provinzialstadt in Oesterreich (dicht an der deutschen Grenze) sucht behufs Auszahlung eines Geschäfts-Antheiles und Vergrößerung des Umsatzes einen capitalkräftigen Socius.
Gef. Offerten unter **L. L. 2194** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

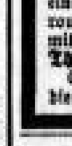
Einem soliden Herrn mit **disponiblem Capital von ℳ 20—30 000** bietet sich Gelegenheit, zwecks **Erweiterung eines reellen Geschäftes der Lebensmittelbranche** als
thätiger Theilhaber
mit einzutreten. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offerten erbeten sub **A. S. 75** an **Rudolf Mosse, Kiel.**

Günstige Gelegenheit.
Zur Gründung eines [illegible] patentirten Artikels sucht ein Fachmann einen Comp. mit 8—10000 ℳ Offerten W. P. No. 6 postlagernd Gera.

Zwei junge Professionisten, welche vor einiger Zeit flott gehendes, sehr rentables Fabrikationsgeschäft gründeten, suchen zur Vergrößerung jungen tüchtigen **Kaufmann mit etwas Capital.** Offert. unter L. 144 Expedition dieses Blattes.

Streng reell.
Commanditist mit 3000 ℳ sofort gesucht. Artikel großartig. Erfinder kann Bestellungen nachweisen. Agenten verbeten. Offerten unter Chiffre L. 158 in die Expedition dieses Blattes erb.

Theilhaber-Gesuch.
Ein tüchtiger Fachmann der Papierwaarenbranche sucht zur Errichtung einer kleinen Fabrik und Herstellung eines **neuen** gangbaren Artikels einen routinirten, nicht zu jungen Kaufmann mit mindestens 5000 ℳ Capital als **Theilhaber.**
Gef. Offerten unter Z. 82 befördert die Expedition dieses Blattes.


Viel Geld zu verdienen
ohne Mühe und Risico mit n. patent. Neuheit. Vergebe Licenz. f. Ber. u. Städte. Verlangen Sie Gratis-Prospect unter **„Neuheit“ Haasenstein & Vogler,** A.-G., Köln a. Rh.

Acten zum Einstampfen, eine **Wanduhr, Gesch.- und Adreßbücher, Stempel** rc. sofort bill. zu verk. Kurprinzstraße 20, I. r.

Katalog bitte zu verlangen über

Pianinos,
Flügel und
Harmoniums
mit und ohne Orgel-Pedale.
Verkauf und Vermiethung.
O. A. Klemm. Neumarkt 28.

Pianinos, Harmoniums, billigste Vermiethung. Theilzahlung **Brühl 60, Ecke Goethestraße.**

Gartenstühle
grün, roth, gelb,
liefert billigst
L. Schicketanz,
Leipzig, Neumarkt 14.

Theodor Dietzel'sche Dampfziegelwerke
Telephon 152 **Chemnitz** Telephon 152
haben sofortige Lieferung abzugeben:
alle Sorten Maschinen-Ziegel sowie rothe Vollverblender.

Sofort lieferbar:

3 Stück	neue Locomotiven	von 20 HP	u. 600 m/m	Spur
2 „		„ 30 „	„ 600 „	„
2 „	ganz vorzüglicher Construction	„ 50 „	„ 750 „	„
3 „	und Bauart	„ 60 „	„ 900 „	„

außerordentlich billig käuflich oder miethweise abzugeben.
Deutsche Feld- und Industriebahn-Werke, G. m. b. H.
Danzig. Königsberg i/Pr. Stettin.
Sandgrube 27a. Vord. Vorstadt 27/28. Carlstr. 6.
Locomotiv-Bauanstalt in Königsberg i/Pr.

Gebrüder Hug & Co. Königsstr. 20
Pianinos
Flügel
Harmoniums.
Verkauf u. Vermietung. Katalog gratis u. franko.

Ein fast neues **Pianino,** Nußbaum, eine neue **Wäscherolle,** wenig gebr., und eine **Copirpresse** sofort zu verkaufen
L.-Volkmarsdorf, Kirchstraße 94, I. r.

Pianino, Nußbaum (blank u. matt), edler voller Ton, **sehr preiswerth** zu verk. Off. erb. unter L. 138 Expedition dieses Blattes.

Ein sehr schönes nußb. **Pianino,** äußerst gut erhalten, verkauft billig
Willi Schleiffer, Zeitzer Str. 34.

Gelegenheitskauf. Neues, vorzügl. Pianino f. billig. Theilzahlung, Gottschedstraße 11, I. r.

Wenig gebrauchtes, gutes **Pianino** billig zu verkaufen Sidonienstraße 33, I.

Musikinstrumente
jeder Art. — Billigste Preise.
Neuheit: Renk's Volkszithern.
Peter Renk, Kaufhaus, Kupfergäßchen 3.

Elektrischer Musikautomat
mit Glocken, Wandschr., Symphonion mit Notenbl. u. Zubehör, sowie ein Accumulator, 12 Volt, für elektrisches Piano billig zu verkaufen
Gohlis, Lindenthaler Str. 30, Hof.

Nähmaschinen aller Systeme, **Fahrräder** von **150 Mk.** an, **Reparaturen gut und billig.** Markt 3, Koch's Hof, **A. Lattermann.**

Reisekörbe ℳ 3.— bis ℳ 12.—, Puppenwag. ℳ 1.50
Robert Barth, Kurprinzstraße 24.

Reisekörbe, Sport- u. Kinderwagen, um damit zu räumen, billig Thomasiusstr. 2.

Kleiderstoffe
für Damen, hochelegante Neuheiten in ungeahnter Auswahl **zu staunend billigen Preisen**
Hainstrasse 19, I.

Fertige Betten,
roth gestreift u. glatt, habe **sehr billig** abzugeben.
E. Heidorn, Dorotheenstr. 2.

Balcon-, Veranda- u. Garten-Möbel
empfiehlt in überraschend großer Auswahl die **Leipziger Bambus- u. Luxus-Möbel-Fabrik**
Mathesius & Co.,
G. m. b. H.,
Universitätsstr., Kfh.

Baar. Baar.
Nur gegen Baarzahlung, aber für die Hälfte billiger verkaufe nur solid u. gut gearbeitete **Möbel u. Polsterwaaren,** jetzt großer Inventur-Ausverkauf, zu wirklich billigen, aber festen Preisen. Schränke, Verticow, Garnituren, einfache u. französische Bettstellen mit Matratzen, Marmor-Waschtische von 32 ℳ, Küchen- u. Vorsaalschränke u. Verschied., auch sind einige ältere Möbel mit billig zu verkaufen. Nur selten günstiger Einkauf.
Nürnberger Str. 18, I., II. Paul Brendel.

Wohnungs-Einrichtungen
nur gute solide Waaren, vom einfachen bis elegantesten stets auf Lager bei billigsten Preisen, eventuell reelle Theilzahlung. Gelegenheitskäufe in Gardinen, Teppichen,
Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren.
R. Simon, Möbelfabrik u. Magazin,
Promenadenstraße 23 (Ecke Elsterstraße)
früher Lehmann's Garten.
Preisliste gratis. Telephon 4611.

Großartige Gelegenheit.
verschiedene **Möbel, Plüsch-Garnitur, Sopha, gr. Spiegel, Schreibtisch, Stühle,** Bettstelle, Waschtisch, Salon-Schrank und Verschiedenes sofort spottbillig zu verkaufen
Grimmaische Straße 31, III.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empfiehlt bill. O. Piekenhahn, Klostergasse 5, I. Tel. 8162.

Besonders preiswerth
empfehle ich jetzt noch **bis zur Umänderung** meiner Lager:
hochelég. Salons, echt nußbaum, zu 300 ℳ
in hell italienischem Nußbaum . . 400 „
elegante, hell, englische Schlafzimmer 270 „
Speisezimmer, hell eiche, nur . . . 300 „
auch alle anderen Möbel enorm billig.
Jentzsch's Möbel-Haus,
Neumarkt 36 (kein Laden). Tel. 7228.
Freier Transport mit eigenen Verschlußwagen; 6 eigene Geschäftswagen im Betriebe.

Bei Einkauf von
Möbeln, Spiegeln Polsterwaaren
versäume Niemand meine kolossalen, großen Lagerräume in Augenschein zu nehmen. Besichtigung ist stets gestattet ohne Kaufzwang! Unter Garantie solider und sauberer Ausführung notire die billigsten Preise.
Leipziger Möbelhallen
Carl Max Raschig,
Möbelfabrik und Polsterwerkstatt Reudnitzer Str. 21, Ecke Lange Str., Lange Straße 33, 1., 2., 3. u. 4. Et.

Schreib- u. Kleiderschr., Vertikow, Vorsaal- u. Kleidschr. v. 15 ℳ an, Küchenschr. v. 5 ℳ an, Comm. v. 10 ℳ an, Stühle v. 2 ℳ an, Bücherschr. v. 18 ℳ, Tischen v. 3 ℳ an, frz. u. einf. Bettst. m. Matr. v. 8 ℳ, Paneel- u. and. Sophas v. 20 ℳ, Schreibt. v. 36 ℳ an, alles Andere sehr bill. Schletterstr. 2, part.

Kleiderschr., Comm., Bettst., Matr., 120 eis. Gartenstühle, Bücherschrank Töpferplatz 25.

Ein fast neuer **Glasschrank** billig zu verkaufen, 3 m l., 2 h., 1 m tief, Rathhausgewölbe Nr. 4.

Verhältnissh. billigst großer, neuer, modern. **Vorsaalschrank** Sternwartenstr. 2, Tischlerei.

Eisschränke, eis. Gart.-Tische u. -Stühle, Regal, Ladentaf. versch. Läng., Bulle, Elisenstr. 46, part.

2 gr. Eisschränke, für Fleischer passend, zu verkaufen Leplaystraße 5, Hof part.

Gebrauchter 1thür. Eisschrank billig zu verkaufen Nordstr. 25, part.

Eisschrank bill. Lange Str. 15, Aufg. r. II.

Wegen Geschäftsaufgabe
ca. 100 Stck. hochel. Trumeaux,
„ 20 „ Buffets, nur neue Muster,
ein großer Posten Pfeilerspiegel mit u. ohne Schränkchen, Paneelsopha, Speisetische und Stühle, sowie vollständige Wohnungseinrichtungen zu außergewöhnlich billigen Preisen.
A. Breitschädel,
Tauchaer Str. 32 (Battenberg). Fernspr. 7348.

Spiegel. Spiegel.
Durch sehr günstigen Einkauf eines großen Posten Spiegel kann ich von jetzt ab schöne große Pfeilerspiegel von 9 ℳ, sowie schöne Trumeau-Spiegel v. 45 ℳ an auffall. bill. verk. Selten günst. Kauf. Nürnberger Str. 18, I.

Sehr bill. z. v. Schreibtisch, Verticows, Bettst. m. Matr., Ottomanen, Kleiderschr., Tisch, Stühle, Spiegel, Commode, Waschk., Küchenschr., Sopha, Buffet, Plüschgarn. **Emilienstr. 46, I.**

Schreibtisch, großer Trumeau-Spiegel, 32 ℳ, **Plüsch-Garnitur** billig
Neumarkt 38, Tr. C. I.

Nußb.-Schreibtisch Lange Str. 15, Aufg. r. II.

1 prachtv. Herrenschreibtisch billig zu verkaufen Reichsstraße 30, part.

Schreibtische, Sekret., Vertic., Spiegel, Plüschgarnitur, Bettst. m. Matr., Soph., Elisenstr. 46, p.

Stühle, Tische, Bänke
werden — um Platz zu gewinnen — auch
Einzeln unter Fabrikpreis
verkauft **Stuhlfabrik, Naundörfchen 12.**

Eiserne Gartenstühle und -Tische zu Fabrikpreisen Naundörfchen 12.

Dürkopp Räder sind Allen voran!

Bielefelder Maschinenfabrik vorm. Dürkopp & Co., Bielefeld. Abtheilung: Fahrräder.

Generalvertreter: **Fahrradklarner,** Leipzig, Elisenstrasse.

Adler-Räder.

General-Vertreter:
O. F. Eule,
Leipzig, Dorotheenplatz 1.

Ein Paar hochelegante
ungar. 6jähr. Stuten

flotte, ausdauernde Gänger, stadtsicher gefahren, preiswerth verkäuflich.
Zu besichtigen Leipzig, Brandvorwerkstraße Nr. 52. 2ter Hof.

Donnerstag, den 7. Juni, trifft ein Transport frisch milchender und hochtragender **Kühe u. Kalben** (Altmärker, Holländer Nachzucht) hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof, Eutritzscher Str. 5.
L. Kaseler & Horn, Fernspr. 5328.

12 **Gartenstühle** billig zu verkaufen Leipzig, Elisenstraße 91, part. rechts.

Chaiselongue, neu, 22 ℳ, Bauhofstr. 3, Hs. I. r.

Polsterwaaren:

Bettstellen mit Matratzen, gewöhnliche, halbfranzösische, große französische,
Ottomanen von 35—60 ℳ,
Plüsch-Ottomanen v. 65—120 ℳ,
Paneel-Sopha, Plüsch-Garnituren von 120—500 ℳ,
sowie sämmtliche **Polsterwaaren** in sehr guter Ausführung, aber billigen Preisen in der
Möbelfabrik Bayerische Straße 24 (Central-Möbelhallen).
Nur eigenes Fabrikat.

Bettstellen, Nachtschränke, Waschtische, Sophas, Fauteuils, Lederstühle, Schreibtische, Auszugstische, Tische ꝛc. ꝛc., zurückgesetzte Modelle aus einer Möbelfabrik sind, um zu räumen, weit unter Kostenpreis einzeln und im Ganzen abzugeben Körnerstraße 56.

Geldschränke, neue, beste Fabrikate, auch gebrauchte guß- u. schmiedeeiserne **Copirpressen u. Cassetten** empfiehlt sehr billig **L. Walther, Johannis-Allee 6.**

11 Geldschränke, Kästner und andere Fabrikate, sehr billig zu verk. Roßstraße 17, Cig.-Gesch.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Schletterstr. 2.

Ladeneinrichtung f. Prod.-Gesch. sof. bill. zu verk. Agenten verb. Off. sub C. 86 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Schöne Ladentafel mit Glaskasten, schöner Glasschrank m. Einricht. u. Glasplatt., als Schaufensterverbau geeignet, bill. zu verk. Näheres Markt 10, Kaufhalle, b. Hausmann.

Ladentaf., Pult., Pulte, Regale Töpferplatz 25.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brück.- u. Tafelw. Lange St. 15, Aufg. r. II.

Eine **Waschmaschine** ist wegzugshalber sof. zu verk. L.-Neuschönefeld, Clarastr. 20, I., Mitte.

Hobelbänke, Hobel u. alle Holzwerkzeuge bei **Paul Kühn,** Petersstr. 24.

Gasarme, 2- und 3-fl., mit Einrichtung, billig zu verkaufen. Näheres Markt 10, Kaufhalle, beim Hausmann.

Neue Familien-Messerputz-Maschinen, Teppichkehr-Maschinen, Parquetbodenbürsten, Wirthschafts-Waagen, Reibmaschinen, Fleischmühlen, Kaffeemühlen und eiserne Plättglocken mit Schmiede-Stählen empf. mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Küchen-Einrichtungen stehen stets zur Ansicht zusammengestellt und verkauft mit 10—15% Rabatt bei Baarzahlung je nach Höhe des Betrages **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Emaillirtes Amberger Löwen-Kochgeschirr, das beste deutsche Kochgeschirr, verk. mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Neue Eisschränke bestes Fabrikat zu Netto-Preisen bei **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Fernsprecher No. 6206.

Gebr. Küchenherd billig zu verkaufen Panorama-Restaurant.

Kochherd. Ein gebrauchter größerer, rheinischer Kochherd billig zu verkaufen. Vorm. 9—12 Uhr zu besichtigen Connewitz, Kochstraße 122.

20 St. Weinfässer à 6-700 Ltr. zu verk. Weststr. 56, H.

Mauersteine liefern zu billigstem Preis sofort und später. Anfr. unter K. 113 in die Expedition d. Bl.

Geschirre, Sattel, Reitzeuge, Reiseartikel verkauft Brühl 25.

Eleg. **Landauer,** Halbchaise, Park-Ponytr., Sattel, 1- u. 2sp. Geschirr, bill. Kanst. Str. 44.

Eleg. Break für 6 Personen, zum Ein- und Zweispännig Fahren, billigst zu verkaufen L.-Neuschönefeld, Torgauer Str. 14.

Dog-Cart, 4mal gefahren, besonderer Umstände halber billig zu verkaufen. Sattlermstr. **Dieg,** Georgenstr. 16.

Ein Handwagen billig zu verkaufen Reichsstr. 6, I. Laden.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 48.

Ein gut erh. **Kinderwagen** mit Gummir. u. Kinderklappstuhl zu verk. Grassistr. 24, part.

Ein **Sitzwagen** und **Kinderstühlchen** billig zu verkaufen Südstraße 6, p. rechts.

Patria-Räder.

Transport-Räder.
E. Gerhardt,
Frankfurter Straße 10.
Grösste Lernhalle.
Reparaturen aller Systeme.

Gelegenheitskauf. Neue **Salzer-Räder** werden z. Selbstkostenpreis abgegeben Zeitzer- u. Hohe Str.-Ecke.

Fahrräder v. Bamb. u. Stahl, neu und gebr., Rep. u. Zubeh., auch **Concursartikel** billig Windmühlenweg Nr. 23.

Neues eleg. **Herren-Tourenrad sehr billig** Tauchaer Straße 20, II. rechts.

Gut erhaltenes **Herrenfahrrad** billig zu verkaufen Hohe Straße 48, I.

Damenmaschine — neu, hochelegant — **äußerst billig** Tauchaer Str. 20, II. rechts.

Reitpferd, weil überzählig, sofort verkäuflich. F.-St., engl. Halbblut, 1,68, sicher geritten, fromm, bei der Truppe gegangen, gesund, fehlerfrei. Besichtigung jederzeit. Rittergut Trageth b. Merseburg.

Irländer Fuchs-Stute, vollständig fehlerfrei, 6jähr., sehr edel gezogen, gesund u. gut geritten, ca. 166 groß, ist aus Privathand preiswerth zu verkaufen. Zu besichtigen und Näheres bei Herren **Otto von Schlegell & Co.,** Café Bauer.

2 Mittelpferde u. 1 Doppelpony, 8 J., billig zu verk. Gohlis, Blumenstraße 79.

Echter italienischer **Löwenpintscher** abzugeben. Selbst mitgebracht. Reudnitz, Kohlgartenstraße 57, I.

Zahmes Aeffchen, passend für Gartenwirthschaft. **Goupel,** Auerbach's Hof.

Gr. Vogelf., H. Tauar. Hobelbankf., Rathhausring

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypoth.-Geld verm. Cont. Elsterstr. 33, II.

Für Hypothekendarleiher. Mehrere gute **1. Hypotheken** werden nachgewiesen. Off. u. L. 72 in die Exped. d. Bl.

Acceptaustausch wird von solventer Firma **gesucht.** Offerten sub **J. C. 4933 Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Gefälligkeitsaccepte, sowie Acceptaustausch verm. solv. kaufl. Firmen aus allen Branchen. Off. sub **J. L. 8932 Rudolf Mosse, Berlin S.W.**

55,000 Mark als Darlehn werden nach Gohlis auf ein neues, solides Hausgrundstück als 1. Hypothek zum Juli d. J. gesucht. Werthe Offerten unter L. 118 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mk. 20—25,000 aus Privathand ges. auf **schuldenfreies** Areal in Engelsdorf, ca. 23 Acker groß. Näh. d. **Paul Ebert,** Leipzig, Nürnberger Str. 29.

Mündelsich. Hypothek 15 000 Mk. per August ges. Off. u. L. 150 Exp. d. Bl.

Mark 10,000—12,000 zur II. Stelle à 5%, auf **ganz vorzügl. Hypothek** — innerhalb Brandcasse — per sofort von Selbstdarl. ges. Off. u. L. 126 Exped. d. Bl. erb.

5000 Mark auf **mündelsichere Hypothek** innerhalb der Brandcasse **zu leihen gesucht.** Off. unter L. 131 an die Expedition dieses Blattes erb.

Junger Kaufmann in Lebensstellung mit **sicherem Einkommen sucht** zur Regelung einer an ihn herangetretenen unliebsamen, aber nicht unehrenhaften Angelegenheit die Summe v. **5000 ℳ** aufzunehmen unter Zusicherung pünktlicher Zinszahlung und Rückzahlung des Capitals nach Uebereinkunft. Gef. Off. u. **L. 26** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Welche edeldenkende Dame würde einer fleißigen, strebsamen, selbstständigen Geschäftsfrau
1500 Mark
gegen Sicherheit auf 1 Jahr leihen? Off. unter L. 120 in die Expedition d. Bl. erb.

Beamter in sicherer Stellung sucht **500 ℳ** zu leihen. Sicherheit vorhanden. Anerb. a. L. 159 in die Expedition dieses Blattes erb.

300 Mark auf 3 Monate geg. Sicherheit, 60 ℳ Damnum, 10% Zinsen. Offerten unter L. 142 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gebild. Frl. aus besserer Familie bittet um **Darlehn** gegen Sicherh. Werthe Off. unter L. 128 in die Expedition dieses Blattes erb.

Welcher Großmüthige gewährt einer bedrängten Dame ein **Darlehn?** Rückgabe nach Uebereinkunft. Offerten unter L. 121 in die Expedition dieses Blattes.

Welche Edeldenk. gewährt anst. Mädchen Darlehn g. p. Rückzahl.? Off. L. 177 Exp. d. Bl.

Welch edeldenk. Mensch unterstützt eine anst. Wittwe, die durch Rache u. Neid ihrer Existenz beraubt, in gr. Noth gek.? Adr. bitte unter L. 141 Edeldenkend Exp. d. Bl. niederzul.

Hypothekengelder sind erhältl. a. gut geleg. Leipziger Grundst. **sofort zahlbar** andzurichten **Hausbesitzer-Ver. L.-Lindenau,** Lützener Straße 16.

Geld! Wer Geld jeder Höhe zu jedem Zweck sofort sucht, verl. Prosp. ums. v. „**D. E. A.**", Berlin 55.

10,000—12,000 Mark auf mündelsichere Hypothek sofort oder später auszuleihen. Gesuche an Auctionator **Scheps,** Elisenstraße 85, I.

Kaufgesuche.

Gesucht ein **kleines Haus** in der Stadt. Agenten verb. Off. a. L. 176 i. d. Exped. d. Bl. erb.

Tausche, kaufe sofort **Zinshaus,** wenn mein sehr flottes **Bahnhofs-Hotel,** bel. Stadt Sachs., Geb. neu, Preis 80,000 ℳ, als Anz. genügt, gut geregelte Hypotheken. **Zimmermann, Altenburg, S.-A.,** Wenzelstraße 8.

Kaufe kl. Zinshaus Gohlis, Möckern mit wen. Anzahl. Detaillirte Off. a. L. 148 Exped. d. Bl. erb.

Recht große Fabrik, für Gummibranche geeignet od. für solche bereits im Betrieb, wird in Leipzig bez. Vororten zu k. ges. Offerten a. **L. M. 3457** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Renomm. Cigarrenfabriken oder Reisende belieben ihre Adresse z. **Geschäftsverbindung** u. L. 172 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Milch. Größeres Quantum Milch wird zu kaufen gesucht. **Hecht's Molkerei,** Ranstädter Steinweg 26.

Bücher, alte, kauft stets **O. Klessler,** Markt 8, Koch's Hof.

Wenig gebrauchtes **Pianino** aus renomm. Fabrik preiswerth **zu kaufen gesucht.** Offerten erbeten unter **O. B.** an Herrn **Arnold Reinshagen,** Leipzig.

Berliner zahlt für getragene u. zurückgesetzte Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Möbel, Gold und Silber, Partiewaaren, sowie ganze Nachlässe die höchsten Preise. **B. Berliner,** Katharinenstr. 4, Tr. D, I.

Einkauf v. getrag. Herrengard., Fracks, Militärtuch, Leihhausscheine, u. a. autw., Partiewaaren, sowie Uhr, Kett., Ringe, Selbstspiel, Musikwerke, Gold, Silber u. Ehrst. zahlen die höchst. Preise **Gebrüder Cohn,** Nicolaistr. 27, 1 Tr., Eing. in der Hausflur.

Höchsten Preis für Möbel, Contor- und Laden-Einricht., Geldschr. zahlt **G. Bräutigam,** Schletterstr. 2, part.

Möbel, ganze Einrichtungen, zu hohen Preis. kauft Nürnberger Str. 16, I.

Sichere u. gute Capitalanlage.
Für eine **höchst lucrative** industr. Anlage, ☛ **Elektricitäts-Werk** in lebhafter Stadt, suche ein Capital in Höhe von
☛ **150,000 Mark** ☚
auf **1. Hypothek** ev. mit jährlicher Amortisation oder eine **2. Hypothek** in Höhe von **50 bis 60,000 ℳ** gegen ☛ **ganz vorzügliche Sicherstellung** und ☛ **gute Verzinsung. Capitalisten** erhalte Weiteres kostenfrei. **C. Wellner, Sidonienstr. 45.**

Grundstücks-Gesuch.

Ein oder zwei große Grundstücke in Leipzig, mit 6¼ oder 6½% Verzinsung, werden zu kaufen gesucht. Die Objecte können einen Werth von 5—600,000 ℳ repräsentiren. Genaue Angebote unter **A. 62** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, abzugeben.

Techn. Kaufmann
sucht mit
25,000 Mk. Betheiligung an Fabrik der Eisenindustrie, Metallw. od. dergl., ev. Kauf. Off. sub J. R. G. 29 Postamt Krausenstraße, Berlin.

Möbel, Bett, kauft st. Schramm, Bayer. Str. 17, p.

Gebr. **Doppelpult** zu kaufen gesucht. Off. unter L. 145 in die Expedition d. Blattes.

Contor- und Laden-Einrichtung, Geldschrank st. Kliemann, Lange Straße 15.

Gebraucht. 1pferd. **Gas- oder Benzin-Motor** mit Pumpe u. Reservoir zu kaufen gesucht. Off. erb. u. L. 154 Exped. d. Bl.

Saubere Bierflaschen kauft in größeren Mengen Müller, Neustadt, Eisenbahnstr. 13, Hs. p. r.

Gebr. Kisten mit verschließb. Deckel zu kauf. ges. Off. mit Preis Plagw. Str. 19, II.

Krankenfahrstuhl, gebraucht, zu kaufen gesucht. Näheres Zeitzer Straße 29, 3. Etage.

Ein **Zughund** wird zu kaufen gesucht **Mineralwasserfabrik** Hohe Str. 43, Hof.

Heirathsgesuche.

Verheirathung!

Für einen Freund in 30er Jahren, Kaufmann, seelensguter Mensch, **Besitzer einer gut rentirenden Fabrik,** außerdem circa 100,000 Privatvermögen, suche ich eine passende Gelegenheit behufs Verheirathung und erbitte mir Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** unter **P. 946.**

Reell.

Kaufmann, 32 Jahre, in guter, fester Stellung, sucht zwecks Heirath Bekanntschaft mit einem nicht ungeb. hübschen und wirthschaftl., jungen Mädchen im Alter von 21 bis 25 Jahren.
Ernstgemeinte Offerten, nicht anonym, mit Photographie, welche sofort zurückerfolgt, bitte vertrauensvoll unter L. 130 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Handwerker, Anfang 30er, evang., wünscht die Bekanntschaft eines christlich gesinnten jungen Mädchens dienenden Standes od. auch kinderloser Wittwe gleichen Alters zwecks Heirath. Aufrichtige Off. R. W. 100 Postamt I erb.

☛ Wer heirathen will, verlange per Postkarte „**Heiraths-Anzeiger**". **E. Hänselmann, Verlag, Ludwigsburg XII.**

Frl., 20er, aus guter Familie, 20 000 ℳ Vermögen, wünscht sich zu verheirathen mit Herrn von gutem Ruf u. sich. Existenz. Näh. d. Frau Fritsch, Goldhahngäßchen 1, Tr. rechts, 2 Tr., Vorderh. Strengste Discr. zugesichert.

Dame, 35 J., alleinst., s. d. Bekanntsch. eines ält., gebild., gutsit. Herrn behufs Verheirathung. Offerten unter L. 129 an die Expedition dieses Blattes.

Privat-Entbindung Frau **Wilhelmine Raab,** Hebamme, **Leipzig-Neustadt,** Eisenbahnstraße 75.

Privat-Entbindung, concess., eigene, herrl. gel. Villa, Garten, Bad, coul. Bedienung, **discret.** Näh. Frau **Krause, Oberlößnitz-Dresden, Reichsstraße 22 g.**

Neugebor. Knabe w. in Pflege gegeben, am liebst. zu einz. Leut. Off. L. 143 Exped. d. Bl.

Welche edeldenkende Leute möchten ein Kind, Mädchen, blond, 1½ Jahr, an ☛ **Kindesstatt** ☚ annehmen? Man wende sich bitte an **Paul Schmidt,** Neuwerder bei Rochlitz, Sachsen.

Agenturen.

Eine **Laubaner Taschentuchweberei** sucht in **Dresden** als
Vertreter für Sachsen
einen **tüchtigen Verkäufer** und erbittet gefl. Offerten unter **Z. 1451** an die Exped. d. Bl.

Wer Vertreter oder Vertretungen sucht, wende sich an **Peters** Internationales Handels-Institut, Berlin 37.

Agent!
Ein leistungsfähiges Haus in
Serges, Zanellas Plaidfutter
etc. sucht am dortigen Platze einen bei der **besseren Herrenschneiderkundschaft** gut eingeführten **Agenten** gegen angemessene Provision.
Off. sub **F. R. A. 8205** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

Agenten für Specialgeschäft in **Medicinal-, Ungar- und Tokayer-Weinen gesucht.** Nur ganz solide und tüchtige Herren finden Berücksichtigung. Off. unter **F. 18291** an **G. L. Daube & Co., Leipzig,** Petersstr. 34.

Feuer — Einbruch. Tüchtige **Versicher.-Acquisiteure** gegen höchste Provisionen gesucht. Offerten unter **U. 36** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Fabrik. u. Grossist! Ein tücht. Kaufm., Geschäftsreisender, seit 8 Jahren für eine Cig.-Fabrik thätig, cautionsfähig u. gut empfohlen, sucht Waaren u. Artikel div. Branchen für die Reise gegen Provision und Spesenvergütung. Gefl. Adressen unter **L. B. 3417** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Vertretungen von routinirtem älteren Kaufmann für Chemnitz eventuell ganz Sachsen gesucht. Lager-Räume vorhanden. Offerten unter Chiffre **C. 4052** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Vertretungen von nur ersten Häusern sucht ein privatisi. Chemiker. Caution in jeder Höhe. Offerten u. **A. U. 119** „**Invalidendank**", Dresden.

Ia Commissionshaus mit Ia Referenzen, Haupthandelsplatz **Central-Amerikas,** Centralplatz der bedeutendsten Kaffeezone, sucht **Vertretung** erstclassiger Häuser aller Branchen. Offerten sub **H. N. 3594** beförd. **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Offene Stellen.

Zur alleinigen **Führung** eines **Dampfsägew., Holz- u. Baumat.-Handlung** bei Erfurt wird sof. tüchtige **Persönlichkeit** mit ca. 10,000 ℳ (geg. feine Hypothek) gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. sub **D. O. 6402** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Versand-Branche. Zur **Leitung des Bureaus,** der **Agitation** und des **Versandes** eines ersten **Tuchversandhauses Deutschlands** wird eine repräsentable Persönlichkeit mit gediegener kaufmännischer Bildung zum baldigen oder späteren Antritt gesucht. Anfangsgehalt 300 ℳ pro Monat. Lebensstellung.
Offerten mit genauer Angabe des Lebenslaufes nebst Zeugnißabschr. unter **L. V. 2212** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein tüchtiger Reisender, der auch in der **Musterei** bewandert ist, wird von einer **mech. Weberei Gera-Greizer Artikel** zu engagiren gesucht. Es wird auf eine tüchtige erste Kraft reflectirt. Offerten unter **Z. 91** an die Expedition d. Bl. zu richten.

Reis. u. Comptoir. (Oesterreich), Kenntn. d. Wollwaarenbr., 2. 1800—2000 ℳ. **Reis.** f. Ledergroßhdlg. (Deutschland, Oesterreich-Ungarn) p. 15./8. a. c., **I. Buchh.** f. Verlagsbuchhdl., 2100—2400 ℳ, **Buchh. u. Corresp.** f. Papier en gros p. 1./7., **Buchh. und Destillateur** per 1./7., **Corresp.** (Stenogr. u. Maschinenschr.) p. 1./9., **Comptoir. u. Verk.** f. Colonialw. p. 1./7., **I. Verk.** f. Eisenwaarengesch. per 1./7., **Commis** (isr.) f. Getreidehandlg. p. 1./7., **10 Verk.** f. Colonialw., Herren-Confection, Manuf.-, Mode-, Weiß-, Wollw. ꝛc., **Aushilfe, Corresp.,** Glas en gros (sofort), sowie **Stellen** verschied. Art sind zu **besetzen.** **A. Müller,** Reichsstr. 29/31, II. **Rückp. 20 ₰.**

Tüchtiger Reisender aus der **Eisen-** oder maschinentechnischen Branche, militärfrei, unverheirathet, evangelisch, mögl. gelernter Detaillist, per 1. Juli für Mitteldeutschland gesucht. Erwünscht ferner, daß derselbe mit der Heizungsbranche oder den Artikeln: „Roheisen und Coaks" vertraut ist. Spätere Betheiligung nicht ausgeschlossen und daher Vermögen nicht unerwünscht. — Hauptbedingung: persönliche Tüchtigkeit und Fleiß. —
Offerten mit Zeugnißcopien und Angabe der Gehaltsansprüche, die vorläufig nicht zu hoch zu bemessen, sub **A. 84** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erb.

Achtung!
Buchhandlungsreisende! Die größte Neuheit ist jetzt das Werk „Der Burenkrieg". Ausführliche Bewerbung unter L. 187 Expedition dieses Blattes erb.

Prov.-Reisender, welcher schon f. Buchdruckerei gereist hat, wird sof. gesucht. Adr. unter L. 125 in die Expedition d. Bl. erb.

Lebens-Versicherung.
Die **Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft,** gegr. 1836, sucht für das Königreich **Sachsen** gegen festes, hohes Gehalt, Provision und Reisespesen einen
Reise-Inspector
zu engagiren. Nur gut empfohlene Fachleute werden berücksichtigt. Für Stadt Leipzig und Umgebung können auch Herren, welche in dieser Branche noch nicht thätig waren, mit Fixum angestellt werden.
Offerten nimmt entgegen **Joh. Krueger, General-Agent** in Leipzig, Rosenthalgasse 2, I.

Vertretungen, möglichst in Artikeln f. Gastwirthschaft, gesucht. Off. u. L. 127 in die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht gut eingeführter Fahrradhändler
zur Uebernahme der Vertretung unserer erstclassigen bestrenommirten
Styria-Räder
für Leipzig und Umgegend, event. grösseren Bezirk.
STYRIA-FAHRRAD-WERKE
Joh. Puch & Comp.
Berlin SW, Lindenstr. 16/17.

Für die Verkaufsfiliale einer
bayerischen Exportbrauerei
wird ein durchaus zuverlässiger, gewandter und cautionsfähiger
Beamter
zu engagiren gesucht. Nur bestempfohlene Bewerber wollen sich melden unter **L. D. 2224 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Russisch.

Guter Nebenverdienst.
Wir suchen einen der russischen Sprache mächtigen Herrn, welcher je nach unserem Bedarf die russische Correspondenz übernehmen und während der Messen auch einige Tage den Dolmetsch machen würde.
Bewerber wollen sich melden Brühl Nr. 61, Hintergebäude quervor.

J. Materialist mit guter Handschrift für Contor ein. hies. Fabrikgesch. z. mögl. bald. Antritt gesucht. Gehaltsanspr. b. fr. Stat. mit Beifügung d. Photogr. u. Z. 187 a. d. Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Ein Buchführer,
der zuverlässig zu arbeiten versteht, über eine gute Handschrift verfügt und schon im Buchhandel gearbeitet hat, findet dauernde Stelle in einer großen Leipziger Buchhandlung. Zeugnisse sind abschriftlich beizufügen. Gef. Angebote unter L. 181 durch die Expedition dieses Blattes.

Für eine Leipziger Fabrik der Papierwaarenbranche (ca. 100 Arbeiter) wird ein cautionirter
Buchhalter und Correspondent
(franz. und engl.) gesucht. Da mit dieser Stellung die Führung einer Casse verbunden ist, so ist eine Caution erwünscht. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse und Angabe der Ansprüche unter „Buchhalter“ postlag. erb.

Gesucht
von der Filiale einer ersten Bank
jüngerer Beamter
per 1. Juli a. c.
als Assistent für Effectencasse.
Offerten unter N. M. 300 an „Invalidendank“, Leipzig.

Suche per sofort oder 15. Juni für meine Weingroßhandlung u. Colonialwaaren-Geschäft einen
Commis,
der mit Kellereiarbeiten und Packen von Flaschenweinen vertraut und umsichtiger und zuverlässiger Arbeiter ist.
Ernst Knörnschild, Glauchau.

Wir suchen per 1. Juli cr. für unser Colonialwaaren- und Destillationsgeschäft einen ersten jungen Mann, gewandten Verkäufer, evangelischer Confession, bei hohem Salair. Photographie u. Zeugnißabschriften sind beizulegen.
Riedel & Sohn,
Altdöbern N/L.

Für m. Colonialw.-Gesch. u. Lott.-Coll. suche p. 1. Juli tücht. Detailist, der auch in Lotterie-Arb. bew. ist. Nur wirkl. tücht. j. Leute bitte unt. Ang. d. Geh.-Anspr. m. Zeugniß-Abschr. zu meld. C.R.344 „Invalidendank“, Leipzig.

Solider
Expedient,
sicherer Arbeiter, welcher Bücher sauber führen, gut rechnen und etwas correspondiren kann, zum baldmögl. Antritt gesucht. Stenograph bevorz. Gehalt 90 ℳ p. Mt. Off. u. Zeugnißabschr. und Lebenslauf unter L. U. 2210 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Gesucht ein Uebersetzer aus dem Schwedischen ins Deutsche. Offerten unter L. W. 103 in die Filiale dss. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Abschriften zu vergeben. Schöne Probeschr. an B. H. Leutemann, Kurprinzstr. 19, erb.

Ein j. Mann mit guter Handschrift wird für Comptoir als
Schreiber und Ausläufer
per sofort gesucht Promenadenstraße 10, I. r.

Ein Steindruck-Maschinenmeister wird gesucht von J. G. Fritzsche, Lange Straße.

Wir suchen einige tüchtige
Stimmen-Aufsetzer, Mechaniker und Schlosser
für Werkbau, für uns. Fabrik Zeulenroda.
Original-Musikwerke Paul Lochmann G. m. b. H.
Leipzig-Gohlis,
Aeuß. Hallische Str. 135.

Reparateur,
welcher Musikwerke, Automaten rc. gründlich repariren kann, findet dauernde und angenehme Stellung. Alter, Gehaltsansprüche, wo bisher thätig gewesen, ist anzugeben.
O. C. F. Miether,
Musikinstrumenten- u. Saitenmanufact.
Braunschweig.

Reparateur für Musikwerke.
Für Moskau ein tüchtiger Reparateur für Musikwerke resp. Automaten bei hohem Lohn gesucht.
Zu melden bei W. Dietrich, Grimmaische Straße 13.

Junger Gasschlosser, perfecter Arbeiter, auch mit der Reinigung von Gasglühlichtapparaten vertraut, gesucht Schützenstr. 21.

Ein tüchtiger Eisendreher und mehrere Schlosser
auf große Gasanstalts-Apparate sucht die Gasmesserfabr. in L.-Connewitz.

Tüchtiger Klempnergehilfe sofort ges. Emil Eberling, Pfaffendorfer Straße 20.

Zwei tüchtige Klempnergehülfen werden sofort gesucht.
Gohlis, Lindenthaler Straße 37.

Drechsler sucht
R. Schlaack, Eutritzsch, Lindenstraße 4.

Tischler auf weiße Arbeit wird gesucht L.-Eutritzsch, Delitzscher Straße 52.

Tapezierergehilfen für spec. Decoration dauernd Baumer, Ranstädter Steinweg 31.

---

2 tüchtige Tapezierergehilfen, nur solche sucht Walter Pusch, König-Johannstraße 2.

Tapezierer gesucht Gr. Fleischergasse 14.

---

3 jüngere Malergehilfen werden sofort gesucht. Kolbe, Probstheida.

Tüchtiger Holzmaler
wird gesucht. Rich. Kaiser, Malermstr., L.-Volkmarsdorf, Torgauer Str. 23.

Malergehilfen
sucht H. Kern, L.-Thonberg, Neue Str. 4.

Einen tüchtigen ersten Malergehilfen sucht in dauernde Stellung
Otto Lippmann, Bayerische Str. 83.

Einen Anstreicher
sucht die Gasmesserfabrik in L.-Connewitz.

Anstreicher, solider Mann, der zugleich zur Beischaffung des Materials auf Arbeiten gewillt ist, sucht Nürnberger Straße 49, 3. Etage.

Ein tüchtiger Barbier- und Friseurgehilfe findet Stellung Brühl 80, Friseurgeschäft.

Ein Schneidergehilfe gesucht in dauernde Arbeit Hohenzollernstraße 15, III.

Rockschneider sucht s. W. J. Schwarz, Brühl 1.

Einen tüchtigen Schuhmacher sucht Heinze, L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 58.

Schuhmacher auf g. Damenarb. bei höchst. Lohn gesucht. Legner, Albertstraße 4.

Schuhmachergehilfe ges. Mahlmannstr. 16, p.

Tücht. Schuhmacher ges. Promenadenstr. 27b.

---

1 Küchenchef, 150 Mk. Gehalt,
2 junge Köche u. 4 junge Kellner,
2 verh. Kellner { für feste Stellen, sehr g. Haus,
2 Buffetburschen { 2 Hausburschen, 40—50 ℳ Gehalt,
4 Mamsells für kalte Küche
sucht sof. Neupert, Gastw.-Bur., Burgstr. 8.

Köche, 10 Kellner, Hotel u. Rest. sucht Rhode's Cent.-Bur., Burgstr. 7. Tel. 4397.

Ein zweiter Küchenchef zum 15. d. gesucht. Hôtel de Russie.

---

3 Oberkelln. f. Hot., Rest., Sais. u. Jahresst., Kellner a. Rechn. m. Caut.,
10 j. Kellner f. Hotel, Rest. und Saison. 3 Mamsells f. kalte Küche
ges. Bur. Lipsia, Markt 17, p., Königshaus.

Zur Führung einer Cantine und f. Badeanstalt wird Persönlichkeit mit 3000 ℳ Caution gesucht. Adressen unter C. Z. 366 an „Invalidendank“, Leipzig.

Oberkellner
per 15. Juni für feines Hotel, 6 tüchtige Kellner in gutlohnende Stellen u. Buffetfräulein für Bahnhof (Rechnungsstelle) sucht C. Köppel, Gera R.

Oberkellner für Bahnhof, 20-24 J., 15. Juni, 1. Kellner für feines Restaurant sofort gesucht. E. Böhme, Bad Kösen i/Th.

Ein tücht. Buffetkellner
mit etwas Caution, Bier auf Rechnung, wird den 15. Juni gesucht
Zum Lohgerber, Gerberstr. 19/27.

Junger flott. Kaffeekellner gesucht
Café Körner, Promenadenstraße.

Junge Kellner, 16—18 Jahre alt, Buffetburschen, Hausburschen
sofort gesucht. D. D. G., Burgstraße 13.

Ges. jung. eins. Rechnungskellner (100 ℳ Caut.) u. 1 Buffetb. Vermittl. Werner, Kl. Fleischergasse 25, 1½.

---

2 j. Zimmer- u. Saalkellner f. Harzhotel ges. d. A. Loff, Verm., Klosterg. 16, II.

Buchbinderlehrling ges. Schremmel, Johannisgasse 30.

---

5 ledige Herrschafts-Diener, 2 ledige Herrschafts-Kutscher ges. d. A. Loff, Verm., Klosterg. 16, II.

Suche j. Mann, welcher Lust hat sich als Diener auszubilden, zu feiner älterer Herrschaft auf Schloß. Reichsstraße 1, 3. Et., Vermittlung.

---

4 Wärter f. Anst. Verm. Klostergasse 16, II.

Gesucht für sof. sprachk. Portier, 2 Köche, tücht. Rechnungsk., Caut. 500 ℳ, zwei Restaurantk., mehr. j. Kellner für Saison, Zapfer, 40 ℳ Gehalt, sofort.
Stellennachweis Poststr. 12, II.

Hausmannsposten
ist für ein Grundstück Plagwitzer Straße per 1. Juli cr., möglichst an einz. Leute, zu vergeben. Vergütung: freie Wohn. (Souterrain), 1½% der Miethseingänge rc. Gefl. Off. erb. u. L. 173 in die Expedition d. Blattes.

---

4 j. Markthelfer, 2 led. Kutscher, 2 Geschirrführer, 2 j. Bierfahrer, 1 Abzieher f. Min.-W., 2 j. Kellerarbeit., 3 j. Hausdiener, 2 Buffetb. ges. d. A. Loff, Vermittl., Klostergasse 16, II.

Markthelfer, Packer, Kutscher, Bierfahr., Knechte, Hausb. und Hausburschen sucht O. Frohberg, Plac.-Bur., Gr. Fleischerg. 21.

Markthelfer,
welcher gut empfohlen u. im Verpacken von Flaschen bewandert ist, findet bei mir dauernde Stellung. Schriftliche Offerten mit Zeugnißabschriften unter H. F. 100 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, abzugeben.

Wir suchen sofort einen
tüchtigen, kräftigen Mann
für jede vorkommende Arbeit in unserer Molkerei. Zu melden Mittelstraße Nr. 18.
G. Pulver & Müller.

Jüngerer kräftiger Arbeiter,
der sich keiner Arbeit scheut und im Einpacken von Glasflaschen bewandert ist, sofort gesucht.
Sidonienstraße 37, Hof rechts im Contor.

Tücht. Arbeitsm. f. Malergeschäft sof. zu melden Neubau L.-Reudnitz, Mühlstraße Nr. 8, R. Rauschenbach.

Junger kräftiger Arbeiter
mit guten Zeugnissen sofort verlangt
Singer Co. Nähmasch.-Act.-Ges., Augustusplatz 1.

---

1 tücht., zuverl. Abzieher für Mineralw. w. sof. gesucht L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 29, W. Köhn.

Erdarbeiter
zum Ausschachten werden angenommen Kaiser-Wilhelm- u. Kronprinzstr.-Ecke.

Ein kräftiger Arbeiter
zum Handwagenfahren wird sofort gesucht
Mineralwasserfabrik
Hohe Str. 43, Hof.

Herrschaftlicher Kutscher,
unverheirathet, ganz nüchterner Fahrer und Reiter, per sofort gesucht. Im Serviren erfahrene und gediente Cavalleristen bevorzugt. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden sub L. 166 Expedition dieses Blattes.

Ein nüchterner, gesunder Eisfahrer, stadtkundig, mit der Branche vertraut, nur gute Zeugnisse, wird sofort gesucht, eventuell freie Station.
Mahlmannstraße Nr. 2, part.

Ein unverheiratheter Kutscher,
welcher gute Zeugnisse und Stadtkenntnisse besitzt, wird gesucht.
Bierhandlung, Ritterstraße 5.

Ein j. Kutscher, w. landwirthschaftl. Arbeit kennt, wird sof. ges. A. Chaistel, Moltkestr. 88.

Suche sofort einen Bierfahrer, welcher mit Pferden umzugehen weiß und im Biergeschäft thätig war. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Turnerstr. 25, Hof. Hermann Krause.

Tüchtige Eisfahrer
gesucht Charlottenhof, L.-Lindenau.

Rollkutscher gesucht Reudnitz, Capellenstraße Nr. 9.

Grasmäher gesucht Sophienstraße 49.

Feldarbeiter
besorgt jede Anzahl in kürzester Zeit unter coulanten Bedingungen
St. Tomalak, Halle a/S., Gasthof „Centralbahnhof“, am Güterbahnhof 3.

Knechte, Jungen, Mägde sucht Frau Bärwinkel, Stell.-Vermittl. Kostenfr. und Reisegeld. Gerberstraße 20, I.

Knechte kostenfr. ges. R. Gläser Nachf., Stellen-Verm., Reichsstr. 19, H.

Knechte bei hoh. Lohn f. C. A. Schlegel, Vermittlungsbureau, Reichsstraße 14, Hofgewölbe 14.

Pferdewärter
sofort gesucht.
Vogel's Reitbahn.

Pferdewärter sofort gesucht Eisenbahnstraße 67, Neustadt.

Arbeitsbursche,
14—16 Jahre alt, sofort gesucht.
Pietro Del Vecchio, Markt 8.

Arbeitsbursche zum Tapeziren gesucht. Baumer, Ranstädter Steinweg Nr. 31.

Ein Arbeitsbursche, welcher diese Ostern die Schule verlassen hat, ges. J. Rupprecht, Glasschleiferei, Johannisgasse 10.

Ein junger Arbeitsbursche gesucht Buchbinderei, Moltkestraße 44.

---

1 Arbeitsburschen für Maler sucht H. C. Stanze, Gneisenaustraße 4.

Junger Arbeitsbursche gesucht Zinngießerei, Gerberstraße 43.

Arbeitsb. f. Margarethenstraße Nr. 2.

Kräft. Arbeitsbursche, welcher schon in Möbelgeschäft war, sofort, von 9 Uhr Reichsstr. 1, II.

Ges. 2 tücht. Buffetburschen, j. Zapf. u. Hausbursch. u. j. Bursche i. Bierbuff. (Anf.) Vermittl. Werner, Kl. Fleischerg. 25, 1½.

Haus- und Buffetbursche sofort gesucht Deutscher Kellnerbund, Querstr. 18.

Haus- und Kegelbursche gesucht Roßplatz 9.

Hausbursch. (mon. 15-40 ℳ, fr. St.), Laufburschen (7-14 ℳ Wochenlohn) sucht A. Loff, Verm., Klostergasse 16, II.

Ein tüchtiger Hausbursche
wird sofort gesucht. Diamantschänke, Reichsstraße 8.

Hausbursch., 17 J., f. Café, 1 Kutscher, 17 J., f. Arzt f. Nicolaistr. 18, I., Stellenvermittlung.

Ein Hausbursche wird sofort gesucht Zum Lohgerber, Gerberstr. 19/27.

Gesucht sofort ein Hausbursche, welcher mit Kegel aufstellt
Zeitzer Straße 30, Restaurant.

Gesucht ein Hausbursche,
welcher mit bedienen kann
Emilienstraße 48.

Jüngerer Laufbursche
gesucht Franz Loose, Hospitalstraße 14.

Ein jüngerer, aber zuverlässiger Laufbursche zum sofortigen Antritt gesucht. Unger, Königsplatz 5.

Für das Contor eines Speditionsgeschäftes wird zum sofortigen Antritt ein jüngerer Laufbursche mit guter Handschrift gesucht. Zu erfragen Weststraße 32, Annoncen-Expedition.

---

1 Laufburschen sucht Bayerische Straße 42.

Anständ., fleiß. Laufbursche in leichte gute Stelle gesucht, L. 6 ℳ, Buchbind. Brühl 45.

Gesucht
zum sofortigen Antritt ein junger Bursche von 15—16 Jahren als
Laufbursche.
Zu melden Vormittags von 10—1 Uhr im Bureau des Krystallpalastes.

Junger Laufbursche bei S. Rieser, Uferstraße 20, II. Meldungen 8—½9 Uhr.

Ein Laufbursche
gesucht Fregestraße 22, Gebr. Schmidt.

Gesucht II. Classe.
Ein nicht zu junges Mädchen aus anständiger Familie für 3 größere Kinder zum 15. Juni, mit Familienanschluß, Ranstädter Steinweg 19.

Gel. Kindergärt. f. Ausland, Plac.-Inst. f. Damen (Fr. Tauber) Sidonienstr. 8b, p.

Placirt: Comptoiristinn., Cassirerinn., Lager., Verkäuferinn., u. Bern. an alle Plätze des deutschen Reiches. Anfragen gegen Rückporto. A. Müller, Reichsstraße 29/31, II.

Wirklich tüchtige erste
Taillen- u. Rockarbeiterinnen
in dauernde Stellung sucht
Hans Zollner, Zeitzer Straße Nr. 6b.

Eine Dame
für Schreibmaschine Hammond, sowie tüchtig in Stenographie sofort für ein Bureau gesucht. Gefl. Offerten erbitte unter Angabe von Zeugnissen u. Gehaltsangabe.
Wilhelm Renner, Ingenieurbureau, Köln, Augustinerplatz 12.

Zur Leitung der Putzabtheilung
(Vertrauensstellung) suche eine gewandte, tüchtige
Verkäuferin
bei hohem Gehalt zum 1. Juli eventl. 1. August d. J.
Meldungen bitte Bild nebst Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen.
M. Lichtenstein Nachf., Oschersleben.

Verkäuferin,
in Delicatessen- und Aufschnittgeschäft perf., per sofort oder später gesucht.
C. Fichtner, Grimm. Steinweg 20.

Tüchtige Taillenarbeiterinnen sucht Humboldtstraße 29, II. rechts.

Tücht. selbstst. Taillen- und Rockarbeiterin sofort b. h. Lohn gesucht Dorotheenstraße 6, 3. Etage.

Ges. gute Zuarbeit. für f. Damenschneid. z. Aushilfe od. f. dauernd Johannisgasse 11, I.

Zuarbeiterin für Schneiderei gesucht Ranstädter Steinweg 36, 1 Tr.

Einige Lernende
f. f. Damenschneid. m. Schnittz. sof. ges. b. Fr. E. Scholl, Gohlis, Aeuß. Hall. Str. 128, Gbh. II. l.

Best. Fräulein z. Sticken ges. Eberhardstr. 5, I. r.

Punctiererin und Schriftschleiferin suchen Bär & Hermann, Kurprinzstr. 17.

Anlegerinnen und Auslegerinnen sucht sofort Th. Elsmann, Breitkopfstraße 9.

Anlegerin für Steindruck
sucht H. Arnold, Bauhofstraße Nr. 11.

Tüchtige Falzerinnen sucht E. A. Enders, Salomonstr. 10.

Tüchtige Drahtheftcrin sucht C. A. Enders, Salomonstraße 10.

Pathenbrief-Arbeiterinnen, auch Lern. in dauernde Beschäftig. ges. Kochstr. 22, Laden.

Mädchen f. leichte Maschinenarbeit
gesucht. Ullstein, Gellertstraße 7/9.

Geschicktes Mädchen zum Kleben von Cigarrenkistchen ges. Dörrienstr. 10, I. l.

Zum Flaschenspülen
werden einige Frauen,
zum Etikettiren
einige junge Leute per sofort in dauernde Arbeit gesucht.
Niederlage Leipzig-Lindenau, Lindenstraße 17.

Eine Frau zum Flaschenspülen wird gesucht Mineralwasserfabrik, Hohe Straße Nr. 43, Hof.

Eine Arbeiterin suchen Schultze & Zückler, Nicolaistr. 24, III.

Wirthschafterin sofort gesucht durch A. Müller, Reichsstraße 29/31, 2. Etage.

Ich suche 1 Wirthschafterin, die perfect kocht, sowie Stuben-, Kinder-, Hausmädchen, auch viele Landmädchen bei hoh. Lohn. Frau Frohwein, Stellenvermittlungs-Bur., Schuhmachergäßchen 5, I.

Bessere Wirthschafterin,
die gut kocht und die häuslichen Arbeiten besorgt, für den Haushalt von zwei unverheiratheten Herren zum 1. Juli d. J. ges. Adressen mit Abschrift der Zeugnisse erb. d. die Exped. dieses Blattes unter W. 81.

Wirthschafterin zu einz. Herrn f. Bur. Kath.-Str. 13, G.-H. II.

Eins. gebild. Mädchen als Stütze, welches sich willig häusl. Arbeit unterzieht, perfect im Nähen u. in Handarbeit sein muß, zu einz. Herrschaft in Villa sofort oder später gesucht. Lohn nach Uebereinkunft. Stötteritz-Marienhöhe, Naunhoferstr. 3, I.

---

10 Kochmamsells f. besser. Stell. sucht sof. Rhode's Cent.-Bur., Burgst. 7. Tel. 4397.

Ges. tücht., zuverl. Kaffeemams., g. Geh., auch Familienanschl., in Badeort Thür., feste Stellg. Fr. Kleeberg, Nürnb. Str. 30, II., Stellennachweis.

Gesucht Kaffeemamsell für Bahnhof Vermittl. Werner, Kl. Fleischergasse 25, 1½.

Gesucht für 1. Juli eine ganz perfecte
Köchin.
Besitz nur guter Zeugnisse Bedingung.
Weststr. 15, Frau Generalconsul Thieme.

Ges. Köchin, 70—80 Thlr., einzelt. Jungfer für einz. Dame, reisekundig, Küch.- u. Hausmdch. Reichsstr. 5, Durchg., b. Fr. Kießling, Vermittl.

Köchin u. Mams. f. Hotel, Restaur., Café, Herdmädch. f. Café, 10 Dienstmädch. f. Rest. u. Priv. f. Nicolaistr. 18, I., Stellenvermittl.

Gesucht eine zuverlässige **Köchin** an Stelle einer erkrankten.
Frau Reichsgerichtsrath Schlesinger, Sidonienstraße 67, III.

Gesucht Fräulein zu alleinsteh. Dame m. erwachsenem Kind, ältere Köchin, Stuben-, Hausmädchen, junges Kindermädchen Frau Hager, Querstraße 1, Vermittlungsbureau.

Ges. Köchin, Hot. u. Rest., jg. ausgel. u. Buffetmams., Küch., Haus-, Herd-, Zim.- u. Aufwaschm. Reichsstr. 5, Durchg., b. Fr. Kießling, Vermittl.

Gesucht 1. Juli eine Köchin, die selbstständig kocht und etwas Hausarbeit übernimmt, bei gutem Lohn.
Mit Buch Salomonstraße 12, part.

Tücht. Köchin, 60 ℳ Geh., sof., ebenso für Saison tücht. Köchin, 60 ℳ Gehalt, 15. Juni, sowie 3 j. Mamsells neben dem Chef, 2 Mamsells neben der Frau, jung. Mädchen, welches Kochen gelernt, zur Stütze der Frau. Herdmädchen 36 ℳ, 2 Küchenmädchen 15—18 ℳ
Stellennachweis Poststraße 12, II.

Perfecte Köchin
findet bei uns zum 15. Juni angenehme vollständig selbstständige Stellung.
Gebrüder Hübner, Grimmaische Straße 30/32.

Ges. gute Kaffeeköchin, 2 Kochmamsells u. 4 Aufwaschmädchen b. hohem Lohn. Frau Becker, Königsplatz 6, I., Vermittlung.

Ges. viele Köchinn., Stuben- u. Hausmädchen. Vermittl.-Bur., Löhrstr. 22, I. r.

Gesucht zum 15./6. od. 1./7. Köchin zu einz. Dame, 70-80 Thlr. Ferner j. Mädchen in sehr f. Dienst f. sofort. Lange Straße 32, III. links. F. Beierlein. Kostenlose Vermittelung.

Für sof. Antritt u. für später
Köchinnen, Stubenmdch., Haus- u. Küchenmädch., Kindermdch., j. Mamsell f. Rittergut, Hausmdch. für Rittergut und Kochlernende mit eins. Gehalt sucht Institut Blücherstr. 5.

Ich suche zum 1. Juli oder früher ein besseres zuverlässiges Mädchen, das gut bürgerlich kocht und die Hausarbeit übernimmt, guter Lohn.
Turnerstraße 23, II.

Gesucht
für besseren Haushalt zum 15. Juni ein ordentliches sauberes Mädchen, das bürgerlich kochen kann. Mit Buch zu melden Carolinenstraße 13, I.

Anständiges Mädchen, das der guten bürgerlichen Küche vorstehen kann, zum 1. Juli gesucht. Mit Buch zu melden Vormittags Quaistraße 3, III.

Sof. oder 15. d. M. reinlich, eins., ehrlich. Mädchen, nicht zu jung u. im Kochen ers., gesucht. Zu erfragen Südplatz 10, I.

Gesucht zu 2 einzelnen Damen tüchtiges Mädchen, das schon in besserem Hause gedient hat u. die bürgerliche Küche versteht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Gustav-Adolphstr. 34, 2. Et. r.

Ein junges Mädchen, welches etwas kochen kann, für die Küche gesucht.
Hôtel Fürst Bismarck, Blücherstraße 27.

Suche z. 15./6. z. e. alt. Dame e. Mdch., w. bürgerl. koch. k., u. gleichz. mehr. Stuben- u. Hausmädch. b. hoh. Geh. in nur feine Häuser. Frau Becker, Vermittlungs-Bureau, Elisenstraße 26, III. l.

Suche zum 15. Juni oder 1. Juli ein tüchtiges Mädchen,
w. selbstst. bürgerl. kochen kann und einen Theil Handarbeit zu verrichten hat. Mit Buch zu melden von 9—1 Uhr bei
Frau M. Goedel, Elisenstr. 18, II.

Zu 2 Leuten, wo der Herr viel auf Reisen ist, wird ein Mädchen gesucht, welches selbstständig kocht und Hausarbeit besorgt. Teppich und Wäsche außer dem Hause.
Körnerplatz 6, II. links.

Mädchen,
im Alter von 15 bis 16 Jahren für Küche und Haus zu sofortigem oder späterem Antritt bei kleiner Familie gesucht.
Reudnitz, Elsastraße 8, II. (Mitte.)

Gesucht werden für sofort zwei Mädchen für Küche und Haus bei hohem Lohn und freier Reise
Ruhla, Hôtel Bellevue.

Durchaus solides Mädchen
für Küche und Haus zu 2 Leuten ohne Kinder, Wäsche auswärts, zu 15. Juni oder 1. Juli. Mit Buch zu melden
Dorfstraße 32, I. links.

Gesucht zu ält. Leuten ein Mädchen für Küche und Haus bei guter Behandl. Turnerstraße 21, III. rechts, Verm.

Sofort oder später wird ein
ordentliches Mädchen
für Küche und Haus gesucht
Brandvorwerkstraße 24, Villa.

Suche z. 1. Juli ält. Mädchen für Küche u. leichte häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Leipzig-Eutritzsch, Geibelstr. 12, part. rechts.

Ges. ein j. anst. Mädchen für Küche und häusl. Arb. Zu meld. Blücherstr. 43, Cig.-Gesch.

Gesucht für jetzt oder später ein kräftiges Mädchen, nicht unerfahren im Kochen, für Küche und Haus. Mit guten Zeugnissen zu melden Frau Buchhändler Rich. Schulze, Thalstraße 3, II.

Per sofort oder später wird ein kräftiges, solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht.
Ferdinand-Rhodestraße 20, III.

Sofort Verhältn. halber od. 15. d. Mts. gesucht Mädchen f. Küche u. Haus z. Herrschaft ohne Kinder Alexanderstr. 10, I. r.

Ein ordentliches, tüchtiges Mädchen wird per 15. Juni für Küche u. Haus gesucht Weststraße 65, II.

Gesucht 15. Juni oder 1. Juli für besseren Haushalt (4 erwachsene Personen) ein gesund., kräftiges, fleißiges, ehrliches, nicht zu junges
Mädchen
für Küche und häusliche Arbeit.
Südstraße Nr. 108, p. l.

---

2 tüchtige, saubere Küchenmädchen
bei gutem Gehalt per 15. Juni gesucht.
Hotel Stadt Freiberg.

Küchenmädchen, Lohn 23 ℳ, f. 1. Rest. hier ges., all. fr. Hahnefeld, Reichsstr. 1, III., Vermittl.

Junges, solides Mädchen, welches unentgeltlich kochen, serviren u. Wirthsch. lernen will, sucht E. Bern, Kurprinzstr. 11, 3. Et.

Für leichte häusl. Arbeit wird ein hübsches, junges und liebevolles Mädchen in jährlichen Dienst ges. Adressen unter L. 9148 an G. L. Daube & Co., Petersstr. 34, erb.

Gesucht sof. oder 15. Juni f. 2 Pers. ein j. Mädchen f. häusl. Arb. Elsterstr. 41, II. r.

Gesucht wird für ruhigen bess. Haushalt ein anständ., saub. Mädchen. Nur mit g. Zeugn. zu melden Promenadenstr. 12, III.

Gesucht ein Mädchen von 14—16 Jahren zum 1. Juli für häusliche Arbeit
Petersteinweg 21, II. links.

Ein junges Mädchen für häusliche Arbeit bei guter Behandlung und hohem Lohn wird per 15. Juni gesucht. Zu melden
„Zum Lohgerber“, Gerberstr. 19—27.

Ein ordentliches Mädchen
für Haus und Kind per 1. Juli gesucht
Gerberstraße 18, 1. Etage.

Ich suche auf 4—5 Wochen für Nachmittags eine rechtschaffene, saubere Frau zu häuslichen Arbeiten.
Frau Dr. Grosse, Kurprinzstr. 4, II.

Gesucht wird für 15. Juni nach Berlin für kleinen feinen Haushalt ein ordentliches,
fleißiges Mädchen.
Nur mit guten Zeugnissen melden Kaiser-Wilhelmstraße 29, part., Leipzig.

Gesucht wird zum 1. Juli für besseren Haushalt ein tüchtiges, nicht zu junges Mädchen, das im Kochen und in Hausarbeit erfahren ist, bei hohem Lohn
Nordstraße 23, II.

J. Mädchen, 15 J., z. l. häusl. Arbeit gesucht Fürstenstraße 10, 1. Etage.

Stubenmädchen
gesucht per 15. Juni od. 1. Juli. Dasselbe muß gut plätten können u. in all. Stubenarb. gründlich erfahren sein. Gute Zgn. erforderl., hoher Lohn. Näh. Hauptmannstr. 10, 1. Et.

Ich suche für 1. Juli ein zuverlässiges
Stubenmädchen,
welches schon in besserem Hause gedient und im Serviren und Zimmerarbeit bewandert ist. Mit Buch zu melden früh bis 11½ Uhr, Nachmittag bis 5 Uhr Frau Dr. Günther, Marschnerstraße 17, part.

---

1 sauber., flinkes Stubenmädchen
zum sofortigen Eintritt gesucht
Schwägrichenstraße 28.

Stubenmädchen
wird gesucht gegen guten Lohn, hauptsächlich zur Pflege einer älteren Dame
Gustav-Adolphstraße 14, I.

Gesucht zu einer Dame ält. eins. Mädchen, bew. z. St., auch frei u. eins. nett. Stubenmdch. b. Fr. Kleeberg, Nürnb. Str. 30, II., Stellennachweis.

Ein Mädchen, welches schneidern und plätten kann, gesucht.
Offerten niederzulegen unter L. 167 in der Expedition dieses Blattes.

Suche 2 Stubenmädch. zu kinderloser, sehr feiner Herrschaft Reichsstr. 1, III., Vermittlung.

Perf. Stubenmädchen bei feiner Herrsch., mit zu verreis., b. 70 Thlr. z. 15. ges. kostenfr. A. Reichelt, Vermittlung, Promenadenstr. 31.

---

1. Juli in kinderlosem Haushalt geschicktes Stubenmädchen gesucht od. eins. Jungfer, perfect im Plätten, Nähen, auch Maschine, u. etwas im Schneidern bewdn. Hoher Gehalt. Ausführl. Offerten sub B. B. S. 51 Westplatz 32, Cigarrengeschäft, erbeten.

Ein besseres Mädchen,
das gut plättet, serviren und etwas schneidern kann, wird für Stubenarbeit und zu zwei grösseren Kindern gesucht
Dufourstr. 2, pt.

Ein Zimmermädchen
und ein Kindermädchen
werden in gute Stelle bei hohem Lohn ges.
Hotel Deutsches Haus, Königsplatz.

Gesucht
wird sofort oder zum 15. Juni ein fleißig., freundliches Stubenmädchen, w. bereits in bess. Hause ged. hat. Grassistr. 17, II.

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kocht und ein Stubenmädchen, das nähen und plätten kann, Beethovenstr. 13, III. r.

Für mein erkranktes Mädchen suche ich sofort zur Aushilfe eine
Frau oder ein Mädchen.
Frau Reichsgerichtsrath Rassow, Inselstr. 25, I.

Ein j. ehrl. u. saub. Mädchen wird gesucht. Mit Buch zu melden Gustav-Harkortstr. 5, part. r.

Sofort oder 15. Juni jüngeres sauberes u. fleißiges Mädchen gesucht. Keine Wäsche. Kronprinzstraße 31, I.

Ehrliches, sauberes, zuverlässiges, fleißiges Mädchen,
welches wirklich etwas leisten kann, zum 1. Juli bei gutem Lohn gesucht Pfaffendorfer Straße 48, 1. Etage links.
Kochkenntnisse erwünscht.

Ges. zu ält. Leut. 1 frdl. Mädch., 50-60 Th., viel freie Zeit. Vermittelung Löhrstr. 25, II.

Gesucht wird ein ordentliches, fleißiges Mädchen für einzelne Dame zum 15. Juni oder 1. Juli Roßplatz Nr. 12, 2. Etage rechts, Frau Birkner.

Gesucht zum 1. Juli ein jüngeres, fleißiges und gut empfohlenes Dienstmädchen in guten Haushalt zu drei Personen
Weststraße 10, I. links.

Dienstmädchen bis 15. Juni gesucht Nürnberger Straße 10, II.

Einen sehr guten Dienst kann ein gutes, gewilliges Mädchen bei 2 erwachs. Personen sofort oder später erhalten, da sich jetziges Mädchen verheirathet; hoher Lohn, vorzügliche, gute Behandl., hat im Sommer 4 Woch. frei Gohlis, Gartenstr. 9b, Bäck. u. Placir.-Bur.

Dienstmädchen
findet zum 15. Juni bei uns gute Stelle bei hohem Gehalt. Gebr. Hübner, Grimmaische Straße 30/32.

Suche per 15. Juni e. ordentl. Dienstmädch., am liebsten v. ausw. Zu meld. Reichsstr 24, Lad.

Dienstmädchen gesucht.
Dauernder u. guter Dienst wird zu jeder Zeit kostenfrei u. ganz umsonst einem jeden Dienstmädchen bei höchstem Lohn, auch bei kinderloser Herrschaft, wie gewünscht, nachgewiesen durch Frau Kröber, Liebigstraße Nr. 11, 2. Etage, Vermittelungs-Bureau.

Billiges, fleiß. Dienstmädchen
mit besten Zeugnissen bei hohem Lohn zum 15. Juli gesucht. Frau Dr. Schwabe, Querstraße Nr. 12, Augenklinik.

Eine geübte Cassirerin
für die Küche
wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Zoologischer Garten.

Küchencassirerin Verm. Klosterg. 16, II.

Ein einfaches, freundliches Mädchen für
Conditorei
gesucht, welches sich auch zum Bedienen der Gäste eignet.
Conditorei Kurprinzstraße 22.

Gesucht tücht. Kellnerinnen für hier und auswärts d. J. Antczak, Vermittlungs-Bureau, Matthäikirchhof 27.

Gesucht sofort eine Kellnerin Zeitzer Straße 30, Restaurant Vereinshof.

SLUB
Wir führen Wissen.

Mädchen für die Trinkhalle gesucht. Bellmann, Gustav-Adolfstr. 25, II.

Ein junges **Mädchen** zu Kindern und leichter Hausarbeit gesucht Gustav-Adolphstraße 5, Gg. 3. Etage, bei Pottasch.

Mädchen, welches Ostern die Schule verlassen hat, wird zu einem Kinde gesucht. R. Schneider, Nicolaistraße 51.

Ordentliche Frau zum Reinemachen für täglich Vormittags per sofort gesucht Königsstraße 26, 1. Etage.

Suche für früh v. 8 bis 9 Uhr eine Aufwartung, ältere Person, Petersstraße 34. Zur „Schwemme".

J. anst. Frau als **Aufwart.** ges. von früh ½7 bis 10 Uhr, pro Woche 3,50 ℳ. Sonnt. nicht. b. Osk. Schreiber, Petersteinw. 5, I.

Gesucht ein j. sauberes Mädchen für Geschäft zur leichten Aufwartung des Vormittags Kurprinzstraße 1, Chocol.-Geschäft.

Sofort **saubere, jüngere unabhängige Aufwartung** für ganzen Tag oder Aushilfe gesucht. Zu melden von 10—12 Uhr Rudolfstraße 4, 3. Etage.

Eine **ältere Frau** oder **Mädchen** wird für den ganzen Tag gesucht Volkmarsdorf, Eisenbahnstraße 85, II., Plätterei.

Sofort eine ordentliche saubere **Aufwartung** Wintergartenstraße 1, parterre.

Aufwartung f. den ganz. Tag gesucht Brühl 57, I.

Eine tüchtige **Aufwartung** sucht für Vormittags **Leibnizstraße Nr. 8, III.**

Suche für sofort eine ehrliche, fleißige Frau für ganze Tage als **Aufwartung** u. Hilfe in einem Restaurant. Zu erfragen Yorkstraße 8, I. rechts.

Ein **Ostermädchen** Vorm. als Aufwartg. gesucht Centralstraße 13, III.

Stellengesuche.

Junger, akad. gebild. Architekt sucht Stellung. Antritt event. sofort. Gef. Off. unter L. 152 Expedition dieses Blattes erb.

Lotterie-Buchhalter, 28 J. alt, welcher eine Collection selbstständig leiten kann, sucht per sofort oder später Stellung. W. Off. unter L. 115 in die Expedition d. Bl.

Junger Mann,
19 Jahre alt, in allen Contorarb. bewandert, sucht per 1. Juli Stellung. Gef. Offerten unter A. 903 postlag. **Altenburg,** S.-A., erbeten.

Vertrauensstellung
sucht älterer erfahrener u. gebildeter Kaufmann als **Cassirer, Secretär** od. **Aufsichtsbeamter.** Sehr zuverlässig. Gute Empfehlungen. Off. sub **L. 132** Exped. d. Blattes.

Junger Mann mit gut. Zeugn. sucht Stellung in Leipzig als **Verkäufer** oder **Lagerist** gleichv. welcher Branche. Offerten u. No. C. 716 Hertel's Annoncen-Ann., Katharinenstraße 21.

Cautions- u. repräsentationsfähiger Mann, gedienter Soldat, 40 J. alt, sucht
Vertrauensposten.
Gefällige Offerten unter **K. 4134** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Chemnitz, erbeten.

Junger Mann, welcher mit sämmtlichen kaufm. schriftl. Arbeiten vertraut und federgewandt ist, sucht Stellung als
Lagerarbeiter o. bess. Markthelfer-Posten. Gef. Offerten unter R. 100 postlagernd Oetzsch erbeten.

Tüchtiger Ciseleur,
verheirathet,
sucht hier oder auswärts sofort dauernde Stellung. Auf Möbel, Thür- und Fensterbeschläge eingearbeitet, besonders Modelle und Plattenzeichnung. Auch ist dieser geneigt, sich in diesen oder jenem Fache der Ciseleur- und Graveur-Branche einzurichten. **Stilgerechtes Zeichnen, Modelliren,** auch **Entwurf** kann geleistet werden. Lohnansprüche nach Vereinbarung. Im Besitz guter Zeugnisse.
Offerten unter L. 119 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zuschneider,
durchaus tücht., erfahr. Fachmann, sucht bei ev. 4wöch. Probezeit zum 1. Juli od. später Stellung in feinerem Maßgeschäft. Off. u. **L. K. 3453** an **Rudolf Mosse,** Leipzig, erbeten.

Lehrlingsstelle
gesucht für einen bereits seit 1½ Jahr in kaufmännischer Lehre gewesenen jungen Mann im Alter von 18 Jahren. Derselbe ist ohne sein Verschulden gezwungen, seinen jetzigen Platz aufzugeben; besitzt Einjähr.-Zeugniß.
Offerten unter L. 136 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für meinen Sohn suche in einem **Engros-Geschäft, möglichst mit Detail-Abtheilung, passende**
Lehrlingsstelle.
Off. u. L. 840 in die Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Ein verh. Mann, aufrichtig und ehrlich, sucht bei sofortigem Antritt einen
Vertrauensposten
als **Cassenbote, Comptoirdiener** oder eine ähnliche Stellung. Adressen unter L. 122 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein intell., äuß. solid. Mann, 36 J., spricht engl., auch im Franz. nicht unerf., früher langjähr. Diener eines vornehmen Hauses, würde im Laufe des Sommers 2 Wochen als
Reise-Begleiter rc.
zur Verfügung sein.
Briefe befördert **Rudolf Mosse,** Dresden, unter **D. N. 6401.**

Achtung!
Solider u. zuverlässiger, nüchterner, junger Mann, ledig, gestützt auf nur Prima-Zeugnisse, sucht bei besserer Herrschaft Stellung für sofort als **Portier oder Diener rc.** Offerten unter **A. F. 2 Hauptpostamt Leipzig.**

Tüchtige Hausmannsleute
ohne Kinder, im Bes. vorz. Zeugnisse, mit allen häuslichen, Gartenarb., Centralh. u. Serviren vertraut, suchen anderw. feste Stelle z. 1. Juli od. 1. October. Gef. Off. u. L. 149 in d. Exped. d. Bl.

Markthelf., Packer, Kutscher, Kellerarb., Hausd., Bursch. empf. kostenfr. Plac.-Bur. **O. Frohberg,** Gr. Fleischerg. 21. Tel. 7741.

Tüchtige Markthelfer, Packer, Portiers, Aufseher, Wärter, Kutscher, Bierfahrer, Kellerarbeiter, Hausdiener, Burschen empf. Vermittl. A. Loff, Klostergasse 16, II. Tel. 4177.

Kräft. Bursche v. Lande f. St. a. Markth., Kutsch. o. Hausd. **O. Frohberg,** Bureau, Gr. Fleischerg. 21. Tel. 7741.

Gedienter Cavallerist,
guter Reiter und Fahrer, verheirathet, 31 J., mit besten langjährigen Zeugnissen, sucht Stellung **als herrschaftlicher Kutscher** per 1. Juli. Offerten unter L. 155 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jung. verheir. Kutscher,
sicherer **Fahrer u. Pferdewärter,** welcher bisher bei bessern Herrschaften thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stellung. Off. u. L. 128 Expedition d. Blattes.

Geprüfte Kindergärtn., 16j. groß. u. 3 and. tücht. **Mädchen** suchen 15./6. Stell. Inselstraße 15, part., Vermittlung.

Aelteres Mädchen, welches bei Geisteskranken thätig war, sucht ähnl. Stelle bei einer Dame od. Beschäftig. in einer Klinik. Näh. Reudnitz, Wallwitzstr. 1, p., H. W. Kutschbach.

Stelle gesucht.
Älteres **Fräulein,** durch langjährige Zeugnisse sehr empfohlen, in Haushalt, Kinder- und Krankenpflege erfahren, gute Gesellschafterin durch große Reisen, geübt im Schreiben, sucht **baldigst Wirkungskreis:** Aelteres Ehepaar, zu Wittwen als **Reisebegleiterin.** Gefällige Offerten unter Z. 90 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Dame in mittl. J., an Thätigkeit gewöhnt, geschäftskundig, sucht Vertrauensstellung, ev. mit kl. Capital Betheiligung. Adr. unter H. W. Weststraße 32, Ann.-Expedition.

J. Mdch. m. sch. Handschr., flott u. sicher im Rechnen, jedoch ohne weitere Fachkenntn., sucht Beschäft. **auf Comptoir** m. Anfangsgehalt. Gef. Offerten unter G. 623 bei **L. Lösche,** Königsplatz 7, niederzulegen.

Geb. Kaufmannstochter, 26 J., f. bis 15. od. 30. Juni St. a. **Verkäuferin,** a. l. Bäckerei m. fr. Station. W. Offerten erb. Leipzig, Yorkstraße 32, I. links.

Suche per 15. d. Stellung als **Verkäuferin bevorzugt Buttergeschäft.** Offerten Moschelesstraße 8, H. I. rechts.

Best empf. **Verkäuferin** d. Wäsche-, Leinen- u. Wollwaarenbranche f. Stell. sofort od. spät. Gef. Offerten unter L. 157 Expedition d. Bl.

Bessere kinderlose, alleinstehende Wittwe sucht Stellung **als Wirthschafterin** zu einzelnem Herrn. Werthe Offerten u. L. 134 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wittwe, Ende der dreißiger Jahre, perfect in bürgerl. Küche u. Haushalt, mit langjähr. Prima-Zeugnissen, sowie Empfehlungen, sucht anderweitig Stellung als **Wirthschafterin** bei alleinsteh. Herrn. Vermittler werden nicht berücksichtigt. Off. unter P. 50 in die Filiale d. Bl., Universitätsstraße 3.

Wirthschafterin,
perf. im Kochen, auch mit Krankenpfl. vertraut, sucht Stell. Off. erb. u. L. 140 in die Exp. d. Bl.

Wirthschaftsfräulein,
28 J. alt, tücht. und umsichtig, sucht bis 1. Juli pass. Wirkungskreis, Hotel oder Restaurant. Briefe u. N. N. 28 hauptpostlagernd **Werdau** i. Sachs. erbeten.

Fräulein,
26 Jahre, in der bürgerlichen Küche, sowie allen häuslichen Arbeiten selbstständig, **sucht Stellung bis 15. Juni** oder 1. Juli.
Offerten erbeten unter **L. M. 44** postlagernd **Grimma.**

Empf. für hier u. auswärts sof. u. sp. Stützen, Kinderfrl., Köchinn., Stuben- Haus- u. Kindermädch. Kath.-Str. 13, G.-H. II., Fischkorbhalle.

Ein j. **Mädchen,** welches die Oekonomie gründlich erlernt hat auf einem Rittergut u. ausgez. Zeugn. besitzt, sucht Stelle a. **Mamsell** auf solchem zum 1. oder 15. Juli. Adr. Bäckerei Mackern, Post Möbis.

Tücht. **Mamsell** f. kalte K., 2 perf. **Zimmermädchen** sow. mehr. tücht. **Mädchen** für Küche u. Haus mit gu. Zeugn. suchen Stellung zum 15. Juni durch **Frau A. Reichelt,** Vermittlung, Promenadenstraße 31.

J. kräft. **Mamsell** sucht St. **Rhode,** Centr.-Bur., Burgstraße 7. Tel. 4397.

1 Mamf. f. f. Küche, 2 Buffetmamf. such. St. Brandt's Gast.-Bur., Matthäikirchh. 32.

Köchin
gesetzten Alters sucht zum 15. Juni oder 1. Juli anderweitig Stellung, gute Zeugnisse stehen zur Seite.
Zu sprechen Mittwoch Vormittag Nostitzstraße Nr. 47, 3. Etage links.

Aelt. Mädch. f. f. sof. od. spät. Stell. als **Köchin.** Vermittlung, Gustav-Adolfstr. 44, I. r.

Köchin, welche d. b. K. g. selbstständig vorstehen k., f. St. z. 1./7. oder auch früher. Zu erfragen Färberstraße 8, H. III. l.

Kochfrau, perfect in feiner Küche, empfiehlt sich z. Festlichkeiten. **Wilhelmine Kelterborn,** Dufourstraße Nr. 4, Souterrain.

Empf. Mädchen für Küche und Haus Turnerstraße 21, III. rechts, Verm.

Empf. **Mädchen f. K. u. H.,** m. 2jähr. Z. 15. d. oder 1. Juli und **Aufwaschmädchen** sofort. **R. Glöser Nachf.,** Stellenverm., Reichsstr. 19, H.

Empf. 2 hübsche **Mädchen,** Thür., 20 u. 16 J., 1 f. Küche u. H., 1 f. Kinder, z. 15. Juni. Fr. Päpeld, Verm.-Bur., Eberhardstr. 11, H. I.

Aelt., bess. Mädchen mit langj. vorzügl. Zeugn. aus bess. Häusern f. Stelle bei ält. Herrschaft als Jungf. od. Stütze d. Bur. Steinhoff, Blücherstr. 6.

Ein j. M., 16 J., f. St. als zweites **Mädchen** od. für Kind Brühl 78, II½. Vermittelung.

Sauberes **Zimmermädchen** sucht für Saison sof. St. Bur., Burgstr. 7. T. 4397.

20j. Mädch. m. g. Zgn., f. Koch., Schneid., Plätt. bew., sucht 15./6. pass. Stell. als Stubenmädchen od. f. Küche u. H., 19j. Mädch., f. Schneid. u. Stick., sowie allen häusl. Arb. bew., sucht sof. od. sp. Stell., 36j. Frau sucht sof. od. sp. Stell., auch Bäcker od. Fleischer. Zu sprechen 3—5 Uhr Lange Str. 32, III. l., F. Geierlein, Vermittelung.

Kräftiges **Mädchen,** w. in ihrer jetzigen St. 4 J. war, sucht z. 15. Juni Stell. Gefl. Off. u. L. 147 Expedition dieses Blattes erb.

Anst. fleiß. **Mädchen,** sehr g. Zeugn., sucht sof. Stell. Bur. Katharinenstraße 7, 2. Et. r.

Empf. sofort ein jüng. Thüringer **Mädchen,** in Allem ers. **Frau Frohwein,** Stellenverm.-Bureau, Schuhmachergäßch. 5, I.

Tücht. **Mädchen** f. St. Vermittlung Löhrstr. 26, II.

Ostermädchen aus anständ. Familie sucht Stellung. Zu erfragen Emilienstr. 24, IV. lks.

Jung., bess. Mädchen sucht per 1. Juli Stell. bei einz. feiner Dame od. Herren, auch nach ausw. Adr. unter B. 65 Filiale d. Bl., Königspl. 7.

Ein **Mädchen** sucht bei hohem Lohn zum 15. d. M. Stelle, geht auch als **Aufwaschmädchen** hier oder außerhalb. Off. unter L. 117 in die Exped. d. Bl. erbeten.

1 ordentl. Dienstmädch. sucht Stellung bei bess. Herrsch. Zu erfr. Johannisplatz 18, im Restaur.

Ein Frl. in gesetzten Jahren sucht für bald Stell. als **Küchen-Cassirerin** hier oder auswärts. Selbiges versteht auch die Küche. Off. L. 116 Expedition dieses Blattes.

Zuverlässig. **Mädchen** f. Stelle, kinderlieb, scheut k. Arbeit, Rosenthalg. 5, Vermittel. Marz.

Junges **Mädchen sucht Stelle f. Kinder** Reichsstraße 1, 3. Etage, Vermittelung.

Aelt. Mädchen, welch. mehr. Jahre in Hotel-Waschküche thätig war, sucht Beschäftigung in Waschen u. Reinemach. Emilienstr. 24, IV. lks.

Miethgesuche.

Ges. leer. Local f. Restaurant mit Wohn. im Pr. bis 1500 ℳ. W. Adr. unter L. C. 50 Fil., Katharinenstraße 14, erbeten.

Werkstelle ges. für Maler, event. mit leerer Stube. Offert. an R. Rauschenbach, **Windmühlenstraße 30, IV. l.**

Lagerschuppen von ca. 250—300 □ Mtr. Fläche, mit Bahnanschluß zur An- und Abfuhr, wird per sofort gesucht.
Offerten werden erbeten nach **Magdeburg** hauptpostlagernd Chiffre A. Z. 434.

2—3 leere Zimmer in der nächsten Nähe des Marktes f. jetzt od. spät., zu Lagerzwecken pass., ges. Off. u. Z. 420 Filiale, Katharinenstr. 14.

Suche sof. od. 1. Juli kleine oder größere Wohnung bis 1000 ℳ, wo angestört Abvermiethung gestattet wird. Off. u. S. 215 Hertel's Ann.-Ann., Katharinenstraße 21.

In **besserem Hause** m. von **ruh. Leuten** 1 Logis, best. aus 2 zweifstr., 2 einfstr. Z. nebst Zubeh., z. 1. Oct. ges. Gef. Adr. u. L. P. 3463 durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Logis, Nähe Bayerische Bahn, von j. Leuten ohne Kinder gesucht. Off. u. L. 180 Exp. d. Bl.

Schneiderin sucht freundl. Wohnung im Preise v. 3—400 ℳ Off. L. 178 Exp. d. Bl.

Frdl. Wohnung, 3—400 ℳ, v. ält. D. z. 1. Juli gesucht. Off. L. 156 Exped. d. Bl.

Gesucht zum 1. Juli **leere Stube** mit Kochofen für ältere Frau im Westviertel. Adr. abzug. Waldstraße 23, im Kohlengesch.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos, Harmoniums, mit und ohne Pedal, **vermiethet** Leipzig, Neumarkt 28, I.
C. A. Klemm,
Kgl. Sächs. Hofmusikalienhändler.

Pianinos u. **Flügel** vermiethet **Irmler,** Hofpianofabrik, Turnerstr. 4.

Vermiethung und Verkauf guter Pianinos Ferdinand-Rhodestraße 15.

Pianinos billig zu verm. **Jacobstraße 7.**

Möbel-Leih-Institut
C. Aug. Beyer, Reichsstr. 27,
Fernsprecher Nr. 4408,
vermiethet
auf jede beliebige Zeit ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen, sowie einzelne Gegenstände aller Art in jeder gewünschten Ausführung. U. A. Bettschirme; zu Festlichkeiten Klapptafeln, Stühle, Garderoben rc.

Meß-Vermiethung.
Für die Herbstmessen dieses und der nächsten vier Jahre ist in bester Lage, Petersstraße Nr. 17, 1. Etage, ein schönes Meßlocal billig zu vermiethen. Auskunft ertheilt **Herr Felix Lasse, Leipzig-Plagwitz.**

Für Zimmermeister.
In einer verkehrsreichen Garnisonstadt, wo sich ein sehr günstiges Feld für einen Zimmermeister bietet, ist ein geeigneter
Zimmerplatz
nebst
Dampfschneidemühle
unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen** oder zu **verpachten.**
Offerten unter **M. P. S.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Versetzungshalb. ist die von Herrn Oberst **von Haugk** bewohnte **Villa, Elsterstrasse** No. 18, mit grossem Garten, ganz oder getheilt per 1. October event. früher zu vermiethen. Näheres Glockenstr. 11, III. Telephon No. 1585.

Einfamilienhaus,
Gohlis-Möckern, Joh.-Georgstraße 3, 9 Zimmer, Zubehör und Garten, sofort auf längere Zeit **zu vermiethen.**
Näheres Nr. 5 ebenda.

Goldgrube.
Flott gehendes, bekanntes, altes großes **Eckgrundstück** mit bedeutendem Bier- und Branntweinumsatz ist krankheitshalber am liebsten zur Minute zu **verpachten.**
Offerten unter L. 135 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bayer. Bier-Stube (Centrum), **jährl. Umsatz 1500 hl,** ist zu **verpachten.** Näh. d. **A. Müller,** Reichsstraße 29/31, II.

Wollbranche.
In der Löhrstraße ist eine zu Geschäftszwecken geeignete 1. Etage zu vermiethen.
Dr. John, Funkenburgstr. 2, II., Tel. 7287.

Buchhändlerlage.
Sternwartenstraße 44 sind Geschäftslocalitäten per sofort zu vermiethen.
Näheres bei B. Groß, Täubchenweg 1, I.

Läden.

In guter Lage von Gohlis und Wahren sind mehrere Läden mit Wohnungen
für jede Branche passend
per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Gohlis, Straßburger Str. 22, im Contor.

Laden mit großem Souterrain sof. od. später, Mitte der Stadt, zu vermiethen. Off. sub **U. z. 3480** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

2 Laden mit Wohnung, in guter Geschäftslage, preiswerth zu vermiethen. Näh. **Anger,** Zweinaundorfer Str. 64d, II. r.

Laden m. Wohn., f. jed. Geschäft passend, z. 1. Juli f. 450 ℳ zu vermiethen L.-Reudnitz, Josephinenstr. 30, I.

Ein ruhig gelegenes, freundliches
Comptoir
mit Lagerraum und Gasbeleuchtung ist per sofort oder 1. Juli zu vermiethen.
Zu erfragen beim Besitzer Yorkstraße 28.

Contor oder Bureau.
Großes 3fenstr. Zimmer zu vermiethen Wintergartenstraße 9, 1. Etage.

Stephanstrasse 22
sind die **Parterre-Räume als Comptoir oder Niederlage** für 540 ℳ sofort oder später **zu vermiethen.** Näheres durch Hausm. **Vogel** daselbst und R.-A. Dr. **A. Engel, Katharinenstraße 19.**

Helle Arbeitsräume
25 bis 40 m lang und 4 m tief, passend für Cartonnagen-, Handschuh-, Cigarrenfabrik od. dergl., event. Abgabe von Dampfkraft, sind sofort oder später zu vermiethen. Offerten an den Besitzer
E. Schumann,
Möbelfabrik in Zeitz, Schützenstraße 5.

Zwei ruhig gelegene, geräumige
Zimmer
mit Gasbeleuchtung sind per sofort oder 1./7. d. J. zu **gewerblichen Zwecken** zu verm. Zu erfragen beim Besitzer Yorkstr. 28.

Weststr. 84 kleine **Werkstatt** im Sout. für 150 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann und
R. Höber, Neumarkt 23, II.

Zu verm. schöne **Werkst.** od. **Niederlage** Ecke West- u. Seitenstr. 8. Näh. beim Hausm.

Sout.-Werkst., Niederl. sof., 75 ℳ, Eberhardstr. 9.

Querstr. 10/12 ist sofort od. später fl., trockene Parterreniederlage zu verm. Näheres beim Hausmann u. **R. Höber,** Neumarkt 23, II., Tel. 4899.

Emilienstrasse 22
sind für Niederlags- oder dergl. Zwecke div. trockene und helle Souterrain- und Kellerräume zu vermiethen. Näh. b. Hausm. u. **R. Höber,** Neumarkt 23.

Niederlage zu verm., 400 ℳ, Wettiner- u. Elsässer Str.-Ecke. Näh. b. Hsm.

Bierkeller, Waschhaus, Niederlage Kochstr. 38, I. (n. Schule).

Pferdestall
für 2 Pferde, **Keller,** zur Bierniederlage rc. geeignet, im Süden der Stadt, per sofort zu vermiethen. Off. u. **T. 943** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Stall für 2 Pferde,
sowie Keller für Bierniederlage geeignet, im Südviertel, sofort oder später zu vermiethen. Offerten u. U. h. 3481 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Für Droschkenkutscher
Stallung für 5 Pferde, Remise, Wohnung, in Plagwitz zu vermiethen.
Näheres Lindenau, Kaiser-Wilhelmstr. 16.

Marienstraße 29
(am Platz) sind
das **Parterre** für 1100 ℳ per 1. October d. J.,
die **2. Etage** " 1900 " " **1. Juli** d. J.
anderweit zu vermiethen. Näheres bei
J.-R. Dr. Lohse, Katharinenstr. 20, II.

Blumengasse 18
ist ein helles, trockenes **Souterrain** sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst.

Leibnizstraße 8, in der Nähe d. Rosenthales, ist eine **Parterre-Wohnung,** Hochparterre, 4 Zimmer, Veranda, Küche und Zubehör, z. 1. October d. J. zu vermiethen.
Näheres daselbst 3. Etage.

Ferdinand-Rhodestraße 5
per 1. Oct. zu verm. **1 Hochparterre,** 4 Z., 800 ℳ, ½ **4. Etage,** 3 Z., 450 ℳ.

Weststr. 84 freundl. Hofwohnung im Erdgesch. (2 St., 2 Kamm. u. Zubeh.) f. 375 ℳ per 1./10. Näh. Hausm. und **R. Höber,** Neumarkt 23, II.

Kochstraße 44
(Scharnhorststraße 6), am freien Platz, ist die geräumige Part.-Wohnung, Ostseite, 5 Räume, gr. Küche u. Sp.-K., Innenclos., per 1./10., sowie das. **die 4. Etage geth.,** zum Theil **Nordseite,** daher passend für **Maler-Atelier,** gleich od. später zu verm.
Näheres Contor Kaiser-Wilhelmstraße 14.

Sophienstrasse 5, I.,
Ecke Sophienplatz,
ist eine elegante **Wohn.** (4 Zim., Veranda, Kam. und Zubeh.) per 1./10. oder früher für 775 ℳ zu vermiethen. Näh. b. Hausm. und **R. Höber, Neumarkt 23, II.** Tel. 4899.

Gottschedstraße 6, 1. Et.
ist per 1./10. schöne geräumige **Wohnung** (3 Zimmer, Kammer u. Zubeh.) für 700 ℳ zu vermiethen. Näheres part. links u. bei **R. Höber,** Neumarkt 23, II., Tel. 4899.

Ranstädter Steinweg 49
sind Treppe C I. eine größere Wohnung für ℳ 1500, sowie im Brauereigebäude große Kellerräume, als Niederlage geeignet, für ℳ 1500 sofort zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann und bei J.-R. Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Fregestraße 24
eine erste **Etage** für 850 ℳ per 1. Octbr. 1900 zu vermiethen. Näher. **Auenstr. 27.**

Brandvorwerkstr. 59, 1. u. 2. Et.
in schöner, freier Lage, 2 Wohnungen, ℳ 420 und ℳ 400 für 1. Juli ev. früher.

Wettiner Straße Nr. 5
I. Etage, 6 Zimmer, Erker, 2 Balcons, Bad, Garten, zu vermiethen.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein
zu Leipzig.
Kostenfreier Nachweis zu vermiethender Wohnungen und Geschäftslocale.
Geschäftsstelle: Ritterstrasse 4, I.
Geschäftszeit: Vorm. 9—1, Nachm. 3—6 Uhr.
Die ausliegenden Listen sind nach Preis und Lage geordnet.
Jährl. Anmeldung ca. 3300 Wohnungen u. Geschäftslocalitäten.

Eine Villa Bad Schweizermühle
(Königstein)
romantische, herrlichste, gesundeste Gegend, **sofort zu vermiethen** auf Sommeraufenthalt, Möbel vorhanden, auch Verkauf, Größe auch für zwei Familien, Bad-, Closeteinrichtung, Stallung mit Wohnung, Gesellschaftsspielanlagen, Teich, herrlicher Park, Felsgruppen mit Geräusch. Näheres auf Offerten sub **D. A. 811 Rudolf Mosse, Dresden.**

Schletterstraße 16
pr. 1./10. **Laden mit Wohnung** für 600 ℳ,
pr. 1./10. diverse **Werkstatt u. Lagerräume** im Hofe part. und sof. od. spät. im H.-H. in 1. und 2. Etage geräum. **Arbeitssaal** nebst div. **Neben-** bez. **Wohnräumen** mit Gas- u. Wasseranl. billig zu verm. Näh. b. Hausm. u. **R. Höber,** Neumarkt 23, II. Tel. 4899.

Grosser Verkaufsladen,
für jedes größere Geschäft passend,
in einem Eckgrundstück Lindenau-Plagwitz, Carl-Heinestraße belegen, ist ev. mit **Wohnung** per 1. October c. oder später preiswerth zu vermiethen.
Haus- u. Grundbesitzerverein Leipzig-Lindenau, Lützener Str. 16, Tel. 5464.

Nähe der Casernen in Gohlis
haben wir **Läden** und **Wohnungen** zum 1. Juli zu vermiethen.
Helmholz & Co., Lindenau, Leipziger Straße 2.

Fabriklocalitäten, circa 1400 □m, sofort od. sp. zu verm. Näh. Floßplatz 11, I.

Grassistrasse 24
sonnig geleg. **Hochparterre,** 4 zweifenstr. Zimmer nebst reichl. Zubehör, Bad, Garten rc., per 1. October zu vermiethen. Preis 1250 ℳ. Näheres daselbst 1. Etage.

Sophienstrasse 7 (Villa)
sind sofort oder später ½ herrschaftliches Hochparterre (4 Zimmer mit Terrasse, Erker, Bad, Kamm., Garten und Zubehör) für 1100 ℳ, sowie
per 1. Juli oder 1. October versetzungshalber die **herrschaftliche** 1. **Etage** (Salon, 7 Zimmer, Erker, Garten und reichl. Zubehör) für 2200 ℳ zu vermiethen!
Näheres beim Hausm. und **R. Höber,** Neumarkt 23, II., Tel. 4899.

Gottschedstraße 10
sind per 1. October im Erdgeschoß **7 Zimmer** und reichliches Zubehör für **Wohn- oder Geschäftszwecke** für 1500 ℳ zu vermiethen. Renovation wird zugesichert. Näheres beim Hausmann und **R. Höber,** Neumarkt 23, II., Tel. 4899.

Schenkendorfstrasse 56,
im Neubau, sind der Neuzeit entsprechend besser eingerichtete **Wohnungen** mit Bad, Erker, Balcon und Veranda zum Preise von ℳ 1550 und ℳ 700 — sowie ein schönes **Hochparterre mit Gärtchen** für ℳ 1100 — per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres im Contor daselbst.

Südstraße 28 sind in feinerem Hause
eine ½ 1. Et. (4 Zimmer, 2 Kammern und Zubeh.) per 1./10. für 775 ℳ
und ½ 2. " (5 " Kammer und Zubehör) " 1./7. " 800 "
zu vermiethen. Näh. beim Hausmann und **R. Höber,** Neumarkt 23, II. Tel. 4899.

Ferd.-Rhodestr. 12 eine herrschaftliche **1. Etage,** 6 Zimmer, Bad u. reichl. Zub., sof. oder später für 1900 ℳ zu verm. Näh. b. Hausm.

Johannisgasse Nr. 8
ist für 1. Juli a. c. die große **2. Etage** zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann daselbst im Hofe links parterre.

Arndtstrasse No. 63
im neu errichteten feinen Hause sind noch die elegant einger. **2 Wohnungen** der **2. Etg.** zu ℳ 950 und ℳ 825, sowie ein schönes **Hochparterre,** bestehend aus 5 großen Zimmern, Bad, mit reichl. Zubehör, für ℳ 1400 per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres im **Contor** daselbst.

Zu vermiethen:
Stephanstraße 8, in schönster Lage des innern Ostviertels, die herrschaftl. 3. Etage, ev. getheilt, per sofort oder später, 12 Zimmer, Loggia, 3 Kammern, Küche mit Balcon u. Speisek., Bad, Mädchenk. rc., ein Theil w. zu Bureauzwecken geeignet, da 2 Eingänge vorhanden.
Daselbst **eine ½ 2. Etage** rechts per 1. October cr.
Moschelesstraße 11 (Villengrundstück) herrschaftl. Parterrewohnung, 6 Zimmer, Bad, Mädchenk., Küche m. Speisek., Gartenantheil., per 1./10. cr. Preis 1800 ℳ.
Haydnstraße 1 ½ 3. Etage, 3fenstr. Salon, 4 Zimmer, Kammer, Küche m. Speisek., Mädchenk. rc., **Preis** 1000 ℳ, per 1. Juli oder später.
Haydnstraße 1 ½ 2. Etage, 4 Zimmer, Kammer, Küche m. Speisek. rc., per sofort oder später, Preis 850 ℳ.
Simsonstraße 9 ½ 2. Etage, 5 Zimmer, Kammer, Küche m. Speisek., per 1. Oct. cr., Preis 1150 ℳ.
Schnorrstraße 23 in L.-Schleußig ½ 2. Etage, 4 Zimmer (Parquet, Balcon), Bad, Mädchenk., Küche m. Speisek., Wasserclos. rc., event. Gartenanth., **Preis** 750 ℳ, per sofort oder später.
Näheres bei den einzelnen Hausmannsleuten oder im Bureau Windmühlenstr. 32, I. Et.

Löhrstraße 15 eine **herrschaftl. 2. Etage** für 1300 ℳ, eine **1. Etage** für 1500 ℳ sofort od. später zu vermiethen.
Dr. **John, Funkenburgstraße 2.** Telephon 7287.

Albertstr. 26b ist in III. Etage elegante herrschaftliche Wohnung (4 Zimmer, Balcon, Erker, Bad, Kamm. und Zubehör) per 1./10. für 925 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann und **R. Höber,** Neumarkt 23, II. Telephon 4899.

In meinen beiden vornehmen Neubauten
Ecke Wald- und Sedanstraße
sind noch
zwei hochherrschaftliche Wohnungen
im Preise von 1650 und 1600 ℳ per sofort oder später zu vermiethen.
J. G. Pflaume, Architekt.

Mariestr. 18 u. 20 herrschaftl. **Wohnung,** 8 Zimm., **Veranda u. Garten,** 2800 ℳ, **sof. zu vermiethen. Näh. Egelstraße 3, I.**

Alexanderstraße 23 **Wohnung,** 4 Zimmer, 2 Kammern, 1000 ℳ, zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage. Frau Glass.

Herrschaftl. Logis, 800 ℳ, per 1. October zu vermiethen **Wettinerstr. 20.** Näheres b. Hausmeister.

Floßplatz u. Nähe freundl. Wohn. per sof. u. 1./10. für 780, 800, 880 u. 1200 Mark zu vermiethen. Näheres **Floßplatz 11, 1. Et.**

Vornehme Wohnung
am Rathhausring, sonnige freie Lage, 10 Zimmer u. reichl. Zubeh., darunter Salon, groß. Speisesaal, Erker, rc. per 1./7. oder 1./10. zu vermiethen.
Näheres bei Reinhold Höber, Neumarkt 23, II. Tel. 4899.

Herrschaftliche Wohnungen
1. October oder früher, 4 zweif. Zimm., Kammer, Küche, Balc., Bad, reichl. Zubehör, event. mit Garten u. Laube. Preis v. 720 bis 920 Mark. **Reudnitz, Charlottenstr. 23, 1. Etage rechts** (zwischen Breitkopf- und Heinrichstr., Nähe Täubchenweg).

Herrschaftliche Wohnungen, 775 u. 800 Mk.,
mit Erker, Bad, Wasserclosets rc., per 1./10 zu vermiethen Reudnitz, Nostitzstraße 13, I. l.

L.-Reudnitz, Charlottenstraße 27, I. (Ecke Breitkopfstraße)
ist per 1. October herrschaftl. **Wohnung** (Salon, 4 Zimmer, Kamm., Bad u. Zubehör) für 1000 ℳ zu verm. Näheres 1. Etage r. u. **R. Höber,** Neumarkt 23. Tel. 4899.

L.-Gohlis, Fechnerstr. 12 (am Kaiserpark), herrsch. Wohn., 7 Zimm., gr. Glasveranda, Bad, Wasserclos., frei gelegen, am Wald u. 2 elektr. Bahn. f. 1500 ℳ zu vm.

SLUB
Wir führen Wissen.

Für 300 Mark
ist Ritterstraße 17 noch f. 1. Juli eine sehr freundliche 1. Etage im Hofe miethfrei.
Näheres beim Besitzer im Hause, 2. Etage.

Lortzingstraße 8,
am Rosenthale, nächst inn. Stadt, ist 1. Etage, 6 Zim., Bad u. Zub., sof. oder spät. zu vm. N. pt.

Moltkestr. 38 1. Etage, 2 Stub., 2 Kam. u. Küche, 1. Juli zu vermiethen.

Humboldtstr. 19
ist die 2. Etage per 1. October d. J. für 1150 ℳ weiter zu vermiethen. Näheres bei J.-R. Dr. Lohse, Katharinenstr. 20, II.

Gottschedstr. 13
ist ½ zweite Etage per 1. October c. für 850 ℳ anderweit zu vermiethen. Näheres bei J.-R. Dr. Lohse, Katharinenstr. 20, II.

Brandvorwerkstr. 59, II. Mitte, Bg.
schöne freie Lage, 1. Juli Wohnung für ℳ 340.

Ecke Berliner u. Yorkstr. 32, II.
(in besserem Hause), ist eine sonnige und frei gelegene schöne Wohn. (4 Zimm., Kamm. u. Zubeh.) p. 1/10. für 675 ℳ zu verm. Bes. v. 1-4 Uhr R. Höber, Neumarkt 23, II., Tel. 4899.

Reichsstr. 37 ist die geräum. 2. Et. mit Erker, 3 groß. hellen Zimmern nach vorn, 2 Alkov., groß. Vorsaal mit 3 Fenst., 2 Hofstuben rc. als Geschäftslocal oder Wohnung für ca. 1200 ℳ vom 1/10. an zu verm. Dieselbe eignet sich zu Meß- und and. Untervermiethung. Näh. bei d. Hausm. das. od. Dr. Friederici, Elsterstr. 9, pt.

Fleischerplatz 2 ist die freundl. 2. Et. z. 1. Oct. zu verm. Pr. 600 ℳ Näh. das. I.

Für 1. October cr. ist in feinem Hause **Albertstraße 29b, Ecke Zeitzer Straße**, eine Wohnung in 3. Etage, 5 Zimmer, Bad und Zubehör, 1150 ℳ, zu vermiethen.
Näheres daselbst im Eckladen.

Magazingasse 11, III.
ist freundliche Wohnung (2 St., 2 Kamm.) per 1/10. für 375 ℳ zu verm. Näh. part. und R. Höber, Neumarkt 23, II.

Gottschedstr. 7 ½, 3. Et. per 1. October zu vermiethen, 700 ℳ

1. Octbr. frdl. **Wohnung** in 4. Et., 3 St., r. Zub., Bod., Kell., in gut. Hause, jährl. für 400 ℳ zu vm. Näh. Berliner Str. 18, b. Hsm.

Freundliche Wohnung,
enthaltend 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller rc., per 30. Juni zu vermiethen. Preis 450 ℳ pro anno. Zu erfragen **Bayerische Straße 12**, beim Hausmann.

Wohnung, Centr., großg. Verm., fortzgsh. sof. zu verm. Adr. C. S. 348 Invalidendank, hier, erb.

Logis ℳ 20, Innen-Clos., Gerichtsw. 11, Ecke.

Gohlis,
Zinsvilla, Hallesche Straße 9, III. Etage **sofort Parterre links** per 1. October billig zu verm. Näheres parterre rechts.

L.-Gohlis, Sedanstraße 7,
direct am Rosenthal, Verbindung beider elektr. Bahnen, ist ein
hochherrschaftliches Parterre
für 1300 ℳ p. 1. October c. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst oder Georgiring Nr. 2, im Contor.

Gohlis, Blumenstr. 26, roh. ff. Wohnl., ½ 3. Etage m. Gart. 475 ℳ **sofort** zu verm. Das. 1. Et. lks.

Gohlis, Granchaarstraße 2,
sof. od. 1. Juli schöne Wohnung zu verm., Preis 450—550 ℳ Zu erfragen pt. links.

L.-Eutritzsch, Delitzscher Str. 92, in neuem ruhigen Hause 1. Et., 5 Zimmer mit reichl. Zub. u. gr. Garten, per sofort od. später zu verm. Preis 1000 ℳ p. a. Näh. beim Hausm. das. Besichtigung jederzeit.

L.-Plagwitz, Elisabethstraße 41,
ist sof. od. für 1/7. ½ 2. Etage für 550 ℳ und per 1/10. freundl. Wohn. in 3. Etage f. 320 ℳ zu verm. Näheres 1. Etage W. u. R. Höber, Neumarkt 23, II. Tel. 4899.

Leipzig-Plagwitz
schöne Fam.-Wohn., 1. Stock, am Rathhausplatze (Rathhaus, Post, Kirche, Schulen), 6 Fenster Front, 4 heizb. Zimmer u. Zubeh., 600 ℳ, 1. October, Sonnenseite, Jalousien. Näheres beim Besitzer L.-Plagwitz, Carl-Heinestr. 3, I.

Stötteritz, in fein. herrsch. Hause, Wohn., 3 Z., K. u. Zub., f. ℳ 425 p. 1. Oct. od. früh. zu vm. Näh. b. Bes. C. A. Steinbach, Schönbachstr. 7.

In schöner **Villa** mit Garten Naunhofs ist die 1. Etage für 500 ℳ zu vermiethen durch **F. Hofmann** in Naunhof, Lange Str. 26, I.

Garçonlogis, 1—2 Zimmer, zu vermiethen
Pfaffendorfer Straße 10, I.

Garçonlogis am Johannapark Schreberstraße 4, III. links.

☞ Schönes Garçonlogis ☜ nur 12 ℳ b. Wwe. Elsterstr. 51, II. lks.

Bess. Garçonlogis an der Promenade, mit oder ohne Pianino, Löhrstr. 2b, II.

Separ., hocheleg. **Garçonl.** sof. auch auf Tage n. Augustuspl. Königsstr. 14, III. b. Wwe.

Nürnberger Str. 30, I., } bess. **Garçonl., sep.,** sof. zu verm. Auch f. Tage u. Woch.

Fr. **Garçonl.** f. 2 Hrn. Gustav-Adolfstr. 21, IV. r.

Garçonl., 10 ℳ, saub. a. H. Katharinenstr. 11, IV

Eleg. **Garçonl.**, Schreibt. **Gottschedstr. 13, I. r**

Garçonl. f. a. Damen Windmühlstr. 18, III. l.

Garçonlogis Grimmaische Str. 24, III.

Gesuch.
Zum Mitbewohnen e. Wohnung mit Bad feiner Herr ges. Off. u. L. 138 Exp. d. Bl.

Freundl. möblirtes Zimmer für H. Ranstädter Steinweg 44, I. links.

Freundl. Zimmer sof., auch tag- oder wochenweis b. Pfaffendorf. Str. 56, p. l.

Frdl. leeres 2fstr. **Zimmer** m. od. ohne Kamm. an bess. Herrn 1. Aug. zu verm. Jakobstr. 15, p. r.

Gut möblirtes Zimmer frei **Brüderstraße 7, I. links.**

Fein möbl. **Zimmer** sofort od. später zu verm. Schletterstraße 1, I., Ecke Zeitzer Str.

Kl. möbl. Zimmer f. 1 Hrn. Sternwartenstr. 6, II. r.

Fr. Z. m. Pension Ranstädter Steinweg 44, I. r.

Fein möbl. Zim. an H. a. D. sof. z. v. Elsterstr. 31, I. l.

Schlafst. f. bess. H. Matthäikirchhof 26, Tr. A, IV.

Frdl. Schlafst. f. H. Hohe Straße 25, 4. Et.

Freundl. **Schlafstelle** Nordstraße 24, IV. l.

Freundl. **Schlafstelle** f. 2 H. Lange Str. 21, I.

Frdl. Schlafstelle f. H. Windmühlenstr. 7, r. 1. Et.

Frdl. Schlafst. f. H. Klostergasse 13, IV., Stadtgut.

Schlafstelle f. H. Reichsstraße 19, III.

Frdl. Schlafstelle f. H. Nicolaistraße 39, III. r.

Fr. **Schlafst.** f. Hrn. Wiesenstr. 21, bei Burscher.

☞ Fr. **Schlafst.** Thomaskirchhof 5, 2. Et.

Frdl. Schlafst. f. H., W. 2.25, z. verm. Schulstr. 2, V.

Privatlogis I. R. Zimmer tage- u. wochenweise zu vermieth. Windmühlenstraße 49, p. r.

Pension Mueller, Querstraße Nr. 14.
Elegante Zimmer mit und ohne Pension auf einzelne Tage oder längere Zeit. Empfohlen durch den Officierverein.

Pension Kramer
Grassistraße 14, II.
Elegante Zimmer für In- und Ausländer frei bei mäßigen Preisen.

Pension Wagner
vorzügl. Verpflegung, geräumige Zimmer **Emilienstraße 9, II.**

Pension von Türcke
Petersteinweg 10, I.
Zimmer mit Pension für längere und kürzere Zeit. **Vorzügl. Mittagstisch.**

Vorzügl. Pens. Humboldtstr. 31, I. r., Ecke Nordstr.

Zimmer mit Pension Humboldtstraße 9, III.

2 separate geräumige Vereinszimmer, 30 und 70 Personen fassend, sind noch einige **Abende frei**
Hamburger Hof, Nicolaistraße 10, Durchgang, Ritterstraße 9.

Krystall-Palast-Variété.
Gänzlich neuer Spielplan!
☞ **Les Alex** ☜
Die Schöpfer des Wirbelwind- und Lufttanzes.
Little Pich, Grotesque-Humorist.
Florizell, Contorsionistin auf der Glasplatte.
Carangeot-Troupe, Russische Akrobaten.
Roberty-Trio, Equilibristen.
Les Gignnes, Pariser Duettisten.
Roszika Horváth, Internationale Soubrette.
Luri-Luri-Troupe mit ihrer Teufels-Pantomime.
Mason and Forbes, Amerik. Excentriques.
Anny Serio, Wiener Verwandlungs-Soubrette.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten ℳ 4.20.

Sommer-Variété
Stadt Nürnberg Bayer. Str. 8/10, am Bayer. Bahnhof
Heute und täglich nur bis 27. d. Monats:
Pariser Welt-Ausstellung, 40 nach der Natur aufgenomm. Riesen-Lichtbilder. | **Gretchen Reutter,** Leipziger Humoristin. Nur bis 15. d. Mts. | **Ilka,** die lustige Schwiegermutter
5 weitere erstclassige Attractionen 5.
Vor der Vorstellung: **Concert im Garten.**
Preise: 2 ℳ, 1,50 ℳ, 1 ℳ, 75 ₰ und 50 ₰.
Vorverkauf bis 4 Uhr Nachmittag Theater-Bureau.
Anfang 8 Uhr, Variété ½9 Uhr.

Zoologischer Garten.

Heute Abend 8 Uhr
im neuen Concertgarten
Grosses Militär-Concert
von der vollzähligen Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 107.
Direction: Herr Königl. Musikdirector **Walther.**
Eintritt 60 ₰. Kinder 30 ₰.
Die Direction.

Lindenau Drei-Linden
Größtes, sehenswerthestes u. einzig in seiner Art dastehendes Concert-, Variété- und Ball-Etablissement, weit über 5000 Personen fassend.
(4 Gärten.) Telephon Nr. 5651.
Heute Mittwoch, den 6. Juni a. c., sowie jeden Mittwoch
☞ **Im neuen hocheleganten Concert-Garten!** ☜
Großes Militär-Extra-Concert
von der Capelle des K. S. 10. Inf.-Regiments Nr. 134 unter persönlicher Leitung seines Königl. Musikdirigenten Herrn **A. Jahrow.**
Anfang präcis 8 Uhr. (Auserwähltes Programm.) Entrée 30 ₰.
Vorzugskarten giltig; sind in den bekannten Geschäften, sowie beim Buffetier zu haben.
Nach dem Concert Großer Elite-Ball.
NB. **Heute Schweinsknochen, junge Gans mit Gurkensalat. Täglich frischer Stangenspargel. Großer Mittagstisch.**
NB. **Sämmtliche Getränke vorzüglich; reichhaltige Weinkarte.** **F. L. Brandt.**

Obstweinschänke, Conditorei und Café
Schloss Debrahof
Leipzig-Eutritzsch. (Endstation der Straßenbahn.) Tel. 1680.
Heute Mittwoch, den 6. Juni, bei günstiger Witterung
Grosses Schloss- und Park-Fest.
Extra-Günther-Coblenz-Concert von 5—11 Uhr.
Bei Eintritt der Dunkelheit **Prächtige Illumination** des gesammten Etablissements, verbunden mit **Elite-Feuerwerk.**
Eintritt 40 Pfg. Vorzugskarten 20 Pfg.
Anfang 5 Uhr.
Hochachtungsvoll *Max Albrecht.*
Vorzugskarten im Café L. Tilebein Nachf., Hainstraße 17; in den Cigarrengeschäften der Herren **Bernh. Horst,** Ecke Brühl und Katharinenstraße, Ecke Schützen- und Querstraße; **Robert Hohl,** Theater-Passage; Kaufmann **Rich. Nitzsche,** Grimmaische Straße 30; **Gohlis: Max Schneider,** Lindenthaler Straße; **J. F. A. Schneider Nachf.,** Neußere Hallesche Straße; **Neustadt: Café Kolb,** Eisenbahnstraße.

Leipziger Palmengarten.

☞ Von früh 7 Uhr ab geöffnet. ☜
Heute Mittwoch von 4—7 Uhr Nachm. und 8—½11 Uhr Abends
Concerte des Trompetercorps des K. S. 2. Ulanen-Regim. No. 18. Leitung: K. Musikdirigent **A. Söhner.**
Bei windstillem und trockenem Wetter ½10 Uhr Abends
☞ **Leuchtspringbrunnen und -Wasserfall.** ☜
Eintrittspreis: Erwachsene 1 ℳ, Kinder unter 14 Jahren 50 ₰.
Morgen Donnerstag Nachm. u. Abend: Musikcorps des 106. Regiments (**Matthey**).
Dauerkarten für 1900 werden an Wochentagen von 9 bis 12 u. 3 bis 6 Uhr **Promenadenstrasse 1,** Erdgeschoss, ausgefertigt.
Vom 10. bis 13. Juni: **Amerikanisches Orchester „Sousa“.**

Sommer-Variété „Drei Linden“.
Stürmischer Beifall! **L.-Lindenau.** **Grossartiger Erfolg!**
Das herrliche Juni-Programm
u. A.: ☞ **Okito et Polising,** Japanischer Zauberkünstler.
Täglich Vorstellung: Anfang 8 Uhr.

Panorama-Garten.

Heute Grosses Militär-Concert.
Capelle des 106. Infanterie-Regiments. **Anfang 8 Uhr.**

Heute Specialität:
Schnitzel od. Pökelzunge mit Leipziger Allerlei.
Bestgepflegte Riebeck'sche Biere und echt Bayerische Biere.
Oswald Schlinke.

Schloßkeller.

Bestrenommirtes Concert-, Ball- und Garten-Etablissement.
Max Hässler.
Heute, Mittwoch, den 6. Juni cr.,
Grosses Elite-Concert u. Ball.
Neues Leipziger Concert-Orchester G. Coblenz.
Anf. 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugsk. u. Passepartouts giltig.

Kuchengarten

Leipzig-Anger. Telephon 7020.
Herrlichster Familien-Aufenthalt im Osten.
Vorzügliche Bewirthung. Hermann Görner.

E. Schoebel's Weinstuben,
50 Windmühlenstraße 50. Telephon 3508.
Weine in Flaschen und Gläsern. Reichhaltiges kaltes Buffet.

Reichhaltig. Schön. **Dauernde** Täglich geöffnet
Gewerbe-Ausstellung
Eintritt 10 Pfennig.

Eis

Frucht und Vanille
☞ à Portion 20 Pfg. ☜
Außer dem Hause à Liter 2 ℳ
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße 17. Tel. 2368.

Café Merkur,

Thomasring Nr. 5.
Telephon 2622.
325
in- und ausländische Zeitungen und Adreßbücher.
Geöffnet bis ¼4 Uhr morgens.
Hochachtungsvoll **A. Rühlemann.**

Neu. **Burhop's** Neu.
Restaurant, Café
und
Weinstube
Mückenschlösschen
Waldstr. 80, nahe am Rosenthal,
Angenehmer Familien-Aufenthalt in dem ca. 3000 □m grossen Garten.
Elektrische Beleuchtung.
Diners & Soupers
Speisen à la carte
zu jeder Tageszeit.
Täglich: Special-Gerichte.
Biere: Spatenbräu München, Lager u. Pilsner aus der Dampfbrauerei Zwenkau.
Von früh 6 Uhr an geöffnet.
Um gütigen Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll
A. Burhop.
Conditorei & Café
Eis Frucht & Vanille } **30** ₰.
mit Schlagsahne 40 ₰.
D. O.

Kräft. Pr.-Mittagstisch 40 und 50 ₰.
Näh. Pfaffendorfer Str. 8, Müller's Aun.-Ann.

Sommerfrische Wunsiedel.
Für **Touristen und Sommerfrischler** empfehle ich meinen neu eingerichteten
Gasthof „zum Löwen“.
Prächtige Lage, schöne Zimmer, neue gute Betten, billige Preise.
Heinrich Kleemeyer.

Letzte Woche!
Sportplatz, Lindenauer Chaussee.
Nachm. 5 u. 7 Uhr Vorstellungen der
Tscherkessen-Truppe.
Ermäßigte Entrées 50 ₰ u. 30 ₰
Kinder auf allen Plätzen nur 10 ₰.
☞ Letzte Woche! ☜

Restaurant Vereins-Brauerei

Zeitzer Straße 36. Telephon 3431.
Schönstes und größtes Local der Südvorstadt
mit Garten, Colonnaden, Gesellschaftszimmern etc.
Empfehle meine erneuert schönen Räume angelegentlichst.
Biere vorzüglich wie immer. Speisen der Saison entsprechend.
Hochachtend **R. Worms.**

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber **Bruno Fröhlich,** gegenüber dem Krystall-Palast. Tel. 4981.
Heute Allerlei von nur jungem Gemüse, **Rindskaldaunen.**
☞ **NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfg.** ☜

Rottig's Restaurant

16 Schulstrasse 16.
Heute Abend Allerlei. G. Gerhardt.

Eberl-Garten, Heute: **Schinken in Brodteig.**
Täglich frischen Stangenspargel.
Döllnitzer Ritterguts-Gose.
16 Thomaskirchhof 16. **f. Biere.** **Leo Knote.**

Hähle's Gosenstube, Große Tuchhalle.
Heute Schinken in Brodteig. ☞ **Gose ganz vorzüglich.** ☜

Gosenstube „3 Lilien“, Ranstädter Steinweg 13.
Inh. C. Möbius, 19 Jahre Geschäftsführer in Hähle's Gosenstube.
Heute Schinken in Brodteig. ❁ **Vorzügliche Döllnitzer Rittergutsgose.**

Kulmbacher Brauhof,
Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage, vorm. Kellitz.
Heute Abend ***Schinken in Brodteig.***
Bier, hell und dunkel, **hochfein.** **C. Wiegner.**

Lederhof

Heute Abend: Cotelett mit Spargel-Gemüse.
17 Hainstrasse 17. **L. Tilebein Nachf.**

Bären-Schänke
M. Finzel.
Nicolaistr. 15.
Heute Abend **grosses Fischessen** und **Fricassée von Huhn.**
Parterre und 1. Etage. **Bier hochfein.**

Feudel's Gosenstube „Blauer Hecht“, Nicolaistrasse 43.
Heute ☞ **Eisbein.** ☜ ☞ **Gose hochfein.** ☜

Leipziger Schützenfest 1900

im Schützenhof, am Leutzscher Weg

Sonntag, den 10., bis Sonntag, den 17. Juni.

Täglich: Grosse Concerte.

Italienischer Garten.

Heute

Schlachtfest.

Carl Baetz.

Kunze's Garten

Grimmaischer Steinweg 14. Johannisgasse 9.

Heute Schlachtfest.

Friedrich Müller.

Restaurant Stötzner, Peter Richter's Hof.

Heute: Schlachtfest. F. A. Stötzner.

Zill's Tunnel. Heute früh Speckkuchen. u. Abend Thüringer Klöße mit verschiedenen Braten.

Vorzügl. bürgerl. Mittagstisch.

Exquisite Biere und Küche. *Louis Troutler.*

Gosenschänke-Eutritzsch.

Schweinsknochen mit Klössen.

Täglich frischen Stangenspargel.

G. Pfotenhauer.

Goldner Helm.

Heute Mittwoch Schweinsknochen mit Kloß.

Morgen Donnerstag Schinken in Brodteig.

L.-Eutritzsch, Endstation der Straßenbahn.

f. Vereinsbier und Rittergutsgose. W. Julius.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Mittwoch Schweinsknochen empfiehlt C. Andreas.

Mühle Lindhardt.

Schönster u. idyllischster Ausflugspunct.

Täglich reichhaltige Speisekarte.

Weine renommirter Firmen, echt Münchner Spatenbräu und Pilsenecher, sowie ff. Riebeck'sches Lagerbier. Vorzügl. Kaffee u. selbstgeb. Kuchen. Eigene Milcherei.

Hochachtungsvoll Findeisen & Gärtner.

Kunstgewerbe-Museum zu Leipzig.

Der 2. Vortrag

des Herrn Directors Dr. Graul

über die

Pariser Weltausstellung

kann infolge unvorhergesehener Hindernisse

heute Abend nicht stattfinden.

Leipziger Schützenfest 1900.

Die Ausgabe der **Festkarten, Familienkarten** und **Tafelkarten** findet **Donnerstag, den 7. Juni,** Abends von 8 Uhr an im **Casino** der Leipziger Schützengesellschaft, Kristall-Palast, statt. — Zu der **Sonntag,** den 10. Juni, Mittags 1 Uhr im Schützenhofe stattfindenden **Eröffnungs-Festtafel** bitten wir um recht zahlreiche Betheiligung. — Gäste, Damen und Herren, können unbeschränkt theilnehmen. Der Preis für das Gedeck beträgt 3 ℳ — An dem **Mittwoch,** den 13. Juni, im Saalbau des Schützenhofes stattfindenden **Familien-Abend** für die Mitglieder der Leipziger Schützengesellschaft können Gäste unbeschränkt eingeführt werden. Besondere Eintrittskarten werden dazu nicht ausgegeben.

Der Haupt-Ausschuss.

Knabenturnen

unter Leitung unseres Turnlehrers

Herrn Grossmann

Mittwoch und Sonnabend Nachmittag

1. Abth., Alter 6—10 Jahre, 2—3 Nachm. } vierteljährlich
2. „ „ 11—14 „ 3—4½ „ } 1 ℳ

Mädchenturnen

unter Leitung unserer Turnlehrerin

Fräulein Mätzold

Mittwoch und Sonnabend Nachmittag

1. Abtheilung ½3—4 Uhr Nachm. } monatlich
2. „ 4½—5¾ „ } 50 ₰

in der vorzüglich ventilirten

großen Turnhalle am Frankfurter Thor.

Dem Turnverein steht ein großer, an der Turnhalle gelegener **Turnplatz** und eine **Spielwiese** zur Verfügung. Anmeldungen nehmen Herr Turnlehrer Grossmann und die Turnlehrerin **Frl. Mätzold** während der Uebungsstunden entgegen. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Leipziger Turnverein (Westvorstadt).

Kgl. Sächs. Verein ehrenvoll verabschied. Militärs, Leipzig.

Unsere 1. diesjährige ordentliche **Generalversammlung** findet **Mittwoch, den 20. Juni cr., ½9 Uhr Abends,** in unserem Vereinslocal: **Petersteinweg 19, I.** (Ulrich's Bierpalast) statt.

Tagesordnung: 1) Jahres- und Rechenschaftsbericht. 2) Anträge.

Letztere müssen satzungsgemäß 8 Tage vorher an den Vorstand eingereicht werden. Anschließend **Monatsversammlung.**

Um allseitigen Besuch bittet **der Vorstand.**

Portemonnaie verloren d. 2./6. Abzug. gegen gute Belohnung Georgiring 3, III.

Verloren am 2. Feiertag Vorm. auf dem Wege von Leutzsch durchs Rosenthal bis Pfaffendorfer Straße eine **Damenuhr** mit braunem Stahlgehäuse, äuß. Deckel grau. Gegen gute Belohnung abzugeben Pfaffendorfer Str. 15, p.

Verloren am 1. Feiertag 1 gold. Damenuhr mit Kette in L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. od. Kirchstr. G. gute Belohnung abzug. L.-Neustadt, Polizei-Wache.

Goldene Brille verloren 1. Feiertag Mittag innerer Stadt. Abzug. g. Belohnung Neumarkt 14, II. Schilling.

Medaillon m. Bild 1. Feiertag in Leutzsch verlor. Geg. D. u. Bel. abzug. B., Nabet 27, I.

2 Beikarten f. Palmeng. gefunden. Geg. Erstattg. der K. abzuh. Waldstr. 50, 1. Etage links.

Dame, Radfahrerin, sucht ebensolche zu freundschaftl. Verkehr od. fein. Radfahr-Club beizutreten. Off. „**Sport**" Postamt **14.**

Weiß nicht, was es ist — Bin ich im Irrth. oder gedenken Sie mein? Bitte bald.

W. nicht wankelmüt.: „bekommt m. nicht", so! leid.! m. ich schon gesagt. Myo.!

Brief liegt Postamt 7. Gruß **Rudolf.**

Reclamen.

Otto Pohley, Leipzig, Brühl 5, schrägüber der Hainstraße (früh. 32 Jahre i. Hause Joh. Friedr. Osterland) empfiehlt sein reiches Lager in **Opern-** und **Reisegläsern, Brillen** und **Klemmern** in allen Fassungen. **Reparaturwerkstatt. Pfaff-Nähmaschinen.**

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Marie** mit dem Kaufmann Herrn **Otto Diestelmann** beehren wir uns ergebenst anzuzeigen

Leipzig, im Mai 1900.

Carl Eissner und Frau **Louise geb. Eberhardt.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Marie Eissner,** Tochter des Herrn **Carl Eissner** und seiner Frau Gemahlin **Louise** geb. **Eberhardt,** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen

Leipzig, im Mai 1900.

Otto Diestelmann.

Gertrud Sorgenfrey
Dr. phil. Karl Scherling
Gymnasiallehrer am Kgl. Gymnasium
Verlobte.

Leipzig, Pfingsten 1900.
Delitzscher Straße 7d. Pfaffendorfer Straße 15.

Maria Trobitzsch
Ludwig Wambold
Verlobte.
Leipzig. Pfingsten 1900.

Die Verlobung ihrer Tochter **Martha** mit dem Realschuloberlehrer Dr. phil. **William Vollhardt** in Leipzig beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Leipzig, Pfingsten 1900.

Henriette verw. Gündel geb. Schmidt.

Seine Verlobung mit Fräulein **Martha Gündel,** Tochter des verstorbenen Juweliers Herrn L. A. Gündel und seiner Frau Gemahlin Henriette geb. Schmidt, beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Leipzig, Pfingsten 1900.

Dr. phil. William Vollhardt.

Martha Gündel
Dr. phil. William Vollhardt
e. s. a. V.

Die Verlobung unserer Tochter **Anna** mit dem Bureauvorsteher Herrn **Albert Reinhardt** beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Großzschocher bei Leipzig, Pfingsten 1900.

Karl Michael und Frau.

Anna Michael
Albert Reinhardt
Verlobte.
Großzschocher Leipzig
Pfingsten 1900.

Rosa Oehlert
Georg Schwan
Verlobte.
Pfingsten 1900.

Kurt Fugmann,
Margarete Fugmann
geb. Rössler
Vermählte.
Leipzig-Reudnitz, 5. Juni 1900.

Die glückliche Geburt eines **Knaben** zeigen hierdurch an

Kaiserl. Schloßgut Cadinen bei Tolkemit (Westpreußen), 2. Juni 1900.

Walter Oldenbourg.
Anna Oldenbourg geb. **Keibel.**

Die glückliche Geburt eines munteren

Töchterleins

zeigen hocherfreut an

Leipzig-Schleußig, Schnorrstraße 22, II.

Paul Richter und Frau **Gertrud** geb. **Böhme.**

Für die beim Tode meines lieben Mannes, unseres guten Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn

Carl August Bley

in so reichem Maße erwiesene Theilnahme durch Blumenspenden und Geleit zum Grabe sagen wir Allen, insbesondere dem verehrl. Seeclub „Weißbern" unsern herzinnigsten Dank.

Leipzig, den 2. Juni 1900.

Auguste verw. Bley
nebst Hinterbliebenen.

Die Beerdigung des Herrn

Heinrich Dolge

findet Mittwoch Nachmittag Punct 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Vermählt: Herr Karl Fischer in Wurzen mit Frl. Anna Wächtig in Rudolstadt. Herr Hermann Beier, Lehrer in Dresden, mit Frl. Johanna Müller in Freiberg. Herr Franz Werbitz in Dresden mit Frl. Lina Nepelt in Breslau. Herr Oskar Merker, Lehrer in Dresden, mit Frl. Agnes Sack in Frauwalde. Herr Ernst Pampel in Zwickau mit Frl. Jenny Böttcher daselbst. Herr Otto Weber in Zwickau mit Frl. Elise Hennig daselbst. Herr Otto Groh in Kleinfriesen mit Frl. Selma Hendel daselbst. Herr Herm. Strobel in Schöneck i. V. mit Frl. Lina Ludwig in Untergrota.

Geboren: Herrn Reich in Berlin ein Sohn. Herrn Oscar Melzer in Chemnitz eine Tochter. Herrn Ferdinand Müller in Nürnberg ein Sohn. Herrn Stadtrath M. Betters in Plauen i. V. eine Tochter. Herrn Alfred Kupenstein in Plauen i. V. eine Tochter. Herrn Max Pfaff in Zwickau ein Sohn.

Gestorben: Frau Johanne Eleonore verw. Kern geb. Ullrich in Oberseifersdorf. Frau Theresia verw. Fiebler geb. Hillischer in Zittau. Frau Christiane Hettig in Großenhain. Frau Johanne Wilhelmine Herrmann verw. gew. Voigt geb. Nagel in Meerane. Frau Marie Stöhner geb. Wehlhorn in Zschöpel. Herrn Lehrer Böhme's in Lütteritz Tochter Marie. Frau Wilhelmine verw. Röder in Limmritz. Herr Carl Heinrich Reichel, Privatmann in Meinbauchlitz. Herr Friedrich August Schröder, Hüttenarbeiter in Hilbersdorf bei Freiberg. Herr Friedrich Wilhelm Henkel, Wirthschaftsbesitzer in Zug. Herr Karl Richard Braune, Schulhausmann in Brand. Herrn Theodor Ackermann's in Taucha Tochter Emma. Herr Johann Heinrich Stiehler in Markwitz. Frau Auguste Weber in Bobritzsch. Herr Friedrich August Häntsch in Obermeila. Herr Realschuloberlehrer Max Kümmel in Grimma. Herr Friedrich Gustav Plätzer, Gutsbesitzer in Kleinzössen.

Statt besonderer Meldung.

Heute Morgen ¾11 Uhr verschied nach längerem Leiden unsere innigst geliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Pauline verw. Breitenborn
geb. **Töbler**

im 80. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Taucha, Leipzig und Nürnberg, den 4. Juni 1900.

Oscar Breitenborn und Frau,
Alfred Breitenborn und Frau,
Hedwig verw. **Jacob** geb. **Breitenborn,**
Arthur Breitenborn und Frau,
Pauline verw. **Breitenborn** geb. **Heinze**
nebst Enkelkindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 7. d. M., Vormittags 10 Uhr statt.

Am 2. Juni starb nach langen, schweren Leiden einer meiner treuen Arbeiter, der Bohrer

Herr Julius Röthling in Anger-Crottendorf,

der sich während seiner 16jährigen Thätigkeit in meinem Hause durch Fleiß und Zuverlässigkeit ein ehrendes Andenken bei mir gesichert hat.

Karl Krause, Maschinenfabrikant.

Plötzlich und unerwartet entschlief sanft heute Vormittag ¾11 Uhr mein geliebter Mann

Herr Buchdruckereibesitzer Gustav Schmidt

im Alter von 57 Jahren.

Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigt dies Verwandten und Bekannten nur auf diesem Wege an

Leipzig, Thalstraße 3, den 5. Juni 1900.

Frau Henriette Schmidt geb. Marquart.

Die Beerdigung findet am Freitag Vormittag 10 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 11 Uhr verschied nach längeren Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser Vater und Großvater,

der Pferdehändler

Wilhelm Eichhof

im Alter von 64 Jahren.

Diese Trauerbotschaft geben im tiefsten Schmerze zur Nachricht

Leipzig, den 5. Juni 1900.

Familien Eichhof und Lehmann.

Die Beerdigung des theuren Entschlafenen findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Blücherstraße 33, I., aus statt.

Verein Leipziger Gastwirthe.

Am 4. Juni Vormittag verschied nach langem Leiden unser College

Herr Albert Limmer,
Gasthofsbesitzer in Markkleeberg.

Derselbe gehörte unserem Verein seit vielen Jahren an und werden wir sein Andenken immer in Ehren halten. Er ruhe sanft!

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag vom Trauerhause aus statt. Sammelpunct beim Collegen Klähn zum Reiter in Dölitz.

Telephon: 532. **„Pietät",** Telephon: 532.

Beerdigungsanstalt.

28. Matthäikirchhof 28.

Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts.

Reichhaltiges **eigenes** Pferde- und Wagenmaterial.

Grosses Sargmagazin.

Filialen: L.-Volkmarsdorf, Conradistraße 41, L.-Reudnitz, Dresdner Straße 64.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt

Fernsprecher 3071. **„Zum Frieden"** gegr. 1878.

A. Reiche, vorm. **Gust. Schulze,** Leipzig, Inhaber: **Max Kirschbaum.**

16 Markthallenstraße 16.

Conductführer **Carl Prager,** Friedrich-Auguststraße 6, III.

Stallungen: Südstraße 20—22.

Grösstes Lager von Parade-, Metall- und Holz-Särgen.

Eigne Geschirrhalterei.

Inhaber des großen reichgestickten Bahrenwagentuches.

Beerdigungs-Anstalt

Mengel & Haase

vorm. Carl Schönherr.

Teleph. 4876. **Contor Matthäikirchhof 30.** Teleph. 4876.

Beerdigungs-Anstalt

Robert Hellmann,

Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,

übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom **Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif** unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.

Beerdigungsanstalt Ed. Berger

Dresdner Str. 68. *Grosses Sarglager.* ***Telephon 599.***

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½3-5 U.

Augustus-Bad, Poststrasse 15. Wannenbäd.; sämmtl. medicin. Bäder, Dampfbäder. Packungen. Massagen. Sitzbäder etc.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Sand- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Krystall. Wasser.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. **Damen:** Mont., Mittw., Freit. ½3-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm.

Marienbad: Schwimmbassin. Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-Irische, Dampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. **Massage.** Damen: 1-4 Nm.

Centralbad Schwimmbassin 20° R. Krystall. Wasser Dampfbad } f. Damen Montag, Mittw., Freit. Vorm. ½9—11 U. f. „ Dienst., Donnerst., Sonnab. N. ½2—5 U. f. „ Montag, Mittwoch, Freitag N. 1—4 U.

Speiseanstalt I. II. } Donnerstag: Weiße Bohnen mit Pökelfleisch. D. V. Müller. „ Weiße Bohnen mit Schweinefleisch. D. V. Thebus.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Mittwoch: Schöpsenfl. u. Welschkr. m. Kartoffeln.

Vermischte Anzeigen.

Bayerische Bierbrauerei gesucht, welche ein **leichtes bayerisches Schankbier** für 18—20 ℳ bis Leipzig frei liefert; muß Niederlage in Leipzig haben. Offerten unter L. 169 in der Expedition d. Blattes niederzul.

Alt-Leipzig.

Eine unabh., gutsit. verträgl. Frau i. alleinst. Dame in d. vierzig. Jahr. zu gemeinl. Spaziergängen. Adr. u. H. H. 303 hauptpostlag. erb.

Von der Pariser Weltausstellung.

(Originalbericht.)

VIII.

E. P. Daß das deutsche Reich kriegsbereit gewesen ist, haben die Franzosen in einer Weise erfahren, die sie nur schwer vergessen können, daß aber wahrscheinlich auch jetzt noch Deutschland für eine etwaige Kriegsgefahr besser vorbereitet ist, als etwa die Weltausstellung in Paris zur Eröffnung fertig war, bezweifelt wohl kaum Jemand, daher war es ebenso unnöthig, als es ja sogar als ausgeschlossen zu betrachten war, daß deutsche Waffen und deutsche Kriegserforderniße in der Weltausstellung jetzt so vertreten sein konnten, wie etwa im Jahre 1867, wo die große Kanone von Krupp ganz anderen Eindruck hervorgerufen hat, als die jetzt von Vickers & Sons (Maxim) veranstaltete Ausstellung ihrer Schnellfeuergeschütze oder der von Holz mit Blechbeschlag hergestellte Panzerthurm von Schneider & Co. in Creusot, dessen künftiger Inhalt vorläufig noch durch Abwesenheit glänzt. Einige gewiß nicht ganz unbeachtliche Gegenstände enthält die Ausstellung für Land- und Seeheer, an welcher sich Deutschland betheiligt hat durch Aufstellung von 90 Uniformen des deutschen Heeres aus den Perioden 1680 bis 1739, 1740 bis 1807, 1806 bis 1842 und 1843 bis 1863 als Veranstaltung des preußischen Kriegsministeriums, durch Schiffsmodelle von Schiffswerften Schichau in Elbing und Vulkan in Stettin, sowie transportable und feststehende Scheinwerfer von Schuckert. War somit diese Kriegsgruppe von deutscher Seite schwach und recht friedlich vertreten, so geboten es die derzeitigen Umstände, daß das

deutsche Seewesen

auch auf der jetzigen Weltausstellung in den Wettbewerb eintrat und seiner hohen Bedeutung gemäß würdig vertreten wurde. Unbestritten ist ihm dies gelungen, und wenn endlich die erforderliche elektrische Kraft zur Verfügung stehen wird, dürfte nicht blos der Scheinwerfer auf dem hohen Leuchtthurm des deutschen Seeschifffahrtspavillons manches unscheinbare Gebäude ausländischer Seefahrtsgesellschaften in Schatten stellen, sondern auch noch einen stärkeren Anziehungspunct für die Tagesbesucher bilden, obschon jetzt bereits der Andrang öfters ganz ungemein stark ist.

Die Ausstellung der deutschen Schifffahrt befindet sich nur zum kleineren Theile in dem allgemeinen für diese Gruppe errichteten Ausstellungsgebäude am Quai d'Orsay, der wesentlichere Theil ist unweit davon in einem besonderen Gebäude untergebracht, welches die deutschen Rhedereien und Schiffswerften selbst errichten ließen. Es ähnelt einem niederdeutschen Schifferhaus, auf dessen Terrasse ein Zubehör von Masten, Flaggenstangen, Signalkörben und Tauen die Schifffahrt verkörpert, während der nachgebildete Rothesand-Leuchtthurm angebaut und mit einem mächtigen Schuckert'schen Scheinwerfer ausgestattet ist. Ueber dem Eingang ist das Kaiserwort: „Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser" angebracht und beim Eintritt erfreut man sich an dem hellen, mit zwei Galerien ausgestatteten Raume, in dessen Mitte ein auf den Schultern des Atlas ruhender, sich drehender Globus mit den Hauptlinien der deutschen Schifffahrt zunächst in die Augen fällt. Neben einer Darstellung der wichtigsten Hafenbauten und Correctionen der deutschen Flußmündungen, sowie einiger Canalprojecte nimmt die Aufmerksamkeit der Besucher die große Zahl der ausgestellten Modelle neuerer deutscher Seedampfer in Anspruch. Gerade in jüngster Zeit ist wiederholt die Wichtigkeit der deutschen Seeschifffahrt in Wort und Bild mit vielen Zahlenangaben hervorgehoben worden, wobei die Steigerung an den deutschen Küsten in den 25 Jahren 1873 bis 1898 von 44 000 Schiffen mit 1,96 Millionen Reg.-Tonnen auf 107 000 Schiffe mit 8 Mill. Reg.-Tonnen und mit europäischen Ländern von 47 500 Schiffen (8 Mill. Reg.-Tonnen) auf 62 400 (mit 19,1 Mill. Reg.-Tonnen), sowie mit außereuropäischen Ländern von 3200 Schiffen (2 Mill. Reg.-Tonnen) auf 4200 (mit 8,4 Mill. Reg.-Tonnen) wiederholt betont wurde. Nicht geringes Verdienst an diesem Wachsthum hat die deutsche Rhederei selbst, da am 1. Januar 1899 die deutsche Flotte 2490 Segelschiffe mit 601 161 Reg.-Tonnen und 1223 Dampfschiffe mit 1 038 400 Reg.-Tonnen besaß, wovon allein auf Hamburg 690 Schiffe mit 767 186 Reg.-Tonnen und Bremen 517 Schiffe mit 556 665 Reg.-Tonnen entfallen, das sind 33 Procent der gesammten Handelsflotte und 61 Procent der Tonnage. Es ist erfreulich, daß in gleichem Maße auch der Schiffsbau in Deutschland ganz ansehnlich sich gehoben hat und die elf bedeutendsten Schiffswerften mit einem Betriebscapitale von 110 Millionen Mark etwa 24 220 Arbeiter beschäftigen.

In dem deutschen Schifffahrtspavillon finden sich nun nähere Angaben über die deutsche Ostafrika-Linie, die Hamburg-Amerika-Linie (Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft) und die Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrtsgesellschaft in Hamburg, den Norddeutschen Lloyd in Bremen, sowie Rob. Slomann & Co. in Hamburg mit Modellen ihrer Geschäftshäuser, ihrer Hafenanlagen, ihrer Schiffsflotte nebst Einzelangaben in Tabellen, Geschäftsberichten u. s. w., während die Werften Weser (Bremen), Neptun (Rostock), Gebr. Sachsenberg (Roßlau), Blohm & Voß (Hamburg), Schichau (Elbing), Vulkan (Stettin) und Joh. Tecklenborg (Bremerhaven) von ihren Werftanlagen, Werkstätten, Maschinen, Schiffsbauten interessante Theile vor Augen führen. Groß ist die Zahl der von der Vereinigung der Rhedereien in dem Pavillon vorgeführten Gegenstände nebst den literarischen Darbietungen, allein auch eine große Anzahl von Einzelausstellern haben sich betheiligt, um die deutsche Industrie und deutsche Schifffahrt in einem guten Lichte vor den Augen der Ausstellungsbesucher erscheinen zu lassen. Französische und englische Rhedereien haben gleichfalls eigene Pavillons eingerichtet, doch macht räumliche Anordnung und Inhalt bei Weitem nicht den vorzüglichen Eindruck, wie er allseitig für den deutschen zugestanden wird. Allerdings kann man die Handelsschifffahrt jetzt kaum noch ohne Schutz einer Seemacht sich vorstellen und deshalb bieten die vielen Ausstellungen fremdländischer Kriegsschiffe einen besonderen Reiz. Sicher wird der Fachmann manches Sehenswerthe darunter finden, doch genügt es wohl vollständig den deutschen Interessen, daß in Paris diesmal die deutsche Wehrkraft auf dem Meere nur durch bescheidene Modelle vertreten ist, da wir ja auch im Ausland eingedenk sind der Bemühungen, welche gerade jetzt in der Heimath im Gange sind, um die Wehrkraft Deutschlands zur See auf das nothwendige Maß zu erhöhen zum Theil durch Vorrichtungen, Einrichtungen und Constructionen, deren Vorführung auf einer Weltausstellung überhaupt nicht zweckmäßig erscheinen würde.

Deutscher Gymnasialverein.

I.

R. **Braunschweig**, 4. Juni.

Aus allen Theilen des deutschen Reiches, aus Oesterreich-Ungarn, Holland und der Schweiz waren heute hervorragende Schulmänner zur Theilnahme an der heute und morgen hier stattfindenden neunten Jahresversammlung des Deutschen Gymnasialvereins eingetroffen. Der Gymnasialverein, der sich die Wahrung der Interessen des humanistischen Gymnasiums zur Aufgabe gestellt hat, wird sich diesmal hauptsächlich mit den Forderungen zu beschäftigen haben, die von Seiten der Schulreformfreunde am 5. Mai in Berlin aufgestellt worden sind. Dieselben lauten: 1) Alle neunclassigen höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen) müssen die gleichen Berechtigungen zu wissenschaftlichen Studien und höheren Laufbahnen haben; 2) die weitere Gestaltung aller höheren Schulen ist in der Richtung zu bewirken, daß sie einen gemeinsamen, die drei unteren Classen umfassenden lateinlosen Unterbau erhalten. In einer heute Abend in Schrader's Hotel stattgehabten Vorversammlung wurde folgende Resolution aufgestellt: „1) Eine abermalige Umgestaltung des preußischen höheren Schulwesens acht Jahre nach Einführung des neuen Lehrplanes erregt schwere Bedenken; sie würde die ruhige Entwickelung dieses Schulwesens innerhalb zweier Jahrzehnte zum dritten Male stören. Diese Umgestaltung allgemein in der Weise vorzunehmen, daß ein gemeinsamer lateinloser Unterbau der drei unteren Classen errichtet, im Gymnasium also das Lateinische erst in Untertertia, das Griechische in Untersecunda beginnen sollte, würde das Gymnasium als Vorbereitungsanstalt zu streng wissenschaftlicher Arbeit auf Grund historischer Bildung in seinen Lebenswurzeln schädigen, und würde auch den Realanstalten nicht zum Vortheil gereichen; 2) das Gymnasium hat nicht das Recht, sondern die Pflicht, für academische Studien die allgemeine Vorbildung zu geben und ist mit Rücksicht auf diesen Zielpunct organisirt. Sollte von zuständiger Seite der Oberrealschule und dem Realgymnasium dieselbe Aufgabe übertragen werden, so ist vom Standpuncte des Gymnasiums kein Widerspruch dagegen zu erheben". — An diese Vorversammlung schloß sich in demselben Locale eine zwanglose Vereinigung, bei der der Director des Gymnasiums Martino-Katharineum in Braunschweig, Schulrath Prof. DDr. Koldewey, die Erschienenen begrüßte und sie zu einer morgen früh stattfindenden Besichtigung der Hauptsehenswürdigkeiten der alten Welfenstadt (Burg Dankwarderode, herzogliches Kunstmuseum u. s. w.) einlud. Bemerkt sei noch, daß der Gymnasialverein gegenwärtig rund 1700 Mitglieder zählt.

Ernennungen, Versetzungen rc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: die 2. ständige Lehrerstelle zu Reinhardtsdorf. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung im Schulhause 1200 ℳ Gehalt, 110 ℳ für die Fortbildungsschule, 110 ℳ für den Turnunterricht, 45 ℳ für Heizung der Lehrer-Wohnung, 10 ℳ kirchendienstliches Einkommen und ca. 45 ℳ an die Frau des Lehrers für Ertheilung des Unterrichts in weiblichen Handarbeiten. Bewerbungsgesuche sind an den Collator zu richten und nebst den erforderlichen Beilagen bis zum 18. Juni an den königl. Bezirksschulinspector zu Pirna, Schulrath Lehmann, einzureichen. — Zu besetzen: 1) die 2. ständige Lehrerstelle zu Ansprung. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1200 ℳ Gehalt, 110 ℳ für Turnunterricht, freie Wohnung und Gartengenuß; 2) die 3. ständige Lehrerstelle zu Großrückerswalde. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1200 ℳ Gehalt, 40 ℳ für Stellvertretung im Kirchendienste, 55 ℳ für Turnunterricht, 75 ℳ für Heizung der Schulstube bei freier Anfuhr und Zerkleinerung des Holzes und freie Wohnung; 3) die 2. ständige Lehrerstelle zu Rothenthal. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1200 ℳ Gehalt, 110 ℳ für Turnunterricht und freie Wohnung; 4) die 3. ständige Lehrerstelle zu Satzung: Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1200 Gehalt, 110 ℳ für Turnunterricht und freie Wohnung. Gesuche mit allen erforderlichen Beilagen sind bis zum 18. Juni bei dem königl. Bezirksschulinspector Dr. Bräutigam in Marienberg einzureichen.

Vermischtes.

— **Berlin**, 5. Juni. Während der Pfingstfeiertage sind 6 Selbstmorde und 3 Selbstmord-Versuche polizeilich angemeldet worden.

— **Hamburg**, 5. Juni. (Telegramm.) Während der Nacht und heute Morgen sind hier und in der Umgegend zahlreiche starke Gewitter niedergegangen. Das Officierscasino in Wandsbeck ist vom Blitze getroffen worden und vollständig niedergebrannt. Eine Anzahl werthvoller Gemälde sind vernichtet. Ein zweiter Blitzstrahl traf die Caserne, ohne zu zünden. Außerdem ist eine Reihe weiterer durch Blitzschlag verursachter Schäden gemeldet worden. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

— **Graudenz**, 5. Juni. (Telegramm.) Am Pfingstsonntage sind aus dem hiesigen Zuchthause vier Sträflinge entwichen, nachdem sie einen Aufseher niedergeschlagen hatten. Einer legte den Rock des Erschlagenen an, setzte seine Mütze auf, schnallte sich sein Seitengewehr um und führte die Uebrigen, nachdem sie eine Mauer überstiegen hatten, durch die Stadt. Zwei entkamen, die anderen zwei wurden in der Nähe der Stadt nach heftigem Widerstande überwältigt. Der Aufseher ist seinen Verletzungen erlegen.

— **Schönau a. Katzbach**, 5. Juni. (Telegramm.) Infolge eines gestern Mittag im oberen Katzbachthale niedergegangenen Wolkenbruches ist der Damm der Katzbachthal-Bahn an zwei Stellen unterspült. Der Verkehr zwischen Ketschdorf und Merzdorf ist unterbrochen.

— **Magdeburg**, 5. Juni. Gestern und heute tagte die II. Allgemeine Turnlehrerversammlung in unseren Mauern. Allgemein bewegten sich die Vorträge in dem Verlangen nach einer größeren Würdigung der Turnerei und des turnerischen Spiels in den Schulen und bessere Stellung der Turnlehrer in Bezug auf das Gehalt. Prof. Dr. Lion in Leipzig wurde u. A. zum Ehrenmitgliede ernannt.

— **Hagen**, 5. Juni. Die „Hagener Zeitung" erfährt zu der am 2. Juni berichteten Explosion in der der Firma Gebrüder Wönckhaus gehörigen Pulverfabrik in Dahlerbrück bei Lüdenscheid von zuständiger Seite, daß in der Fabrik kein Dynamit gelagert hat, sowie, daß von der Explosion nur eine kleine, aus vier Gebäuden bestehende und vom Hauptgebäude ziemlich entfernt liegende Abtheilung des Etablissements betroffen worden ist, und daß daher der Betrieb uneingeschränkt aufrecht erhalten werden kann.

— **München**, 5. Juni. (Telegramm.) Nach einer telegraphischen Mittheilung vom Touristenhause in Hinterbärenbad im Kaisergebirge bei Kufstein ist dort am 4. Juni der 20jährige stud. phil. Hermann Scherer aus Berlin verunglückt.

— **Pest**, 5. Juni. (Telegramm.) Die bereits gestern berichtete Entgleisung auf der elektrischen Straßenbahn bei Auwinkel ist folgendermaßen herbeigeführt worden: An der Endstation, wo der Schaffner und der Wagenführer abgestiegen waren, stürmte die Menge einen Wagen. Im Gedränge wurde eine Bremse gelöst, sodaß der Wagen ohne Strom lediglich durch sein eigenes Gewicht das steil abfallende Gleis hinabrollte, bevor der Schaffner und der Wagenführer sich durch die Menge den Weg zum Wagen bahnen konnten. Bei der ersten scharfen Curve stürzte der Wagen um und begrub die Fahrgäste unter sich.

— **Aus Guy de Maupassant's „Jugendzeit".** Bei Gelegenheit der Enthüllung des Maupassant-Denkmals in Rouen veröffentlicht die „Revue des Revues" unbekannte Erinnerungen aus der Jugendzeit des berühmten Erzählers. Sie haben größtentheils Bezug auf die innige Vertraulichkeit, die zwischen dem Schriftsteller und seiner Mutter herrschte. Die Letztere war nicht nur für ihn eine Vertraute, sondern eine treffliche Rathgeberin, eine vorzügliche Kritikerin. Von ihrem Bruder Alfred Le Poittevin und von ihren Freunden Flaubert und Bouilhet unterrichtet, gebildet und mit Kunst, Wissenschaft und Literatur bekannt gemacht, hatte sie die Studien ihres Sohnes überwacht und fast geleitet. Maupassant schrieb in den ersten Jahren seiner Schriftstellerlaufbahn nicht eine Zeile, die er ihr nicht vorgelegt hätte; oft entspannen sich zwischen Mutter und Sohn leidenschaftliche Discussionen; aber der Sohn erklärte oft, daß er bei längerem Nachdenken fast immer die Richtigkeit der mütterlichen Bemerkungen und Beobachtungen anerkennen mußte. Schon als Jüngling dachte Maupassant, gleich Flaubert und Dumas Sohn, von der Liebe sehr gering: „Ich würde eine Lachsforelle nicht für die schöne Helena in Person im Stiche lassen", sagte er einmal brutal. Oft hielt er heftige Anklagereden gegen die Frauen, und wenn seine Mutter ihn mit einem: „Und ich, Guy?" unterbrach, erwiderte er ernsthaft „Du bist nicht wie die Anderen." Eines Abends aber, als er an der Seite eines jungen Weibes einen prächtigen Sonnenuntergang bewunderte, glaubte er, dem Liebesglücke nahe zu sein: „Ich lehnte mich an meine Freundin", erzählte er in einem ungedruckten Briefe. „Ich schwieg, traumverloren, und sah nur sie allein. Auch sie war rosenfarben, etwas von der Farbe des Himmels schien ausgegossen und auf ihr Fleisch herniedergeträufelt zu sein. Ihr Haar war rosig, ihre Augen rosig, ihre Zähne rosig, ihr Kleid, ihre Spitzen, ihr Lächeln, Alles war rosenfarben. Und ich glaubte thatsächlich, — so rasend verliebt war ich —, daß ich die Abendröthe vor mir hätte. Sie richtete sich ganz langsam auf, streckte mir ihre Lippen entgegen, und ich neigte mich zu ihr, bebend, liebeglühend, mit dem Gefühl, daß ich jetzt den Himmel, das Glück, den weibgewordenen Traum, das verkörperte Ideal küssen sollte. Sie aber sagte freundlich: „Sie haben eine Raupe im Haar!" Nur deshalb hatte sie so rosig gelächelt! Mir war, als ob ich einen Keulenschlag erhalten hätte. Und ich wurde plötzlich traurig, wie wenn ich alle Hoffnung auf Glück und Liebe verloren hätte. Das ist Alles, Madame, es ist kindisch, dumm, einfältig. Aber ich glaube seit jenem Tage, daß ich nie mehr lieben werde. Doch . . . Wer weiß?"

— **Einfluß der Küche auf die Gesetzgebung.** In New York hat sich der unter dem Beinamen „Terrapin Tom" bekannte Restaurateur Thomas Murrey, der in den Jahren 1892 bis 1896 im „Capitol" für die Mitglieder des Repräsentantenhauses des Staates New York ein Speisehaus führte, in einem Augenblicke geistiger Umnachtung das Leben genommen. „Terrapin Tom" war ein Original ersten Ranges. Er kannte den Geschmack aller ihn besuchenden Politiker auf das Genaueste und führte genau Buch über Gerichte und Getränke, die sie an solchen Tagen, an denen sie eine größere Rede im Congreß hielten oder sich hervorragend an den Debatten betheiligten, zu sich genommen hatten. Derartige Notizen machte er sich, um später ein culinarisches Werk darüber zu schreiben, in welcher Weise der Mensch von der Nahrung, die er zu sich nimmt, beeinflußt wird, und im Speciellen, welchen Einfluß die Küche auf die Gesetzgeber bei ihrer parlamentarischen Arbeit hat. „Ich werde den Beweis führen", sagte Murrey, „daß einzelne Gerichte und Getränke bei den Betreffenden oratorische Meisterleistungen zur Folge hatten, und was für verrückte Gesetze dabei herauskommen, wenn ein Mann seinen Magen mit allen unverdaulichen Dingen anfüllte. Wer weiß z. B., daß ein unschuldiges Dessert, wie Charlotte Russe, nach einer marinirten Lammzunge genossen, ein verrücktes Finanzgesetz zur Folge haben konnte, oder daß eine vernünftige gesetzgeberische Maßnahme, die ihren Autor berühmt machte, unmittelbar auf ein mit Sachkenntniß zusammengestelltes Menu folgte?" Das in Aussicht gestellte Werk ist indeß nie erschienen, obgleich „Terrapin Tom" sonst ein Mann von schriftstellerischer Begabung war und sich in früheren Jahren journalistisch beschäftigt hatte. Murrey hielt es mit der alten englischen Praxis, daß das Parlament nicht eher zusammentrete, als bis alle Mitglieder gespeist hatten! „Bei leerem Magen", meinte er, „kommen keine vernünftigen Gesetze zu Stande." Mit den hervorragenden Politikern stand Murrey auf bestem Fuße und kannte jeden einzelnen Congreßmann. In seinem Reich wurden alle Parteiunterschiede vergessen, die „Fraction Murrey" diente als vermittelndes Element für die Mitglieder aller Parteien.

— **Das Ende des Büffels.** In einer Mittheilung an das Bulletin des Amerikanischen Museums für Naturgeschichte stellt Dr. Allen fest, daß der amerikanische Büffel oder Bison in wildem Zustande bereits als ausgestorben zu betrachten ist und daß seine Erhaltung als Art überhaupt nur noch von der Fürsorge abhängen kann, die den zahmen Heerden zu Theil wird. In dem großen Yellowstone-National-Park, der noch vor wenigen Jahren überaus reich mit Büffeln bevölkert war, sind jetzt möglicher Weise noch 20 Stück vorhanden, und außerhalb dieses, unter besonderem Schutze stehenden Geländes ist sicher nicht einmal ein Dutzend dieser Thiere mehr am Leben. Nur in Canada soll es am Großen Sclaven-See noch eigentliche Bisons geben, deren Zahl sich auf 50 belaufen soll. Das sind die Ueberbleibsel, die gegenwärtig den Rest der früher im westlichen und nordwestlichen Nordamerika lebenden Millionen von Büffeln darstellen. In gezähmtem Zustande leben noch etwa 300—500 Exemplare in verschiedenen Theilen der Vereinigten Staaten.

Bäder, Curorte, Sommerfrischen rc.

ö. **Moorbad Gottleuba**, 1. Juni. Die Renovationsbauten im Bade sind als beendet zu betrachten. Gewaltige und umfängliche Arbeiten sind in kurzer Zeit ausgeführt worden. Vergangenen Sonntag erglänzten die Räume des Badehotels in elektrischem Lichte. Die ersten Curgäste sind gleich nach der Eröffnung der Badesaison, die am 20. v. Mts. erfolgte, eingetroffen. Es sind verschiedene Vorkehrungen getroffen, um den Bade- und Sommergästen den Aufenthalt hier nach jeder Richtung hin angenehm zu gestalten. Vorträge, Concerte und andere Veranstaltungen werden für interessante und abwechslungsreiche Unterhaltung der Badegäste und Sommerfrischler während der Saison sorgen. Weiter ist geplant, wöchentlich größere Spaziergänge in die reizende Umgebung zu unternehmen. Es werden die Wanderungen jedes Mal unter Führung von Mitgliedern der in diesem Jahre neu begründeten Section des Gebirgsvereins für die „Sächsische Schweiz" erfolgen. Wohnungsverzeichnisse und Prospecte vom Moorbad werden von Herrn Bürgermeister Hackebeil und von der Badeverwaltung bereitwilligst und portofrei übersendet.

§ **Bad Langenschwalbach.** Fürstliche Gäste kommen auch in diesem Jahre recht zahlreich hierher. Dieser Tage traf der Großherzog von Sachsen-Weimar zum Besuch der Großfürstin Constantin hier ein. Die getreue Gönnerin unseres Bades, die Fürstin Marie von Schaumburg-Lippe, nimmt hier den gewohnten mehrwöchigen Aufenthalt. Zu den ersten Curgästen zählen auch Geh. Commerzienrath Krupp und Gemahlin, die wie die Gräfinnen Gleson im Hotel Metropole abgestiegen sind. — Die städtische Curverwaltung hat dieser Tage einen neuen, hochelegant ausgestatteten Führer durch Langenschwalbach herausgegeben, der eine genaue Angabe über Alles, was für den Badegast von Werth ist, und zwei Pläne der Stadt und ihrer Umgebung enthält. Das schmucke Büchlein wird Interessenten von der städtischen Curverwaltung gern gratis zugesandt. — Königl. Hofschauspieler Schreiner vom Königl. Hoftheater in Wiesbaden ist als Leiter des Curtheaters wieder gewonnen worden. Herr Schreiner hat bereits ein Ensemble engagirt, das aus nur vorzüglichen Kräften besteht; es wird in diesem Jahre auch kleine Operetten und Lust- und Singspiele geben.

* **Frequenz an Curgästen in Bädern und Curorten:** Bad Elster: (2./6.) 1201 Personen. Schandau (26./5.) 236 Personen. Dr. Lahmann's Sanatorium (Naturheilanstalt „Weißer Hirsch" bei Dresden) (29./5.) 923 Personen. Königliches Soolbad Dürrenberg (28./5.) 349 Personen. Soolbad Kösen (26./5.) 301 Personen. Soolbad Salzungen (28./5.) 162 Personen. Sulza (28./5.) 284 Personen. Eisenmoorbad Schmiedeberg (2./6.) 298 Personen. Bad Berneck (2./6.) 51 Personen. Bad Ems (23./5.) 1887 Personen. Marienbad (31./5.) 2613 Personen. Karlsbad (2./6.) 12 695 Personen. Teplitz-Schönau (28./5.) 723 Personen. Gießhübl-Sauerbrunn (29./5.) 31 Personen. Wyk (2./6.) 157 Personen. Langenschwalbach (31./5.) 300 Personen. Warmbad bei Wolkenstein (31./5.) 120 Personen. Augustusbad (26./5.) 427 Personen.

Wochennachweis der Bevölkerungsvorgänge in Leipzig.

Bevölkerungsvorgänge	Standesamt Leipzig I (Alt-Leipzig)	Standesamt Leipzig II (Neu-Leipzig)	III	IV	V	Gesammt Leipzig
Einwohnerzahl auf den 1. Juli 1900 berechnet: Standesamt I [illegible], Standesamt II [illegible], Standesamt III [illegible], Standesamt IV [illegible], Standesamt V 13698, zusammen [illegible]						
Geborene in der Woche vom 20. bis mit 26. Mai 1900:						
Lebendgeborene männliche	54	50	15	43	7	169
" weibliche	41	39	15	25	2	122
" zusammen	95	89	30	68	9	291
Todtgeborene männliche	3	—	1	1	—	5
" weibliche	2	1	—	—	—	3
" zusammen	5	1	1	1	—	8
Gestorbene (ausschl. Todtgeborene) in der Woche vom 27. Mai bis mit 2. Juni 1900:						
Gestorben überhaupt männliche	41	13	—	12	3	69
" " weibliche	23	20	3	10	—	56
" " zusammen	64	33	3	22	3	125
Darunter Kinder im Alter von 0—1 Jahr	10	11	1	8	2	32
Darunter ehelich geborene	7	5	1	5	2	20
" unehelich geborene	3	6	—	3	—	12
Todesursachen, Zahl der Fälle:						
1. Pocken	—	—	—	—	—	—
2. Masern und Rötheln	—	1	—	—	—	1
3. Scharlach	—	—	—	—	—	—
4. Diphtherie und Croup	—	—	—	—	—	—
5. Unterleibstyphus einschl. gastrisches und Nervenfieber	—	—	—	—	—	—
6. Flecktyphus	—	—	—	—	—	—
7. Cholera asiatica	—	—	—	—	—	—
8. Acute Darmkrankh. einschl. Brechdurchfall	1	3	—	1	1	6
darunter a) Brechdurchfall aller Altersclassen	—	1	—	—	—	1
b) Brechdurchfall v. Kindern bis zu 1 Jahr	—	1	—	—	—	1
9. Kindbett-(Puerperal-)Fieber	—	—	—	—	—	—
10. Lungenschwindsucht	12	6	1	5	—	24
11. Acute Krankheiten der Athmungsorgane	5	4	1	4	—	14
Darunter Influenza	—	—	—	1	—	1
12. Alle übrigen Krankheiten	41	18	1	12	1	73
13. Gewaltsamer Tod:						
a) Verunglückung	3	1	—	—	—	4
b) Selbstmord	2	—	—	—	1	3
c) Todtschlag	—	—	—	—	—	—

Das statistische Amt der Stadt Leipzig.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke		Himmelsansicht
4. Juni Ab. 8 U.	747,2	+ 22,5	77	ONO	3	bewölkt
5. - Mg. 8 -	748,2	+ 23,0	67	OSO	1	klar
- Nm. 2 -	747,1	+ 27,5	51	O	4	wolkig

Maximum der Temperatur = + 28°,4. Minimum = + 15°,8.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 5. Juni, 9 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Stornoway	764	OSO leicht	wolkenlos	+ 13
Blacksod	765	SO leicht	halb bedeckt	+ 17
Christiansund	766	O mässig	wolkig	+ 9
Haparanda	764	OSO leicht	bedeckt	+ 5
Skudesnaes	762	OSO leicht	Nebel	+ 10
Stockholm	764	SW mässig	wolkenlos	+ 18
Kopenhagen	764	O leicht	heiter	+ 13
Memel	764	WNW leicht	wolkenlos	+ 13
Swinemünde	762	NO leicht	wolkenlos	+ 13
Skagen	764	NW schwach	wolkig	+ 15
Sylt	760	NO leicht	wolkenlos	+ 22
Hamburg	760	SW mässig	Regen	+ 16
Helder	760	NO schwach	wolkenlos	+ 15
Scilly	761	still	heiter	+ 15
Münster	757	O leicht	wolkenlos	+ 21
Berlin	—	—	—	—
Karlsruhe	756	NO mässig	wolkenlos	+ 20
Frankfurt a. M.	756	NO leicht	wolkenlos	+ 22
Metz	756	N stark	wolkenlos	+ 19
Paris	757	N mässig	heiter	+ 15
München	757	SO leicht	heiter	+ 18
Chemnitz	759	NO leicht	wolkenlos	+ 22
Wien	759	still	wolkig	+ 17
Prag	758	still	halb bedeckt	+ 18
Krakau	760	W leicht	wolkenlos	+ 19
Lemberg	761	NO leicht	wolkenlos	+ 18
Hermannstadt	760	SO leicht	halb bedeckt	+ 18
Triest	757	still	heiter	+ 23
Riga	764	NW leicht	wolkenlos	+ 13
Petersburg	—	—	—	—
Sumburghead	765	NO leicht	wolkig	+ 10
Holyhead	763	O leicht	Dunst	+ 14
Hurstcastle	762	NNO leicht	halb bedeckt	+ 14
Aberdeen	765	O leicht	bedeckt	+ 9
Rochespoint	763	OSO leicht	Dunst	+ 14
Yarmuth	762	NNO frisch	wolkig	+ 10
Valentia	763	SO leicht	halb bedeckt	+ 15
Clermont	755	SSO schwach	halb bedeckt	+ 21
Cherbourg	761	NNO leicht	wolkig	+ 13

Witterungsverlauf in Sachsen am 4. Juni 1900:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+22,0	+ 14,7	O	3	—
Leipzig	117	+22,0	+ 15,1	NO	3	—
Colditz	169	+21,1	+ 14,2	OSO	2	—
Bautzen	202	—	—	—		—
Zittau	258	+21,7	+ 14,6	ONO	2	—
Chemnitz	310	+21,1	+ 13,7	OSO	2	—
Freiberg	398	+20,4	+ 15,3	SO	4	—
Schneeberg	485	+19,2	+ 13,5	S	4	—
Elster	500	+19,9	+ 11,6	O	3	—
Altenberg	751	+18,1	+ 14,3	SSO	6	—
Reitzenhain	772	+17,0	+ 13,7	OSO	4	—
Fichtelberg	1213	+12,5	+ 10,0	SO	6	—

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Die beiden Pfingstfeiertage, der 3. und 4. Juni, verliefen bei östlichen, mässigen bis frischen Winden durchweg heiter, tagsüber ziemlich anhaltend sonnig und sehr warm. Die tiefsten Temperaturen gingen am 4. Juni nur bis 10° (Fichtelberg) herab, die Mittelwerthe lagen vielfach über 20°, die Maxima theilweise über 28° (Leipzig 28,4°).

Uebersicht der Witterlage in Europa heute früh:

Von der südlichen Depression breitet sich langsam tiefer Druck über den Continent aus, während im Nord- und Ostseegebiet der hohe Druck ziemlich unverändert fortbesteht. Oestliche Winde bedingen für uns fortdauernd wolkenlose, sehr warme Witterung, doch ist Gewitterneigung vorhanden.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Adolf Ruthardt in Leipzig.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redacteur C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* Elberfeld, 5. Juni. Der Director der hiesigen Reichsbankstelle Kalaehne ist vom 1. Juli ab zum Leiter der Reichsbank-Hauptstelle Leipzig ernannt worden.

Die Börse im Mai.

[:] **Berlin**, 2. Juni. Der Wonnemonat Mai hat sich bekanntlich diesmal durchaus nicht wonnig gezeigt, die gestrengen Herren brachten vielmehr bitteren Frost, der die Blüthen der Obstbäume, den jungen Roggen, die aus der Erde eben hervorsprießenden Kartoffeln u. s. w. zerstörte. Nicht anders verlief der Mai an den Börsen, auch an ihnen sind viele Knospen erfroren, viele hoffnungsvolle Blüthen zu Grunde gegangen. Und was dabei das Bedenklichste, zu diesen empfindlichen Coursrückgängen lag, genau genommen, kein richtiger Grund vor. In Deutschland gehen die Geschäfte, man mag sehen, nach welchem Zweige man will, zufriedenstellend, vielfach sogar vorzüglich. In England, Frankreich, Oesterreich-Ungarn, kurz in ganz Europa, ist dasselbe der Fall. Nur in Nordamerika liegen die Verhältnisse weniger erfreulich. Die Vereinigten Staaten sind bekanntlich das Ideal der Schutzzöllner, es giebt drüben keine einzige Industrie, welche nicht durch kolossale Zölle derartig gegen ausländische Concurrenz geschützt ist, daß von letzterer kaum geredet werden kann. Mac Kinley, der Vater dieser Wirthschaftspolitik, und seine Freunde weissagten der amerikanischen Industrie durch diese Zölle ein seltenes Aufblühen, zahllose fette Jahre. Aber es kam ganz anders; die einzelnen Industriezweige schlossen sich zu Trusts, d. h. zu Ringen oder Syndicaten zusammen und beuten das Publicum in unverschämtester Weise aus. Statt des allgemeinen Glücks gedeihen nur die großen Herren, die Reichen werden reicher und die Armen ärmer. Was Wunder, daß unter solchen Umständen auch jetzt ungünstige Nachrichten aus Amerika kommen. Gates, der Director der American Steel Company, welcher im April plötzlich 12 Walzwerke stillstehen ließ, weil die alten Bestände ins Maßlose anwuchsen, und welcher zugleich die Preise erheblich für Eisendraht heraufsetzte, ist zwar von seiner Stellung entfernt, aber immerhin im Aufsichtsrathe geblieben, und was noch wichtiger, auch von anderen Seiten sind die Preise verschiedener Eisen- und Stahlartikel ermäßigt, freilich doch nicht so, um die Ausfuhr nach Deutschland zu ermöglichen. Auch von Einfuhr amerikanischer Kohlen zu uns hört man nichts mehr; immerhin genügten derartige Gerüchte und Aussichten, um unsere industriellen Course, welche schon im April so arg gelitten hatten, noch ganz erheblich zu werfen. Gern brächten wir ein Verzeichniß aller Gesellschaften, welche im Mai um 15 Proc. oder mehr verloren, aber die Tabelle würde zu lang. So lassen wir denn 15 Gesellschaften mit Verlusten von 15 bis 19 Proc. excl. fort und kommen zu folgender Zusammenstellung:

	Cours am 30. April	Cours am 31. Mai	Rückgang Proc.
Bergwerk Concordia	345	326	19
Westfälische Stahlwerke	247	227,75	19,25
Sudenburg Maschinen	120,5	101,25	19,25
Façon Mannstädt	350	330,5	19,5
Fahrzeug Eisenach	177,25	157	20,25
Cement Groschowitz	205,75	185,25	20,5
Dannenbaum	158,75	138	20,75
Rombacher Hütte	297,75	277	20,75
Sangerhauser Maschinen	323,5	302,75	20,75
König Wilhelm convert.	309	288	21
Arenberg	1320	1299	21
Mathilden-Hütte	237	216	21
Cement, Westfälischer	265,1	244	21,1
Geisweider	311,25	290	21,25
Vulcan	238,75	217,5	21,25
Donnersmarck-Hütte	268	246	22
Rhein-Nassau Bergw.	211,5	189	22,5
Stadtberger Hütte	218	195	23
Oberschlesische Eisen-Industrie	178	153	25
Bergbau Kattowitz	245,5	220	25,5
Waldhof Zellstoff	252,75	227,75	25,5
Cement Adler	242	216	26
Breslauer Straßenbahn	306	280	26
Düsseldorfer Eisenhütte	268	240,25	27,75
Bösperde	220	192	28
Schalke	770	741	29
König Wilhelm Stamm-Priorit.	372	341,5	30,5
Oberschlesische Chamotte	178	146,5	31,5
Hein, Lehmann & Co.	275	244,1	30,9
Kölner Bergwerk	465	425,5	39,5
Harpener	421	380,25	40,75

Um nicht einseitig zu sein, erwähnen wir, daß auch einzelne Actien um 15 oder mehr Procente gestiegen sind, leider nur 2:

	Cours am 30. April	Cours am 31. Mai	Gewinn Procent
Berliner Packetfahrt	397	417,5	20,5
Harburg-Wiener Gummi	231	252,5	21,5

Diese beiden Steigerungen bedeuten den 46 Rückgängen gegenüber gar nichts, und das Ergebniß ist viel schlechter als im April. Damals hatten wir 31 Verluste von 15 bis 38,25 Proc., jetzt 46 von 15 bis 40,75 Proc.; damals gab es 9 Steigerungen von 16 bis 121, jetzt nur 2 von 20,5 bis 21,5 Proc.

In beiden Tabellen und Monaten sind es hauptsächlich Eisenwerke, welche zurückgingen, dann einzelne, auf Verarbeitung des Eisens angewiesene Maschinen. Von Cement kam im April nur Adler mit 25 Proc. Verlust auf die Liste, jetzt steht er im Mai wieder mit 26 Proc. notirt und 2 Collegen, Groschowitz und Westfälische Cement, sind hinzugekommen. Diese Zunahme spricht dafür, daß es mit Cement schlecht geht; der lange Winter und ausnehmend ungünstige Frühling haben die Bauperiode stark verkürzt, und der Verbrauch wird daher hinter 1899 zurückbleiben, während die Production arg gewachsen ist. Bekanntlich mühen sich einzelne Directionen, einen Cementring zur Beschränkung der Production, Erhöhung der Preise u. s. w. zu Stande zu bringen, bisher erfolglos. Mit den Kohlenactien geht es noch immer vorzüglich, und wenn Arenberg diesmal in unserer Tabelle mit 21 Proc. Coursverlust steht, bedeutet dies gar nichts, da es im April 121 Proc. gewann. Solcher Uebertreibung folgt jetzt eine kleine Abschwächung. Was nun die Aussichten des Juni betrifft, so verspricht er aus mehreren Gründen besser zu werden. Die Rückgänge im April und Mai betragen nämlich 20 und 30, bei einzelnen Papieren bis 60 Procent, so daß damit die Uebertreibungen etwa auscurirt scheinen. Dann steht der Frieden in Südafrika und damit eine kolossale Stimmung für alle dortigen Unternehmen vor der Thüre. Drittens ist das Geld in England von 4 auf 3,5 Proc. Bankzinsfuß verbilligt, in Frankreich von 3,5 auf 3. Bei uns dürfen wir sehr bald 1 Proc. Herabsetzung erwarten. Dieser Umstand allein genügt, um für ganze Reihen von Actien mehrprocentige Steigerungen hervorzuzaubern. Nach alledem dürfen wir den Juni etwas besser erwarten als den Mai. Zu wünschen wäre nur beim Publicum Mäßigung und Vorsicht. Die Course stehen trotz der Rückgänge noch immer bei vielen Actien auf einer bedenklichen Höhe; nehmen wir beispielsweise Barroper Walzwerk an, welches im April 38,25 und im Mai 17,25 Proc. verlor. Nachdem der Preis so von 250,50 auf 195, also um 55,5 Proc., gefallen ist, sollte man denselben für sehr billig halten, aber das ist durchaus nicht der Fall. Dieses Unternehmen konnte viele Jahre hindurch keine Dividende vertheilen, und seine Zukunft ist eine recht fragliche, so daß man beim heutigen Course noch böse hinein fallen kann. Bei rechter Vorsicht wird aber der Juni manchen Gewinn bringen. Nur Eins ist nöthig, nämlich daß man uns mit neuen Steuern verschone; nach so großen Coursrückgängen sind Millionen und Millionen verloren, die Leute brauchen Jahr und Tag, um sich davon wieder zu erholen. Barroper Walzwerk ist eines der kleinsten Unternehmen mit nur 1 Million Actiencapital, trotzdem verloren die Actionäre daran 555 000 M, wahrlich keine Kleinigkeit, sie müssen Glück haben, wenn sie noch bis Jahresschluß so viel wieder gewinnen.

Vermischtes.

Leipzig, 5. Juni.

+ Pferdeversicherungs-Gesellschaft zu Lobstädt. Von dem segensreichen Walten dieser mit unbeschränkter Haftung arbeitenden Genossenschaft legt auch der Geschäftsbericht auf 1899 Zeugniß ab. Denn für eingetretene Schäden mußten 10 760 M aufgebracht werden. Diese Summe wurde gedeckt durch 2672,40 M Eintrittsgelder, 7200,50 M ordentliche Beiträge und 1916,20 M Nachschüsse. Einnahme und Ausgabe sind in einer Höhe von 17 459,08 M in die Bilanz aufgenommen worden. Das Vermögen der Gesellschaft beläuft sich auf ungefähr 5000 M und die Zahl der Mitglieder beträgt 250.

l. **Neustädtel**, 5. Juni. Der Geschäftsgang bei der hiesigen Sparcasse, bekanntlich eine der ältesten und bedeutendsten des Erzgebirges, war auch im vergangenen Jahre ein recht lebhafter. In Folge des hohen Bankzinsfußes überwogen jedoch die Rückzahlungen die Einzahlungen auf Spareinlagen um ein Beträchtliches. Die gesammten Einnahmen des vergangenen Jahres betragen 2 771 688 M, darunter waren 1 820 066 M erhaltene Spareinlagen, 373 275 M zurückgezahlte Capitalien und verkaufte Werthpapiere, 387 329 Mark vereinnahmte Capitalzinsen. Unter den Ausgaben finden sich 1 871 219 M zurückgezahlte Spareinlagen, 368 350 M ausgeliehene Capitalien, 10 436 M Unkosten, 62 777 M vorjähriger Reingewinn. Die gesammten Bestände der hiesigen Sparcasse betragen Ende 1899 8 256 293 M, davon waren 7 381 261 M in Hypotheken angelegt. Das Guthaben der Einleger stieg auf 7 720 428 M, der Reservefonds auf 480 873 M.

* **Berlin**, 5. Juni. Das Bankhaus S. Bleichröder erleidet einen schweren Verlust durch den am Sonnabend erfolgten — bereits von uns erwähnten — Tod des Mitinhabers dieses Welthauses, des Herrn Robert Imelmann. Im besten Mannesalter wurde Imelmann nach einer längeren Krankheit aus der Bahn des Lebens gerissen, in der er eine bedeutende Stellung einnahm. Vom Lehrling in dem Hause Bleichröder stieg er zu der obersten Stufe, zum Mitinhaber der Firma im Jahre 1893 empor, als diese den Heimgang ihres damals ältesten Leiters, des Geheimen Commerzienrathes Schwabach, zu beklagen hatte. Herr Imelmann wurde schon von dem Jahre 1870 an zur Bearbeitung der wichtigsten finanziellen Geschäfte seines Hauses herangezogen. Er begleitete den verstorbenen Geheimrath v. Bleichröder im Jahre 1870 nach Versailles, als es galt, den finanziellen Theil des Friedensschlusses mit Frankreich zu ordnen. Er besaß ein außerordentliches Talent zur Lösung finanzieller Probleme. Wir zählen darunter die Ordnung der mexikanischen Finanzen, die noch im vorigen Jahre durch die Conversion der 6proc. Anleihen dieses Staates gekrönt wurde. Imelmann's geschäftliche Thätigkeit war von der strengsten Rechtlichkeit geleitet. Sein organisatorisches Talent konnte er als Mitglied des Aufsichtsraths vieler hervorragender Industrie-Gesellschaften verwerthen.

*— Actien-Gesellschaft für Trebertrocknung in Cassel. Gegenüber den vielen unrichtigen Angaben über die Resultate des letzten Geschäftsjahres ist die Londoner „Finanz-Chronik" in der Lage, mitzutheilen, „daß der Aufsichtsrath der Gesellschaft in seiner jüngsten Sitzung beschlossen hat, der für den 23. Juni d. J. einzuberufenden General-Versammlung von dem Reingewinn, welcher nach reichlicher Abschreibung und den üblichen Tantièmen den Betrag von 4 863 772,68 M aufweist, eine Dividende von 25 Proc. vorzuschlagen und den Rest von 1 863 772,68 M zum Vortrag auf neue Rechnung zu verwenden. Es ist hierbei zu berücksichtigen, daß in diesem Jahre 12 Mill. Mark, also der volle Betrag des Actiencapitals, an der Dividende theilnehmen, während im vorigen Jahre nur 9 Mill. Mark daran participirten. Der Geschäftsbericht nebst der Bilanz mit Gewinn- und Verlust-Conto wird in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Er giebt ein durchaus klares Bild der Lage des Unternehmens und ist, wie wir im Voraus mittheilen können, geeignet, die während des letzten Berichtsjahres gegen die Leitung der Gesellschaft erhobenen Vorwürfe als grundlos und hinfällig zu erweisen. Es wird namentlich in den Kreisen, die ihre Kritik darauf basirten, daß in der Bilanz der Gesellschaft die Werthe der Tochtergesellschaften eine prominente Stelle einnahmen, überraschen, daß diesmal alle diese ihrem Werthe nach angezweifelten Effecten in klingender Münze figuriren, d. h. gegen Baarbeträge veräußert wurden. An Reserven weist die Gesellschaft 16 Mill. Mark auf, was bei einem Actiencapital von 12 Mill. Mark gewiß einen glänzenden Stand bedeutet. Auch sei noch in dieser vorläufigen Notiz darauf hingewiesen, daß in dem verflossenen Geschäftsjahre der Gesammtnutzen ausschließlich aus dem regulären Geschäftsbetrieb der Unternehmungen resultirte, was wiederum den Angriffen, die man früher der Geschäftsleitung entgegengeschleudert hat, den Boden zu entziehen geeignet ist. Eine Tochteranstalt der Trebertrocknung, die „Italienische chemische Industrie-Gesellschaft", hat übrigens für ihr erstes Geschäftsjahr, das zum größten Theil noch durch Einrichtungsarbeiten in Anspruch genommen wurde, eine Dividende von 5 Proc. vertheilen können."

*— Körting's Elektricitäts-Werke, Actien-Gesellschaft, in Hannover. Die 2 000 000 M neuen Actien nehmen mit der Hälfte des Nennwerthes an der Dividende des verflossenen Geschäftsjahres Theil. Die Firma Gebrüder Körting hat die, zunächst für sechs Jahre, das ist bis zum 31. März 1904, übernommene Garantie aus Anlaß der Capitalserhöhung um ein Jahr, das ist bis zum 31. März 1905, für das gesammte Actiencapital verlängert. Zu dem bereits im vorigen Geschäftsjahre erworbenen bezw. betriebenen Elektricitätswerken Clausthal-Zellerfeld, Othmarschen, Walsrode, Neumarkt, Reichenbach, Alt-Rahlstedt und Bentheim-Gildehaus sind im verflossenen Geschäftsjahre eine Reihe neue Werke hinzugetreten, die entweder ganz erworben sind, oder an denen das Unternehmen sich in erheblichem Umfange betheiligt hat. Ueber die einzelnen bereits im Betriebe befindlichen Elektricitätswerke ist zu bemerken, daß dieselben im Allgemeinen den gehegten Erwartungen entsprachen, dieselben zum Theil in Bezug auf die Erträgnisse übertroffen haben. Namentlich haben die Centralen in Clausthal-Zellerfeld, Othmarschen und Neumarkt, sowie die neuerworbenen Blockstationen in Posen und Hannover günstig gearbeitet, während Walsrode sich langsamer entwickelt, indessen einen stetigen Fortschritt zeigt, wie auch die erst im Laufe des verflossenen Geschäftsjahres in Betrieb genommenen Werke Reichenbach, Alt-Rahlstedt und Bentheim-Gildehaus. Die von der Firma Gebr. Körting erworbene Concession zur Errichtung und zum Betriebe eines städtischen Elektricitätswerkes in Schönberg in Mecklenburg wurde übernommen und die Firma Gebr. Körting mit dem Bau beauftragt. Die Inbetriebsetzung dieses Werkes wird noch im Laufe des Sommers erfolgen. In Frederikshavn in Dänemark wurde ein Elektricitätswerk ins Leben gerufen, und zwar von der Actiengesellschaft Frederikshavns Electricitätswerk, während das Werk selbst von der Firma Gebr. Körting erbaut worden ist. Die Inbetriebsetzung ist vor Kurzem erfolgt. Neun Zehntel des ca. 200 000 Mark betragenden Actiencapitals wurden zu Pari übernommen. Die Firma Gebr. Körting hat im Verein mit Herrn Mühlenbesitzer John in Naumburg am Queis eine Concession für Errichtung eines Elektricitätswerkes in dieser Stadt erworben. Das Werk soll mit Wasserkraft betrieben werden und seine Inbetriebsetzung wird in den nächsten Monaten erfolgen. Die Gesellschaft ist an Stelle der Firma Gebr. Körting in den Vertrag mit dem Mühlenbesitzer John bezw. der Stadt Naumburg eingetreten. Die Firma Gebr. Körting hat in Posen eine Blockstation errichtet, welche den Strom für eine größere Anzahl von Läden, Restaurants, sowie für ein Variété-Theater und einen Concertgarten liefert. Diese Anlage ist erworben worden und hat bereits im ersten Betriebsjahre, wie schon vorher bemerkt, ein sehr erfreuliches Resultat ergeben. Ferner wurde zwecks Beleuchtung des Residenz-Theaters in Hannover ein Vertrag abgeschlossen und auf dem Grundstück dieses Theaters eine Maschinenstation errichtet, die bereits in der verflossenen Theatersaison thätig gewesen ist und, wie gleichfalls schon erwähnt, ein befriedigendes Resultat ergeben hat. Weiter wurde die Concession zur Errichtung eines Elektricitätswerkes in der Stadt Gaarsee erworben, sowie ein Vertrag mit dem kaiserl. Reichspostamt geschlossen, zwecks Errichtung einer elektrischen Stromerzeugungsanlage für den Postneubau Karlsruhe. Die beiden Anlagen werden voraussichtlich noch in diesem Jahre in Betrieb gesetzt werden. Die Errichtung einer elektrischen Centralstation in einem Häuserblock in Hamburg ist in Angriff genommen, deren Inbetriebsetzung noch im Laufe dieses Sommers erfolgen soll. Die Bilanz ergiebt einen verfügbaren Reingewinn von 126 960,52 M. Hiervon sollen 6040,32 M dem Reservefonds zugeführt, 60 000 M gleich 6 Proc. Dividende für die alten Actien und weitere 60 000 M gleich 6 Proc. Dividende auf ein Halbjahr für die jungen Actien, zusammen 120 000 M, an die Actionäre zur Auszahlung gebracht und der Rest von 920,20 M auf neue Rechnung vorgetragen werden.

+ **Aus Oberfranken.** Dem soeben erschienenen Jahresberichte der Handels- und Gewerbekammer für Oberfranken für das Jahr 1899 entnehmen wir über die allgemeine Geschäftslage: Der geschäftliche Aufschwung, in welchem sich Deutschland seit einer Reihe von Jahren befindet, hat sich im Jahre 1899 in Oberfranken nur in beschränktem Maße zur Geltung gebracht, in einzelnen Zweigen unserer heimischen industriellen und gewerblichen Production konnte sogar nur von einem bescheidenen Erträgniß die Rede sein. Häufig ist die Klage über den Rückgang der Rentabilität der Betriebe veranlaßt durch die Steigerung der Herstellungskosten, Mehrung der Spesen und Unzulänglichkeit der Verkaufspreise durch viele Erzeugnisse. In wichtigen Branchen der Industrie und des Gewerbes besteht ein Mangel an brauchbaren Arbeitskräften. Die Vertheuerung der Rohproducte und der Hilfsmaterialien, insbesondere der Kohle, die durch die Socialgesetzgebung bedingten Lasten, steigende Arbeitslöhne, theures Geld und neuerdings auch die Erhöhung der Gewerbesteuer drücken die Ergebnisse der Geschäfte herab. Im Detailhandel macht sich die Concurrenz der Bazare und Consumvereine immer fühlbarer; die Existenz des Einzelnen wird dadurch immer mehr erschwert. Speciell die Textilindustrie hat keine guten Zeiten. Die Baumwollenspinnerei litt abermals unter einer großen Ueberproduction, veranlaßt durch eine höchst ungesunde Ausdehnung dieser Industrie am Rhein und in Westfalen, außerdem hat sich in Amerika eine maßlose Speculation in Rohbaumwolle entwickelt, wodurch ein richtiges Kalkül im Einkauf zur Unmöglichkeit wurde. Wenn trotzdem einzelne Etablissements noch gute Dividenden gegeben haben, so ist das einzig und allein auf die seit vielen Jahren beobachtete Praxis der großen Abschreibungen und Reservestellungen zurückzuführen, die es mit sich bringt, daß die Anlagen gegenüber den ursprünglichen Gestehungskosten nur noch zu einem recht billigen Werth zu Buch stehen. In der mechanischen Baumwollenweberei lagen die Verhältnisse etwas günstiger als im Vorjahre. Die Handweberei war ziemlich befriedigend, mit Ausnahme einiger Bezirke. Der Preis der Schafwolle ist sehr gestiegen, der Export liegt schwierig. In der Porzellan-Industrie war die Nachfrage gut, aber die Preise für alle Massenartikel waren gedrückt, nur für feinere Waaren wurde ein besserer Gewinn erzielt. Die Korbwaaren-Industrie hat sich unter dem Einfluß der bestehenden Handelsverträge weiter gebessert. Die Bierbrauereien hatten wieder ein ziemlich gutes Jahr. Das Mühlengewerbe klagt über die erdrückende Concurrenz der großen Exportmühlen am Rhein. Der Geschäftsgang der Granitindustrie wird wieder als ein guter, zum Theil sogar als ein sehr guter bezeichnet. Die Glasfabrikation hat anhaltend unter der Concurrenz des Auslandes zu leiden. Die Maschinenfabriken hatten reichliche Beschäftigung. Der Holzhandel klagt sehr über die auswärtige Concurrenz. Die Bauthätigkeit hat im Allgemeinen nachgelassen; in Folge dessen ging der Verdienst im Bauhandwerke zurück und die Ziegeleien hatten nur ungenügenden Absatz für ihr Fabrikat. Eine schlimme Erfahrung hat die oberfränkische Geschäftswelt durch den im Februar 1900 plötzlich ausgebrochenen Ausstand der böhmischen Fabriken sein, stets für einen größeren Kohlenvorrath gemacht. Das Vorkommniß wird eine Mahnung an alle Fabriken sein, für die Folge stets einen größeren Kohlenvorrath zu sorgen. Die Zukunft der oberfränkischen Industrie wird zum großen Theil von der Gestaltung der Handelspolitik des deutschen Reiches abhängen. Die Textil-, Korbwaaren- und Porzellan-Industrie sind zum größten Theil auf den überseeischen Export angewiesen, so daß es für das ganze wirthschaftliche Leben des Kreises von größter Wichtigkeit ist, daß bei Vereinbarung der neuen Handelsverträge die Möglichkeit der Ausfuhr unserer industriellen Erzeugnisse nach dem Auslande zum Mindesten in bisherigem Maße gewahrt bleibe. Sollte in diesen Verhältnissen eine ungünstige Aenderung eintreten, so würden nicht nur die exportirenden Industrien selbst, sondern die ganze oberfränkische Bevölkerung darunter zu leiden haben. Von diesem Gesichtspuncte aus hat die Handels- und Gewerbekammer für Oberfranken auch entschieden gegen ein etwaiges Verbot der Fleischeinfuhr aus den Vereinigten Staaten protestirt. Die Handels- und Gewerbekammer begrüßt die geplante weitere Vergrößerung der deutschen Kriegsflotte, weil sie darin ein unentbehrliches Mittel erblickt, den deutschen Ueberseehandel, ohne welchen die deutsche industrielle Production nicht existiren kann, und der sich nach Jahrzehnte langen Mühen gut entwickelt hat, gegen feindliche Uebergriffe zur See möglichst sicher zu stellen.

W-a. **Prag**, 4. Juni. Der Elbeverkehr im Mai laufenden Jahres gestaltete sich, besonders was den Braunkohlen- und Zuckerumschlag anlangt, recht lebhaft. Während im Mai des Vorjahres die Elbeschifffahrt wegen Hochwassers durch 7 Tage ganz eingestellt und durch 2 Tage sehr eingeschränkt war, blieb diesmal der Umschlag bei gutem Fahrwasser den ganzen Monat durch gleich lebhaft. Das Gesammtquantum des Elbeumschlages im Mai bezifferte sich in Doppelcentnern mit 3,48 Mill. (gegen 2,78). Hiervon entfielen auf die nach diversen Relationen ausgeführte böhmische Braunkohle 2 747 850 (+ 482 176) und auf den Zuckerexport 423 977 (+ 117 378). Weiter nahmen den Elbeweg: 8114 Mehl, 22 877 (+ 6896) Gerste, 34 972 (+ 6803) Malz, 2005 Bohnen, 6959 getrocknetes Obst, 11 846 Mineralwässer, 11 092 Spiritus und Spirituosen, 1936 Bier, 31 Wein, 8856 Glas und Glaswaaren, 1141 Porzellanwaaren, 1022 Thonwaaren, 3704 Holzwaaren und Möbel, 4684 Graphit, 18 000 Papier, 100 Cellulose, 8113 Pottasche, 472 Felle, Häute und Leder, 182 Tabak, 3135 Petroleum und 48 241 (+ 18 838) diverser Stückgüter nach Hamburg; 6212 Bretter, 890 Brennholz, 6883 Bauholz, 92 149 Basaltsteine und 3400 Pflastersteine nach Dresden.

*— Betheiligung der einzelnen Länder am Außenhandel Frankreichs in den Monaten Januar bis April 1900.

Herkunfts- u. Bestimmungsländer	Einfuhr: 1900	Einfuhr: 1899	Ausfuhr: 1900	Ausfuhr: 1899
	Werth in 1000 Francs			
Rußland	66 108	59 761	8 449	8 091
Großbritannien	215 069	194 307	387 603	367 012
Deutschland	131 164	107 125	148 077	137 882
Belgien	127 627	106 352	204 349	194 301
Schweiz	36 613	29 410	62 591	69 923
Italien	55 935	56 510	55 738	67 247
Spanien	83 802	75 088	44 967	45 321
Oesterreich-Ungarn	24 566	22 506	5 236	6 757
Türkei	38 451	28 120	14 025	14 456
Ver. Staaten von Amerika	182 135	177 523	38 861	60 796
Brasilien	25 992	21 254	1 280	14 835
Argentinien	152 354	143 071	34 412	12 308
zus. einschl. and. Länder	1 596 164	1 556 788	1 312 940	1 246 879

* **Madrid**, 4. Juni. (Agence Havas.) Der Erfolg der Subscription auf die Consolidations-Anleihe ist außerordentlich. Bis heute Abend 6 Uhr sind sämmtliche Schatz-Obligationen mit Ausnahme eines Betrages von 2 Mill. Pesetas zum Eintausche eingereicht worden. Die Zeichnungen zum Kaufe gegen baar beliefen sich auf mehr als 1820 Mill. Pesetas.

*— Einfuhr von Musik-Instrumenten nach den Philippinen. Der französische Consul in Manila macht in einem Berichte darauf aufmerksam, daß die Einfuhr von Musikinstrumenten nach den Philippinen stets recht lohnend gewesen ist und neuerdings sich wieder zu entwickeln scheint. Nach diesem Berichte sind die Tagalen ein musikliebendes Volk; nur wenig Eingeborene giebt es, die nicht irgend ein Instrument, wie Mandoline, Guitarre, Violine, Flöte und dergl., zu spielen verstehen, und fast in jedem Dorfe giebt es eine Musikcapelle. Im letzten Jahre hat der Capellmeister eines amerikanischen Regiments ein Musikcorps aus fast hundert Eingeborenen gebildet und mit großem Eifer eingeübt. Der Erfolg war so vorzüglich, daß er beabsichtigt, in Manila ein Conservatorium zu errichten. In Manila hat jedes Theater und jedes Vergnügungslocal sein Orchester, und selbst die zahllosen, seit der Besitzergreifung durch die Americaner entstandenen Bars sahen sich genöthigt, dem Wunsche ihrer Gäste entsprechend, sich mit einigen Musikern oder doch wenigstens mit einem Clavier zu versehen. Nach Ansicht des französischen Consuls wäre der Wettbewerb mit den seither meist von amerikanischen Fabrikanten gelieferten Instrumenten nicht schwer; nur müßte man recht billige Instrumente liefern, da die Eingeborenen hohe Preise nicht zahlen können, dafür aber auch mit recht einfachen Instrumenten zufrieden sind. (Nach einem französischen Consulatsbericht, veröffentlicht im „Moniteur Officiel du Commerce.)

General-Versammlung. Deutsche Wollentfettung, Actien-Gesellschaft. Erste ordentliche General-Versammlung am 28. Juni in Reichenbach i. V. (Vergl. Inserat auf S. 4632.)

(Eingesandt.)

Nachdem im Reichstage die Umprägung der Thaler beschlossen wurde, wenn auch in fast zu langsamem Gange, so dürfte es wohl an der Zeit sein, dem Bedauern Ausdruck zu leihen, daß wir im deutschen Reiche immer und immer noch zu keiner festbegründeten, in sich abgeschlossenen Münzordnung gelangen können, sondern von einer Aenderung zur anderen hin- und herschwanken, wie sich dies durch die Ausgabe der Zehnerreihe in der „½" Mark und durch das drohende „25-Pfennigstück" kundgiebt.

Zur Darstellung der Goldwährung haben wir die Krone zu 10 M oder 1000 ₰ und die Doppelkrone; diese beiden Münzen genügen ersichtlich für den großen Verkehr im Lande und in der Welt. Stücke zu 5 Kronen und zu 10 Kronen würden sich nur zu Denkmünzen eignen.

Alle anderen Münzen sind Scheidemünzen, oder Anweisungen auf Währungsmetall; sie erfordern deshalb auch keinen vollen inneren Werth und bedürfen nur der Berechtigung zur Umwechselung in Gold nach bestimmten Beträgen. Der Pfennig mit seinem zehngliedrigen Aufbau zum Groschen, zur Mark und zur Krone muß die Grundlage bilden neben der Mark als Rechnungseinheit für die Währung; den Namen Groschen könnten wir getrost beibehalten für die erste Decimale, wie Pfennig für die zweite Decimale der Mark.

Welche Scheidemünzen folgerichtig auszuprägen wären, dies ergiebt das nachstehende Schema von selbst, nämlich:

in Silber . .	1	2	5	Mark	oder Pfennig	100	200	500
in Nickel . .	1	2	5	(Groschen)	oder Pfennig	10	20	50
in Kupfer . .	1	2	5	Pfennige	oder Pfennig	1	2	5

Unsere bisherigen Nickelmünzen waren zu groß; die Größe der 5-, 10- und 20-Pfenniger könnte ganz gut für 10-, 20- und 50-Pfenniger in Nickel genügen, wodurch der lästige silberne Fünfziger wegfallen würde; und es dürfte uns nur der kupferne „Fünfer" in passender Form zu einem guten Münzwesen fehlen.

Wir besäßen alsdann:

je 3: 1, 2 und 5 Pfennig in Kupfer
je 3: 10, 20 und 50 Pfennig in Nickel } als Scheidemünze
je 3: 1, 2 und 5 Mark in Silber
und 10, 20 Mark in Gold als Währung;

und hoffentlich gelingt es der Einsicht und Weisheit des Bundesrathes, uns noch in letzter Stunde vor einem Beinbruch mit der „½" Mark und vor dem drohenden „25-Pfenniger" zu bewahren.

M. K.

Mittheilungen über Obst- und Gartenbau.

§ Pfirsichzucht bei Paris. Im „Praktischen Rathgeber im Obst- und Gartenbau" fahren die Herren Böttner und Kleindienst fort, das, was sie auf ihrer Studienreise nach Paris gesehen haben, zum Nutzen des deutschen Gartenbaus in Wort und Bild zu schildern. In der neuesten Nummer finden wir die Pfirsichzucht in Montreuil und Bagnolet beschrieben, die mehrere Hundert Hectare umfaßt und vor 40 Jahren unter Napoleon III. von Alexis Lepère begründet wurde. Die Montreuiller Pfirsichzucht ist Kleinbetrieb — höchstens 1—2 ha befinden sich in einer Hand. Die Pfirsiche werden meist am Spalier gezogen an Steinmauern, die oft von den Besitzern selbst in einfachster Weise errichtet sind. Interessant ist, daß die Züchter heute vielfach mit Pfirsichmüdigkeit des Bodens zu kämpfen haben und anfangen, die Pfirsiche durch Aepfel- und Birnspaliere zu ersetzen. Trotzdem beträgt die Ernte heute noch 7 Millionen Früchte, die in besonders schönen Exemplaren mit einem Franc und darüber bezahlt werden. Höchst anschaulich wird die Schilderung durch die Bilder, die, von Kleindienst flott hingeworfen, ein lebendiges Bild der Pfirsichzucht in Montreuil geben. Wer sich des Näheren dafür interessirt, lasse sich die Nummer des „Praktischen Rathgebers" kommen; sie wird auf Wunsch gern umsonst zugeschickt von dem Geschäftsamt in Frankfurt a. Oder.

Post- und Telegraphenwesen.

* **Köln**, 5. Juni. Die zweite Post von London über Ostende vom 4. Juni hat in Köln den Anschluß an Zug 31 nach Berlin über Hildesheim nicht erreicht. Grund: Widrige See.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Carl Krause, Kohlenhandlung in Dresden. Inh. Herr Robert Paul Krause das. — Elektrische Molkerei Franz Lange in Chemnitz. Inh. Herr Johann Franz Lange das. — Priv. Löwen-Apotheke Richard Bremm in Leipzig. Inh. Herr Richard Heinrich Bremm das. — Wilhelm Richard Müller in Leipzig. Inh. Herr Wilhelm Richard Müller das. — Wilhelm Müller in Leipzig. Inh. Herr Josef Wilhelm Müller das. — Paul Ulbricht in Minkwitz. Inh. der Ziegeleibesitzer Herr Ernst Paul Ulbricht das. — Louis Theile's Erben in Wolkenburg. Inh. Frau Minna Ida verw. Theile geb. Kirsten, Friedrich Bernhard, Louis Alfred, Julius Ernst, Anna Gertrud, Friedrich Louis, Johannes Martin, Ida Ella, Curt Willy, Rosa Hulda und Johanna Dora Geschwister Theile zu Wolkenburg. — Joseph Naumann in Leipzig. Inh. Herr Franz Joseph Naumann das. — Anna verw. Mertig in Leipzig. Inh. Frau Minna Anna verw. Mertig geb. Seidel das. — Franz Laurentius Simon in Leipzig. Inh. die Herren Franz Laurentius Simon und Hugo Richard Simon das. — Steinkohlenwerk Beschert Glück Gebr. Sarfert in Oberhohndorf. Inh. die Herren Robert Eduard Sarfert in Crimmitschau, Gotthilf Ferdinand Sarfert in Bockwa und Heinrich Moritz Sarfert in Zwickau. — Otto Paul in Lommatzsch. Inh. Herr Karl Otto Paul das. — Vormals Gustav Grundmann Inhaber Otto Liebscher in Flöha. Inh. Herr Erdmann August Otto Liebscher das.

Veränderungen:

Herr Wilhelm Oskar Hoffmann in Neugersdorf ist als Mitinh. in die Firma F. W. Hoffmann das. eingetreten. — Die offene Handelsgesellschaft in Firma Dresdner Parkettfabrik August Ritter & Co. in Dresden ist aufgelöst. Der Gesellschafter Herr Ernst Hermann Merzdorf ist aus der Firma ausgeschieden. Herr Karl August Ritter führt das Handelsgeschäft und die Firma fort. — Die bisherige Inh. der Firma H. Kratz in Dresden, Marie Elisabeth Merge, ist aus der Firma ausgeschieden. Frau Clara Barbara Karoline Gulba geb. Siegl in Dresden ist Inh. der Firma.

Erloschen die Firmen:

Küppler & Karst in Dresden, Zweigniederlassung des in Dresden unter der gleichen Firma bestehenden Hauptgeschäfts. — Emil Liebig vormals C. L. Liebig in Dresden. — Eduard Wolfram & Co. in Dresden. — E. Dufeld in Radeberg.

Auszahlungen.

§ Mecklenburg-Strelitzsche Hypothekenbank. Wie aus dem Inseratentheile auf S. 4627 ersichtlich, werden die am 1. Juli cr. fälligen Pfandbrief-Coupons bereits vom 15. Juni cr. ab kostenlos eingelöst.

Einnahme-Ausweise.

W-a. **Prag**, 5. Juni. (Privat-Telegramm.) Die Aussig-Teplitzer Eisenbahn ergiebt im Mai ein Plus von 136 458 Kr. Der Kohlenverkehr stieg um 123 000 t und erreichte die seltene Höhe von 910 000 t.

W-a. **Prag**, 5. Juni. (Privat-Telegramm.) Die Regulirung der Januar-Einnahme der Buschtiehrader Eisenbahn ergab bei der A-Linie ein Minus von 10 015 Kr., bei der B-Linie ein solches von 56 111 Kr., wodurch das Mai-Plus zur größeren Hälfte absorbirt wird. Das Total-Minus seit 1. Januar beträgt bei der A-Linie 391 615 Kr. und bei der B-Linie 777 711 Kr.

*— Buschtiehrader Eisenbahn. Mai. Auf der A-Linie 56 400 Kr., auf der B-Linie 32 200 Kr. mehr.

*— Oesterreichische Staatsbahn. Monatsausweis: 5 041 887 Kr. (+ 523 219 Kr.).

*— Oesterreichische Südbahn. Monatsausweis: 8 774 201 Kronen (+ 224 022 Kr.).

*— Canadische Pacific-Eisenbahn. In der Zeit vom 21. bis 31. Mai 858 000 $ gegen 771 000 $ in der correspon-

SLUB
Wir führen Wissen.

blenden Periode des Vorjahres. Betriebslänge 7130 Meilen gegen 6952 Meilen im Vorjahre.

Verloosungen.

Deutsche Grundcredit-Bank zu Gotha. Das Nummernverzeichniß der am 1. Juni ausgeloosten Pfandbriefe befindet sich unter den Inseraten auf S. 4632.

4½proc. Stadt Triester 100-Gulden-Loose vom Jahre 1855. Hauptgewinne: Nr. 664 2100 Fr., 1237 420, 1923 420, 6257 2100, 6431 420, 6563 42000, 10435 1050, 11508 420, 11937 1050, 12872 1050, 12932 420, 13242 1050, 13327 1050, 13761 420, 15009 420, 18090 420, 20756 420, 21015 2100, 22063 420, 23689 2100. (Ohne Gewähr.)

Leipziger Börse am 5. Juni.

Der Geldmarkt hat die erwartete Erleichterung der bisherigen Spannung bis heute nicht erbracht. Der Berliner Privatsatz, welcher bereits Ausgangs der vorigen Woche sich bis auf 4¾ Proc. gehoben hatte, bewahrte diesen Stand auch heute. Die auswärtigen Wechselnotirungen und namentlich die Devise London haben zwar weitere Ermäßigungen aufzuweisen, so daß die Gefahr eines Goldausgangs bei der Reichsbank kaum zu befürchten ist, aber auf eine Ermäßigung des officiellen Reichsbanksatzes ist nicht zu rechnen, um so weniger, als der letzte Ausweis einen um 71 Mill. Mark gegen das Vorjahr verringerten Metallbestand wahrnehmen läßt. Die Leitung des Central-Instituts hat die Entwickelung der Verhältnisse richtig beurtheilt und gut gethan, der seitens der Bank von England vorgenommenen Herabsetzung der officiellen Zinsrate nicht Folge zu leisten. Lassen somit die Geldmarktverhältnisse noch Manches zu wünschen übrig, so ist auch die politische Situation noch nicht dazu angethan, die Börse zu befriedigen, denn eine Beendigung des Krieges ist vorerst noch nicht abzusehen. Berlin eröffnete die neue Woche in unfreundlicher Haltung, von der hauptsächlich der Industrieactienmarkt betroffen worden ist. Hier bewegte sich der Verkehr wieder in engen Grenzen, da die Kauflust sich erneute Zurückhaltung auferlegte. In den Anlagesachen sind die Nachfrage und das Geschäft heute ruhiger gewesen, immerhin vermochten sich erstclassige 3proc. deutsche Werthe weiter zu heben, wie auch ausländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen fast ausnahmslos fest lagen und höher einsetzten. Für Eisenbahnactien bestand wenig Interesse. Der Bankenmarkt war nur vereinzelt belebter, und zwar in Localwerthen, die sich unverändert hielten. Im Uebrigen waren die Course Schwankungen unterworfen, aber nur in seltenen Fällen belangreicheren Fluctuationen ausgesetzt. Der Industrieactienmarkt behielt bei ruhigem Geschäfte im Allgemeinen eine feste Haltung bei, nur Montanwerthe verriethen weichende Tendenz.

Der Handel in deutschen Fonds erstreckte sich auf Reichsanleihe, Consols, Sächsische Rente, Leipziger Stadtanleihe, Erbländer, Landwirthschaftliche Pfandbriefe und Leipziger Hypothekenbankscheine. Verlangt blieben Mansfelder Anleihen, Communalbank-Anlehensscheine und Landeskultur-Rentenscheine. In Frage kamen 3½proc. Sachsen (— 0,20).

Eisenbahnactien fanden in Dortmund-Gronauern Absatz, die weiter verlangt blieben. Gesucht waren ferner Böhmische Nordbahn, Graz-Köflacher (— 1,50) und Prince Henri.

Bankactien hatten umfangreichen Verkehr in Leipziger Credit aufzuweisen. Am Umsatze betheiligten sich ferner Credit- und Spar-Bank und Leipziger Bank. Käufer waren noch vorhanden für Berliner Handelsgesellschaft (— 0,25). Deutsche Bank (— 1), Gothaer Privatbank (+ 0,75), Leipziger Hypothekenbank (+ 0,75), Reichsbank-Antheile (+ 1,50) und Sächsische Bank. Angeboten waren dagegen Dresdner Bank und Sächsische Bodencreditanstalt (— 0,25).

Auf dem Industrieactienmarkte wurden Abschlüsse gethätigt in Mansfelder Kuxen und Zimmermann (— 1,25), für die sich Kauflust erhielt. Umgesetzt wurden auch Hartmann (+ 1), Leipziger Wollkämmerei und Sächsische Bronzewaarenfabrik (+ 4). Guter Beachtung hatten sich zu erfreuen Hallesche Zuckerraffinerie (+ 1,25), Große Leipziger Straßenbahn (+ 0,75), Stark's Montanwerke (+ 2) und Oberlößnitzer-Schader (+ 2 ℳ). Begehrt waren ferner Zeitzer Paraffin, Körbisdorfer Zuckerfabrik, Oelsnitzer Kuxe und Tittel & Krüger. In Frage kamen auch Bochumer (— 3,50), Gelsenkirchener (— 3), Harpener (— 4,50), Hibernia (— 4,50), Laurahütte (— 3,75), Falkensteiner Gardinenweberei (— 0,50), Hamburger Packetfahrt (— 0,50), Leipziger Elektrische Straßenbahn (— 0,75), Gersdorfer Stämme und Große Straßenbahn-Obligationen (— 0,25). Dagegen waren für Glauziger Zuckerfabrik, Norddeutschen Lloyd, Gottessegen-Stämme, Zugauer Stämme und Brückenberg-Vorzugsactien (— 2 ℳ) Käufer zu vermissen.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen fanden Absatz in Aussig-Teplitzer, Böhmischer Nordbahn, Kaiser-Franz-Josephbahn und Raab-Oedenburger (— 0,70). Bedarf bekundete sich für Allgemeine Deutsche Kleinbahn, Buschtiehrader, Galizische (+ 0,60), Kaschau-Oderberger (+ 1,90), Kronprinz-Rudolf (+ 1,30), steuerfreie Lemberger (+ 1,75) und Pilsen-Priesener (+ 1,10). Ohne Nehmer blieben Salzkammergutbahn, Ostrau-Friedlander und Italienische Eisenbahnen.

Von ausländischen Fonds waren beachtet große Oesterreichische Goldrente, Oesterreichische Silber- und Papierrente, Ungarische Goldrente und Ungarische Eisenbahn-Anleihe.

Wechsel wurden in London (— 2 ₰) umgesetzt. Gefragt waren Holland, Paris (— 5 ₰) und Wien. Kurzes Belgien gab 5 ₰ nach.

Sorten hielten sich in österreichischen Noten unverändert. Russische Noten büßten 20 ₰ ein.

Börsen- und Handelsberichte.

* **New York**, 4. Juni. Die Börse eröffnete mit niedrigeren Coursen, im Verlaufe gaben letztere wegen Mangels an stützenden Momenten noch weiter nach. Das Geschäft war schleppend. Schluss belebt, jedoch Preise schwach. Der Umsatz der Actien betrug 275 000 Stück.

Gold- und Silbercourse.

Hamburg, 5. Juni. (Telegramm.) Silber 81,65 Br., 81,15 G.
London, 5. Juni. Silber 27⅝.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 5. Juni. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 25 Min. La-Plata-Zug Type B. Juli 5,07½ Käufer, Januar 5,12½ do. Ruhig. — Umsatz 295 000 kg.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 5. Juni. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mieth.) Fest. Middling amerikan. Juli-August 4,46/64 Käufer, Februar-März 4,14/64 do.

* **Liverpool**, 5. Juni. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Umsatz 800 B. Stimmung: Ruhig, aber stetig. Import 14000 B.

* **Liverpool**, 5. Juni. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner fest, 3/32 höher, ostindische ruhig. Middling amerik. Lieferungen: Juni-Juli 4,56/64 Verkäufer, August-September 4,47/64 do., October-November 4,29/64 Käufer, December-Januar 4,16/64 d. do.

* **Bremen**, 5. Juni. Baumwolle. Anziehend. Upland middling loco 47½ ₰.

* **Bremen**, 2. Juni. Butter. Der Rückgang in den Butterpreisen hat auch in der verflossenen Woche weitere Fortschritte gemacht. Die Production wird von allen Seiten als sehr gross gemeldet und das Angebot war an den Hauptmärkten so bedeutend, dass auch die letzte Mittwochsauction des Holsteinischen Meierei-Verbandes in Hamburg wieder 10 ₰ niedriger abgelaufen ist als in der Vorwoche. Dieser Preis bedeutet einen Rückgang von 30 ₰ per Centner seit dem 21. Mai cr. Die hierdurch für den Verbrauch geschaffene günstige Preislage hat das Geschäft dieser Woche recht lebhaft gestaltet und dasselbe verlief ausnahmsweise zufriedenstellend sowohl für Käufer als für Verkäufer. Am Schluss der Woche sind die Vorräthe am Platze ziemlich geräumt. Notirungen sind für erste Sorte Meiereibutter 100 bis 102 ₰, do. Bedjadinger Butter 90—95 ₰, do. ostfriesische Butter 90—95 ₰, hiesige Landbutter (sogenannte Schlagen) 85—90 ₰, hier ausgelegt, inclusive städtischer Verbrauchsabgabe; westfriesische Butter 87—90 ₰, holländische Butter 85—90 und 90—94 ₰, finländische Sommerbutter 80—85 ₰, russische Butter 80—85 ₰. Letztere Sorten inclusive Zoll. (W.-Z.)

* **Bremen**, 1. Juni. (Wochenbericht.) Amerikanischer Speck und Schmalz. Speck. Schweinezufuhren ca. 70 000 Stück per Tag. Preis 5 $. Das Geschäft war unverändert ruhig. Preise blieben unverändert. Vorräthe in Chicago am 1. Juni 12 670 000 Pfd. Short ribs und 49 000 Barrel Pork gegen 13 200 000 Pfd. Short ribs und 40 000 Barrel am 1. Mai d. J. Am 1. Juni 1899 40 640 000 Pfd. Short ribs und 59 000 Barrel Pork. Heutige Preise für Short clear Juni-Abladung 87 ₰, backs 84 bis 87 ₰. — Schmalz. Der Markt blieb bei unveränderten Preisen still, es fehlte jede Anregung zu Unternehmungen. Die Ansichten über den weiteren Verlauf des Artikels gehen sehr auseinander. Von der einen Seite wird geltend gemacht, dass grössere Schweinezufuhren und kleiner Export die Preise bald weiter drücken werden, von der andern Seite sagt man, dass grosse Speculanten in der Hausse sind, die den Markt bald wieder treiben können. Die Vorräthe am 1. Juni d. J. in Chicago betragen 68 000 Tierces gegen 50 000 Tierces am 1. Mai d. J. und 164 000 Tierces am 1. Juni 1899. Heutige Preise für Wilcox 38 ₰, Armour shield 37 ₰, andere Marken in Doppel-Eimern 36¾—37 ₰. (W.-Z.)

* **Bremen**, 5. Juni. Schmalz. Fester. Wilcox in Tubs 38¾ ₰, Armour shield in Tubs 37½ ₰, andere Marken in Doppel-Eimern 37 ₰. — Speck. Fest. Juni-Abladung 37⅜.

* **Hamburg**, 5. Juni, 9 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Juni 39,50, Juli 39,25, August 39,50, September 40,00, October 40,00, November 40,25, December 40,50, Januar 40,75, Februar 41,00, März 41,25, April 41,50, Mai 41,50. Kaum behauptet.

* **Bremen**, 5. Juni. Kaffee fest. Reis ruhig.

* **Havre**, 5. Juni, 9 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juni 46,50, September 47,50, December 48,00. Tendenz: Behauptet.

* **Magdeburg**, 5. Juni. Zucker. Preise für greifbare Rohzucker, Ausschliesslich Verbrauchssteuer. Kornzucker, I. Product 88procent. ohne Sack notizlos. Nachproducte 75procent. ohne Sack notizlos. Tendenz: Still. — I. Preise für greifbare Waare einschl. Verbrauchssteuer. Notizlos. Tendenz: Fest, ohne Angebot. — II. Börsen-Terminpreise ausschl. Steuervergütung. Rohzucker, I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. Juni 10,80 ₰ B., 10,77½ ₰ G., Juli 10,85 ₰ B., 10,80 ₰ G., August 11,00 ₰ bz., 11,02½ ₰ B., 11,00 ₰ G., September 10,00 ₰ B., 10,20 ₰ G., October 9,67½ ₰ B., 9,62½ ₰ G., October-December 9,65 ₰ B., 9,57½ ₰ G., November-December 9,62½ ₰ B., 9,57½ ₰ G., Januar-März 9,75 ₰ B., 9,70 ₰ G. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 5. Juni, Vorm. 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Juni 10,77½ ₰, Juli 10,80 ₰, August 11,00 ₰, September 10,70 ₰, October-December 9,61½ ₰, Januar-März 1901 9,70 ₰.

* **Hamburg**, 5. Juni, Vormitt. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Juni 10,82½, Juli 10,90, August 11,02½, October 9,65, December 9,60, März 9,80. Ruhig.

* **London**, 5. Juni. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tagebl.") 96proc. Javazucker loco 12⅝, ruhig. Rübenrohzucker loco 10 s 10 d, fest.

* **Amsterdam**, 5. Juni. Bancazinn 81½.

— **W. Amsterdam**, 5. Juni. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Zinn. Monatliche Weltstatistik. Der sichtbare Weltvorrath (greifbar und schwimmend in Holland, London und Nordamerika) betrug am 1. Juni 1900 18 193 t gegen 19 261 t am 1. Mai 1900 22 790 t am 1. Juni 1899 und 28 703 t am 1. Juni 1898. Die Monatsablieferungen der gleichen Märkte umfassten Mai 1900 6040 t, April 1900 6079 t, Mai 1899 6132 t, die Monatsausfuhren von den Straits ebendahin bezw. 3225, 5460, 3365 t. In den ersten fünf Monaten bezifferten sich die Ablieferungen in 1900 auf 29 478 t, in 1899 auf 26 548 t, die Straitsverschiffungen auf 17 890 t bezw. 19 141 t.

* **London**, 5. Juni. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 72⅝, do. auf drei Monate 72. Zinn, Straits greifbar 138⅝, do. auf drei Monate 132. Zink, gew. Marken 21⅛, do. besond. Marken 21⅝. Blei, span. 17⅝, engl. 17⅝.

* **London**, 5. Juni. Metallmarkt. Zweite Börse. Notirt: Kupfer 72 £, Zinn, Straits greifb. 136 £ 15 s, drei Monate 131 £. Zink 21 £ 12 s 6 d. Blei 17 £ 5 s.

* **Glasgow**, 5. Juni. Roheisen. Mixed numbers warrants 67 s 2 d. Flau.

* **Hamburg**, 2. Juni. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engrospreise stellen sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse und mittel 90—110 ₰, kleine 60—80 ₰. Seezungen, grosse 110—125 ₰, kleine 90—105 ₰, dänische 100—120 ₰, Kleisse grosse 50—70 ₰, kleine 25—35 ₰, Rothzungen 25—35 ₰, Schollen, grosse 50—55 ₰, mittel 30—35 ₰, kleine 12—25 ₰, lebende 17—35. Karpfen, leb. fehlen, Schellfische, grosse 22—26 ₰, mittel 18—20 ₰, kleine 12—15 ₰, Cabliau, grosse 6—9 ₰, kleine 5—10 ₰, Seehechte 22—25 ₰, Petermännchen 20—24 ₰, Leng, ✗ 10—12 ₰, Blaufisch 12—14 ₰, Knurrhahne 7—10 ₰, Dorsch fehlt, Rochen 6—7 ₰, Lachs, rothfl. 200—220 ₰, Kiblachs 120 ₰, Silberlachs fehlt, Lachsforellen 100—120 ₰, Zander 60—80 ₰, Flussbarsche 30—35 ₰, Barse 30—35 ₰, Brachsen 20—25 ₰, Schnepel 40—45 ₰, Hummer, lebende 200—220 ₰. Zufuhren von auswärts. Tendenz: Ruhig. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: 4 Ewer mit lebenden Schollen etc.

* **Stettin**, 2. Juni. Heringe. Der Fang an der schottischen Westküste ist diese Woche ungünstig gewesen, da das Auslaufen der Boote theils durch Sturm, theils durch Windstille behindert wurde. Bis zum 26. Mai waren im Ganzen 24 880 t gegen 22 059 t im Vorjahre gesalzen; inzwischen dürfte die Differenz erheblich grösser geworden sein. Zugeführt wurden unserem Markte diese Woche 153 t. Käufer gingen mit Ankäufen zwar noch sehr vorsichtig zu Werke, der Absatz gestaltete sich aber schon günstiger und dürfte nach den Feiertagen eine erhebliche Zunahme erfahren, zumal da die Qualität jetzt eine fortschreitende Besserung aufweist. Castlebay-Salzung bedang 70—80 ₰, Stornoway 50—65 ₰ verzollt. — In vorjährigen schottischen Ostküsten-Heringen war das Geschäft ruhig; die heutigen Notirungen sind für Crownfulls 43 ₰, Crownmatfulls 37 ₰, Crownmatties 30—31 ₰, Spents 30—31 ₰, Westküsten-Winterfang Largefulls 32—33 ₰ unversteuert. In norwegischen Fettheringen zeigt sich seit einigen Tagen wieder mehr Leben, Preise sind unverändert, für Grossmittel 41—47 ₰, Reellmittel 43—44 ₰, Mittel 31—35 ₰, Kleinmittel 25—26 ₰. Vaarheringe in schottischer Packung werden bei kleinen Posten mit 28—29 ₰ unversteuert bezahlt. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 26. bis 29. Mai 451 t Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 29. Mai 51 107 t gegen 57 401 t in 1899 und 54 478 t in 1898 im gleichen Zeitraum. — Sardellen. Der Fang war in den ersten Tagen der Woche belanglos, in den letzten Tagen ein wenig besser. Die heutigen Notirungen sind für 1899er 50 ₰, 1898er 70 ₰, 1896er 74 ₰, 1897er 83 ₰, 1895er und 1893er 103 ₰ per Anker verzollt.

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt
auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 5. Juni.
Auftrieb: 231 Rinder, und zwar: 123 Ochsen, 25 Kalben, 83 Kühe, 27 Bullen; 306 Kälber; 402 Stück Schafvieh 1195 Schweine, und zwar: 1195 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 2201 Thiere.
Marktpreise für 50 kg in Mark.

Thiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	—	69
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	63
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	57
	4) gering genährte jeden Alters	—	53
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	—	65
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	62
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	56
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	51
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	45
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	62
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	58
	3) gering genährte	—	54
Kälber:	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	49	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	45	—
	3) geringe Saugkälber	42	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	33	—
	2) ältere Masthammel	32	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	48
	2) fleischige	—	45
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	40
	4) ausländische	—	—

Verkauf:

		Geschäftsgang:
231	Rinder und zwar 123 Ochsen, 25 Kalben, 83 Kühe, 27 Bullen	langsam
306	Kälber	
351	Schafe	
970	Schweine	

* **Dresden**, 5. Juni. Schlachtviehpreise nach amtlicher Feststellung. Ochsen 350 Stück. 1) Oesterreicher Lebendgewicht 35—38, Schlachtgewicht 60—63; 2) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren Lebendgewicht 33—35, Schlachtgewicht 60—62; 3) j. fl., nicht ausgem., ältere und gem. Lebendgewicht 29—31, Schlachtgew. 57—58; 4) mässig genährte junge, gut gen. ältere Lebendgewicht 27—28, Schlachtgewicht 53—56; 5) gering gen. jed. Alters Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. 50. Bullen 130 Stück. 1) vollfleisch. höchst. Schlachtw. Lebendgew. 32—33, Schlachtgew. 58—61; 2) mäss. gen. jüng. und gut gen. ältere Lebendgewicht 29—31, Schlachtgew. 54—57; 3) gering genährte Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. 50. Kalben u. Kühe 86 Stück. 1) vollfl. ausgem. Färsen höchst. Schlachtw. Lebendgew. 31—34, Schlachtgew. 56—60; 2) vollfl. ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Lebendgew. 28—30, Schlachtgew. 54—57; 3) ältere ausgem. Kühe und wenig gut entw. jüngere Kühe und Färsen Lebendgewicht 25—27, Schlachtgewicht 50—53; 4) mässig genährte Kühe und Färsen Lebendgewicht fehlen, Schlachtgew. 45; 5) gering genährte Kühe u. Färsen Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. 40. Kälber 320 Stück. 1) Feinste Mast- (Vollmilchmast) u. beste Saugkälber Lebendgew. 49—50, Schlachtgew. 72—75; 2) mittl. Mast- u. gute Saugkälber Lebendgew. 46—48, Schlachtgew. 68—72; 3) ger. Saugkälber Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. 62—67; 4) ält. gering gen. (Fresser) fehlen. Schafe 464 Stück. 1) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Lebendgew. 31—33, Schlachtgew. 61—66; 2) ältere Masthammel Schlachtgew. 57—60; 3) mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) Schlachtgew. fehlen. Schweine 1434 Stück. 1) Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgewicht 37—38, Schlachtgew. 48—49; 2) fleischige Lebendgew. 35—37, Schlachtgew. 46—48; 3) gering entwick. sowie Sauen und Eber Lebendgewicht 31—34, Schlachtgew. 41—45; 4) Fettschweine Lebendgew. 37—38, Schlachtgew. 48—49. Alles in Mark für 50 kg. Geschäftsgang: Rinder und Schweine langsam, Kälber gut, Schafe mittel. — Ueberstände: Ochsen 1, Bullen 3, Kalben u. Kühe 3, Schafe 11, Schweine 57 Stück.

* **Frankfurt a. M.**, 5. Juni. Viehmarkt. Ochsen waren durchweg 1—2 ₰ niedriger im Preise. Kühe I. und II. Qualität 1 ₰, Hammel 2 ₰ höher, Uebrigen gleichbleibend. Aus Oesterreich waren 30 Ochsen und 1 Bulle zugeführt. Das Geschäft war gedrückt, es blieb bedeutender Ueberstand.

Kohlenversandt ab Oelsnitz i. E.
in der Zeit vom 27. Mai bis mit 2. Juni 1900.
In Ladungen à 5000 kg.

via Höhlteich	via St. Egidien	Bahnhof Oelsnitz i. E.
1779 Ladungen,	1581 Ladungen,	101 Ladungen.

In Summa 3461 Ladungen.

* **r. Oschatz**, 2. Juni. In der am 2. dieses Monats abgehaltenen Sitzung des hiesigen Productenbörsen-Vereins (Gasthaus zum Ross) wurden folgende Preise festgestellt: pro 1000 kg Weizen 140 bis 148 ₰, Roggen 145—147 ₰, Gerste —, —. Alles Uebrige pro 50 kg: Futtergerste 6,75—7 ₰, Hafer 7,00—7,50 ₰, Erbsen 8—8,50 ₰, Wicken 8 ₰, Kartoffeln 2,25—2,75 ₰, Heu 3—3,50 ₰, Schüttstroh 1,50—2,00 ₰, Futterstroh 1,50 ₰, Bundstroh 1,30—1,40 ₰, Weizenkleie 5,00—5,50 ₰, Roggenkleie 5,25—5,75 ₰, Gerstschrot 6,50—7,50 ₰, Baumwollen-Saatmehl 7—7,50, amerikanischer und rumänischer Pferdezahnmais 5—5,50 ₰, Futtermais 4,50—5 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin**, 5. Juni. Productenbörse. 2 Uhr 5 Min. Weizen Juli 153,75, September 156,75, October 157,25. Roggen Juli 146,00, September 147,75, October 148,75. Hafer Juli 128,50, September 128,00. Mais Juli —,—, September —,—. Rüböl October 56,60, November —,—. Ruhig.

* **Bremen**, 5. Juni. Raffinirtes Petroleum. Notirung der Petroleumbörse. Fassoilfrei. Loco 6,75 B.

* **Köln**, 5. Juni. Rüböl loco 60,50, October 61,50. — Heiter.

* **Königsberg**, 5. Juni. Weizen ruhig. Roggen unverändert. Gerste kleine inländische ruhig. Hafer ruhig, loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 127. Heiter.

* **Danzig**, 5. Juni. Weizen loco flau, Umsatz 100 t, do. inländischer hochbunt und weiss 148—153, do. inländischer hellbunt 145, do. Transit hochbunt und weiss 115—118. — Roggen loco unverändert, inländischer 141—142, do. russischer und polnischer zum Transit 108—109. — Gerste, grosse (650—720 g) 122,50, do. kleine (615 bis 660 g) 115. — Hafer, inländischer 126—127. — Erbsen, inländische 125. — Wetter: Schön.

* **Wien**, 5. Juni. Weizen Mai-Juni 7,31 G., 7,95 B., Herbst 6,93 G., 6,94 B. — Roggen Mai-Juni 7,53 G., 7,95 B., Herbst 7,45 G., 7,46 B. — Mais Mai-Juni 6,00 G., 6,10 B. — Hafer Mai-Juni 5,94 G., 5,95 B., Herbst 5,91 G., 5,47 B.

* **Pest**, 5. Juni. Weizen loco ruhig, Juni 7,45 G., 7,50 B., October 8,09 G., 8,04 B. — Roggen October 7,11 G., 7,12 B. — Hafer October 5,11 G., 5,12 B. — Mais Juli 4,60 G., 4,61 B., Mai 1901 5,52 G., 5,54 B. — Kohlraps August 12,60 G., 12,70 B. — Wetter: Bewölkt.

* **Paris**, 5. Juni. Heute kein Productenmarkt.

* **Petersburg**, 5. Juni. Weizen loco 9,25. — Roggen loco 6,20. — Hafer loco 3,60—3,80. — Leinsaat loco 16,50. — Frisch.

* **Liverpool**, 5. Juni. Feiertag.

* **New York**, 4. Juni. Weizen nach der Eröffnung anziehend auf Käufe aus Anlass knapper Platzvorräthe, Wetterberichte über Trockenheit und ungünstiges Wetter in den Frühjahrsweizen-Districten, schwächte sich später etwas ab auf ungünstige Erntebericht aus dem Südwesten und weil Visible Supply bedeutender als erwartet. Schluss jedoch fest. — Mais nahm bei anziehenden Preisen einen durchweg festeren Verlauf auf erhöhte Nachfrage für den Platz und auf Käufe der Chicagoer Speculanten. Schluss fest.

* **New York**, 5. Juni. (Anfang.) Weizen Juli 79⅜, stetig. — Mais Juli 43, fest.

* **Chicago**, 4. Juni. Weizen schwächte sich nach der Eröffnung ab auf günstiges Wetter im Nordwesten, befestigte sich jedoch im Verlauf auf Berichte von Ernteschäden, lebhafte Nachfrage seitens der Speculanten und im Einklang mit Mais. Schluss fest. Mais nahm einen fortgesetzt festeren Verlauf auf Käufe Chicagoer Speculanten und unbedeutendes Angebot. Schluss fest.

* **Chicago**, 5. Juni. (Anfang.) Weizen Juli 69⅜. — Mais Juli 37⅞. — Schmalz Juli 7,27.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 5. Juni.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
S. Rente 500A	3	83,65	Löb.-Zitt.100Th.	3½	93,—	Landw. Pfdbr.	3	83,75
do. & &, 1000-	3	83,85	do. do. B.	4	100,50	do. do.	3½	93,10
Staats-Anl. v. 1866 100Th.	3	89,75	K.S. Landr.-B.	3½	94,75	do. do.	4	100,25
1852-68, 100-	3½	94,75	Landescult.-R.	4	100,60	do. Creditb.	3	83,75
1867, 69, 100-	3½	94,90	Erbld. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	93,—
Lpz.-Dr. Obl. 78	4	94,75	do. do.	3½	93,—	do. do.	4	100,25

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 3½p.	—	Bacht. 4p. Pr. 1896	—	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm. Nordb. 4p.	98,—	Mhr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht. Em. I-III	—	Oest. Nordw. B 5p.	—	Lemb.-Czern. stfr.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	192,50	Dresdner Bank	155,50	Sächsisch. Bank	130,25
Dresdn. Cred.-A.	121,50	Leipziger Bank	168,—	Sächs. Bodencrd.	120,—

Dresdner Bankverein 118,—

Industrie-Actien

D. Strassenb.-G.	147,—	Elektr. (Kumm.)	134,50	Dr. Malzf. König	—
Dresd. Strassenb.	—	Elekt. A. u. Bahn.	—	Pirnaer Malzfab.	—
Kette, D. Schl.-G.	87,75	Lpz. Elektricitw.	—	Porzel.-F. Kahla	—
S.-B. Dampfsch.	—	Sähm.-F. S. & N.	194,—	Porzel.-F. Triptis	—
Sächs. Strassenb.	—	D Gussstahlkug.	—	D. Thonr. u. Ch.	—
Chemn. Papierf.	130,—	Wanderer-F.-W.	123,—	Meissen. Of. u. Ch.	163,75
Dresdn. Papierf.	141,—	Baliconn, Sachw.	164,—	S. Of.- u. Chm.-F.	—
Gasser. M.-Papf.	120,—	Stan. Sa. u. Mais.	—	Ver. Radeb. Glsh.	—
Niederschl. Holz	—	Brschw. Nat.-Sc.	—	Hünich. Steink.	65,—
Penig. F.-Papierf.	140,—	Bw. Sr. Streitkg.	—	Allg. Ind.-A.-G.	—
Schnitz. Papierf.	73,—	Brunn, Brauer.	—	Chm. Farb. Körn.	—
Thode'sche Papf.	—	Cons. Feldschl.	144,—	Chemn. Act.-Sp.	148,—
Ver. Bautz. Papf.	—	I. Culmb. Exptbr.	—	Gera Jt.-Fr.-A. A	—
do. Strohstoff-F.	—	Culmb. „Rizzi"	151,—	do. do. B	—
Weissenb. Papf.	132,—	do. „Petz"	—	S.Kg.-Sp. Hoffm.	—
Ch. Werkz. (Zm.)	203,75	Felsenkeller-Br.	—	Weissb. Act.-Sp.	—
do. Wkz. Vulkan	84,50	Gambr.-Brauer.	142,—	Wstl. J.-Sp. u. W.	—
D. u. Sp.-M. Wiede	—	Gerner Bierbr.	—	A.-G., Eilenburg	105,—
D. Werkz. (V.-A.)	144,—	Greiz. Vereinsb.	—	Stan. Text. u. A.	—
do. Genussch.	—	Hoffm. Veg.-A. I	—	Tapp. u. Fbl. Jt.-F.	31,50
Garn. (Schwalb.)	143,—	do. do. II	—	Leder-Mitt.-K.-F.	—
Grossenh. M.-F.	—	Kieler Brauerei	—	Tribs.-W. Tresen	—
Jacobiwerk	128,—	Lichtl. Bayr. Br.	—	Hotel Bellevue	115,—
Laurich. conv.	—	Löbauer Brauer.	—	S. Hlzind. Raben.	130,—
M.-B.-A. Golzern	175,—	Muar. Schlösser.	210,—	Dr. Nähm.-Zwfb.	14,—
Masch.-F. Kappel	330,—	Meiss. Felsenk.	—	S. Nähfd. (Heydr.)	—
S. Gusst. Döhlen	175,—	Münchsh. C. Exp.	—	D. Cognac-Brenn.	—
Masch. Hartm.	158,90	Nürnbg. Brauer.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M	152,—
S. Webst. Schönh.	212,75	Plauensch. Lgb.	—	do. Fresh.-K.-F.	—
Voen. Kartsch. W.	—	Reichelbräu	210,—	Kallings. Hus.-W.	130,—
Vetsch. Wesang.	—	Reisew. Brauer.	—	Mech. Kr.-F. Mw.	—
Wz.-M.-F. Union	132,—	Schl. Ch. A.-Lgb.	—	Gardinf. Plauen	162,—
Zitt. Masch.-Fb.	215,—	Sozial.-Brauerei	250,50		
Zwick. Masch.-F.	—	Ver. Frkf. Brn.	—		

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 5. Juni 1900.

Hall. ev. Stadt-Anl. v. 92	3½	91,50 G.	Halle Bankverein	149,—	bzG.
do. Theater-A. v. 1894	3½	90,75 G.	Spar- u. Vorsch.-Bank	—	
do. Stadt-A. v. 1895	3½	92,— bzB.	Cönnerner Malzfabr.	—	
do. Stadt-A. v. 1898	3½	91,— G.	Cröllw. Papierfabrik	—	
do. Stadt-A. v. 1900	4	100,20 G.	Dürrlw. Kattun. Brk.	60,—	B.
Aken. Stadt-Anleihe	3½	—	Eilenb. Cattun.-Man.	83,50	B.
Erfurter Stadt-Anl.	3½	90,25 G.	Feldschlösschen-Br.	—	
Erfurt. Stadt-A. v. 1900	4	100,— G.	Glauzig. Zuckerfabr.	—	
Halberst. Stadt-A. v. 93	3½	91,— G.	Halle-Hettst. Eisenb. A	82,—	G.
Naumburger Stadt-A.	3½	93,25 B.	Hall. Actien-Bierbr.	109,50	B.
Landsch. Cent.-Pfdbr.	3½	—	HallescheMaschin.-F.	—	
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	—	do. Strassenbahn	77,—	B.
do. do. do.	3½	—	do. Portl.-Cement	130,—	B.
do. do. do.	3	83,10 G.	Hildebr. Mühlenw.	150,—	B.
Sächs. Provinzial-A.	3½	90,— G.	Körbisd. Zuckerfabr.	—	
Halle-Hettstedt Oblg.	3½	—	Kyffhäuser Hütte	172,—	bzG.
Hall. Strassenb.-Oblg.	4	—	Landsb. Malzfabrik	—	
do. Union M.-F. Mircke	5	—	Naumb. Braunkohlen	225,—	G.
Knappsch.-Ber.-Ges.	4	—	Nienburg. Malzfabr.	—	
do. b. 1904 unkdb.	4	—	Niedr. Schlossmälzer.	130,—	B.
Gusta.-Beg.-G. (Hr. Ir.)	3½	—	Packhof	—	
Bernb. Masch.-F.-Obl.	4½	100,— G.	Riebeck. Montanw. A.	214,50	bz
Cröllw. Papierf. Hyp.	4	99,— G.	S.-Thür. Braunk. St.	—	
Eisenach. Ep. Obl. v. 98	4½	—	do. do. St.-Pr.	—	
Fabr. I. M., P. Z. & Co.		—	Waldauer Braunk.	163,—	G.
Theilsch. rckz. 103%	4	98,— B.	Werschen-Weiss. Brk.	270,—	bzB.
Körbisd. Zuckerf., do.	4	98,— B.	Zeitz. Masch. (Schaede)	—	
Waldau Braunk., do.	4	97,25 G.	do. Par.- u. Solarölf.	143,—	G.
S.-Th. Brk.-Tw.-Schv.	4	98,25 B.	Zuckerraffiner. Halle	126,—	G.
Wersch.-Wf. Brk. 1898	4	98,— B.	R. Stl. Bgb.-V. Kuxe*)	—	
do. 4pr. Obl. v. 1898	4	97,75 G.	Hil. Ca. Plann. Kuxe*)	350,—	G.
Zeitz. Par. u. Solölf. do. unkündbar bis 1904	4	98,— G.	*) Course in Mark für ein Stück.		

Frankfurt a. M., 5. Juni, 2 Uhr 30 Min. Träge.

Lond. Wechsel	20,425	4% ung. Goldr.	97,30	Adler, Fahrradw.	—
Paris. Wechsel	81,25	4% ung. Kronr.	91,00	Allg. Elektricit.	240,70
Wiener Wechsel	84,315	Unif. Egypter	105,80	Schuckert	214,—
3% Reichs-Anl.	87,70	5proc. Mexikan.	98,5	Höchster Farbw.	380,50
3pr. Hessen v. 96	83,70	Oest. 60er Loose	131,80	Bochum. Gussst.	229,10
Italiener	95,10	Reichsbank	159,—	Harp. Bergwerk	218,10
Oest. 4pr. Goldr.	98,10	Berl. Handelsg.	158,00	Hibernia	229,—
Oesterr. Silberr.	97,10	Darmstädter	128,—	Westeregeln	210,10
do. 4½% Papierr.	—	D. Genossensch.-B.	112,0	Laurahütte	252,10
3% portug. Anl.	25,50	Disconto-Comm.	185,70	Lüb.-Büchener	145,80
4% amort. Rum.	83,30	Dresdner Bank	155,80	Franzosen	139,80
4% russ. Consols	98,90	Mitteld. Credit	112,30	Lombarden	30,—
do. Russen v. 1894	66,—	Nationalbk. f. D.	138,20	Bank-Cedesch.	—
4% serb. Rente	63,10	Oest.-Ung. Bank	128,10	Gotthardbahn	140,70
4proc. Spanier	72,40	Oest. Creditact.	223,40	Mittelmeerbahn	—
Conv. Türken	23,—	Breal. Disconto	115,5	4pr. Wladik.-Pr.	96,20

Privatdiscont 4¼. — Nach Schluss der Börse: Credit 223,30, Disconto 185,70.

Frankfurt a. M., 5. Juni. (Abendbörse.) Still.

Credit	223,40	Schw. Nordosth.	99,10	Laurahütte	253,50
Franzosen	140,40	Berl. Disconto	185,70	Gelsenkirchen	208,10
Lombarden[incl]	30,—	Berl. Handelsg.	159,20	Harpener	219,—
Gotthardbahn	140,60	Dresdner Bank	—	Bochum. Gussst.	240,90
Schw. Centralb.	140,50	Louisville	—	D. Vereinsbank	117,20

Breslau, 5. Juni. (Schluss-Course.) Schwach.

Schl. 3½p. L.-Pfb.	94,50	Oberschl. Eisen	143,—	Schles. Zink	—
Bresl. Disconto	116,—	Hegenscheidt	14¾,—	Laurahütte	252,—
Bresl. Wechslb.	105,75	Oberschl. Coaks	154,—	Bresl. Oelfabrik	84,25
Creditactien	—	Oberschl. Ptl.-Cem.	143,—	Coaks-Obligat.	98,—
Schles. Bankver.	148,—	Oppeln. Cement	145,20	Cell. Feldm. Cos.	158,—
Breslauer Sprit	160,—	Giesel-Cement	—	Oberschl. Bank	115,25
Donnersmarck	247,50	Kramsta	159,—	Emailw. Silesia	158,—
Kattowitzer	221,50	Schles. Cement	188,—	Niederschl. Kleinb.	70,75
Elektr.- u. Schles. Gas Lit. A	—,	B 111,—	Loewe elektr. Strassenb.		110,75

Hamburg, 5. Juni. Abendbörse. (Officielle Notirung.) Credit 223,60. Ruhig.

Wien, 5. Juni. (Schluss-Course.)

Oest. 4½% Pap.-R.	98,15	Wien. Bankver.	514,50	Amsterdam	200,15
do. Silberrente	97,95	Böhm. Nordbahn	442,—	Berl. Check krz	118,35
do. Goldrente	116,30	Buschtiehrad. B	1187,—	Lond. do. krz	242,13
do. Kronenr.	97,40	Elbethalbahn	450,—	do. do. lang	—
4% ung. Goldr.	116,25	Ferd.-Nordbahn	6345,—	Pariser Wechsel	96,22½
Ung. Kronenr.	91,55	Franzosen	657,50	Napoleons	19,27
Oest. 1860er Loos.	135,—	Lemb.-Czernow.	538,—	Marknoten	118,37
Türkische Loose	113,75	Lombarden	136,50	Russ. Banknoten	255,—
Länderbank	444,—	Nordwestbahn	469,—	1860er Bulgaren	98,—
Creditaction	717,50	Pardubitzer	371,—	Prager Eisen	1945,—
Unionbank	556,—	Alpine Montan	500,—	Bau- und Be-A.	327,—
Ung. Credit	717,—	Tabak-Actien	209,—	triebsges. B	316,—

Eisenpapiere auf Berlin schwach. Kohlenwerthe, namentlich Brüxer steigend, sonst lustlos.

London, 5. Juni, Vorm. 11 Uhr 55 Min.

2¾proc. Consols	102⅝	Monop.-Anl. 1887	46¼	Chartered	3⅞
D. Reichsanl.	87½	Italiener a. a.	94⅛	Debeers	27¾
Arg. 5% Goldr. 86	98⅝	Rupees	64⅛	Goldfields	6⅛
do. 4½% Äuss. Anl.	—	4% pers. Mexik.	99⅛	Rio Tinto-Act.	52⅛
5proc. fund. Arg.	94⅛	3proc. Portug.	24⅜	Canada Pacific	96⅛
4proc. Chinesen	97	1880er Russ. II.R.	99	Chicago-Milw.	120⅛
3½proc. Egypter	96½	Spanier	72⅝	Louisv.-Nashv.	82⅝
4% unific. Egypt.	104⅛	Conv. Türken	23	Northern Pac.	76
Griech. 1881 Anl.	40½	Ottomanbank	12⅝	Privatdiscont	—

Fest. — Schön. Randminen — Neue Chinesen 81

London, 5. Juni. (Schluss-Course.)

Engl. Consols	102⅞	Ungar. Goldrent	97⅛	Canada Pacific	96⅛
Preuss. 3½% do.	—	Türken	23	Platzdiscont	3⅞
Egypt. 4% unif.	104⅛	Ottomanbank	12⅝	Bankbewegung	
Italiener	94⅛	Rio Tinto	51⅛	Ruhig	
Oesterr. Goldr.	—	Lombarden	6		

Paris, 5. Juni, Nachm. 12 Uhr 55 Min.

3proc. Rente	101,45	3proc. Russen	—	Franzosen	—
Italiener	95,35	Span. äuss. Anl.	73,30	Lombarden	—
3pr. Portugiesen	25,10	Türken	23,42	Ottomanbank	574,—
4pr. Russ. v. 1894	—	Türkenloose	120,—	Rio Tinto	1313

Fest. Suezcanal-Action 3570

Paris, 5. Juni. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	101,35	Lombarden	—	Portugiesen	25,—
Italiener	95,35	Rio Tinto	1307	Privatdiscont	3⅝
4pr. ung. Goldr.	96,75	Wechs. a. Lond.	25,14	Träge.	
Franzosen	—	Wechs. a. Italien	5¼		

* **Paris**, 5. Juni. Die Börse eröffnete ruhig und zurückhaltend und war im weiteren Verlaufe schwächer auf Abgaben des Auslandes. Kupferwerthe anfangs sehr fest, dann stark rückgängig; auch Goldminen nachgebend.

Madrid, 4. Juni. Wechsel auf Paris 28,50.
Lissabon, 5. Juni. Goldagio 39.
Rio de Janeiro, 4. Juni. Wechsel auf London 9¼.
Buenos Aires, 4. Juni. Gold 229,50.

Petersburg, 5. Juni, 1 Uhr 40 Min.

Wechs. a. Lond.	93,95	Russ. 4pr. St.-R.	98¼	As.-Don-Com.-B.	534
do. Amsterdam	—	Bank.-f.-Eisb.-A.	147½	Pirsb. Discontob.	510
Wechs. a. Berlin	45,70	do. 5p. Präm. 64	307½	do. int. H.-B. I.R.	397
Cheques do.	46,30	do. do. 66	264½	do. Priv.-H.-B.	337
Wechs. a. Paris	37,22½	do. 3p. P. Adels	95⅞	Russ. f. ausw. H.	383
Privatdiscont	6	do. 3½% p. St.-Olg.	94	Warsch. Commrz.	410

New York, 5. Juni. (Anfangs-Course.) Stetig.

Ch. M. & St. P.-A.	117⅝	L. Shore-Shares	—	N.-Y. Centr.-Act.	131⅛
Ill. Centr.-Act.	113⅝	L. & Nashv.-Act.	80⅝	Northern Pacific	78⅛

Berlin, 5. Juni. (Schluss-Course.)
Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

D. 3½% R.-A. 1905	96,80	Oest. 1860 Loose	136,—	3½% Bay. Staats	93,40
D. 3½% R.-Anl.	96,50	4% Rumänier 98	90,30	3% Sächs. Rente	84,—
do. 3% do.	87,80	4% Russ. G. 1889	99,—	3½% S. L. Credit 18	92,10
Pr. 3½% Cons. 1905	96,60	4% do. 1880 II. E.	—	3% do. II A	—
Pr. 3½% Consols	96,60	4% do. inn. A. 1894	—	4% Pomm. H. 7u. 8	99,90
do. 3% do.	87,80	4% Serb. Anleihe	62,25	4% do. 9 u. 10	100,—
5% Mex. Anl. 1899	98,—	T. 400 Frcs. Loose	115,25	3½% do. 2 u. 3	91,60
4% Oesterr. Sldr.	99,10	4% Ung. Gold 1900	97,10	4% Ital. Eisenb.	57,50
4% Pap. Feb./Aug.	—	4% do. Kronen	91,30	4% N. Pac. P. Lin.	103,00
4% do. Mai/Nov.	—	4% Goldanl. E.T.	77,—	6% do. Gen. Lien	69,90
4% Silb. Jan./Juli	97,25	5% Chin. Chrt. A.	103,25	4% Sard. Eisenb.	—
4% do. April/Octb.	97,25	5% do. Anl. v. 96	99,25	Napoleons	16,35
3% D. Staatseb.	74,00	4% Ital. Rente a.	95,—		

Eisenbahn-Actien.

Dortm.-Gronau	173,—	Elbethalbahn	—	Lux. Pr. Heinr.	119,50
Frankf. Güterb.	101,50	Canada Pacific	93,80	Northern Pacif.	77,10
Lübeck-Büch.	145,75	Gotthardbahn	140,10	Schw. Centralb.	—
Marienb.-Mlaw.	77,25	Ital. Meridion.-B.	138,25	Schw. Nordost	—
Ostpreuss. Südb.	90,40	Ital. Mittelm.-B.	100,25	Schweiz. Union	—
Aussig-Teplitz	—	Jura Simplon	—	Transvaalbahn	222,—
Buschtiehr. Lt. B	—	Lüttich-Limb.	—		

Bank-Actien.

Berliner Bank	114,25	Dresd. Bankv.	118,40	Mitteld. Creditb.	112,30
Berl. Handelsgs.	158,75	Dresd. Cred. I. H.	121,—	Nationalbank	138,—
Darmstdt. Bank	128,—	Gothaer Privatb.	138,60	Pomm. Hyp. con.	130,10
Deutsche Bank	198,50	Leipziger Bank	168,—	Reichsbank	150,60
Disconto-Comm.	185,40	Leipz. Credit	193,10	Russische Bank	—
Dresdner Bank	155,75	L. Cred. u. Sparb.	119,80	Sächsisch. Bank	130,—

Industrie-Actien

A.-G. f. Mont.-I.	110,25	Gr. Berl. Strass.	232,50	Nordd. Wollk.	165,—
Allg. Elektr.-G.	240,00	Ham. Gussstahlf.	115,—	O.-Schl. Eisb. Bed.	144,—
Allg. Loc. u. Str.	174,50	Hamb. Elektr. W.	147,75	O. Eis. Hegenscb.	150,50
Angl. Cont. Gua.	105,80	Hamb. Packetf.	124,50	Peniger Maschf.	122,50
Berl. Elekt. Strass.	122,75	Hamb. Strass.-B.	170,80	Petersb. elekt. B.	47,90
Berl. El. Werke	204,50	Hannov. Strass.	100,25	Phönix Bw. L.-A.	166,—
B.W. Schwartzk.	207,75	Hansa Dampf-S.	153,00	Potsdam. Strssb.	—
Bing Nürnb. Met.	215,25	Harkort St.-Pr.	120,—	Ranchw. Walter	100,50
Bismarckhütte	205,—	Harpen. Bergb.	218,90	Redenhütte St. P.	107,—
Blesenb. Bergw.	211,25	Hartm. Masch.	180,00	Reichelbräu	210,75
Boch. Gussstahl	240,—	Harz St.-P.-A. ev.	205,60	Rh. Nassau Bgw.	186,25
Braunk. Nürnbg.	121,75	Heidelb. Strassb.	152,10	Rhein. Bergbau	188,25
Butzke & Comp.	77,50	Helios Elektr.-G.	155,10	Riebeck Mnt.-W.	213,75
Cassel. Treberfr.	264,—	Hibernia Bergw.	226,50	Rositz. Braunk.	169,—
Chem. W. Zimm.	201,50	Hörderb. St.-P.-A.	187,25	Rositzer Zckfbr.	195,—
Concord. Bergb.	323,—	Kahla Porzellf.	312,75	S. Gusst. Döhl.	208,75
Consol. Schalke	381,—	Kette Elbschiff.	87,90	S. Kammg. V.-A.	76,—
Cont. El. Nürnb.	109,50	Kirchner & Co.	260,—	S. Thür. Brk.-A.	180,—
Cröllw. Papierf.	—	Kölner Bergw.	405,—	Sächs. Webstuhlf.	232,—
D.-Oest. Bergw.	165,—	König Wilh. cv.	362,—	Schalker Grub.	749,75
Deutsch. Gasgl.	320,—	Königl. Marienh.	99,70	Schuckert Elektr.	214,—
Donnersm.-H. cv.	240,00	Königsb. Bergw.	224,50	Siem. & Halske	171,—
Dortm. Un. Lit. C	115,90	Körbisd. Zuckf.	110,50	Stöhr Kammgsp.	—
Dresd. Strass.-B.	171,—	Lauchhamm. c.	133,—	Stolberg. Zink-A.	105,25
Eintr. Bergbau	197,25	Laurahütte	252,25	Thür. Salinen	74,—
Elektr. Kummer	164,00	L. Biert. Riebeck	207,25	Tillm. Wellblech	—
Eschw. Bergw.	272,—	Leopoldshall	100,30	Verein. Pinself.	172,50
Falkenst. Gard.	134,—	L. Loewe & Co.	375,—	Victor. Fahrrad	79,—
Gelsenk. Bergw.	207,50	Mark.-westf. Bw.	95,60	Westereg. Alkali	210,—
Ges. f. elekt. Unt.	138,—	Nordd. Lloyd	174,25	Wissener V.-A.	144,—
Glauz. Zuckerf.	125,50	Nordd. Lloyd	123,40	Wittener Gussst.	251,10

Wechsel.

Amsterdam 8 T.	168,85	Madrid 14 Tage	—	Wien 8 Tage	84,30
do. 2 Monat.	—	New York visita	—	do. 2 Monate	83,80
Brüssel 8 Tage	81,15	Paris 8 Tage	81,25	Petersburg 8 T.	—
do. 2 Monate	—	do. 2 Monate	80,85	do. 3 Monate	212,95
Stockholm 10 T.	—	Schweiz 8 Tage	80,75	Warschau 8 Tg.	215,85
Kopenhagen 8 T.	—	Ital. Pl. 10 Tage	76,00	Oesterr. Bankn.	84,50
London 8 Tage	20,43⅜	do. 2 Monate	—	Russische do.	216,20
do. 3 Monat.	20,29	Privatdiscont	4¾%		

Nachbörse.

Oesterr. Credit	223,25	Ungar. Kronen	—	Warschau-Wien	—
do. Staatsb.	140,—	Dortm.-Gronau	172,50	3% Reichsanleih.	87,50
do. Südbahn	30,10	Lübeck Büchen	145,—	Bochumer	241,25
Berl. Handelsg.	158,—	Marienb.-Mlaw.	77,10	Dortmunder	116,80
Darmstädter B.	128,—	Ostpreuss. Südb.	90,40	Laurahütte	252,10
Deutsche Bank	198,00	Gotthardbahn	—	Consolidation	381,75
Disconto-Comm.	185,60	Schw. Nordost	99,10	Gelsenkirchen	208,50
Dresdner Bank	155,75	Jura Simplon	99,25	Harpener	219,25
Nationalbank	130,00	Prinz-Henryb.	119,75	Hibernia	227,50
Italiener	95,25	Ital. Mittelmeer	100,25	Trust-Dynamit	157,20
Spanier	72,50	do. Meridional	138,60	Hamb. Packetf.	125,10
Türkenloose	115,75	Canada Pacific	93,60	Nordd. Lloyd	123,10
Ungar. Gold	—	Transvaalbahn	222,75	Dannenbaum	137,25

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 5. Juni.
Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr
Telegr.-Adr.: „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr". (Nachdruck verboten.)
a. Kohlen.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Hasse	1125	1175	Graf Schwerin	—	9000
Altendorf	1000	1050	Grünewald	—	80
Augusta Victoria	—	1050	Hamburg u. Franzisk.	4850	5025
Bickefeld Tiefbau	1675	1750	Heinrich	3500	3550
Blankenburg	—	2000	Helene und Amalie	15600	15800
Sommerbank Tiefb.	1475	1550	Herenlas	4000	4200
Borussia	2250	2350	Joh. Deimelsberg	4125	4300
Brühl	3900	—	Julius Philipp	3850	3900
Carol. b. Holzwickede	—	1750	Kaiser Friedrich	—	—
Carolinenglück	—	—	König Ludwig	12100	12250
Caroline Magnus	—	6200	Königin Elisabeth	19000	19500
Charlotte	550	600	Langenbrahm	—	10000
Constantin d. Grosse	16750	16850	Lothringen	—	14200
Crone	—	—	Minister Achenbach	6300	—
Dahlhauser Tiefbau	2350	2400	Mont Cenis	15650	15800
Deutschland b. Hassl.	—	2650	Nordfeld Consolid.	—	6350
Dorstfeld	13200	13400	Orange	2900	—
Ellberg	4500	4550	Poertingssiepen	—	4900
Eintracht Tiefbau	8000	8100	Rudolf b. Constantin	—	775
Ewald	—	30200	Schürbank u. Charl.	1900	1975
Freie Vogel u. Unverh.	1575	1625	Siebenplaneten	4075	4150
Friedlicher Nachbar	—	4250	Steingatt	875	950
Friedrich der Grosse	10500	10700	Stock & Scherenberg	2275	2350
Fröhl. Morgensonne	—	8700	Trappe	2900	2950
General Blumenthal	—	18900	Tremonia	—	4125
Glückhilf Friedenh.	1600	1650	Unser Fritz	—	16150
Gottessegen	—	4700	Victoria b. Kupferdreh	—	1550
Graf Bismarck	39000	—	Vorwärts	3100	3150

b. Kali.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Beuthe	—	1175	Hohenzollern	1900	2000
Beienrode	7975	8000	Justenberg	135	140
Bernhardshall	—	2175	Justus I	2000	2100
Burbach	6125	6175	Kaiseroda	3300	3375
Carlsfund	7275	7325	Mathias	—	150
Hans	250	300	Neustassfurt	22000	23100
Grossherzog. Sophie	—	30	Ronnenberg-Actien	1175	1240
Glückauf Sondersh.	10100	10200	Salzdetfurth A.-G.	—	3600
Hansa	800	875	Schliesel	—	2850
Hedwigsburg	6000	6075	Siegfried I	—	30
Heeryna	31700	—	Wilhelmshall	14800	15000
Hohenfels	3300	3375	Wintershall	—	625

c. Erze.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Brigitta	775	850	Petersnsche u. Lohm.	—	4550
Ver. Henriette	—	1675	Titus II.	—	1175
Kuhlenberger Zug	—	3250	Victoria	—	4200
Neue Hoffnung	—	1375	Wildberg	—	15000
Neue Kirche	—	2800	Wilhelm II.	—	1425

Von Kohlenkuxen Sommerbänker Tiefbau, Freie Vogel, Dorstfeld, Mont Cenis und Vorwärts gefragt. Von Kaliwerthen, Beuthe, Bernhardshall, Carlsfund schwächer.

* **Essen**, 5. Juni. Börse. (Drahtbericht von Samuel Zielenziger, Essen und Berlin.) Von Kohlenkuxen zeigten leichte und mittlere Werthe vielfach regen Begehr, schwere Werthe weniger beliebt; Hasse 1150 G. 1200 B., Augusta 1000 G., 1050 B., Altendorf 1050 G., 1100 B., Constantin 16 800 G., 16 900 B., Eintracht 8000 G., 8100 B., Blumenthal 18 400 G., 18 600 Br., Hamburg 4850 G., 5000 Br., Philipp 3800 G., 3900 Br., König Ludwig 12 100 G., 12 200 Br., Achenbach 6300 G., 6400 Br., Mont Cenis 15 700 G., 15 800 Br., Poertingssiepen 4850 G., 5000 Br., Siebenplaneten 4050 G., 4100 Br., Scherenberg 2250 G., 2300 Br., Vorwärts 3100 G., 3175 Br. Kaliwerthe in guter Tendenz. Begehrt Beienrode 7975, Carlsfund 7275, Hedwigsburg 7950, Hohenfels 3325, Kaiseroda 3350 G., Wilhelmshall 14 800, ferner notiren Hansa 875 G., 900 B., Schliesel 2825 G., 2900 B., Hohenzollern 1950 Br. Von Erzkuxen Neue Hoffnung 1350, Wildberg 14 950 G., gefragt Victoria 4200 G., 4250 B., Petersnsche 4550 B.

Schifffahrt.

Wasserstände am 4. Juni.

Dresden + 0,02.	Rosslau + 2,19 (Fall 0,49).
Magdeburg + 2,30.	Calbe + 2,75 (Wuchs 0,15).

Trotha + 3,50 (Wuchs 0,09).

Am 5. Juni.

Dresden — 0,10 (Fall 0,12).	Rosslau + 1,85 (Fall 0,34).
Magdeburg + —.	Calbe + 2,74 (Fall 0,01).

Trotha + 3,40 (Fall 0,10).

© **Klein-Wittenberg**, 5. Juni. Eilverkehr Hamburg-Klein-Wittenberg (Vertreter: Otto Knorre, Leipzig). Eilkahn Nr. 45 der Herren Lorenz & Schmidt, Hamburg, ist heute hier eingetroffen.

Eingetroffen: in New York (3/6) „Pretoria", in Baltimore (3/6) „Bosnia", in Montreal (3/6) „Teutonia", in Colon (3/6) „Bolivia", in Jamaica (3/6) „Calabria", in Port Said (3/6) „Holsatia" und „Savoia", alle sieben von Hamburg, in Halifax (3/6) „Hispania" von Stettin, in Hamburg (4/6) „Saxonia" von Ostasien, (4/6) „Valdivia" von St. Thomas, sämmtlich Hamb.-Amerika-Liniedampfer.

Abgegangen: von Saigon (4/6) „Andalusia" nach Suez, von Boulogne (4/6) „Patricia" nach New York, von New York (2/6) „Pennsylvania", von St. Thomas (3/6) „Canadia", von Havre (3/6) „Flandria", von Baltimore (3/6) „Bethania", alle vier nach Hamburg, sämmtlich Hamb.-Amerika-Liniedampfer.

Passirt: Gibraltar (4/6) „Sibiria", Lizard (4/6) „Valesia", beide Hamb.-Amerika-Liniedampfer nach Hamburg.

Schiffsberichte des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur F. Wallbrock in Leipzig, Georgiring 1 (Augustusplatz). Eingetroffen: in Suez (4/6) „Stuttgart", in Colombo (3/6) „Köln", in Shanghai (3/6) „Oldenburg", in Hiogo (3/6) „Sachsen", alle vier von Bremen; in Bremerhaven (3/6) „Coblenz" von Brasilien; in Antwerpen (3/6) „Mark" von Buenos Aires; in Bremerhaven (4/6, 1 Uhr Morgens) „Grosser Kurfürst" von New York.

Abgegangen: von Galveston (3/6) „Helgoland" nach Bremen; von Coruña (3/6) „Pfalz" nach dem La Plata; von New York (2/6, Vorm.) Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm II." nach Genua; von Genua (3/6) „Prinz Heinrich" nach Bremen; von Gibraltar (4/6, 6 Uhr Nachm.) Schnelldampfer „Ems" nach New York; von Southampton (4/6, 1 Uhr Nachm.) „König Albert" nach Ostasien; von Singapore (3/6) „Hamburg" nach Bremen.

Passirt: Gibraltar (3/6) „Dresden" von Ostasien nach Wilhelmshaven; Lizard (4/6, 6 Uhr Morgens) „Friedrich der Grosse" von Bremen nach New York.